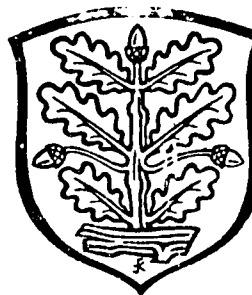


Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 28 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26 - Ruf 483.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 95

Dienstag, den 3. Dezember 1957

Jahrgang 9/57

An britischen Kaminen

Werner Gropius

Für Mittwoch und Donnerstag dieser Woche waren Gespräche des Bundeskanzlers Dr. Adenauer mit englischen Staatsmännern in London vorgesehen. Nun ist Adenauer aber an Grippe erkrankt. Er wird den Besuch nachholen. Zunächst fährt aber Außenminister von Brentano nach London. Seine Gesprächspartner sind Premierminister Mac Millan und Außenminister Lloyd. Mit aller Herzlichkeit, deren das dezerberliche London fähig ist, wird man den Repräsentanten des unworbenen Verbündeten empfangen, ungeachtet der Tatsache, daß das deutsche Wirtschaftswunder den Engländern während der letzten Jahre mehr Beunruhigung verursacht, als sie selbst zugeben wollen. Aber wenn erst einmal die politischen Gespräche an den Kaminen des Regierungssitzes in der Downingstreet 10 begonnen haben, dann wird es sich nicht länger verheimlichen lassen, daß seit den Maitagen, während derer der britische Premier Mac Millan in Bonn war, dunkle Wolken am politischen Horizont heraufgezogen sind.

Erst vor wenigen Tagen ist Mac Millan aus Paris zurückgekehrt. Bei seiner Ankunft auf dem französischen Flugplatz Orly hatte er von Mißverständnissen unter Freunden gesprochen. Als er abfuhr, war von deren Beseitigung kaum noch die Rede. Um einer Handvoll Maschinenpistolen und Karabiner willen, an die junge tunesische Regierung geliefert, ist es zu einem ernsthaften Zwist zwischen den ehemaligen Partnern der Entente Cordiale gekommen. Fast sieht es aus, als ob der deutsche Verhandlungspartner fünf Minuten vor Beginn der großen Pariser Konferenz gebeten werden sollte, die Wagen des Mißverständnisses zwischen England und Frankreich zu glätten. Aber die Bundesregierung hat schon bei früherer Gelegenheit erkennen lassen, daß ihr an einer Vermittlerrolle im Tunisk-Konflikt nichts liegt, es sei denn, daß sich die ernsthaftige Möglichkeit böte, Frankreich von der Überbleibsel seiner Kolonialpolitik in Algerien abzubringen.

So geringfügig also der Raum ist, den der aktuelle Zwist in den Londoner Gesprächen einnimmt, so ausführlich wird man über alle Themen zu sprechen haben, die das gesamte atlantische Bündnis und die deutsch-britischen Beziehungen angehen. Zwischen den Kontinentaleuropäern und den Engländern ist ein Riß entstanden, seitdem die Befürchtung einer Gruppenbildung innerhalb der NATO besteht. Die Regierung in der Downingstreet ist nicht ganz unschuldig an diesen Zweifeln ihrer Verbündeten, hatte Mac Millan während seines Besuchs bei Präsident Eisenhower doch allzu eifrig die Sache einer angloamerikanischen Allianz, eines Bündnisses im Bündnis, betrieben. Inzwischen hat sein Stellvertreter Nixon werden die NATO-Konferenz zu einem demonstrativen Besuch in London benutzen. An irgendwelche zweiseitigen Abmachungen zwischen Washington und London über internen Austausch von Raketen und Atomwaffen ist schon gar nicht zu denken, weil die Waffen, auf die man in London hofft, vor Zweijahresfrist ohnehin nicht fertiggestellt sein werden und sich die Pariser Zusammenkunft deshalb ausschließlich auf die politischen Probleme des Bündnisses beschränkt. Hier wird es von Brentanos Aufgabe sein, die Engländer vor jedem Tanz aus der Reihe zu bewahren.

Aber auch die deutsch-britischen Fragen sind mit mancherlei Hypothek belastet. Die Engländer haben ihre Ankündigung, spätestens im Frühjahr 1958 die zweite Rate der Rheinarmee in Stärke von 13.500 Mann aus Westdeutschland abziehen, bisher nicht zurückgenommen. Gleichzeitig aber weiß man aus London, daß sie auch für das kommende Haushaltsjahr 1958/59 Wert auf die unveränderte Weiterzahlung der deutschen Stationierungskosten in Höhe von annähernd 600 Millionen Mark legen. Eine Armee aber, die ihrer kampfkraftigsten Truppen beraubt ist und zu großen Teilen nur noch aus Trossen, Verwaltungseinheiten und zurückgelassenem schwerem Gerät besteht, ist diesen Preis auch dann nicht mehr wert, wenn eine strategische Eingreifreserve von 5000 Mann als militärisches Feigenblatt im britischen Mutterland stationiert ist und jederzeit zur Verfügung stehen soll, wenn es auf dem mitteleuropäischen Teil des Kontinents zu einem Konflikt kommt.

Hier liegen die harten Punkte des Gesprächs vor britischen Kaminen. Die Bundesrepublik hat in der Vergangenheit bewiesen, daß sie sich das Bündnis mit der freien Welt etwas kosten läßt, ja, daß sie im Interesse der geschwächten englischen Währung sogar zu gewissen finanziellen Vorleistungen bereit ist. Einem angegriffenen Organismus aber hilft man nicht, indem man die gesunden Teile leiden läßt. Deshalb kann es für das deutsch-

britische Verständnis nur nützlich sein, wenn den Engländern klar wird, daß die Bundesrepublik hat nicht nur ihre Verpflichtungen für einen eigenen Verteidigungsbeitrag zu erfüllen, sondern sich auch jene wirtschaftliche Stabilität zu bewahren, die als Bollwerk gegen den kommunistischen Osten nötig ist.

Delegiertenkonferenz der Sozialdemokraten

Innenminister Schneider sprach in Obersthausen

Eine Kreiskonferenz der SPD fand am Sonntag in Obersthausen statt. Etwa 200 Delegierte aus der Stadt Offenbach und den 29 Gemeinden des Landkreises wurden vom Kreisvorsitzenden Hans Muntzke begrüßt.

Innenminister Schneider nahm zu den Leistungen Hessens auf dem Wohnungsbausektor Stellung. Er übte scharfe Kritik daran, daß der Bund die Zuweisungen an die Länder für den Wohnungsbau von Jahr zu Jahr mehr kürze. In Hessen seien in den vergangenen Jahren rund 450.000 neue Wohnungen geschaffen oder ausgebaut worden, davon allein die Hälfte im Rahmen des reinen sozialen Wohnungsbaus. Allein in Offenbach-Stadt seien nach Kriegsende bis heute 13.016 Wohnungen gebaut worden, im Landkreis 16.790 Wohnungen. Dies wäre nicht ohne die Leistungen der Bevölkerung, der Kommunen, aber auch nicht ohne das Land möglich gewesen. Noch sei die Wohnungsnot nicht behoben, 22.000 Wohnungsnotstände registrierte man noch in Hessen. Das Land werde im nächsten Etat dafür sorgen, daß weitergebaut wird.

Regierungspräsident Arnoult bedauerte es, daß die kommunale Selbstverwaltung durch Weisungsaufgaben des Bundes immer mehr zusammenschrumpfe. Man müsse dem Bund in den Ländern beweisen, daß man Kraft und eigene Ideen besitze.

Einstimmig nahm die Delegiertenversammlung einen Antrag an, wonach die hessische Regierung gebeten werden soll, noch vor dem Weihnachtsfest den Beamten eine Vorauszahlung auf ihre erwartete Besoldungsreform zu geben. Der Landtag solle durch eine solche Maßnahme den Beamten zeigen, womit sie bei einer Besoldungsreform zu rechnen haben. In einer weiteren Entscheidung der Delegierten wurde energisch gegen die Preis-

erhöhungen protestiert und die Beseitigung von Mängeln in der Rentenreform gefordert.

Tagung kathol. Religionslehrer

Über die Methodik des biblischen Unterrichts sprach Pfarrer Hattmer aus Oberstadt während einer Tagung katholischer Religionslehrer aus den Dekanaten Offenbach und Seligenstadt sowie aus anderen Orten im Landkreis. Die Kinder würden, so führte der Pfarrer unter anderem aus, von außen her stark beeinflusst: von allem, was zur Hetze des Tages treibt. Deshalb sei es auch schwer, die rechte innere Sammlung für die Schüler zu erreichen. Schuld daran sei in vielen Fällen auch das Elternhaus. Viel zu wenig sprächen die Eltern über Sinnvolles mit den Kindern. Sie führten entweder gar kein Gespräch mit ihrem Jungen und ihrem Mädchen und sie wichen Fragen aus, die Kinder stellten, weil sie viel zu müde und nervös seien.

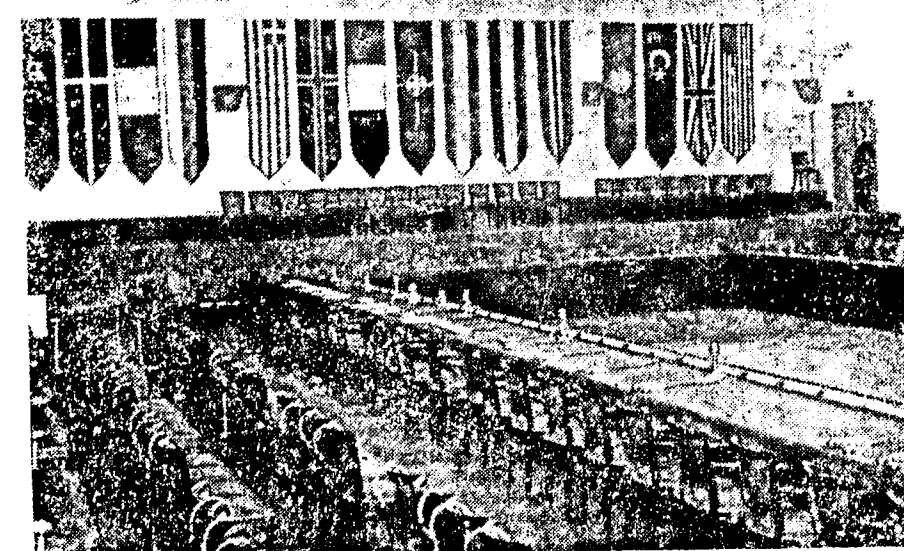
Ruhe sei aber Voraussetzung für den rechten Religionsunterricht. Der Vortragende meinte damit sowohl die innere als auch die äußere Ruhe. Für die äußere Unruhe, die sich bei Störungen des Unterrichts zeige, müsse der Lehrer die Ursache bei sich zu suchen selbst suchen. Er müsse sie dann beseitigen — wie ein Dirigent Mißtöne im Orchester. Gründlich vorbereitet solle der Religionslehrer zum Unterricht kommen. Über den jeweils zu behandelnden Stoff hinaus müsse der Lehrer fest Fuß gefaßt haben, um die in der Bibel geschilderten Geschehnisse lebendig darstellen zu können. Religionsunterricht sei aber mehr als nur Wissensvermittlung. Die Offenbarung Gottes sei dem Kinde nahe zu bringen. Deshalb bleibe der Erfolg aus, wenn der Erzieher nicht Religion selbst vorlebe.

Eine FDP-Tagung in Frankfurt

Bundes- und Fraktionsvorstand der FDP tagten am Wochenende in Frankfurt. Sie beschlossen, ihren nächsten Parteitag im März 1958 in Düsseldorf abzuhalten. Er ist offenbar wegen der bevorstehenden Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf gelegt worden und wird auch über eine Satzungsänderung beschließen, mit der die zentrale politische Bundesautorität der FDP-Führung gesichert werden soll. Dem Vorstand kommt es darauf an, daß künftig nicht ohne seine Zustimmung wichtige Entscheidungen der Landesverbände und Landtagsfraktionen getroffen werden können. Eine Kommission erhielt den Auftrag, Vorschläge für ein Oppositionsprogramm auszuarbeiten. Partei und Fraktion sehen es als ihre Verpflichtung an, durch eine Weiterentwicklung der Pariser und Warschauer Verträge im Sinne eines gespannten Bündnisgleichs, durch Schaffung militärisch verdünnter Zonen in Mitteleuropa die außenpolitische Lage zu entspannen.

Gegen Zusendung unbestellter Waren

Wie in der Zeit vor Weihnachten überall die Bitten an die gewerbliche Wirtschaft, Überweisung von Spenden zu nehmen, nehmen auf der anderen Seite Zusendungen unbestellter Waren an Einzelpersonen und Gewerbetreibende überhand. Die unentgeltliche Zusendung unbestellter Waren ist jedoch mit guter kaufmännischer Sitte nicht vereinbar. Nur wenn zwischen dem Versender und dem Empfänger eine laufende geschäftliche Verbindung besteht, ist in begrenztem Umfang eine andere Beurteilung unbestellter Warenzusendungen möglich. Der ehrbare Kaufmann lehnt Wettbewerbsmethoden ab, die in ihrer Art aufdringlich sind und den Kunden belästigen. Auf etwas muß aber besonders hingewiesen werden: Der Empfänger einer unbestellten Sendung braucht eine nicht gewünschte Ware nicht zurückzusenden, sondern kann es dem Versender überlassen, die Ware bei ihm abzuholen.



Die NATO-Konferenz Mitte Dezember in Paris wird eifrig vorbereitet. Im Palais Chaillot repartiert und säubert ein Heer von Arbeiterinnen und Putzfrauen die Sitzungs- und Tagungsräume sowie die Räume für die erwarteten 3000 Pressevertreter aus aller Welt. Unser dpa-Bild zeigt einen Blick in den großen Tagungssaal, in dem NATO-Regierungschefs konferieren sollen.



Papst-Medaille in Gold und Silber

In den Kreditinstituten und Juwelieregeschäften der Bundesrepublik wird in den nächsten Tagen der Verkauf einer Papst-Medaille in Gold und Silber beginnen. Die Medaille, die in Hanau geprägt wird, zeigt auf der Vorderseite das Bild Papst Pius XII. und auf der Rückseite seinen Wahlspruch „Opus Justitiae Pax“ (Gerechtigkeit schafft Frieden). Die Goldmedaille hat die Größe, das Gewicht und den Feingoldgehalt des früheren 20-Mark-Stückes. Sie kostet 42 DM. Die Silbermedaille wird für 6,50 DM verkauft. Vorerst sollen 5000 Stück in Gold und 10.000 bis 15.000 Stück in Silber geprägt werden.

Mehr Kredite für den Mittelstand

Die mittelständische gewerbliche Wirtschaft hat nicht nur aus staats- und gesellschaftspolitischen Gründen, sondern auch aus wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten heraus eine wichtige Aufgabe innerhalb der sozialen Marktwirtschaft zu erfüllen. Diesen Standpunkt vertreten jetzt die westdeutschen Industrie- u. Handelskammern in einem Schreiben an das Bundeswirtschaftsministerium. Besondere Aufmerksamkeit verdiene die Kreditversorgung des gewerblichen Mittelstandes. Besonders die kleinen und mittleren Unternehmen hätten mit Schwierigkeiten zu kämpfen, da ihnen infolge der hohen Besteuerung eine eigene Kapitalbildung nicht möglich sei und ihnen der direkte Zugang zum Wertpapiermarkt fehle.

Die Atlantische Gemeinschaft. Man war sich auf einer dreitägigen deutsch-französischen Konferenz der Europäischen Bewegung in Bonn einig, daß der Nordatlantikkapital auch weiterhin für die Sicherheit Europas unerlässlich sei.

Trotz Bedenken. Trotz starker Bedenken des Bundeskanzlers und zahlreicher CDU/CSU-Abgeordneter hat der Bundestagsausschuß für gesamtdeutsche Fragen in seiner konstituierenden Sitzung den SPD-Abgeordneten Herbert Wehner zu seinem Vorsitzenden bestellt.

Gigil t. Trauer und Anteilnahme hat der Tod Benjaminos Gigilis ausgelöst, der am Samstag im Alter von 67 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung in seiner römischen Villa starb.

Attentat. Auf den indonesischen Staatspräsidenten Sukarno ist in Jakarta ein Handgranatenanschlag verübt worden, der zehn Todesopfer — darunter zwei Frauen und zwei Kinder — sowie 150 Verletzte gefordert hat. Sukarno und seine beiden Kinder blieben unverletzt.

Neuer Bürgermeister. Der frühere, jetzt 46 Jahre alte Bundestagsabgeordnete Willi Banse (Offenbach) wurde vom Gemeinderat zum Bürgermeister der Stadt Offenbach gewählt. Banse gehörte auch dem Kreistag Offenbach an.

Moselkanalisierung beginnt

Nachdem Ende August dieses Jahres auf dem an die Mosel grenzenden lothringischen Gebiet bei Thionville (früher Diedenhofen) die ersten Vorarbeiten für den Bau des Moselkanals mit der Anlage eines neuen Moselhafens bei Thionville eingesetzt haben, sollen nach einem Beschluß der Internationalen Moselgesellschaft in Trier nun auch auf dem zur Bundesrepublik gehörenden Teilgebiet die Arbeiten zur Schiffanbahnung der Mosel am 1. März 1958 endgültig aufgenommen werden. Es ist beabsichtigt, zuerst mit dem Bau der beiden Mosel-Staustufen bei Trier-Feyen und Königsmacher zu beginnen.

Sport NACHRICHTEN

Ohne Überraschungen

In der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt verlief der letzte Sonntag ohne besondere Überraschungen. Außer dem FC Eintracht, der in Dieburg zwei Punkte mitnahm, gelang keinem reisenden Verein ein doppelter Punktgewinn. So mußte sich der 1. FC Langen in Messel mit einem Unentschieden begnügen und Opel Rüsselsheim kam zu Hause gegen das starke Pfungstadt ebenfalls nur zu einem Remis. Da Waldorf spielfrei war, rückte Erbach dem Tabellenführer wieder zwei Punkte näher. Sonst blieb die Tabellenspitze unverändert. — Die Spiele im einzelnen:

1. Waldorf	17	46:17	30:4
2. Erbach	18	48:26	28:10
3. Langen	16	26:16	22:10
4. Groß-Umstadt	17	45:33	22:12
5. Lampertheim	17	40:27	21:13
6. Pfungstadt	16	43:20	20:12
7. Nieder-Roden	16	39:24	20:12
8. Rüsselsheim	17	29:20	20:14
9. Egelsbach	17	31:26	18:16
10. Bensheim	15	27:31	18:14
11. Dieburg	17	28:36	15:19
12. Mörfelden	16	37:32	15:17
13. Bürstadt	16	20:17	13:19
14. Erzhäuser	16	25:44	12:20
15. Münster	16	23:36	11:21
16. SV 98 Amateure	16	21:34	10:22
17. Messel	16	23:48	8:24
18. Griesheim	17	24:56	8:26
19. Bischofsheim	16	18:49	5:27

Am kommenden Sonntag: Pfungstadt gegen Waldorf, Langen — Dieburg, Erzhäuser gegen Rüsselsheim, Bensheim — Messel, Griesheim gegen Bürstadt, Bischofsheim — Egelsbach, Münster — Nieder-Roden, Mörfelden — SV 98 Darmstadt, Groß-Umstadt — Lampertheim.

Der Club weiterhin auf dem dritten Platz

Obwohl der 1. FC Langen in Messel das bisher schwächste Spiel dieser Verbandsrunde zeigte, reichte es diesem zu einem 0:0 Unentschieden. Damit bleibt Langen auf dem dritten Tabellenplatz, muß aber in Zukunft wesentlich bessere Leistungen zeigen, um diese günstige Position nicht zu verlieren. Wie erwartet, spielte Messel sehr energiegeladener ohne System. Den Gästen machte der hartgeforderte und besonders unebene Platz sehr zu schaffen, so daß man auch bei ihnen kaum einmal einen wirklich genauen Schuß sah. Außerdem wirkte es sich aus, daß Rader gleich in der zweiten Minute verletzt wurde und Pollich längst nicht seine sonstige Form erreichte. Ein Lob verdient sich lediglich der Mittelfeldspieler Weber, der den gefährlichsten gegnerischen Stürmer, Laumann, gut deckte, und der linke Verteidiger Hombach, der den Rechtsaußen von Messel nicht vorbekommen ließ und darüber hinaus einige Male unmittelbar vor dem Tor rettete.

Der Kampf begann mit stürmischen Angriffen der Gastgeber, und in der 10. Minute ergab sich die erste Chance für Messel, als der Halblinke aus unmittelbarer Nähe schoß und Metzger den Ball nicht festhalten konnte. Hombach stand jedoch auf der Linie und schlug das Leder weg. Fünf Minuten später vergab Metz eine erste sichere Torgelegenheit: Er erhielt, völlig freistehend, drei Meter vor dem Tor eine genaue Flanke von Mikulas und schoß neben dem Pfosten. In der Mitte der ersten Halbzeit hatte Mikulas freie Bahn. Er nutzte das aber nicht aus, so daß der Schlußmann der Gastgeber den zu schwachen Schuß aus 16 Meter Entfernung sicher halten konnte. Beim Gegenangriff kam dann Lau-

Bensheim ging leer aus

Egelsbach siegte klar mit 3:0 Toren

Unsere Annahme, daß die Egelsbacher über den äußerst spielfreudigen FC Bensheim erfolgreich bleiben würden, bewahrheitete sich auch diesmal wieder. Die Platzherrn traten ihrem Gegner mit einer kleinen Taktikumschichtung entgegen, die die gegnerischen Flügel aus dem Spiel drückte. Die Egelsbacher halfen einseitig sowie durch das Wiedermitteln von Georg Anthes andererseits, der nach vierwöchiger Pause zu seiner Mannschaft zurückgefunden hat, bedingt war. So spielten sie mit Köhler, Rühl, Rüdiger, Blüthner, W. Gaußmann, Benz, Georg Anthes, Christiansen, Rüster, Jungermann u. Wannemacher. Daß die jungen, über weite Strecken recht wendigen Bensheimer in die Schranken der Egelsbacher Hinterschweifung, so vor allem ist hier Torwart Köhler, zum 1:2, den den Gästen die Heftung zum 1:2, den Anschlußtreffer in Form eines Handelfmeters nahm. Trotz größter Anstrengungen der Bensheimer Angriffreihe kam es jedoch nur selten zu beängstigenden Situationen vor Köhlers Heiligtum, dafür sorgten seine mit Hart geschossen in gewohnter Weise unhaltbar in die linke Torauslinie. Und mit diesem ersten Treffer war auch das Schicksal der tapfer kämpfenden Bensheimer besiegelt.

Die Reserve kam im Vorspiel über ein 1:1 Unentschieden nicht hinaus.

Im Vorspiel siegte die Reserve des Clubs 3:1 (2:0).

delte. Diese gebotenen Chancen witterte Bensheim und versuchte mit laufenden Angriffen den ersten Gegentreffer zu erzielen. Und diese Chance winkte ihnen in der 66. Minute durch ein unsichtliches Handspiel von weit der Außenlinie durch Stopper Gaußmann. Damit hätten die Bensheimer ihren 0:2-Rückstand verkürzen können, aber Torwart Köhler meisterte den von Mittelfeldspieler Peckert in die rechte Torauslinie platzierten Schuß in großartiger Manier. Und damit scheint es, haben die Gäste auch ihr Pulver verschossen. Die Egelsbacher setzten zum Endspurt an und bestimmten schließlich wieder die Schiedsrichter. Harte Schüsse prasselten gegen die Abwehrmauer der Gäste. Ein Prachtschuß von Christiansen wird ebenso prächtig zur Ecke gefaßt, dann kam Rüster um eine dicke Chance, und Jungermann sowie Wannemacher verschossen in aussichtsreicher Schußposition. In der 66. Minute war es Anthes, der mit Rüster gewechselt hatte und einer Vorlage in den freien Raum nachsetzte, aber drei Meter vor dem Tor hart gelegt wurde, so daß der Rüster gegen die Bensheimer unumgänglich war. Jungermann setzte den Ball platziert und hart geschossen in gewohnter Weise unhaltbar in die linke Torauslinie. Und mit diesem ersten Treffer war auch das Schicksal der tapfer kämpfenden Bensheimer besiegelt.

Nach dem Wiederantritt zur zweiten Spielhälfte übernahmen die Gäste zwar das Kommando, doch liefen sie sich auch jetzt immer wieder an der Egelsbacher Abwehr fest. Gegenangriffe der Egelsbacher brachten vorerst nur mehrere Ecken ein. Es wollte nicht mehr alles so klappen, was zur Folge hatte, daß der spielerische Elan nachließ, der sich zeitweise sogar in eine Spielpause verwand-

Erzhäuser im Pech

Bürstadt — Erzhäuser 4:0 (2:0)

Ohne ihren guten Torhüter traten die Erzhäuser Fußballer die Reise nach Bürstadt an. Um das Unglück voll zu machen, verloren sie noch ihren Mittelfeldspieler Lotz durch Verletzung, der danach nur noch Statist mitwirken konnte. Unter diesen Umständen hatten die Erzhäuser schwer, gegen die routinisierten Bürstädter aufzukommen. Trotzdem zeigten die Gäste ein recht gefälliges Spiel und warteten mit zügigen Angriffen auf. Der wichtigste Anschlußtreffer blieb ihnen jedoch verweigert, so daß es am Ende vielleicht etwas zu hoch 4:0 für die Gastgeber blieb.

Spielergebnisse der A-Klasse Darmstadt

SV Eberstadt — SV Weiterstadt	1:1
SV St. Stephan — SG Arheilgen	2:2
Bickenbach — TSG Darmstadt	1:1
Hähnlein — Ober-Ramstadt	3:3
FC Arheilgen — GW Darmstadt	3:0
Gräfenhausen — Roddort	4:0
SV 98 Reserve — Wixhausen	3:1

Der Tabellenstand

1. SV Weiterstadt	11	32:12	18:4
2. SV Eberstadt	12	27:18	17:7
3. TSG Darmstadt	12	27:13	16:8
4. FC Arheilgen	11	29:14	15:7
5. St. Stephan	11	30:29	14:8
6. Wixhausen	11	22:18	13:9
7. Gräfenhausen	12	27:30	12:12
8. FC Arheilgen	10	26:15	11:9
9. Ober-Ramstadt	12	17:25	9:15
10. SSG Langen	10	10:20	8:12
11. Bickenbach	10	19:24	7:13
12. Roddort	10	20:31	6:14
13. Hähnlein	11	21:39	4:18
14. GW Darmstadt	11	13:32	4:18

Außer Konkurrenz: SV 98 Reserve 12 50:15 18:8

Am kommenden Sonntag: Weiterstadt gegen St. Stephan, TSG Darmstadt — Hähnlein, Gräfenhausen — FC Arheilgen, Wixhausen — Roddort, GW Darmstadt — Bickenbach und Ober-Ramstadt gegen SV 98 Reserve.

A-Klasse Dieburg

Schaafheim — KSV Ueberach	0:2
Spvgg. Neu-Isenburg — TG Ober-Roden	2:0
Mosbach — Groß-Zimmern	3:1
Hergershausen — Ueberach	2:2

1. KSV Ueberach	12	23:8	19:5
2. Hergershausen	11	28:18	15:7
3. TG Ober-Roden	12	21:16	15:9
4. Babenhäuser	11	24:19	12:10
5. Offenbach	12	30:30	12:12
6. Eppertshausen	11	21:22	11:11
7. Spachbrücken	12	23:19	11:13
8. Groß-Zimmern	11	26:20	10:12
9. Ueberach	12	28:30	10:12
10. Groß-Biebrach	11	18:24	9:13
11. Mosbach	11	18:26	8:14
12. Schaafheim	11	15:23	8:14
13. Reinheim	11	15:25	8:14

Außer Konkurrenz: Soma SV Münster 13 37:22 18:8

SSG-Jugendfußball

Klarer Sieg in Neu-Isenburg

In einem weiteren Rückrundenspiel konnte sich die Jugendmannschaft der SSG mit einem klaren 4:2-Sieg gegen die A2 der Spvgg. Neu-Isenburg durchsetzen. Beide Mannschaften begannen zunächst sehr nervös. Der hartgeforderte Boden sorgte mit dafür, daß gute Chancen auf beiden Seiten leichtfertig vergeben wurden. Doch mit zunehmender Spielzeit machte sich die reifere Spielweise der Langener immer mehr bemerkbar. So wurden beim Stand von 3:1 für Langen die Seiten gewechselt. Nach Wiederantritt zeigte sich eine kleine Überlegenheit der SSG, die aber schnell wieder verpuffte, denn Langens Hintermannschaft stand voll und ganz ihren Mann. Mit diesem Sieg behauptete die SSG weiterhin die Tabellenführung.

Rettungsschwimmer

Folgende Teilnehmer am Rettungsschwimmer-Lehrgang der Ortsgruppe Langen haben im Sommer des Jahres die Prüfung erfolgreich bestanden: Karin Grunke, Eini Lantio, Brigitte Obermaier, Gisela Sack, Christa Sturm, Brunhild Werner, Annerose Zölzer, Volker Dietrich, Volker Eckard, Heinz Erter, Volker Gutowski, Wulf Jönke, Gerhard Müller, Ilseck, Hans-Peter Mönch, Frank Müller, Herbert Sturm, Norbert Werner, Holger Münster, Harald Wender. Die Urkunden wurden kürzlich durch den 1. Vorsitzenden der Langener DLRG, Herrn Ing. Hofmann überreicht. Mit 18 Grundschülern und einem Lehr-

stungsscheininhaber (Harald Wender), hat die Ortsgruppe Langen die größte Teilnehmerzahl in Starkenburg im Jahr 1957 erreicht.

„Dreieich“-Schule siegt auch beim Fußballturnier in Frankfurt

Die Waldlaufturnier 1957 ist beendet. Die letzte Veranstaltung führte am Sonntag der FSV im Riederwald durch. Die Dreieich-Schule startete mit ihren zwei Schülermannschaften. Beide Mannschaften gewannen ihre Läufe und sind damit in diesem Jahr bei drei Starts ungeschlagen.

Die jüngsten Schüler (Jahrgang 1945/46) gewannen nicht nur den Mannschaftslauf, sondern belegten auch die ersten Plätze: 1. Uwe Jacob, 2. Joachim Kuch, 3. Detlev Ohly, 5. Wulf Wroblewski. Bei den älteren Schülermannschaften (1943/44) wurde der Mannschaftslauf mit folgender Platzierung gewonnen: 2. Günter Heußel, 3. Volkmar Thiele, 4. Bernd Weber, 5. Bernd Eisinger. Letzterer hatte das Pech, sich am Start zu stürzen und verlor dadurch zwanzig Meter Boden. Er jagte sofort dem Feld nach und arbeitete sich noch bis zum 5. Platz nach vorn. Unter diesen Umständen ist sein Platz in diesem starken Feld als sehr gut zu bezeichnen.

Neue Erfolge des TV 1862 beim Waldlauf

Den bisherigen Siegen in Raunheim, Rödelheim und Louisa konnten die Waldläufer des TV 1862 Langen am 1. Adventssonntag einen weiteren Doppelerfolg anschließen. Der in allen Klassen ausgeschriebene Wettbewerb des FSV Frankfurt sah bei der männlichen Jugend zwei Mannschaften des Vereins am Start. Die Läufer der A-Jugend errichteten folgende Plätze: 1. Joachim Glemann, 3. Norbert Bankert, 4. Lutz Vogel, 5. Reinhard Kretschmar. Auch bei der B-Jugend siegte ein TVler: 1. Klaus Volker Jordan. Weitere Plätze errichteten in diesem Lauf: 6. Günther Vetter, 7. Gerold Thiele, 8. Karl Breider.

Beide Läufe sahen damit auch die genannten Teilnehmer als Sieger des Mannschaftswettbewerbs; ein neuer Beweis für die Trainingsarbeit der Jugendlichen des Turnvereins unter der Leitung von Fbr. Bernhard Wölz.

GRIPPE? Rheuma? schützt und beugt vor!

HANDBALL

SGK Langen — TV Langen 6:9 (3:6)

Am vergangenen Sonntag mußte die Mannschaft des TV Langen nach Asbach. Sie wurde von einer erstaunlich großen Anhängerschar begleitet.

Vom Anpfiff an spielte der TV zwar überlegen, doch mußte er erst ein Tor hinnehmen, bevor im Sturm richtig klappte. Nun wurde in rascher Folge ein 6:1-Vorsprung herausgeschossen. Die Mannschaft verteilte nun in ihre alten Fehler zurück: Anstatt das Spiel über die Außen aufzubauen, rannte sie sich immer wieder in der Mitte der gegnerischen Deckung fest. So konnten die Asbacher bis zur Pause auf 6:3 verkürzen.

Die zweite Halbzeit verlief ziemlich ausgeglichen, wie es das Ergebnis besagt. Bei etwas mehr Spielfreude und etwas konzentrierteren Schüssen hätte der TV einen zweistelligen Erfolg für sich buchen können. Für den TV waren erfolgreich: Dietrich und Sträße (3), Molz, Krumm und Seiffert (1).

Die Mannschaft spielte in der Aufstellung: Nold, Simon, Gaußmann, Rebacher, Berg, Seickel, Molz, Seiffert, Dietrich, Krumm und Sträße.

SGK O.-Ramstadt I — TV Langen II 7:7 (3:3)

Nach einem schnellen und wechselhaften Spiel trennten sich die Reserve des TV und die 1. Mannschaft der SGK O.-Ramstadt 7:7.

Handball-Ergebnisse

Pfungstadt — Nieder-Modau	5:3
SSG Langen — TG Bessungen	0:5
TG 75 Darmstadt — Schneppenhausen	6:6
Weiterstadt — TV Seehelm	4:9
Asbach — TV Langen	6:9
Griesheim IIb — Egelsbach	9:12

Der Tabellenstand

TG Bessungen	14	157:68	23:5
SG Egelsbach	14	141:69	22:6
TSV Pfungstadt	13	134:77	19:7
Schneppenhausen	11	78:60	15:7
Nieder-Modau	12	100:76	15:9
TG 75 Darmstadt	12	103:69	15:9
SSG Langen	13	104:83	15:11
TV Langen	14	111:99	15:13
TV Seehelm	11	99:100	10:12
Weiterstadt	12	104:150	7:21
Elche Darmstadt	12	70:150	2:22
Griesheim IIb	12	77:193	2:22
Asbach	12	77:193	2:22

Schinken-häger
macht Dich mager!

B.L.I.

Ämliche Bekanntmachungen

Einladung

zur 11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, 5. Dezember 1957, 20.15 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses zu Langen.

Tagesordnung

Teil A

Tagesordnung I

1. Halbjahresbericht über die Ausführung des Haushaltsplanes RJ. 1957
2. Antrag der Gruppe der Nichtparteigeordneten Einwohnervorteiler betr. Verwendung des Erlöses aus dem Verkauf des Geländes für die ATW-Siedlung
3. 1. Nachtragshaushaltsplan mit Nachtragshaushaltsplan der Stadt Langen für das RJ. 1957
4. Änderung des Bebauungsplanes in der oberen Siedlichen Ringstraße
5. Wirtschaftsplan 1958 für den Stadtwald Langen
6. Volksschulneubau in Langen

Tagesordnung II

7. Inbetriebnahme des Klärwerkes
8. Erhöhung der Beteiligung an dem Gesellschaftskapital der Nass. Heimstätte GmbH Frankfurt a. M.
9. Schaden der Dreieichsgenossenschaft II „GmbH“ Langen infolge der Unwetterkatastrophe am 21. 6. 1954
10. Antrag der Evg. Kirchengemeinde Langen auf Gewährung eines Zuschusses zum Kindergarten
11. Kanalisation der Schreitelstraße

Teil B

Tagesordnung I

12. Rückstände an gemeindlichen Abgaben. Langen, den 29. November 1957

Der Stadtverordnetenvorsteher: gez. Dr. Mehne

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, 4. Dezember 1957, von 14—15 Uhr im städt. Kindergarten, Fleischbachstraße 1.

Der Landeswahlverband Hessen — Hauptfürsorgestelle — in Darmstadt führt auch in diesem Jahre wieder Winterkuren für Schwerbeschädigte und Kriegserwitwen in der Zeit vom 8. 1. 1958 bis 31. 3. 1958 durch. Es können berufstätige und nicht berufstätige Kriegserwitwen in Frage. Im Rahmen dieser Winterkuren zählen als berufstätige Kriegserwitwen auch solche Frauen, die wenigstens ein minderjähriges Kind im eigenen Haushalt zu versorgen haben. Im Berufsleben stehende Kriegserwitwen genießen allerdings den Vorrang. Die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung ist in jedem Falle erforderlich. Nähere Auskunft beim städt. Sozialamt an den Amtstagen dienstags, donnerstags und samstags von 8—12 Uhr.

Langen, den 2. Dezember 1957

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Betr.: Einfrieren von Wasserleitungen und Wasserzählern.

Wir machen darauf aufmerksam, daß in der kalten Jahreszeit die Wasserzähler, Wasserleitungen und -hähne gegen Frostschäden durch sorgfältiges Umwickeln mit Stroh, Holzwole oder anderem geeigneten Material zu schützen sind.

Fenster und Türen in der Nähe der Wasserzähler bleiben zweckmäßigerweise während einer Frostperiode verschlossen. Wassermesserschächte sind mit Stroh, Holzwole oder dergl. zu füllen.

Durch Nichtbeachtung obiger Vorsichtsmaßnahmen entstehende Frostschäden können zur Folge haben, daß ein Grundstück längere Zeit ohne Wasserversorgung bleiben muß. Die Kosten für alle Schäden, die durch Einfrieren von Zählern und Rohrleitungen entstehen, fallen dem Hausbesitzer zur Last. Langen, den 2. Dezember 1957

Stadtwerke Langen

Anmeldung für die Dreieichschule

Gymnasium Langen

Schüler des 4. Schuljahres, die an Ostern in die Sexta unserer Schule eintreten wollen, müssen von den Erziehungsberechtigten bis spätestens 17. Dezember 1957 schriftlich bei den Schulleitungen der Volksschulen angemeldet werden, die ihre Kinder z. Zt. besuchen.

Schüler des 5. Schuljahres können für Quinta und in gewissen Fällen auch für Sexta angemeldet werden. Auch bei ihnen muß die Anmeldung bis zum 17. Dezember 1957 bei den obengenannten Schulen erfolgen.

Für Eltern, die sich über die höhere Schule informieren oder andere Fragen besprechen wollen, findet am Dienstag, 10. Dezember, um 20 Uhr im Biologisches der Dreieichschule ein Aussprache-Abend statt.

Langen, den 3. Dezember 1957

Dr. Flöring, Oberstudienrat

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Mittwoch, 4. Dez., 20 Uhr in der Stadtkirche

Adventsandacht: Liturgie und Ansprache: Pfr. Lauber; Violine: Ruth Bambach; Orgel: Kantor E. Fischer

Die nächste Bezirksversammlung findet am 6. März 1958 in Bensheim, der nächste Bezirksrat in Erbach i. O. abgehalten werden. Der nächste Jahresverbandstag wird in Aschaffenburg stattfinden, das mit dem Bezirk unterzogen zum Hessischen Stenografenverband gehört. Der Kurzschriftbezirk Darmstadt umfaßt 20 Vereine mit 3600 Mitgliedern.

Ein Schirm ist immer gut von Schirm-Liska Neckarstraße 3

Geschäfts-Drucksachen liefert preiswert und gut Buchdruckerei KUBN

Starker Weihnachtsverkehr erwartet!

Möglichst vor dem 21. Dezember abreisen und schon jetzt Platzkarten bestellen!

Zu Weihnachten kann auch in diesem Jahre — nach den bereits vorliegenden Bestellungen auf Platz-, Liege- und Bettkarten zu schließen — mit einem starken Reiseverkehr gerechnet werden. Die Deutsche Bundesbahn hat alle Maßnahmen getroffen, um ihn reibungslos zu bewältigen. Dennoch werden sich in den letzten Tagen vor dem Fest überfüllte Züge nicht immer vermeiden lassen. Die DB empfiehlt daher dringend, die Reise schon vor dem 21. Dezember 1957 anzutreten. Wer aus der Ferne reisen muß, sollte überlegen, ob er nicht beruflichen oder persönlichen Gründen spätestens seine Angehörigen früher reisen lassen kann. Auf jeden Fall ist es ratsam, schon jetzt bei den Fahrkartenausgaben oder den amtlichen DER-Reisebüros Platz-, Liege- oder Bettkarten zu bestellen. Platz- u. Liegekarten können zwei Monate im Voraus, Bettkarten beliebig früher bestellt werden.

Es bleibt beim Kurzschriftbezirk Darmstadt

Der in Dieburg tagenden Vertreterversammlung des Kurzschriftbezirks Darmstadt lag ein Antrag des Heppenheim Stenografenvereins vor, wonach der Bezirk den Namen „Kurzschriftbezirk „Starkenburg“ bekommen sollte. Der Heppheimer Verein zog aber seinen Antrag zurück, da Starkenburg kein Verwaltungsbezirk mehr ist und auch der Kurzschriftbezirk Offenbach Vereine in Starkenburg umfaßt. Die nächste Bezirksversammlung soll am 6. März 1958 in Bensheim, der nächste Bezirksrat in Erbach i. O. abgehalten werden. Der nächste Jahresverbandstag wird in Aschaffenburg stattfinden, das mit dem Bezirk unterzogen zum Hessischen Stenografenverband gehört. Der Kurzschriftbezirk Darmstadt umfaßt 20 Vereine mit 3600 Mitgliedern.

Mit **GAS** machts Spaß

Herrliche Bezugstoffe und beste handwerkliche Arbeit

Polstersessel angenehmer Sitz ab DM 87,50

Schalensessel mit Schaumstoffauflage, lindgrün, rot oder sandfarben ab DM 159,00

Backensessel sehr bequem, verschiedene Farben ab DM 169,00

Neckermann DAS GROSSE DEUTSCHE VERSANDHAUS

Verkaufsstelle: Frankfurt a. M. Zell - an der Konstabler Wache

Bleiben Sie gesund!

Nehmen Sie jetzt 3 x täglich 1-2 Teelöffel KLOSTERFRAU MELISSEGEIST in der doppelten Menge Wasser verdünnt. Das beugt wirksam vor gegen Erkältung und Grippegefahr! Nutzen Sie den echten KLOSTERFRAU MELISSEGEIST aber auch bei anderen Alltagsbeschwerden — nach Gebrauchsanweisung!

Besuchen Sie unseren Koch- und Backvortrag über **Weihnachtsbraten und Weihnachtsgebäck** am Donnerstag, dem 5. Dezember 1957 um 20 Uhr im Frankfurter Hof GASEMEINSCHAFT LANGEN

Eintritt frei Gewinnverlosung Kostprobenverteilung

Wenn das Barometer fällt hilft UNDERBERG die gute Laune zu erhalten

Textilhaus Alfred Götz vormals Kaufhaus Schmitt Langen - Fahrgasse

Schwerhörige

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden, beim Heimgang unserer lieben Mutter

Frau Else K. Stahl

sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte und Schwester Anni für die liebevolle Pflege unserer Mutter und allen denen, die der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer: Emil Stahl und Familie Wilhelm Stahl und Familie Rudolf Stahl und Familie Walter Stahl und Familie Anne Stahl u. Tochter Marlene

Für die lieben Beweise herzlicher Teilnahme, sowie Kranz- und Blumenspenden, beim Tode unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Elisabeth Manhart

sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Kratz sowie unseren Landsleuten, recht herzlichen Dank.

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag je 20.30 Uhr verlängert

Weisser Holunder

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Abt. Fußball
Morgen Mittwoch um 20.00 Uhr
Pflichttraining.

Ski-Gilde
Donnerstag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft im Deutschen Haus, Jugend ab 19 Uhr.

Turnverein 1882 e.V.

Leichtathletik:
Am Mittwoch, 4. 12., von 18.30-21.00 Uhr
Training in der Turnhalle der Walschule.

Abt. Spielmännchen:
Am Donnerstag, 5. 12., Übungsstunde von 20 bis 21 Uhr.
Anschließend Jahres- baupflichtversammlungen.
Das Erscheinen aller Spieler ist unbedingt erforderlich.

Bettfedern Inlett Fertig Betten

Nur vom **BETTEN- UND AUSSTEUER-FACHGESCHÄFT**
Paul Reiser
Langen, Fahrgasse 8

Großer Hunter Abend

Mitwirkende:
Lilo Chruschinski Sopran
Ruth Leksa Ansage u. Plauderin
Fred Prasky Tenor
Renate Pietze/Günther Neubert Solotanzpaar
Franz Lautenschlager
Hedra Liedner zur Laute
Emilio und Sohn. Equilibristen
Moderne Artistik

Eintritt: 1,- DM
Veranstalter: Solidarität Hessen, Distrikt Langen

Verein für Deutsche Schäferhunde SV/E.V. 1921

Freitag, 6. 12., um 20.30 Uhr
Spielausebungsstunde im „Frankfurter Hof“, anschließend Spielerversammlung.

Foto-Apparate
aus den **Fachdrogerien Enste**
Langen

Stadt-Bücherei, Heesweg
Bücher-Ausgabe:
Mittwoch, von 14.30-16.30 Uhr

Le
Telefon 2112

Dienstag bis Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr
Ein neuer Schlager-Cocktail
Michael Jarys!

Mädchen mit schwachem Gedächtnis

Süßes Mädchen tanzt per Trick — mitten in das große Glück!
„In der Hauptrolle: Germaine Damar - Rudolf Platte
Ein Filmmuspiel mit Rhythmus u. Sex!
Ein Musikfilm, der sprühende Lebensfreude weckt!“

1888/89er

Kommenden Mittwoch 4. Dez., 20.00 Uhr
Versammlung im Vereinslokal „Zum Schützenhof“.

Schenkt

GAS GERÄTE

im Haus zahlt sich aus!

Reisetaubenzüchter-Verein „Heimkehr“ 01880 - Langen (Hessen)

Bei unserer Eintrittskarten-Verlosung gewonnen folgende Nummern:
299 - 218 - 170 - 127 - 104
Wir bitten die Gewinne bis 7. Dez. i. Gasthaus z. Lämmchen i. Empfang z. nehmen.

Weihnachts-geschenke in Bettwäsche

sind immer beliebt u. von großem Wert!
Sie finden die größte Auswahl im Bett- u. Aussteuer-Fachgeschäft! Dieses um so mehr, weil wir nur Bettwäsche führen
Beachten Sie unsere Auslage!
Dürfen wir Ihren geschätzten Besuch erwarten!
Betten- u. Aussteuer-Fachgeschäft PAUL REISER
Langen, Fahrgasse 8

Fertig mit den Nerven!

Verbraucht in den besten Jahren, Schicksal der Gebalter! Auch das ist das Richtige! Eldran mit Ei, Milch, Soja, Lecithin, Eiweiß, Cholin, Vitaminen, Glutaminsäure und Sam Ginseng, der asiatischen Lebenswurzel. Eldran hat erstaunliche Erfolge erzielt. Wenn Sie zu den vielen verbrauchten und erschöpften Menschen gehören, können Sie nichts Besseres tun, als auch der Devise zu folgen:
Nimm ELDRAAN und Du schuffst es!

KOLB LANGEN
Taubenstr. 10 - Telefon 2884

Praktisch denken —
Lederwaren schenken!
Wähle im Weihnachtsverkauf bei **Leder-Fricke**
LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-REBEL-STRASSE 19

Lichtburg
Tel. 2209

Ein echter Volksfilm — — —
wird bis Donnerstag verlängert

„Der Bauerndoktor von Bayrischzell..“

Herrliche Aufnahmen vom bayrischen Gebirge: First-Alm, Brocher-Spitz — Bayrischzell, Spitzingsee usw.
Dazu Humor und Gaudi mit Beppo Brem, Carl Wery, Greil Theimer, Loni Heuser, Maria Stadler
— Jugendfrei ab 12 Jahren —

Der neue Elektronenblitz

METZ-MECA 100
DM 99.60 o. Batt.

ALFRED Oeder
Langen b. Ffm. Bahnstraße

Beratung und Verkauf durch die Mitglieder der Gasgemeinschaft Langen:

Becker & Sohn, Spenglerlei, Karl-Marx-Straße 25
Dechert, J. Nachf., Inh. Chr. Gaußmann, Bauspenglerei, Wassergasse 13
Herth & Söhne, Spenglerlei, Aug.-Bebel-Straße 8
Herth, Wilhelm, Spenglerlei, Wilhelmstraße 27
Justus, Phil., Spenglerlei, Wilhelmstraße 45
Rummel, W., Kupferschmiedemeister, Egelsbacher Straße 28
Schneider, Job., II., Eisenhandlung, Dorotheenstraße 8-10
Schwemmer, P., Herde, Ofen, Marienstraße 10
Umpfenbach, Gg., Eisenhandlung, Bahnstraße 36
Wannemacher, Hch., Installationsgeschäft, Bahnstraße 38
Werner, Chr. IV., Eisenhandlung, Frankfurter Straße 9
Stadtwirke Langen in Hessen

Herren-Fahrrad
mit Rexmotor, guter, fahrbereit, f. 100,- DM zu verkaufen.
Gabelsbergerstr. 3

Wegen Umzug abzugeben:
Schleiflackküche, elb. Tisch, 2 Stühle, kompl. 70,- DM;
Einmachschrank, 10,-
Bettstelle, eiche, mit Sprungrahmen, und Nachtschränken, 25,- DM;
Coccoluifer für Diele, 3,60x1,20 m, 20,- DM;
Cocostepplich, 1,70x1,20 m, 8,- DM; Dielenlampe, Messing, 10,-
Mädchenlenkermantel, gef. f. 9-11 J., 10,-
Elisabethenstraße 17

2 Damenmäntel
schwarz, und Kleider, Gr. 44, zu verkaufen.
Elisabethenstr. 39 II mitte

3 Juno-Gasöfen
gut erhalten, zu verkaufen. Zu besichtigen Westendstraße 12-16
Telefon 623

Industriekaufmann
geboren. Mittelschulbildung erwünscht.
Bewerbungen m. Lichtbild, handgeschr. Lebenslauf unter Chiffre 1346 an die Verwaltung des Blattes.

TRETORN Hausschuhe
Susanne 15.90

Schuhhaus KÖBLER Langen

Der neue Elektronenblitz

METZ-MECA 100
DM 99.60 o. Batt.

ALFRED Oeder
Langen b. Ffm. Bahnstraße

Moderne Fußpflege
HILDE PETERS
Dreieichenbain, Am alten Berg 7

Sprechstunden:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 17 Uhr

Waschmaschine
mit Schleuder, neu, f. 550,- DM abzugeben, auch einz. und Raten.
Offerten unt. Nr. 1345 an die Geschäftsstelle

Ge sucht wird zum Eintritt am 1. 1. 1958

kaufmännische Kraft
sicher im Rechnen, für die Lohnbuchhaltung einer größer. Maschinenfabrik.

Industriekaufmann
geboren. Mittelschulbildung erwünscht.
Bewerbungen m. Lichtbild, handgeschr. Lebenslauf unter Chiffre 1346 an die Verwaltung des Blattes.

KOLB LANGEN
Taubenstr. 10 - Telefon 2884

Praktisch denken —
Lederwaren schenken!
Wähle im Weihnachtsverkauf bei **Leder-Fricke**
LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-REBEL-STRASSE 19

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Transportlohn.
Einzelnummer: 28 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. - Ruf 483.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverköndigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Freinsachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverändlich

Freitag, den 6. Dezember 1957

Jahrgang 9/57

DIE WOCHE

Berühmt und berüchtigt ist der Londoner Nebel. Er verursacht vorgestern in London ein Zugunglück, bei dem viele Menschen ums Leben kamen oder schwer verletzt wurden. Er wirkte sich aber auch politisch aus: Die Besprechungen des Bundesaußenministers v. Brentano mit dem britischen Premierminister Mac Millan und Außenminister Lloyd müßten verschoben werden. Mit siebenstündiger Verspätung war Brentano nach einem an Hindernissen reichen Flug in London eingetroffen. Gestern erst konnten die Besprechungen aufgenommen werden, die ursprünglich am Mittwoch und Donnerstag geführt werden sollten.

Ein leichter politischer Nebel hatte sich über das gesamte Treffen gelegt, die Brentano überhaupt in London angekommen war: Die britische Regierung äußerte den Wunsch, daß die Bundesrepublik auch im kommenden Jahr rund 600 Millionen Mark als Stationen-geldbeiträge für den Unterhalt der britischen Rheinarmee zahle. Dies Ansinnen über war in Bonn auf Ablehnung gestoßen. Der Streit war entfacht. Und Großbritannien rief den NATO-Rat und den WEU-Rat an, den Streit zu schlichten.

Eisenhower ist wieder einigermaßen mobil. Gut erholt, hörte man aus Amerika, sei er am Montag von seiner Farm zurückgekehrt. Er leitete dann gleich eine Kabinettsitzung. Sie befafte sich mit der Gipfelkonferenz, die Mitte Dezember in Paris beginnen soll. Die USA wollen dort ihren NATO-Partnern Einblick in die bisher streng gehüteten Atomgeheimnisse geben, und der Präsident oder Vizepräsident Nixon brauchen dazu eine Abänderung der Geheimhaltungsklausel der amerikanischen Atomgesetzgebung. Eisenhower hat übrigens den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Adlai Stevenson aufgefördert, an der Gipfelkonferenz teilzunehmen. Das ist bemerkenswert, wenn auch mit dieser Entscheidung Eisenhower gewiß kein Novum für die angelsächsische Demokratie geschaffen hat. Roosevelt hat nach seinem zweiten Wiedewahl den unterlegenen Wendell Willkie, eine Weltreise zu unternehmen, um auf diese Weise die Einigkeit der USA zu demonstrieren. Churchill reiste zur Gipfelkonferenz der ersten Nachkriegsjahre nicht ohne seinen intimsten Gegner Clement Attlee, und auch Adenauer verzichtete bei seiner Moskau-Reise nicht auf die Begleitung Carlo Schmid, der zu dieser Zeit als der außenpolitische Sprecher der Deutschen gelten konnte. Aber Adlai Stevenson ist nicht einmal Oppositionsführer in diesem Sinne. Im Senat in Washington haben seine Demokraten zwei Stimmen, im Repräsentantenhaus 38. Zumeist aber ist die Republikaner Eisenhower. Gestützt auf diese Mehrheit und mit der berechtigten Aussicht, Ende 1960 in das Weiße Haus einzuziehen, kann er nicht nur jeden Einblick in die Karten der amerikanischen Außenpolitik verlangen, sondern den Präsidenten auch in eine Richtung drängen, die den nahtlosen Anschluß an eine künftige demokratische Linie gewährleistet.

Es steht nun allerdings keineswegs fest, ob Stevenson überhaupt an der Gipfelkonferenz teilnehmen wird. Denn Eisenhower konnte mit seinem Plan die Demokraten nicht überzeugen. Es ergaben sich starke Widerstände gegen einen Informationsaustausch.

Kronprinz Mulay Hassan von Marokko, der während des Amerika-Besuches von König Mohammed V. den Monarchen vertritt, hat am Mittwoch angekündigt, daß der Ifni-Konflikt beigelegt werden könne, wenn Spanien seine Absicht zu erkennen gebe, Südmorokko aufzugeben.

Ende November hatten einige Hundert-schaften der sogenannten Marokkanischen Befreiungsarmee die imaginäre Grenze zwischen den kleinen spanischen Stützpunkt Ifni und Marokko überschritten und die spanischen Grenzposten angegriffen. Es handelte sich um eine vorbereitete u. gelenkte Aktion, die zwar nicht auf den Befehl Rabats, aber doch mit stiller Duldung des offiziellen Marokko unternommen wurde. Der Sultan kann jedoch mit Recht sagen, daß er nicht für solche Übergriffe der Marokkanischen Befreiungsarmee verantwortlich gemacht werden kann, denn diese führt im südlichen Marokko ein Eigenleben und hat sich bisher standhaft geweigert, sich der legalen marokkanischen Armee zu unterstellen. Für die Freischärler der Befreiungsarmee, die die Fortführung hat dabei der Propst für Nord-Nassau, Pfarrer Karl Herbert in Herborn.

Die leitenden Männer der Kirche messen dieser Arbeit hohe Bedeutung bei. Es sollen ja die oft recht willkürlichen und unregelmäßigen Besuche der Pfarrer, die den Zweck wohl begründete Richtlinien gegeben werden. Dabei ist nicht an ein verbindliches Vorgehen gedacht, sondern an ein wirklich ordnendes Verfahren, das in der gewekten Verantwortung wurzelt.

inoffiziellen Verlautbarungen von dem Freundschaftsverhältnis zwischen Spanien u. Nordafrika. Nun muß man erleben, daß diese Freundschaft, von der man so große Stücke hielt, anscheinend wie eine Seifenblase zerplatzt. Die Wüstenkrieger der Marokkanischen Befreiungsarmee legen anscheinend wenig Wert auf die Freundschaft Madrids und folgten nur der Parole: „Nordafrika den Nordafrikanern!“

Die Schüsse von Ifni machen evtl. einen dicker Strich durch die Wünsche und Pläne General Francos im Hinblick auf das seit Jahren geplante Projekt eines Mittelmeerpaktes

Auf Einladung von Oberbürgermeister Bockelmann trafen sich in der Malmmetropole die Vertreter der Stadt Frankfurt am Main mit den Landräten und Bürgermeistern des rhein-mainischen Raumes. Man war allgemein der Auffassung, daß die Städte und sonstigen Gemeinwesen des Raumes um Frankfurt in einem gewissen Sinne voneinander abhängig und deshalb ratsam sei, die gegenseitigen Meinungen aufeinander abzustimmen. Das bezieht sich sowohl auf Wirtschaftsfragen als auch auf Verkehrs- und kulturelle Probleme. Es wurde beschlossen, einen siebenköpfigen Beirat zu wählen, dessen Aufgabe es sein soll, ein Gutachten über die künftige Planung zu erarbeiten. Damit dürfte ein weiterer wichtiger Schritt zur Schaffung des schon oft diskutierten „Planungsverbandes Rhein-Main“ getan sein.

Die Konferenz bildete einen Arbeitsaus-

schuß, dem unter dem Vorsitz des Frankfurter Oberbürgermeisters die Oberbürgermeister von Offenbach, Hanau und Bad Homburg, der Direktor des Hessischen Gemeindetages, Muntze (Mühlheim/Kreis Offenbach), die Landräte der Kreise Groß-Gerau und Main-Taunus sowie der Kelsterbacher Bürgermeister Scherer angehören.

Bestrebungen zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft, die im gegenseitigen Einvernehmen die überörtlichen Probleme des Untermalsgebiets beraten sollen, sind seit längerer Zeit im Gange. In den vergangenen Monaten waren vor allem aus Offenbach immer wieder Stimmungen für eine gemeinsame Raumplanung laut geworden. Die erste Aufgabe der neuen Arbeitsgemeinschaft wird es sein, sich darüber ein Bild zu verschaffen, welche überörtlichen Probleme gemeinsam gelöst werden sollen.

Nach halbjähriger Pause wird die evangelische Dekanatsynode Dreieich am Montag, 9. Dezember, wieder zu einer ordentlichen Tagung zusammengetreten. Als Tagungsort ist diesmal Dreieichenhain vorgesehen. In den vergangenen Jahren hat sich eine gewisse Überlieferung herausgebildet, die übliche Spätharveste in die Adventszeit zu legen. Sie führt besonders zu Besinnung und Einkehr. So wurden auch nach Möglichkeit stets Verhandlungsgegenstände vorgesehen, die weniger „nach außen“ als „nach innen“ wirken können. Dieses Mal ist das Hauptthema die „Lebensordnung“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, und zwar in ihren zentralen Abschnitten 3 und 4: „Vom Gottesdienst“ und „Vom heiligen Abendmahl“.

Diese „Lebensordnung“ liegt seit längerem abschnittsweise der Kirchensynode zur Beratung vor. Ein eigener Ausschuß ist für die möglichst sorgsame Bearbeitung aller in den Zusammenhang gehörenden Fragen eingesetzt worden. Die Tagung hat dabei der Propst für Nord-Nassau, Pfarrer Karl Herbert in Herborn.

Unter spanischer Führung. Diesem Pakt sollen neben Spanien die beiden nordafrikanischen Staaten Tunis und Marokko, sowie Frankreich und Italien angehören. Die wichtigste Voraussetzung für diesen Plan war und ist die Freundschaft mit den Völkern Nordafrikas. Die Schüsse von Ifni dürften also zweierlei bewirken haben, soweit dies bis jetzt überhaupt festgestellt werden kann: Madrid wird seine bisherige Nordafrika-Politik vermutlich revidieren, und zum zweiten ist damit zu rechnen, daß Spanien sich, schon um irgendwo Anschluß zu finden, in Zukunft mehr europäisch orientieren wird.

Arbeitsgemeinschaft Rhein-Main

Bestrebungen zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft, die im gegenseitigen Einvernehmen die überörtlichen Probleme des Untermalsgebiets beraten sollen, sind seit längerer Zeit im Gange. In den vergangenen Monaten waren vor allem aus Offenbach immer wieder Stimmungen für eine gemeinsame Raumplanung laut geworden. Die erste Aufgabe der neuen Arbeitsgemeinschaft wird es sein, sich darüber ein Bild zu verschaffen, welche überörtlichen Probleme gemeinsam gelöst werden sollen.

Evangelische Dekanatsynode Dreieich

Nach halbjähriger Pause wird die evangelische Dekanatsynode Dreieich am Montag, 9. Dezember, wieder zu einer ordentlichen Tagung zusammengetreten. Als Tagungsort ist diesmal Dreieichenhain vorgesehen. In den vergangenen Jahren hat sich eine gewisse Überlieferung herausgebildet, die übliche Spätharveste in die Adventszeit zu legen. Sie führt besonders zu Besinnung und Einkehr. So wurden auch nach Möglichkeit stets Verhandlungsgegenstände vorgesehen, die weniger „nach außen“ als „nach innen“ wirken können. Dieses Mal ist das Hauptthema die „Lebensordnung“ der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, und zwar in ihren zentralen Abschnitten 3 und 4: „Vom Gottesdienst“ und „Vom heiligen Abendmahl“.

Diese „Lebensordnung“ liegt seit längerem abschnittsweise der Kirchensynode zur Beratung vor. Ein eigener Ausschuß ist für die möglichst sorgsame Bearbeitung aller in den Zusammenhang gehörenden Fragen eingesetzt worden. Die Tagung hat dabei der Propst für Nord-Nassau, Pfarrer Karl Herbert in Herborn.

Unter spanischer Führung. Diesem Pakt sollen neben Spanien die beiden nordafrikanischen Staaten Tunis und Marokko, sowie Frankreich und Italien angehören. Die wichtigste Voraussetzung für diesen Plan war und ist die Freundschaft mit den Völkern Nordafrikas. Die Schüsse von Ifni dürften also zweierlei bewirken haben, soweit dies bis jetzt überhaupt festgestellt werden kann: Madrid wird seine bisherige Nordafrika-Politik vermutlich revidieren, und zum zweiten ist damit zu rechnen, daß Spanien sich, schon um irgendwo Anschluß zu finden, in Zukunft mehr europäisch orientieren wird.

Bestrebungen zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft, die im gegenseitigen Einvernehmen die überörtlichen Probleme des Untermalsgebiets beraten sollen, sind seit längerer Zeit im Gange. In den vergangenen Monaten waren vor allem aus Offenbach immer wieder Stimmungen für eine gemeinsame Raumplanung laut geworden. Die erste Aufgabe der neuen Arbeitsgemeinschaft wird es sein, sich darüber ein Bild zu verschaffen, welche überörtlichen Probleme gemeinsam gelöst werden sollen.

Neue Rentenerhöhung

Die Renten in der Arbeiter-, Angestellten- und Knappschaftsversicherung sollen mit Wirkung vom 1. Januar 1958 erhöht werden. Die Erhöhung kommt zunächst aber nur den Versicherten zugute, die im neuen Jahr aus dem Arbeitsleben ausscheiden, und deren Renten erstmals festgestellt werden. Die Anpassung der laufenden Renten wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres erfolgen. Hierfür muß zunächst ein Sozialabtrag gegründet werden, der die Gutachten darüber zurückzuführen, daß die allgemeine Bemessungsgrundlage für die Rentenfestsetzung — das Durchschnittseinkommen aller Arbeiter und Angestellten — sich von 1955 auf 1956 um sechseinhalb Prozent von 4281 Mark auf 4542 Mark erhöht hat.

Um die Lehrerbildung

Die Gewerkschaft Erziehung u. Unterricht hat die Forderungen des hessischen Landtages darauf hingewiesen, daß die bevorstehende Entscheidung über die Lehrerbildung eine kulturpolitische Entscheidung sei. In erster Linie müsse die Unterbeurteilung der Volksschule, die das Fundament des Bildungswesens sei, beseitigt werden, da gerade an dieser Schultar der größte Lehrermangel herrsche. Der dringend erforderliche Ausbau der Volksschule auf ein 9. und 10. Schuljahr könne jedoch nicht in Angriff genommen werden, wenn nicht durch eine ausreichende Besoldung der Anreiz geschaffen werde, daß sich die Abiturienten wieder in größerer Zahl dem Lehrberuf zuwenden.

Bonn erwartet Antwort. Die Bundesregierung rechne damit, daß die sowjetische Antwort auf die erste deutsche Liste mit Einzel-fällen von Repatriierungswünschen heute eintrifft. Ein Sprecher des Auswärtigen Amtes erklärte vor der Presse in Bonn, daß diese Liste „vor der Mehrzahl weiblichen“ Vorschlägen enthalte. Der Sprecher betonte, daß die deutsch-sowjetischen Verhandlungen in Moskau in einer guten Atmosphäre verlaufen.

Erdbeben. Ein starkes mehrstündiges Erdbeben, dessen Zentrum vermutlich in Sibirien oder in China lag, ist von zahlreichen Erdbodenbeben erwartet auf der ganzen Welt registriert worden.

Strauß in Rom. Bundesverteidigungsminister Franz Josef Strauß traf mit einer zweimotorigen Maschine der Deutschen Luftwaffe auf dem römischen Flugplatz Ciampino ein. Auf Einladung seines italienischen Kollegen Tavanti, der zu seiner Begrüßung auf dem Flugplatz erschienen war, statt Strauß Italien einen offiziellen Besuch ab.

Preisverbühungen in Frankreich. Das französische Kabinett hat beschlossen, die Preise für zahlreiche weitere Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs sowie die Gebühren für Strom und Gas und die Gebühren für Telefonverbindungen, Milch, Butter, Rindfleisch und Benzin bekanntgegeben worden waren. Ferner beschloß die Regierung, Subventionen für andere Lebensmittel in Höhe von 90 Milliarden Francs (800 Millionen DM) einzusparen.

Deutsche Sängerbundeswoche. Die 8. Deutsche Sängerbundeswoche wird im kommenden Jahre in Wiesbaden abgehalten. Bis zum Jahresende will der Deutsche Sängerbund die Programme aufgestellt haben, damit die mitwirkenden Chöre orientiert werden können. Die Organisation der Veranstaltung liegt in den Händen des Hessischen Sängerbundes.

Räuber im Treppenhause. In Offenbach entriß ein unbekannter Mann der Besitzerin eines Klosets im Hausflur die Aktenmappe und verschwand. In der Mappe befanden sich 600 DM.

Bestechung

Wegen fortgesetzter einfacher und in einem Fall schwerer passiver Beamtenbestechung verurteilte die Dritte Große Strafkammer des Landgerichts Koblenz den 58jährigen Amtsrichter Theodor Metz zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten. Der Prozeß gegen Metz war der zweitgrößere einer Reihe von Strafverfahren, die sich mit Bestechungsaffären im Koblenzer Beschäftigungssamt des Bundesverteilungsministeriums beschäftigten. Der Angeklagte arbeitete im gleichen Dienstzimmer der Behörde wie der vor kurzem zu achtzehn Monaten Zuchthaus verurteilte Amtsrat Wilhelm Thiede.



Neues U-S-Verkehrsflugzeug vorgeführt

Senkrecht starten und landen sowie waagerecht fliegen kann dieses eigenartige flugzeugähnliche Gebilde, dessen erste Aufnahme sieben von einem spanischen Verteidigungsministerium veröffentlicht wurde. Demnach ist der „Vertiplane“ in der Lage, durch Drehung der Tragflächen den tragenden Luftstrom in seiner Wirkung ausschließlich nach oben oder aber zum Waagerechtflyg in bisherige Weise zu lenken.

Sport NACHRICHTEN

Dieburg beim 1. FC Langen

Zum Abschluß der Vorrunde tritt Hiasia Dieburg am 2. Advent in Langen an. Der Club hat sich bisher auf eigenem Platz als besonders stark erwiesen und ist noch ohne Heimmiederlage. Diese Tatsache sollte jedoch nicht zu hoch bewertet werden, denn wenn die Gastgeber ihre Torchancen nicht konsequenter auszunutzen als gegen Egelsbach und Messel, könnte Dieburg sehr leicht für eine unangenehme Überraschung sorgen.

Selbstverständlich darf man einer Mannschaft bei einem Derby eine gewisse Nervosität nicht unternehmen, aber trotzdem beweist das Torverhältnis des Clubs, daß sich der Langener Sturm mit keinem Angriff eines anderen führenden Vereins messen kann. Obwohl die Gäste in der Tabelle acht Plätze hinter dem Club stehen, schossen sie bis jetzt elf Tore mehr. Im vergangenen Jahr siegte Langen gegen Dieburg zu Hause nach schwerem Spiel nur knapp 1:0 und wurde in der Rückrunde in einem ebenfalls sehr spannenden und ausgeglichenen Kampf 2:1 geschlagen. In beiden Fällen lag ein Unentschieden sehr nahe, so daß man auch diesmal vorsichtig sein muß und von keinem wirklichen Favoriten sprechen kann. Es ist auf jeden Fall unwahrscheinlich, daß eine der beiden Mannschaften einen hohen Sieg feiern wird, denn auch in diesem Kampf stehen sich wieder zwei ausgezeichnete Abwehrreihen gegenüber, die von einem unentschiedenen und verspielten Sturm nicht zu schlagen sind.

Egelsbach spielt in Bischofsheim

Obwohl die Egelsbacher am kommenden Sonntag in ihrem letzten Spiel der Vorrunde beim Tabellenletzten SV 07 Bischofsheim antreten, ist ihr Gang keineswegs beiseitend. Durch eine Reihe unglücklicher Umstände sind die sonntägigen Gastgeber noch das Schlußlicht in der Tabelle. Nun kämpfen sie mit den bisher pausierenden Spielern Thalheimer, Nüßgen u. a. m. erbittert um den Anschluß nach oben. So scheint es, als ob die Platzherrscher mit der beachtlichen 4:4-Punkte-Teilung am letzten Sonntag bei den allerdings noch ersatzgeschwächten 98er Amateuren mit ihrem Vorhaben begonnen hätten. Die Egelsbacher werden es, obwohl nach der Papierform klarer Favorit, auf dem für sie schon immer gefährlichen Bischofsheimer Gelände nicht leicht haben. Doch wie dem auch sei, die Egelsbacher fahren recht zuversichtlich zu ihrem Gegner und wenn der Mannschaftsgedanke dominiert, das heißt, zeigt die Elf den nötigen Einsatz und Siegeswillen, sollte auch der Platzvorteil der Bischofsheimer keine allzu große Rolle spielen, so daß sie mit dem Schlußpfiff vielleicht doch noch einen doppelten Punktegewinn mit nach Hause nehmen können. Abfahrt ab Vereinskassier Theis pünktlich 11.30 Uhr. Interessenten wollen sich dort eine Karte sichern.

Erzhausen erwartet Opel Rüsselsheim

Zum vorletzten Verbandsspiel der Vorrunde erwartet Erzhausen die Männer aus der Opelstadt, die vor Jahren einmal zur höchsten deutschen Fußballklasse zählten. Heute stehen die Rüsselsheimer im oberen Drittel der 1. Amateurliga, während Erzhausen sich in 13. Tabellenplatz, den es abnötigt zu haben schien, am vergangenen Sonntag recht klar büchst überlassen mußte. So macht man sich hier nicht allzu große Hoffnungen, daß der Leistungsabfall überbrunden wäre, obwohl vor drei Wochen in Lampertheim noch einmal der alte Kampfgeist aufleuchtete. Trotzdem wird auf dem Wunschzettel der Erzhäuser Fußballfreunde ein Erfolg ihrer Mannschaft und was noch schöner wäre, eine seit langem vermehrte geschlossene Leistung der gesamten Mannschaft stehen, in der jeder be-

strebt wäre, die Fehler seiner Nebenleute durch doppeltes Lauf- und Arbeitspensum auszugleichen. Und spülen wird man sich bei der guten Rüsselsheimer Deckung, die am vergangenen Sonntag gegen Pfungstadt groß aufspielte, schon müssen, um zum Erfolg zu kommen.

SSG Langen — SKG Eberstadt

Nach vierzehntägiger Pause setzt die SSG ihre Verbandsspiele mit einem Heimspiel wieder fort und empfängt die Mannschaft der SKG Eberstadt am Realgymnasium. Mit dieser Mannschaft stellt sich wiederum eine Spitzenmannschaft in Langen vor, die in diesem Jahre gute Chancen hat, mit um den Meistertitel zu streifen. Für die SSG, bei der der Einsatz des verletzten Schreibers noch fraglich ist, dürfte diese Begegnung wieder recht schwer sein. Andererseits zeigte die SSG in den letzten Heimspielen gerade gegen spielstarke Gegner gute Leistungen, sie bot immer stets gleichwertige Partien und verstand es, die Spiele bis zum Schlußpfiff spannend zu gestalten. So dürfte auch dieses Mal mit einer schönen Begegnung zu rechnen sein, so daß ein Besuch jedem Fußballfreund zu empfehlen ist. Spielbeginn ist 14.30 Uhr. Vorher Reservemannschaften.

Handball-Derby

Die interessanteste Begegnung der Handball-Kreisliga Darmstadt ist das Langener Derby auf dem Sportplatz des TV. Im Vorspiel gewann die SSG klar mit 11:6 Toren. Sie ist auch diesmal wieder Favorit, obwohl Voraussagen bei Lokalspielen immer schwer sind. Da beide Mannschaften für die Vergabung der Meisterschaft nicht mehr in Frage kommen, wird wahrscheinlich die Härte früherer Vergleiche nicht dominieren, so daß mit einem schönen und interessanten Treffen zu rechnen ist, das sich jeder Sportfreund nicht entgehen lassen sollte.

Das Vorspiel empfängt bereits am Sonntagvormittag die punktgleiche Elf aus Weierstadt. Nur ein Sieg kann dem TV-Nachwuchs zur Meisterschaft weiterhelfen.

Saalsportabend

Die Abteilung Radfahrer und die Rollschuh-Abteilung der SSG starten am 11. Januar einen großen Saalsportabend im „Lämmchen“. Die deutsche Meisterin im Einzelkunstfahren, Helga Höhn, und der deutsche Meister im Einzelkunstfahren, Wolfgang Fischer, werden die Rollschuhhülfen der Sport- und Sängergemeinschaft auf den Plan treten.

Der Fall Winslow — Filmabend der SPD.

„Recht muß Recht bleiben“ ist das Thema des Films, den der hiesige Ortsverein der SPD am Dienstag, den 10. Dezember im Saal des „Lindens“ vorführt. Dem Film liegt eine tatsächliche Begebenheit zu Grunde. Ronnie, der Sohn Arthur Winslows, ist als Kadett in die Königlich Marinechule eingetreten. Aber schon nach kurzer Zeit beginnt eine Tragödie. Ronnie wird aus der Schule ausgestoßen, weil er den Diebstahl verdächtigt ist. Trotz weiterer Unschuld versucht die Krone, durch ein Dekret den Fall totzuschweigen. Ein hoffnungslos erscheinender Kampf beginnt. Die Krone setzt ein. Durch das Eingreifen eines Unterhausabgeordneten wird dieser Kampf zu Gunsten Ronnies entschieden. Beginn 20.15 Uhr. Gäste herzlich willkommen.

Bundesverdienstkreuz für Hanns Fickert

Landrat Heil überreichte dieser Tage dem Inhaber der Nassovia-Maschinenfabrik in Langen, Herrn Hanns Fickert, das vom Bundespräsidenten Professor Dr. Theodor Heuß verliehene Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.

In einer Feierstunde im Arbeitsraum Hanns Fickerts in seinem Betrieb würdigte der Landrat die Verdienste des Ausgezeichneten. Er lobte die hohen menschlichen und fachlichen Qualitäten des in weiten Kreisen bekannten Mannes, dessen in viele Länder der Welt exportierten Spezialwerkzeugmaschinen vom Fleiß unserer heimischen Industrie Zeugnis ablegten. Besonders würdigte der Landrat die erfolgreiche Leistung, die Hanns Fickert auf dem Gebiet der Entwicklung von Spezialmaschinen vollbracht.

Bürgermeister Umbach betonte, daß es vornehmste Aufgabe des Herrn Fickert auch im-

mer gewesen sei, sich um die Förderung des kulturellen Lebens der Stadt Langen zu bemühen. Er habe großen Anteil daran, daß sich Langen zu einer bedeutenden Industriestadt entwickelte. Ihm sei es zu danken, daß sich ein so großes Werk wie die Nassovia-Arsenale, Hanns Fickerts Nassovia-Pittler-Dienst habe diese Entwicklung eingeleitet.

Für den Betriebsrat sprach Herr Meyers. Er schenkte ebenfalls dem viel beachteten, daß der Ausgezeichnete den Kunststoffen die rechte Bedeutung beigemessen habe, lobte den Geist im Betrieb und die hervorragende Lehrlingsausbildung im Werk.

Alle Herren der Geschäftsleitung drückten dem Chef zu herzlichem Glückwunsch die Hand, und der vitale Mann dankte für Ehrung und Glückwünsche mit ebenfalls großer Herzlichkeit.



Landrat Heil (rechts) überreicht Hanns Fickert das Bundesverdienstkreuz I. Klasse. Bürgermeister Umbach (links) gehörte zu den ersten Gratulanten.

Aus der Welt des Films

„Heiße Erde“ (Li-Li) ... im Regierungebau der westindischen Insel Santa Maria, den der Gouverneur, Lord Tompkinson, zu Ehren seines vom Seeskanal zurückgekehrten Sohnes Euan gibt, soll dem amerikanischen Journalisten Bradshaw bewiesen werden, daß die „Sonneninsel“ keine Rassenprobleme kennt. Mit mancherlei Schwierigkeiten verbunden aber ist es diesen Beweis zu führen. Der Film schildert das packend.

„Die Unschuld vom Lande“ (Lichtburg). Ruth Stephan ist die „Hauptschuldige“ an der skandalreichen Geschichte, in der sie als dorfliche Festspiel-Star einem durchreisenden Theaterdirektor die Großstadt folgt und auf der Bühne ebenso wie in seinem ehelichen Haus Verwirrung über Verwirrung stiftet, bis nach einem wahren Feuerwerk überraschender Zwischenfälle das Knäuel der Verwicklungen platzt.

„Der Stern von Afrika“ (UT). Ein deutscher Film, der in internationalen Fronten, der wahrhafter und zugleich menschlicher Film um den Jagdflieger Hans-Joachim Marseille, der sich durch Tapferkeit und Fairness bei Kameraden und Gegnern Achtung und Bewunderung erwarb.

„Mambo“ (UT, Spätvorstellung). Eine Musik- und Millionen elektrisiert, ein Tanz, der die Welt im Sturm eroberte, ein Film, der Musik, Tanz und eine dramatische Liebesgeschichte in Bildern von vibrierendem Temperament vereint!

Aus der Ev. Kirchengemeinde

Adventsandachten. Die Adventszeit ist von jeher eine Zeit frohen und besinnlichen Singens und Musizierens gewesen. Dem tragen auch die Advents-andachten Rechnung, die jeweils mittwochs um 20 Uhr in der Stadtkirche stattfinden. Kirchenchor, Jugendchor und Solisten weihen mit der singenden Gemeinde, den König des Advent zu loben und zu ehren. In der zweiten Adventsandacht am Mittwoch, den 13. Dez. um 20 Uhr wirken Kantor Fischer (Orgel) und der Kirchenchor mit Dietrich Buxtehudes Präludium und Fuge d-moll, sowie 3 Sätze „Nun kommt der Heiden Heiland“ von Heinrich Schütz, „Ihr lieben Christen freut euch nun“ (Kurt Hessenberg), „Mit Ernst o Menschenkinder“ (Friedrich Zipp), stehen im Mittelpunkt der musikalischen Ausgestaltung der Adventsandacht.

Die Adventsfeiern der einzelnen Kreise sind in den kirchlichen Nachrichten verzeichnet.

Volkschule/Kunstgemeinde

Klavier-Abend. Roswitha Langguth, Frankfurt, gibt Samstag, 7. 12., im kleinen Saal der Turnhalle einen Klavier-Abend. Beginn 20 Uhr.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung und Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darnstädter Straße 26, Fernruf 493.

Ein neues Bett zur Weihnachtszeit



bringt Freude und Zufriedenheit!

Offene Sonntage: 8. und 13. Dezember 1957, von 13—18 Uhr — Zahlungsvereinfachung durch sämtl. Waren-Kredit-Scheine — Parkmöglichkeit: unser Hof, Einfahrt Blindenstr. oder Parthaus Hauptwache

Freude und Zufriedenheit

durch hochwertige Bettwäsche in unserer bekannt sorgfältigen Eigenverarbeitung!

Bettbezüge

150/200 23,20 130/200 19,20 130/180 17,60
possende Kissenbezug 80/80 5,80

„Insette“-Bettbezüge

modern, modisch und technisch, ein vollständiges Bettbezugpaar
140/200 23,50 130/200 21,25 130/180 19,50
possende Kissenbezug 80/80 6,35

Molton-Bettlaken

100/150, reinweiß, vollausgeglichene Qualität

12,75

Halbleinen-Überlaken

besonders gute Qualität, beste Verarbeitung, 150/200

29,00

Halbleinen-Kissenbezüge

80/80, sehr gute Qualität, Geschenkpackung, 2 Stk.

13,50

Federkissen

4350, feines Molton mit doppelwulstiger Füllung, mit 2 possenden Federkissen, Geschenkpackung, 2 Stk.

17,75

Oberbetten „Sonderklasse“

feinstes Molton in allen Farben, gefüllt mit bestem Federkissen, reinweiß, vollausgeglichene und besonders widerstandsfähige Qualität.

130/200 149,85 130/180 129,75

Freude und Zufriedenheit

durch unsere in eigenen Werkstätten mit größter Sorgfalt gefertigten Daunens-Steppdecken.

Daunens-Steppdecken

beste Verarbeitung — in vielen schönen Mustern, gute Qualität

129,00

Elegante Daunens-Steppdecken

bestenfalls in entzückenden Farben, orig. gefärbte, feine Seide, aus eigenen Importen, feine Qualität

256,00

Einzieh-Daunensdecken

ausgezeichnete feinste downendichter Cambré, gute Verarbeitung

74,00

Antirheuma-Steppdecken

füllung 100% feinste weiße Schafwolle, Oberseite mit optischen bunten Mustern

78,00

Original „Rheumalind“ Schafwoll-Unterbett

speziell hergestellte, doppelseitig massenfester Kell-Trikot, 100% feinste Schafwolle, feine Qualität

59,50

100/200 67,50 90/190 59,50

Aus unseren Werkstätten:

Praktische Zwischenbezüge, mit Reißverschluss, in vielen Farben

8,75 6,50 4,80 3,50

Zwischenbezüge, gutes Init., weiche Faserung, weiche Qualität in allen Größen, gute Verarbeitung

7,50 5,50 4,80 3,50

Freude und Zufriedenheit

durch eine schöne Schlafdecke, die Sie in unserer Spezialabteilung mit Ihrer großen Auswahl finden werden.

Schlafdecken Orig. „Zoepprit“

In den Farben Grün, Blau, Kupfer und Kameleopard

39,75

Wolldecken Orig. „Zoepprit“

In feinsten moderner Musterung oder in tollen Pastellfarben hochwertiger „Zoepprit“-Qualität

59,50

„SOLE-MIO“-Wolldecken

die vollausgeglichene, herliche Schlafdecke, feinste Feinstruktur, reine Wolle

108,00

Autodecken und Reiseplais

Reiseplais, bester Qualität, moderner, weiche Muster, ein beliebiges praktisches Geschenk! Größe Auswahl in allen Größen, gute Verarbeitung

34,00

Orig. Schlafaffin-Matratzen, Federkern- und Kapok-Matratzen

In hochwertiger Verarbeitung aus unseren eigenen Werkstätten, in jeder gewünschten Größe und verschiedenen Preisklassen

110,00

Tagesdecken

zweibeitig in allen Farben, besonders reichhaltige Variante

42,00 32,50 26,00

mit schöner Zierstepperei in vielen Farben Muster

110,00 98,00 87,00 78,00



Reserve des Remparts	1.85
1956er	
Urziger Schwarzlay	2.30
Goldgraf	2.40
1955er	
Oppenheim-Krötenbrunnen	2.60
1955er	
Winkeler Schloßberg	2.70
1956er	
Sonnenkanel Natur	3.60
Südtiroler Edelgewächs, Süßlese	
Original Chianti-Wein	3.90
Liter-Basillische	
Original Goldmuskateller	1.50
Jugoslawien	
Original Portwein	3.60
Douro Port Fulgor	
Jamaika-Rum-Verschnitt	5.95
1/2 Fl.	3.20

... und 3% Rabatt!

Alle Preise gelten inklusive Glas!

SCHADE & FÜLLGRABE

Wir erfüllen Ihre Weihnachtswünsche

Modische Kleider	45,00
Hosen, für jeden Geschmack das Richtige	12,50
Röcke in einfarbig und kariert von 100 bis 200	22,50
Flotte Wolljacken	69,50
Morgenröcke in großer Auswahl	14,50
Perlon-Unterwäsche mit Spitze und Plüsch	9,50
Feinstrick-garnituren, Hautaus, Garnitur, reine Wolle	3,50
Schlafanzüge und Nachhemden in Ballist, Kräusel, Streifen, Waschseide und Frottee	108,00
Schals und Tücher in reiner Seide, Rhodia, Mohair und Wolle	
Hauschuhe in Wolle und Leder gefüttert, Restposten	
außerst preiswert!	

Unsere Einkäufer haben für Sie das Schönste ausgesucht

Frankfurt a. M., Liebfrauenberg, 4. Kleinmarkthalle — Nähe Hauptwache — Annahme von Kreditchecks

Schwinn & Stark

Frankfurt a. M., Kolonnenstraße 2-4 (Ecke Roßmarkt)

Teppiche oder Quiltdecken, Läufer, Brücken, Bettumrandungen

Orientteppiche und -Brücken — Telefon 26644

WENOL-FABRIK HAAN/RHLD.

MÖBEL LICH
Darmstadt, Wilhelmstr. 7 — Gegr. 1880
Südheßens größtes Einrichtungshaus

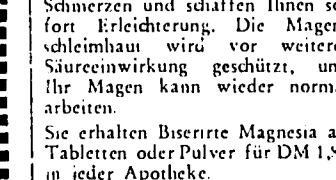


Magenschmerzen

rasch beseitigt

Verleiden Ihnen Magenschmerzen jegliche Mahlzeiten? Werden Sie von saurem Aufstoßen, Sodbrennen oder von nervösen Magenbeschwerden geplagt? Dann hilft Ihnen rasch und zuverlässig Biserne Magnesia. Dieses bewährte Arzneimittel bindet alle überflüssige Magensäure, die in den meisten Fällen die Beschwerden verursacht. Schon 2-3 Tabletten oder ein wenig Pulver befreien Sie von Schmerzen und schaffen Ihnen sofort Erleichterung. Die Magenschleimhaut wird vor weiterer Säurewirkung geschützt, und Ihr Magen kann wieder normal arbeiten.

Sie erhalten Biserne Magnesia als Tabletten oder Pulver für DM 1,95 in jeder Apotheke.



Die neue Art zu reinigen

von 1000 Dingen in Haushalt, Werkstatt und Laden. Auf sowas halten wir gewartet. AKO-Pads sind feste, handliche Klappen aus feiner Stahlwalze mit Spezialseife getränkt.

AKO PADS

AKO-Pads reinigen Töpfe, Pfannen, Herde, Fliesen, Kacheln, Chromteile, Backöfen, Schmutzränder an Waschbecken und Badewannen, hartnäckigste Flecke auf Fußböden. Weißwandreinen.

AKO PADS

und alles strahlt!

AKO PADS

WENOL-FABRIK HAAN/RHLD.

Moderne Fußpflege
HILDE PETERS
Dreilechthain,
Am alten Berg 7
Sprechstunden:
Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag von
8.30 Uhr bis 17 Uhr

Praktische Weihnachtsgeschenke
Für den Herrn: Bodenschuhe, Schlafsandale, Sportsocken, Handsocken, Füllsocken, Schals, Unterwäsche, Pullover, Trainingsanzüge, Unterwäsche, Handschuhe, Schals, Strümpfe.
Für die Dame: Bodenschuhe, Nachthemden, Schlafsandale, Handsocken, Füllsocken, Schals, Unterwäsche, Pullover, Trainingsanzüge, Unterwäsche, Handschuhe, Schals, Strümpfe.
Für das Kind: Puller, Westen, Trainingsanzüge, Unterwäsche, Handschuhe, Schals, Strümpfe.
Textil Schambach
Frankfurt am Main — Fährstraße 111-115 — Konigsplatzwache

Weihnachten
Johannisbräu
MAINZER AKTIEN-BIERBRAUEREI
Vertreter: Wolfgang Schmelzer — Langen

TEFIFON Ausstellung und Vortführung
im Frankfurter Hof in Langen am Lutherplatz
Mittwoch, 11. Dezember 1957
Donnerstag, 12. Dezember 1957
jeweils ab 15.00 Uhr

TEFIFON-Heimsender
das modernste Musikwiedergabe-Gerät, an jedes vorhandene Radio anzuschließen — Musikprogramm nach eigenen Wünschen, bis zu 4 Stunden pausenlos — Eigener Programmwähler — Unabhängig von Rundfunkprogramm und Sendezettel.
Barpreis 135,- DM — Anzahlung 25,- DM — monatliche Rate 6,- DM

TEFI-Koffer mit Radio — TEFI-Rundfunkkombinationen — TEFI-Vitrinen
TEFI-Musikschränke — TEFI-Fernseh-Musikschränke
sind einzigartig in der Welt.

LANGEN, HOTEL WEINGOLD, Dienstag 10. 12. 1957, von 14-17 Uhr

Schwerhörigen
Es ist da! Mein kleinstes, 4x2x2 mm großes, nur 18 Gramm schweres, regulierbares, mit Telefonspule, Ohr- und Knochenleiter ohne Kasten und ohne Akkubatterie, ein kleines, 4-Transistor-Hörgerät!
Dieses, ca. 40.000 Sprechstunden, somit ca. 20 Jahre von Ihnen zu Hause und auf Reisen, nach in Brillen oder Hörgeräte eingebaut, liefert Hörschärfe zu 130 DB.
Hörgeräte jeden Systems in Zahlung. Kein Weg sollte Ihnen zu lang und keine Zeit zu kurz sein, um meine Geräte kennen- und mit diesen wieder hören zu lernen.
alle ausführlich und ausgiebig!

LANGEN, HOTEL WEINGOLD, Dienstag 10. 12. 1957, von 14-17 Uhr

Nur 1 Tax in Langen!

Lodenmäntel aus München

DM 89,—, 69,—, 59,—

der Mantel für jedes Wetter

bewährte Qualitäten in hellgrau, grün, beige, marengo

Verkauf: Am Montag, 9. Dezember 1957, von 11 bis 19 Uhr

Restaurant „Frankfurter Hof“ Langen, Lutherplatz 2

Vertrieb: H. Lotze, Hannover-Li 111, Schließfach 10

AUTO UNION

Gebrauchtwagen-Sonderschau

von Sonnabend, den 7. 12. 1957, vorm. 10 Uhr bis einschließlich Sonntag, den 8. 12. 1957, 17 Uhr, an der

BV-Tankstelle RICHNOV
Bahnstraße, Ecke Walter-Rathenau-Str.

Denken Sie daran
das die Erneuerungstist für die 2. Klasse der

Süddeutschen Klassenlotterie am 10. Dez. 1957 abläuft

FOGOMOTEL

Hermann Hess jun.
Wilhausen — Frankfurter Straße

Wiegenwagen

Wiegenwagen



DAS MÖBELPARADIES

NEU-ISENBURG, Frankfurterstr. 89 zeigt Ihnen auf
2000 qm Ausstellungsfläche eine Riesenauswahl
Wohnzimmer, Teppiche, Polstermöbel, Kleinföbel,
Küchen, Schlafzimmer.

Eine imposante Schau und daß gute Möbel nicht
teuer sind.
Verkaufszeit auch am Sil-
bernen Sonntag v. 13-18 Uhr.

Möbel Müller

Amliche Bekanntmachungen

Der Ergänzungsbeschuß in der Flurberein-
gung Egelsbach, wonach bestimmte Grund-
stücke nachträglich vom Flurbereinigungs-
verfahren ausgeschlossen wurden, liegt ein-
schließlich des dazugehörigen Lageplans zwei
Wochen vom Tage nach der Bekanntmachung
an gerechnet auf dem Rathaus, Zimmer 14,
offen.

Langen, den 5. Dezember 1957
Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise
gegen Barzahlung am 7. Dezember 1957, vorm.
9.00 Uhr in Langen, Egelsbacher Straße 11,
versteigert werden:

- 1 Rollschrank, 3 Schreibtische,
1 Schlafcouch, 2 Polstersessel,
1 Wohnzimmerstuhl, 1 Couchtisch.

Langen, den 5. 12. 1957
Schäfer, Gerichtsvollzieher

möbliertes Zimmer

in Langen oder Umgebung, wo unter
Umständen später auch 7-jährige nied-
liche Tochter Unterkunft u. Betreuung
finden kann. — Nebenbeschäftigung,
kaufm. od. techn. (Führerschein 1 bis 3)
ist erwünscht.
Off. unter Nr. 1362 an die Gesch.-Stelle

möblierte o. Leerzimmer

in der Nähe der Bahnhöfe Langen,
Buchschlag, Sprendlingen, Egels-
bach und Dreieichenhain.
Angebote an

BLUMEN - HANISCH,
Frankfurt am Main,
Am Hauptbahnhof 8 (Tel. 335114)

Silber- und Blautannen

aus dem Hochschwarzwald eingetroffen
bei

SEPP SPATH
Bahnstraße 13 - Tel. 419

TODESANZEIGE

Heute entschlief nach kurzer Krankheit
unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwe-
ster und Tante

Frau Wilhelmine Sallwey
geb. Herth
im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Aug. Kegemann
Familie Hch. Sallwey
und Verwandte

Langen, den 5. Dezember 1957
Teichstraße 23
Die Beerdigung findet Montag, 9. 12. 57,
10 Uhr, auf dem hies. Friedhofe statt

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme sowie für die zahlreichen Kranz-
und Blumenspenden beim Heimgang
unsere lieben Entschlafenen

Frau Katharina Kändler
geb. Görlch

sagen wir auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank. Besonderen Dank
Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die trost-
reichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen
Langen, den 5. Dezember 1957.

Kaufm. Angestellter

a. d. Baufach, gute Aufmaßekenntnisse
Bedingung, zum 1. Febr. spät. gesucht.
Desgleichen junge Steno-Kontoristin.
Ausführliche Bewerbungen unter Chiff.
Nr. 1363 an die Geschäftsstelle der LZ.

Schreiner-Lehrling

zu Ostern gesucht!
PAUL OGER
Holzverarbeitung - Bauschreinerei
Langen, Unterlinden

Wohnung: Mörfeld. Landstr. 7, Tel. 2202

Weibl. kaufm. Lehrling Blechslosser Lehrlinge Metallrührer Lehrlinge

für Ostern 1958 gesucht
Metallwarenfabrik

ROLF RODEHAU
Karl-Marx-Str. 18

Kleiderschränke mit Wüscheloch

1,20 breit 145,50
MÖBEL-DAUM
Fahrgasse 1



Fahrräder Kinderräder

In jeder Preislage
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Schlafzimmer aus Edelholz

v. 550,- an
Möbel-Barth
Langen
Dieburger Str. 14

Trauer-Drucksachen

liefert
Buchdruckerei KÜHN

Danksagung

Du bist erlöst von deinem Schmerz,
nun ruhe aus, du treues Mutterherz!

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und
die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner
lieben Frau, unserer herzensguten Mutter und Großmutter

Frau Elisabeth Jahn
geb. Heim

sagen wir allen auf diesem Wege unseren tiefempfun-
denen Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler
für die trostreichen Worte am Grabe sowie all denen, die der
Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Theodor Jahn
Heinrich Schulmeyer und Frau
Heinrich Herth und Familie

Langen, Dieburger Straße 17

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem
Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Margarete Grüntjens
geb. Anthes

sagen wir allen Freunden und Nachbarn unseren tiefemp-
funnenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber und
den Schulkameraden des Jahrgangs 1905/06.

In stiller Trauer:
Heinrich Grüntjens und Kinder
und Angehörige

Langen, den 3. Dezember 1957
Außerhalb 4

Rolladen - Sallwey

Langen, Wiesgäßchen 4, Ruf 2177

liefert Rolläden
fertig montiert, in bester Qualität,
im Preise besonders günstig!
Eigene Leistenfabrik - Holz direkt
aus Schweden.
Verlangen Sie Preisangebot!

Verdunstungskälte, das Grundübel bei

**Rheuma, Ischias, Nerven-
Nieren- und Erkältungs-
krankheiten beseitigt mit
Sicherheit**

das Tragen von AWOBA-Gesundheits-
wäsche. — Bitte fordern Sie meinen
unverbindlichen Besuch an.

Irmgard Linke
Langen, Annastr. 37 „Ihre Angorantante“



Sie sind auf Draht

Sie sind gewiß auf Draht —
wenn Sie DM 400,- gewinnen ...

Wie? durch Abschluß eines Bausparvertrages
Wo? bei der Landesbausparkasse Hessen
Wann? bis spätestens 31. Dezember d. Jahres
Wodurch? durch Erhalt der städtischen Wohnungs-
bauprämie oder durch
Steuervereinfachung gem. § 10 EStG.

Seien Sie auf Draht!
Fordern Sie telefonisch oder schriftlich unsere
Drahtkassen an „Sie sind auf Draht“!

LANDESHAUSPARKASSE - HESSEN
DIE BAUSPARKASSE DER ÖFFENTLICHEN SPARKASSEN
FRANKFURT/MAIN - JUNGHOFSTR. 18-20 - TEL. 20271

Betriebsbeauftragter:
Ph. Heinrich Nold, Langen
Hegweg 14 - Telefon 438

Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH. Langen

EINLADUNG

der Mitglieder zur ordentlichen Generalver-
sammlung am **Mittwoch, 18. 12. 1957, 20 Uhr**,
im Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafgasse 29.

Tagesordnung

1. Wahl der Urkundspersonen und Bestellung
der Stimmzähler,
 2. Geschäftsbericht des Vorstandes und des
Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1956,
 3. Vorlage und Genehmigung der Bilanz und
der Gewinn-Verlust-Rechnung zum 31. 12.
1956,
 4. Bericht über das Ergebnis der gesetzlichen
Prüfung,
 5. Verteilung d. Reingewinns zum 31. 12. 1956,
6. Satzungsänderung,
 7. Entlastung des Vorstandes und Aufsichts-
rates,
 8. Wahlen zum Aufsichtsrat,
9. Verschiedenes.
- Anträge zur Tagesordnung müssen bis zum
14. 12. 1957 beim Vorstand eingegangen sein.
Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung
liegen ab sofort in der Geschäftsstelle der
Gemeinnützigen Baugenossenschaft eGmbH,
Langen, Bürgerstr. 12, während der Sprech-
stunden zur Einsicht der Genossenschafts-
mitglieder aus.

Langen, den 6. Dezember 1957
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Umbach, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 8. Dezember 1957 (2. Advent)

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Lauber)
Predigttext: Offb. 3, 1-6
Lieder: 419 - 3 - 2

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Offb. 3, 1-6
Lieder: 419 - 3 - 2

11.15 Uhr: Kindertagesdienst in der Stadt-
kirche und im Gemeindehaus
Montag, 9. Dez., 20 Uhr: Adventsfeier des
Mütterkreises im Gemeindehaus

Dienstag, 10. Dez., 20 Uhr: Gustav-Adolf-
Frauenverein (Adventsfeier) im Gemein-
dehaus

Mittwoch, 11. Dez., 20 Uhr: Adventsandacht
in der Stadtkirche (Pfr. Lauber) unter Mit-
wirkung des Kirchenchors

Donnerstag, 12. Dez., 20 Uhr: Feier des Heil-
gen Abendmahls der Bibelstunde und des
Mütterkreises im Gemeindehaus, und Probe
des Posaunenchores

Freitag, 13. Dez., 20 Uhr: Probe des Kirchen-
chores im Gemeindehaus

Stadtkirche
Sonntag, 17. 12. 57: Bibelstunde
Dienstag: fällt aus

Neuapostolische Kirche
Wiesengasse 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Aerztl. Sonntagsdienst

8. Dez.:
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
Dr. Glock, Bahnstr. 72, Tel. 528

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft
vom 7. bis 13. Dezember 1957
Samstag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr
Montag-Freitag
Nachtdienst von 18.30-8 Uhr
Rosen - Apotheke, Bahn-K.-Marx-Str.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und
Schrift, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden,
beim Heimgang meiner lieben, unvergessenen Frau

Thekla Zellhöfer

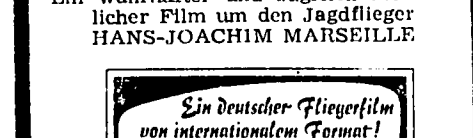
danken wir allen herzlichst. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Schäfer für die trostreichen Worte am Grabe sowie meiner
lieben Nachbarschaft und allen denen, die ihr das letzte
Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Christoph Zellhöfer
Heinrich Horcher und Frau
geb. Zellhöfer

Langen, Walter-Rietig-Straße 9
Offenbach, Kleiner Biergrund 9
Lauterbach

UT Filmbühne

Ab Freitag — täglich 20.30 Uhr
Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16. 18, 20.30 Uhr
Ein wahrhafter und zugleich mens-
chlicher Film um den Jagdflieger
HANS-JOACHIM MARSEILLE



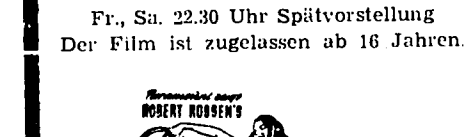
Ein deutscher Fliegerfilm
von internationaler Form
JOACHIM HANSEN - MARIANNE KOCH



Ein Film von ALFRED WEIDENMANN

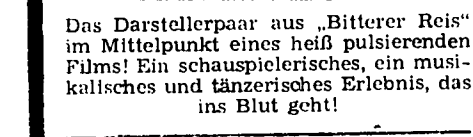
- Jugendliche ab 12 Jahren zugelassen -

Fr., Sa. 22.30 Uhr Spätvorstellung
Der Film ist zugelassen ab 16 Jahren.



Das Darstellerepaar aus „Bitterer Reis“
im Mittelpunkt eines heiß pulsierenden
Films! Ein schauspielerisches, ein musi-
kalisches und tänzerisches Erlebnis, das
ins Blut geht!

Sonntag, 14. 12. 57
König Drosselbart
Ein Märchenfilm frei nach Gebrüder
Grimm, geschrieben von Emil Surmann.



Sonntag, 8. 12. 57, im Clublokal „Deut-
sches Haus“ um 16 Uhr

Nikolausfeier
für die Kleinen - 20 Uhr für d. Großen.
Um rege Teilnahme bittet
der Vorstand



Sonntag, 8. 12. 57, im Clublokal „Deut-
sches Haus“ um 16 Uhr

**Weihnachts-
veranstaltungen**

Am Sonntag, d. 15. Dezember, findet
um 16 Uhr im kl. Saal der Gaststätte
„Lindenfels“ die Weihnachtsfeier für
alle Mitglieder über 65 Jahre statt.
Persönliche Einladungen werden zu-
gesandt.

Am 21. 12. 1957 findet im „Frankfur-
ter Hof“ die alljährliche Weihnachts-
feier der Ortsgruppe mit Unterhaltung
und Tombola statt. Näheres demnächst.

Aufruf
Der Vorstand bittet hiermit alle Mit-
glieder, einen Gegenstand für die Tom-
bola zu stiften. Spenden und Gegen-
stände können ab sofort bis spätestens
Dienstag, den 17. 12., in den Sprech-
stunden auf der Geschäftsstelle und bei
d. Kam. Fehrman u. Christian Schnei-
der sowie bei dem Unterkaufmann Peter
Bender, abgegeben werden.

Stadt-Bücherei, Hegweg
Bücher-Angebote:
Samstag von 14 bis 16 Uhr

Life

Telefon 2112
Wochentags 20.30
Samstag und Sonntag 18.00, 20.30
Ein Spitzenfilm in CinemaScope-Farb



Ein Spitzenfilm in CinemaScope-Farb



Ein Spitzenfilm in CinemaScope-Farb

Jugend zugelassen ab 16 Jahre!

Freitag, Samstag, 22.45: Spätvorstellung
Callagan schlägt zu

Sonntag, 16.00 Uhr: Jugendvorstellung!
Westlich Sansibar
Spannender Abenteuerfilm!

Café Krone

Sonntag, ab 16.00 Uhr der beliebte
TANZ-TEE

Es ladet freundlichst ein
Familie Georg Jacoby

Volksparverein Langen u. Umgebung e.V.

Am Samstag, 7. Dezember 1957, um 18.00 Uhr findet
in Langen im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2, die

24. Auslosung

unter notarieller Aufsicht statt.

GEWINNPLAN:			
1 Hauptgewinn	zu DM 500,-	DM 500,-	
1-Weihnachts- Hauptgewinn	zu DM 500,-	DM 500,-	
6 Weihnachtsgewinne	zu DM 250,-	DM 1500,-	
10 Gewinne	zu DM 100,-	DM 1000,-	
100 Gewinne	zu DM 50,-	DM 5000,-	
225 Gewinne	zu DM 20,-	DM 4500,-	
450 Gewinne	zu DM 10,-	DM 4500,-	
1530 Gewinne	zu DM 5,-	DM 7650,-	
		DM 25150,-	

Wir laden zu dieser feierlich gestalteten öffentlichen Aus-
losung alle unsere verehrten Mitglieder und Interessenten
herzlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand

Fiat-Automobile
Hermann Heß jun.
Wixhausen - Shell-Station

Unübertroffen! 10. Verlängerung!

Volks-Elektro-Zimmerheiz-Ofen „Coronet“
DIE SENSATION AM OFENMARKT!

Ein moderner Heißluft-Ofen mit Infrarot-Reflektoren (Fußbodenheizung)
und thermischer Luftumwälzung mit VDE-Prüfzeichen!

Unwahrscheinlich der Preis: **39⁵⁰**
porto- und verpackungsfrei

Versäumen Sie nicht unsere Vorführungen:
RESTAURANT „FRANKFURTER HOF“ LANGEN, LUTHERPLATZ 2
Nur Montag, den 9. Dezember von 11-19 Uhr!

Veranstalter: Kusserow, Darmstadt

Lichtburg

Ab Freitag
Wo. 20.30, Sa. 18.00 u. 20.30, So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



Ein Spitzenfilm in CinemaScope-Farb



Ein Spitzenfilm in CinemaScope-Farb

Jugend zugelassen ab 16 Jahre!

Freitag, Samstag, 22.45: Spätvorstellung
Callagan schlägt zu

Sonntag, 16.00 Uhr: Jugendvorstellung!
Westlich Sansibar
Spannender Abenteuerfilm!

Café Krone

Sonntag, ab 16.00 Uhr der beliebte
TANZ-TEE

Es ladet freundlichst ein
Familie Georg Jacoby

Volksparverein Langen u. Umgebung e.V.

Am Samstag, 7. Dezember 1957, um 18.00 Uhr findet
in Langen im „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2, die

24. Auslosung

unter notarieller Aufsicht statt.

GEWINNPLAN:			
1 Hauptgewinn	zu DM 500,-	DM 500,-	
1-Weihnachts- Hauptgewinn	zu DM 500,-	DM 500,-	
6 Weihnachtsgewinne	zu DM 250,-	DM 1500,-	
10 Gewinne	zu DM 100,-	DM 1000,-	
100 Gewinne	zu DM 50,-	DM 5000,-	
225 Gewinne	zu DM 20,-	DM 4500,-	
450 Gewinne	zu DM 10,-	DM 4500,-	
1530 Gewinne	zu DM 5,-	DM 7650,-	
		DM 25150,-	

Wir laden zu dieser feierlich gestalteten öffentlichen Aus-
losung alle unsere verehrten Mitglieder und Interessenten
herzlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand

Fiat-Automobile
Hermann Heß jun.
Wixhausen - Shell-Station

Unübertroffen! 10. Verlängerung!

Volks-Elektro-Zimmerheiz-Ofen „Coronet“
DIE SENSATION AM OFENMARKT!

Ein moderner Heißluft-Ofen mit Infrarot-Reflektoren (Fußbodenheizung)
und thermischer Luftumwälzung mit VDE-Prüfzeichen!

Unwahrscheinlich der Preis: **39⁵⁰**
porto- und verpackungsfrei

Versäumen Sie nicht unsere Vorführungen:
RESTAURANT „FRANKFURTER HOF“ LANGEN, LUTHERPLATZ 2
Nur Montag, den 9. Dezember von 11-19 Uhr!

Veranstalter: Kusserow, Darmstadt

1 1/2-Zimmer-Whg.

zum Frühjahr in Lan-
gen gesucht. Biele
BKZ, Abstand oder
MVZ. Off. u. Nr. 1307
an die Geschäftsstelle



neuester Bauart,
f. jeden Brennstoff,
in jeder Preislage.

Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Moderne
Polstermöbel
in großer Auswahl
Möbel-Barth
Dieburger Str. 14



Wir empfehlen
aus frischen
Schlachtlungen

Schweinebauch m.
Bellage 500 g 1,80

Schweinefleisch m.
Bellage, z. Braten 500 g 2,35

Rindfleisch beste
Qual. mit Bellage 500 g 2,40

Hackfleisch 500 gr. 2,30

Fleischknochen 500 gr. 0,40

Preis Kegeln

ins Neue Jahr zu reiten.
Für den Durst stehen die 25 Flaschen Wein bereit.
Beim Preis Kegeln der Damen wartet noch eine
fette Gans auf ihren Abnehmer.

Volkschor «Liederkranz»
Langen 1858
Heute Freitag, 20.30
Singstunde
i. Vereinslok. «Wein-
gold». Um vollzählig
und pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.

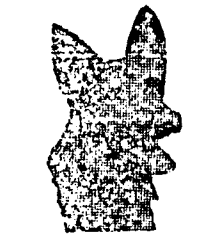
VTL
Turnverein
1892 e.V.
Abt. Handball
Heute, 6. Dez.,
Spielerversammlung.
Spiele am Sonntag, d.
8. Dez., geg. SSG Lan-
gen, 1. Mannschaft um
14.30 Uhr, 2. Mannsch.
um 13.15 Uhr, Jugend
gegen Weiterstadt um
10 Uhr in Langen.
Schülerabteilung
Heute Freitag
Schülerturnstunden
und zwar ab 17.30 Uhr
für 11-12jährige und
ab 18.30 Uhr für 13-
bis 14jährige.
Nikolausfeier
am Sonntag, d. 8. Dez.,
15.00 Uhr. Die Kinder
finden sich eine halbe
Stunde vorher mit
Turnkleidung in der
Turnhalle Jahnpl. ein.

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen**
Abt. Fußball
Heute um 20.30 Uhr
Spielerversammlung.
Sonntag, den 8. Dez.,
1. u. II. Mannsch. geg.
Eberstadt hier.
Abt. Handball
Heute 20.30 Uhr wicht.
Spielerversammlung
Abt. Gesang
Jahres-
hauptversammlung
am Sonntag, 8. Dez.,
16.30 Uhr bei Steg.
Alle aktiven und pas-
siven Mitglieder sind
hierzu herzlich einge-
laden.
Abt. Turnen
Alle Ehrenmitglieder,
Mitglieder, Freunde u.
Gönner unseres Ver-
eins werden hiermit zu
unserem am Sonntag,
7. Dez., um 20.00 Uhr
im «Lämmchen» statt-
findenden
Familienabend
mit Tanz
herzlichst eingeladen,
Eintritt 1.—DM.
Der Nikolaus kommt
für unsere Kinder, die
in der Turnabteilung
aktiv tätig sind, am
Sonntag, 8. Dez., um
15.00 Uhr ins «Lämm-
chen». Hierzu laden
wir alle Eltern und
Freunde herzlichst ein.

I.C.
Spiele am Sonntag, d.
8. Dez., in Langen geg.
Dieburg, 1. Mannsch.
14.30 Uhr, 2. Mannsch.
12.45 Uhr.
Jugendabteilung
Heute um 18.45 Uhr
Spielerversammlung.
Spiele am 7. Dez.:
C1 — 03 Neu-Isenburg
15 Uhr hier; C2 gegen
Bügel 07 um 15 Uhr
dort.
Sonntag, den 8. Dez.:
B1 — Kickers Offen-
bach 11, 10 Uhr dort;
A1 geg. 03 Neu-Isen-
burg II, 10.30 Uhr hier

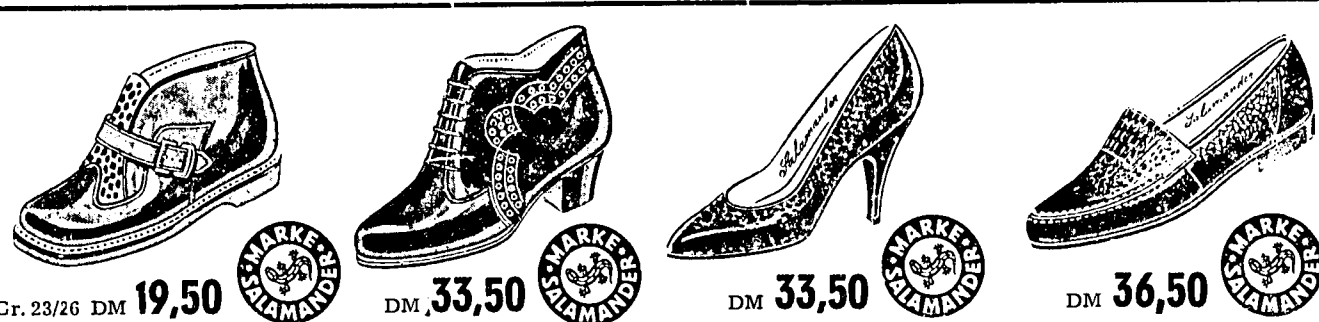
**GEFÜGEL-
ZUCHTVEREIN
LANGEN-NEU-
ISENBERG**
Sonntag, 8. Dez., um
10.30 Uhr dringende
Vorstandssitzung
im Vereinslokal Wilh.
Metzger, Fahrgasse.
Der Vorsitz

L.K.G.
Heute Freitag, 6. 12.,
um 20.30 Uhr im Gast-
haus «Zum Feldberg»
(Tausenplatz)
Zusammenkunft.
Um zahlreich. Erschei-
nen bittet.
Der Vorstand



**Verein für Deutsche
Schäferhunde
SV.E.V. 1921**
Freitag, d. 6. 12., um
20.30 Uhr
Versammlung
im «Deutschen Haus».
Vortrag über Haupt-
siegerprüfung u. neue
Prüfungsordnung. Um
vollzähliges Erschei-
nen bittet.
Der Vorstand

Solidarität Hessen
— Distrikt Langen —
Wir verweisen noch-
mals auf den heute
abend stattfindenden
Großen Buntten Abend
im «Frankfurter Hof».
«Jahrgang 1892/93»
(1907 a. d. Schule entl.)
Die Zusammenkunft
d. Schulkam. ist nicht
am 7., sondern erst am
14. Dez., 20 Uhr, bei
Becker, «Rebenstock».
Kaffeelasse mitbring.
Der Ausschuß
Elsener
Bettstelle
Mit Matratze, weiß, zu
verkaufen.
Gartenstraße 39 I
Hohner-Akkordeon
Stud. IV M, neuw., zu
verkaufen.
Hd. Ogermann,
Sprengelgasse,
Rheinstr. 8 (a. Bahnh.)
Gitarre
gesucht. Offerten unt.
Nr. 1355 an die Gesch.
Harmonium
neubau poliert, best.
Zustand, zu verkaufen.
Dieburger Str. 39/1a
Herren-Anzug, hell-
braun, mittl. Figur,
Flabert-Gewehr
6 mm, waffenscheinfr.,
1 P. Wellensittiche
grün, zu verkaufen.
Wallstraße 5
(Hinterhaus)
Verkaufe günstig:
1 Wohnzimmersch
rechteckig, z. Ausz.,
1 Wohnzimmersch
90/90 m,
6 mod. Polsterstühle
neueverl.,
1 schwarzes Filkleid
mit blauem Unter-
kleid, Gr. 40,
Schwarze Pumps
Gr. 4, sehr gut erh.
Westendstr. 37 II r.
Anzuseh. nach 18 Uhr
und Sonntagvormittag
Gebraucht
Kinderwagen
u. Kinderbett (1,20 m)
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1348
Zu verkaufen:
2 Paar gebrauchte
Skl., 1,70 u. 1,75 m,
das Paar für 15.— DM.
Reber-Koch-Str. 3
Neuwertige
Anzüge
schlanke Figur, z. ver-
kaufen. Buyer,
Nördl. Ringstraße 57



Gesunde Füße — frohe Kinder.
Ein Salamander Fußarzt! Win-
terstiefel in Karamell Box mit
Transparenzsohlen.
31 35 DM 26,50, 27/30 DM 23,50
Eine Wohltat für empfindliche
Füße. Ein Salamander Fußarzt
Winterstiefel aus schwarzem
Boxcall mit aparter Verzie-
rung.
Salamander, ein guter Schuh,
der mit der Mode geht. Ein
eleganter Pumps aus schwarzem
Moda Kid, spitze Form u.
72 mm Absatz.
Herren-Slipper, groß in Form.
Milano, ein rassisger Slipper
aus schwarzem italienischem
Lamu mit Ledersohlen.

Beachten Sie auch bitte unsere Haus- und Damen-Winterschuh-Fenster, Bahnstraße 27

Schuhhaus KÖBLER Bahnstr. 14

Ihre Verlobung geben bekannt
**Margarete Moritz
August Schmidt**
8. Dezember 1957
Langen (Hessen) Sprengelgasse 19
Annastraße 19 Waldstraße 15

Kameradschaftstreffen!
Am Sonntag, 8. Dezember, 13.30 Uhr,
Abfahrt vom Rathaus Langen nach Bad
Vilbel. Fahrpreis beträgt hin u. zurück
2.— DM. Freunde und Bekannte sind
zu unserem gemütlichen Treffen her-
zlich eingeladen.
VVN Ortsgruppe Langen
Der Vorstand.

**Bekleidung von
ZIMMER**
Ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit
Bei unserer großen Auswahl
finden auch Sie einen
Betonie
Qualität
Mantel
Wintermantel
hervorragend in Paßform und Material,
eine Auslese in Güte und Geschmack!

Sehr gut erhaltener
Puppenwagen, 30.—,
1 P. Rollschuhe, Gr. 37,
35.— DM,
1 Paar Damensport-
schuhe, Gr. 37, beige
10.— DM, z. verkauft.
Sternbachstraße 1
Guterhaltener
Puppen-Korbwagen,
1 Paar gebrauchte
Kinder-Skischuhe,
Gr. 39, zu verkaufen.
Flachsbachstraße 20
Zwei gebrauchte
Küchenschänke
140 und 120/60/80, mit
2 Stühlen zu verkauf.
(30.— u. 20.—) von 13.30
bis 17 Uhr.
Mierendorffstr. 10
Einige
VW u. Opel PKW
zu verkaufen.
Opelhaus Schroth
Esso-Station
Telefon 453
Darmstädter Straße 52
Guterhaltener
weißer Herd (links),
eisernes Kipfenster
Gr. 70x95,
Metallbett m. Woll-
matratze,
1 Federbett z. verk.
Wolfsgrabenstr. 11
Gasheizkörper
drippig, preiswert zu
verkaufen.
Dieburger Str. 14
Guterhaltener
weißer Herd
rechts, zu verkaufen.
R.-Luxemburg-Str. 11
Kleiner gebrauchter
Ofen
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1361
an die Geschäftsstelle
Kinder- oder Schreib-
maschinen-
Tischchen und
Stühlchen
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1364
an die Geschäftsstelle
Ferkel
zu verkaufen (6 Woch.
alt).
Leukertsweg 29
Junge Fahrkuh
1bc-frei, 8 Mon. tra-
gend, zu verkaufen.
Langen, Sehretstr. 4
Schöne
Christbäume
in allen Größen.
W. GAUSSMANN
Mühlstraße 3
Schmiedemeister FRANK
Wallstraße 40
Klavierstimmen
und
Reparaturen
führt gewissenhaft aus
Klaviertechniker
Bredert, Langen,
Darmstädter Str. 4

WIR DANKEN HERZLICHST
all denen, die uns anläßlich unserer Goldenen Hochzeit in so
reichem Maße mit Gratulationen und Geschenken erfreuten.
Besonders danken wir Herrn Bürgermeister Umbach für die
übermittelten Glückwünsche der Landesregierung und des
Magistrats, Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die feierliche Haus-
andacht und dem Gesangsverein «Frohsinn» für sein Geschenk
und das dargebrachte Ständchen.
Adam Chr. Brehm II. und Frau
Margarete geb. Rüger
Langen, Friedhofstraße 29

**Sport- und Sängergemeinschaft
1889 e.V. Langen**
ABT.: TURNEN
Herzliche Einladung für den am Samstag, dem 7. Dez. 1957
im Saalbau «Zum Lämmchen» stattfindenden
Familienabend
mit Tanz.
Beginn 20 Uhr - Der Nikolaus ist anwesend - Eintritt 1 DM
Für alle Kinder, die in der Turnabteilung aktiv tätig sind,
kommt der Nikolaus am Sonntag, dem 8. 12. 1957, um 15 Uhr,
ins «Lämmchen». Auch hierzu laden wir die Eltern und
Freunde herzlichst ein.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
ORTSVEREIN LANGEN
Dienstag, den 10. Dezember 1957, 20.15 Uhr
im Saale «Zum Lindenfels», Bahnstraße, Filmabend
»Der Fall Winslow«
Ein Film, dessen Thema lautet: «Recht muß Recht bleiben.»
Eintritt frei!
Alle Genossinnen und Genossen sind zu dieser Veranstaltung
eingeladen. Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Christbäume
in allen Größen.
W. GAUSSMANN
Mühlstraße 3
Schmiedemeister FRANK
Wallstraße 40
Klavierstimmen
und
Reparaturen
führt gewissenhaft aus
Klaviertechniker
Bredert, Langen,
Darmstädter Str. 4

Saubere unabhängige
jüngere Frau als
Haushaltshilfe
für täglich 9—14 Uhr
gesucht.
Eisenhandlung
Pfannenmüller,
Rheinstraße
Mädchenfahrrad
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1350
an die Geschäftsstelle
Wer übernimmt fach-
mann. Änderung von
Gr. 70x95,
Metallbett m. Woll-
matratze,
1 Federbett z. verk.
Wolfsgrabenstr. 11
Gasheizkörper
drippig, preiswert zu
verkaufen.
Dieburger Str. 14
Guterhaltener
weißer Herd
rechts, zu verkaufen.
R.-Luxemburg-Str. 11
Kleiner gebrauchter
Ofen
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1361
an die Geschäftsstelle
Kinder- oder Schreib-
maschinen-
Tischchen und
Stühlchen
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1364
an die Geschäftsstelle
Ferkel
zu verkaufen (6 Woch.
alt).
Leukertsweg 29
Junge Fahrkuh
1bc-frei, 8 Mon. tra-
gend, zu verkaufen.
Langen, Sehretstr. 4
Schöne
Christbäume
in allen Größen.
W. GAUSSMANN
Mühlstraße 3
Schmiedemeister FRANK
Wallstraße 40
Klavierstimmen
und
Reparaturen
führt gewissenhaft aus
Klaviertechniker
Bredert, Langen,
Darmstädter Str. 4

2 Zimmer
Küche und Bad gegen
2500 bis 3000 DM BKZ
sofort od. später drin-
gend gesucht. Offerten
unt. Nr. 1356 a. d. G.
Suche
1 Zimmer u. Küche
od. groß. Leerzimmer.
Offerten unt. Nr. 1358
an die Geschäftsstelle
Bauen Sie?
Dann ist ein älteres
kinderloses Ehepaar
an einer
3-Zimmerwohnung
m. großer Mietvoraus-
zahlung interessiert.
Offerten unt. Nr. 1365
an die Geschäftsstelle
Möbliertes Zimmer
(heizbar) z. vermieten.
Nördl. Ringstraße 82
Offerten unt. Nr. 1347
an die Geschäftsstelle
Möbliertes Zimmer
(heizbar) z. vermieten.
Nördl. Ringstraße 82
Offerten unt. Nr. 1347
an die Geschäftsstelle
Weihnachtswunsch
Herr (46 J.) allein, sucht
möbl. Zimmer.
Wenn mögl. Familien-
anschluss. Offert. unt.
Nr. 1357 an die Gesch.
Suche Bauplatz
aus Privathand. Zu-
schriften an:
Helmut Grieswald,
Ffm., Güterstr. 5
Bausparvertrag
DM 20.000, 1959 Aus-
zahlung, DM 8000 ein-
gezahlt, zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. 1366
an die Geschäftsstelle
Unterstellung
für kleines Lieferauto.
gesucht. Offerten unt.
Nr. 1347 an die Gesch.

LZ: Helfer beim Weihnachtseinkauf

Am vorigen Sonntag feierten wir den ersten Advent. In den meisten Wohnungen hängt der Kranz, mit roten Bändern und Kerzen geschmückt. Das erste Licht erfreute schon mit seinem zauberhaften Schein. Eine besinnliche Zeit ist wieder gekommen — weigstens für den, der noch so viel Mäse findet, Besinnlichkeit zu verspüren. In unserer Stadt erinnern schon an manchen Plätzen Weihnachtsbäume an das nahe Fest der Liebe.

Und nun steht der zweite Advent vor der Tür. Er unterscheidet sich vom ersten nicht nur dadurch, daß jetzt zwei Kerzen auf dem Adventskranz entzündet werden. Er ist der Tag, an dem für viele Leute die Zeit der Weihnachtseinkäufe beginnt. Er ist ein „verkaufsfreudiger Sonntag“, das heißt: Die Läden öffnen an diesem Feiertag ihre Türen dem Publikum. Seit eh und je ist es eine ganz besondere Freude für Väter und Mütter, aber auch für die Kinder, zum adventlichen Spaziergang durch die Stadt zu wandeln, um Schaufenster zu bewundern, um zu kaufen.

Für diesen großen Start zu den Weihnachtseinkäufen hat sich nun die Langener Geschäftswelt bestens gerüstet. Die Geschäfte haben ihre Schaufenster weihnachtlichen Schmuck. Und in ihren Räumen haben sie mehr denn je aufgebaut, damit der Kunde so viel wie möglich sofort mit seinen Augen schauen kann, was ihm geboten wird. Die Wunschzeit der Kinder liegt ja schon fest. Mancher wurde an den Weihnachtsschlaf persönlich adressiert. Mancher gewiß, daß man einiges sparte. Denn eine

übergeben. Nun: Wir Erwachsenen, die Eltern zumal, wissen es, daß wir die Weihnachtsmann-Rolle zu übernehmen haben. Nun sollen nicht bloß Wünsche erfüllt werden. Väter und Mütter wollen ja auch eine ganz besondere Überraschung für ihre Lieblinge auswählen, etwas schenken, woran der Bub, das Mädel überhaupt nicht gedacht hatten.

In vielen Fällen wird der Vergleich der Wünsche mit dem Geldbeutel natürlich erkennen lassen, daß man sich mit dem notwendigsten bescheiden müssen. Doch nicht wenigstens werde bescheiden müssen, was nicht vorgesehen war und schließlich doch gekauft wurde. Und so etwas bringt ja eine besondere Weihnachtsfreude auch dem, der sie einem anderen schenken will.

Fest steht auf jeden Fall: Wohl ein jeder muß sich nach der Decke strecken. Und es ergibt sich die Notwendigkeit, so billig wie möglich einzukaufen. Gezielt: Der Weihnachtseinkauf soll auch ein Vergnügen sein. Man soll sich da auch eine Tasse Kaffee zum Erholen gönnen, die Kinder etwas schlecken lassen. Doch kann man die „Einkaufssperre“ mit ein bißchen Vernunft auf ein geringes Maß beschränken. Ganz einfach ist beispielsweise der gute Rat, den der Langener Gewerbeverein gibt: Man bleibe zum Kaufen in der Stadt, in der man wohnt. Da braucht man kein Fahrgeld. Da weiß man einigermaßen schon Bescheid, bei wem es das oder jenes am wohlfeilsten gibt. Lustwandelte man an einem der Vorweihnachtstage durch Langen, dann ergibt die Abrechnung zum Schluß gewiß, daß man einiges sparte. Denn eine

Reise — und sei sie auch bloß ein paar Kilometer weit — kostet halt auch Geld. Bequem ist sie an Adventstagen auch nicht gerade. Und man gewinnt noch einen Vorteil, wenn



finanzieren muß. Das ist auch ein Grund dafür, daß der Langener Gewerbeverein in diesen Tagen dafür eintritt, daß die Bürger in ihrer Stadt kaufen. Sie gibt mit dieser Beilage der Langener Zeitung einen guten Ratgeber für dies weihnachtliche Kaufen. Die Mitglieder des Vereins haben sich zu einer gemeinschaftlichen Werbung zusammengeschlossen. Sie haben erkannt, daß sie nicht besser als mit Hilfe ihrer Heimatzeitung werben können. Deshalb findet der Leser nun — und diese Ausgabe kommt in jede Haushaltung in Langen — eine Fülle von 20 Zeilen, mit denen Langener Geschäfte sich für den Festeinkauf in Erinnerung bringen.

Da ist daran gedacht, daß Bekleidung unter dem Weihnachtsstich immer eine große Rolle spielt. Man weiß, daß ein neues Möbelstück besonders für die Hausfrau eine große Freude ist. Und es finden sich natürlich genügend Hinweise dafür, wo man all das geboten bekommt, was sich die Kinder wünschen. Spielzeug wird ja in der Weihnachtszeit ganz groß geschrieben. Daß die Festtage auch kulturell von besonderer Bedeutung sind — nun, dieser LZ-Helfer beim Weihnachtseinkauf berücksichtigt auch dies.

Wir wünschen nun all unseren Lesern eine angenehme Lektüre, wenn sie diese Beilage durchblättern. Wie haben weihnachtliche Liebe auf sie verwandt. Und wir wünschen mit dem Gewerbeverein zusammen, daß ein jeder das rechte finden werde. Folgt er diesem Ratgeber, dann spart er Zeit und Geld, dann hat er das höchste Maß an Bequemlichkeit, das bei einem Adventseinkauf zu bieten ist.

In Langen kauft man gut - dies mußst Du stets bedenken
vor Billigkeit sei auf der Hut - es kann Dir niemand etwas schenken!

Langener Geschäfte erwarten Dich zum Weihnachtseinkauf:

Joh. R. Bach,
Linoleum, Läufer, Teppiche,
Bahnhofsstraße 2
Fahrgasse 17

Georg Barth
Bau- u. Möbelschreinerei
Möbelhandlung
Dieburger Straße 14

H. Bedmann
Spielwaren, Glas, Porzellan, Hausrat
Bahnhofsstraße 23

Gebr. Bär
Kohlenhandel, Heizöl, Fuhrgeschäft
Rheinstraße 26

Bed & Steingötter
Inh. Alois Reiter
Drogerie
Rheinstraße 7

W. Breidert 3.
Schlosserei, Fahrrad- u. Eisenhandl.
Bahnhofsstraße 7

H. Burgmayer
Bäckerei, Konditorei, Café
Karl-Marx-Straße 19

Georg Böck
Bäckerei und Café
Bahnhofsstraße 20

Georg Beeß
Hüte, Mützen, Textilwaren
Frankfurter Straße 24

Darmstädter
Wolle, Handarbeiten
Dieburger Straße 19

Joh. Fr. Dröll
(Inh. H. Umbach) Lebensmittel
Fahrgasse 15

Berta Dröfel
Wäsche- u. Modehaus
Rheinstraße 3

Ludwig Dröll
Lebensmittel, Weine, Spirituosen
Lutherplatz 4

E. Engelhaus
Textilwaren
Bahnhofsstraße 15

Herm. Eckert
Uhrmachermeister
August-Bebel-Straße 32

Johann Fritz
Friseur-Salon, Parfümerie
Nördliche Ringstraße 51

Ph. Frank
Gartenbaubetrieb, Baumschulen
Wiesgäßchen 39 / Bahnhofsstraße 83

E. Freisens
Strumpfhaut
Lutherplatz 9

Friedr. Gachet
Papier- u. Buchhandlung
Heinrichstraße 1

Gachet & Co.
Buchdruckerei, Buchbinderei
Odenwaldstraße 8—12

Gockisch
Damen- u. Kinderbekleidung,
eigen. Maßbatter
Bahnhofsstraße 29

Gunschmann
Textilwaren
Lutherplatz 9

J. B. Görich
Kfz-Reparatur, NSU- u. Fordvertr.,
Auto-Vermietung, Tankstelle
Rheinstraße 4

Alfred Göß
Textilwaren
Fahrgasse 23

Karl Herfurth
Damen-Friseur-Salon
Bahnhofsstraße 71

Hörle
Fahrgasse 23

Adam Hill
Haushaltswaren, Glas, Porzellan
Bahnhofsstraße 2

Herta Heinig
Berufsbekleidung, Textilwaren, Wäsche
Fahrgasse 14

R. Hochheimer
Läden-Drogerie
Bahnhofsstraße 34

Hörle
Farbenhaus
Bahnhofsstraße 71

Fr. Henzberger
Uhren-Schmuck
Karl-Marx-Straße 21

Samen-Jung
Samen-Handlung
Karl-Marx-Straße 17

Georg Jacobi
Café Krone
Darmstädter Straße 1

Karl Klingler
Metzgerei
Bahnhofsstraße 132 / W.-Rietig-Straße 26

Gg. Kirchherr
Metzgerei
Bahnhofsstraße 21

Köbler
Schuhhaus
Bahnhofsstraße 14

Reim, Söhne
Kohlen- u. Baustoffe
Annastraße 18

Fridolin Reim
Uhrmachermeister
Wassergasse 6

Kath. Rüfter
Damenbekleidung
Fahrgasse 9

Franz Röhler
Metzgerei
Taunusplatz 2

Ernst Röllges
Lebensmittel
Wolfsgrabenstraße 8

Otto Koppelin
Gartengestaltung
Robert-Koch-Straße 6

D. Langsdorf
Westend-Drogerie
Bahnhofsstraße 123

E. Lenhardt
Trinkhalle
Fahrgasse 2

Albert Leo
Elektro- u. West, Radio, Schall-
platten, Haushaltswaren
Karl-Marx-Straße 20

Fr. Liska
Schirme
Neckarstraße 3

H. Marquard
Lebensmittel
Rheinstraße 6 / Wernerplatz 5

Rudi Müller
Damen- u. Herren-Friseur
Rheinstraße 36

Irene Müller
Waschsalon Gudrun
Wallstraße 20

Carola Mönch
Textilwaren
Bahnhofsstraße

Franz Poliger
Büro- u. Schreibwaren, Buchhandlung
Bahnhofsstraße 112

Josef Nowak
Textilwaren
Birkenstraße 2

Artur Pelz
Radiohaus, Schallplatten
Rheinstraße 32

Alfred Deber
Optik, Photo, Kino, Projektion, Radio
Karl-Marx-Straße 21 / Bahnhofsstraße 6

Josef Oswald
Feine Innenausstattungen
August-Bebel-Straße 5

Hans Michnow
BV-Aral-Tankstelle
Bahnhofsstraße

Rosenberger
Bäckerei, Konditorei
August-Bebel-Straße 28

Paul Reiser
Betten- u. Aussteuer-Fachgeschäft
Fahrgasse 8

Rehm
Lebensmittel
Bahnhofsstraße

Sallwey
Möbelhaus
Obergasse 1 u. 21 u. 23

Gg. Sallwey KG
Metzgerei
Frankfurter Str. / Hoehhaus
Mörfelder Landstraße 13

J. Sallwey 8.
Gartenbaubetrieb, Blumenbinderei
Wassergasse

H. Seipp
Lebensmittel
Wilhelm-Leuschnerplatz 15

Sutter & Effelborn
Schuhhaus
Karl-Marx-Straße

Joh. Sallwey
Metzgerei
Bahnhofsstraße 15

J. Schneider 2.
Schlosserei u. Eisenhandl.
Dorotheenstraße 8—10

W. Schäfer 4.
Berufsbekleidung, Manufakturwaren
Mühlstraße 26

Franz Sack
Lebensmittel
Ernst-Thälmann-Straße 2

G. Schroth
Textilhaus
Rheinstraße 32 / Odenwaldstraße 28

Schlagshöh
Lebensmittel, Feinkost, Milch,
Südliche Ringstraße 53

R. Schüh
Lebensmittel, Tabakwaren
Rheinstraße 24

H. Spielvogel
Graphische Werkstatt
Gutenbergstraße 28

Elfe Stölken
Lebensmittel, Feinkost
Langestraße 20

R. Stubenvoll
Tabakwaren, Spirituosen
Bahnhofsstraße 29

R. Sturm
Eisenhandlung
Bahnhofsstraße 36

E. Trautmann
Gaststätte „Zum Treppchen“
Bachgasse 15

U. u. E. Treusch
Bäckerei, Café, Konditorei
Schneidengartenstraße 2

Urmg. Umbach
Lebensmittel, Feinkost
Langestraße 14

E. Wallenfels
Textil u. Mode
Bahnhofsstraße, Ecke Karl-Marx-Straße

H. Wannemacher
Gas, Wasser, sanitäre
Anlagen u. Elektro-Anlagen
Bahnhofsstraße 38

Chr. Werner 4.
Eisenwaren, Fahrzeughandlung
Frankfurter Straße 9

Werner Zimmer
Radio-Werner
Rheinstraße 40
Kleiderfabrik
August-Bebel-Straße 22

Du sparst Dir Zeit und Fahrgeld - ohne Gedränge kannst Du mit Bedacht wählen!
Kauf an Deinem Heimatort dann hilfst Du Dir, den Deinen und der ganzen Stadt!
An den verkaufsfreien Sonntagen von 13.00-18.00 Uhr geöffnet



Doppelherz, die Selbstverständlichkeit auf dem Gabentisch. Wir spenden Wohlfühlen, frohlocken, blühende Annelien.

DOPPELHERZ auf jeden Gabentisch

In Apotheken und Drogerien

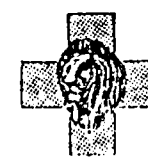
Geschenkkasten in Seife und Parfüm

Weihnachtsschmuck

Weihnachtskerzen und

Zierkerzen

wie jedes Jahr in reicher Auswahl



LÖWEN-DROGERIE

R. Hochheimer Bahnstraße 34

Weihnachten steht vor der Tür!

Warten Sie nicht bis zuletzt, am besten kaufen Sie jetzt! Jetzt haben Sie noch die größte Auswahl und finden bei uns bestimmt das für Ihre Lieben passende Geschenk.

FÜR „SIE“

Morgenröcke u. Bademäntel
Bettjäckchen, Nachthemden
Unterröcke u. Garnituren
Kleider, Blusen, Röcke
Haus- u. Bettwäsche

FÜR „IHN“

Sport- u. Oberhemden
Schals u. Krawatten
Lederhandschuhe
Schlafanzüge
Strickwesten
Unterwäsche

FÜR'S „KIND“

Teddyjäckchen
Kinderkleider
Blusen u. Röckchen
Strumpf- u. Gamaschenhosen
Pullover u. Westover
Unterwäsche

und nicht zu vergessen unsere reichhaltige Auswahl in Stoffen aller Art.
Bitte besuchen Sie uns unverbindlich!

Textilhaus Schroth

RHEINSTRASSE 32 UND ODENWALDSTRASSE 28

GEMÜTLICHKEIT

ein Geschenk von wahrem Wert

Aus Sie können Ihr Heim
begegnlicher gestalten

Ein eleganter Wohnzimmerschrank?
Eine gemütliche Sitzzecke?
Oder formschöne Kleinformel?

In unseren Ausstellungsräumen
Oberrasse 1 (Ecke Fahrgasse) und Oberrasse 21-25
bieten wir Ihnen eine reichhaltige Auswahl in zweck-
mäßigen Wohnmöbeln und gemütlichen Polstermöbeln

MÖBELHAUS Sallwey

Langens größtes Möbelhaus

Schönheit schenken

Sich selbst und andere beschenken Sie
mit einem neuen Haarschnitt,
unschätzbaren Dauerwellen
oder einer dezenten Tönung
aus dem Salon für moderne Frisuren-
gestaltung und Haarpflege

Herfurth, Bahnstraße 71

Depot Rosei Heim: Kosmetik, Par-
fümerien, Chanel Nr. 5 und viele andere
geschmackvolle Geschenke!

Das Lederwaren-Fachgeschäft

Jakob Wildhardt

Langen, Bahnstraße 110

empfiehlt sich in

**Lederwaren
aller Geschenkartikel**

Moderne Beleuchtung

Wandleuchten, Kronen
Deckenleuchten, Ständerlampen
Tisch- u. Kaminleuchten

Unverbindliche Besichtigungen im

Elektrohaus-West

Karl-Marx-Str. 20 - Telefon 28 33

Die originellen Holländer-Lampen
sind wieder eingetroffen.
DM 7,50, DM 17,95

Nur zwei

verkaufte
Sonntage gibt
es dieses Jahr

Buchhandlung - Einrahmungen - Bürobedarf

Ludwig Küchler

Ruf 483

Fahrgasse 16

seit 1879

Beachten Sie bitte unsere Füllhalterausstellung

Romane, Jugendbücher

Fotobücher, Briefpapiere

Füllhalter, Reißzeuge

Quartette und Spiele



Es kostet Sie nichts! Sie gewinnen nur dabei,
wenn Sie sich beim Kauf von

**Rundfunk- oder Fernseh-
geräten, Musiktruhen usw.**

von dem bekannten Fachmann mit der langjährigen Erfahrung beraten lassen.
Wir reparieren Ihre Geräte in eigener Rundfunk-Werkstatt, schnell, preiswert
und technisch einwandfrei! Günstige Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung!
Antennenbau und Batterie-Ladestation für alle Typen.

Radio-Werner

(Funkpraxis seit 1923)

Langen, Rheinstraße 40

Geheimnisse liegen ausgebreitet

Gehen Sie nicht an jene Dingen vorüber, die besonders dann beglücken, wenn man sie geschenkt bekommt. Frauen sind ein offenes Bilderbuch, wo es um heimliche Wünsche geht. Sie stutzen tief auf beim Anblick schöner Wäsche, sie schnuppen sehnsuchtsvoll nach einem bestimmten Parfüm und verharren andächtig vertieft vor einem glitzernden Modeschmuck. Auch die umsichtige Hausfrau vergißt das Loch im Kochtopf und hält die schwarze Ledertasche für den Inbegriff weiblicher Vorstellung. Einer Frau mit Vorliebe für Handarbeitsstunden liest man den Wunsch nach der hellen Vase-Lampe oder nach einem geheizten Fußschemel von den Augen ab. Der fröhlichen Herzdame schwebt ein Schal vor, eine warme weiche Stola, in die man sich rundum einhüllen kann. Der Blumenliebhaber hat es blinkendes Messing angeht: Gießkanne, Hacke und Spaten im Ständer, Gitterüberläufe und Untersätze für das Blumenfenster.

Töchter gehen gern ins Theater und träumen von dem Anblick des Heldentors durch ein Opernglas. Sie lieben schöne Stoffe, weil sie selbst nähen und lebäugeln mit einem Toccaservice für den Besuch zu zweit. Nicht zu vergessen: Briefpapier mit eingepägten Initialen, ein Kosmetik-Köffchen, eine Haarbürste mit echten Schwelborsten und jener Schirm, der bestimmt nicht stehengelassen wird, weil er den Griff aus Messing und Leder hat und einen seidenen Bezug.

Der sklaufende Sohn denkt an eine praktische und sportliche Gürteltasche. Wenn er Halliplatten sammelt, liegen die Wünsche auf

der Hand. Langweilige Winterabende werden mit einem Schachbrett, mit Büchern und einem marokkanischen Sitzkissen verbannt. Junge Herren, die zur Tanzstunde gehen, lieben männliche Seifen, anthrazitfarbene Pullover, quergestreifte Socken und dazu passende Fliegen.

Auch der gesetzte Gatte spickt seinen Badezimmer-Monolog mit aufschlußreichen Details: Also, da habe ich doch die bewußten Briefmarken entdeckt. Na, du weißt schon! Wo nur der Rasierspiegel steckt und mein einziges Paar anständiger Manschettenknöpfe? (Das geht auf den Sohn.) Verflucht, schon wieder geschlitten. Ob ich's nicht mal mit dem Trockenrasierer veruche? Na, eine Staatsrobe ist dieser Bademantel auch nicht mehr. — Pfeifenraucher haben eine Schwäche für den Tabaktopf aus Delft-Porzellan und eine tiefe Aschenschaale. Der stille Genießer registriert den Cognacwärmer aus Messing mit dazugehörigen Napoleongläsern spontan und genussreich: Na, kann Prost!



Ein Fernsehgerät

bereitet Ihnen schöne Stunden und viel Freude.

Unverbindliche Vorführung und fachmännische Beratung.



Rundfunkgeräte

Musikschränke aller Art, nur namhafte Markenfabrikate. Schöne Phonovitrinen mit 10-Platten-Wechsler oder Tonbandgerät. Tonbandgeräte: Grundig, Philips, Telefunken. Schallplatten: Reiche Auswahl in Weihnachts- u. Märchenplatten, Unterhaltung, Schlager, Klassik. — Musikinstrumente: Akkordions (Hohner), Gitarren u. a. m. Praktische Geschenke: Rasierapparate, Bügeleisen, Heizkissen, Staubsauger u. a. m.

Radio-Pelz

Langen, Rheinstraße 32, Tel. 2314

In großer Auswahl finden Sie

Weihnachtsgeschenke

besten Markenartikel und Qualität

FIRMA ENGELHAUS — Textil- u. Modewaren

SIE finden in

**Damen- u. Herrenhüten
Mützen u. Schirmen**

immer das neueste bei

HERMANN BRETSCH

Langen Fahrgasse

neben Möbel-Sallwey

Damen- und Herrenhüte werden nach neuesten Formen umfasoniert

Für die Festtage empfehle ich:

Lebende Karpfen und Flußfische, Mastigänse, Mastenten, holl. Hühner und Hähnchen, Truthähne, Rebhühner sowie Reh, Hirsch und Feldhasen, auch im Ausschnitt.
Bestellungen jetzt schon erbeten!

FISCH-RATH

Wälder-Rietig-Str. 18, Wassergasse 7

Telefon 2176

Schenkt mit Bedacht, was Freude macht!

Unsere große Auswahl in Wäsche für Damen, Herren und Kinder, modischen Strickwaren, Röcken, Blusen und vielem anderen macht Ihnen das Schenken leicht!

Textil-Slowig

Wiesenstraße — gegenüber der Lichtburg

Selbst der weiteste Weg lohnt immer!



Weihnachtsgeschenke

die Freude bereiten

Uhren aller Art

Schmuck

Bestecke

aus dem UHRENHAUS

ECKERT

Seit 1904



Trauringe in 8 und 14 Karat am Lager. Gravierung sofort.

Unsere große Auswahl

zum **Weihnachtsfest**

erfüllt jeden Wunsch.

Hier einige Beispiele:

Damen-Strickjacken
Damen-Pullover
Damen-Blusen
Damen-Röcke
Damen-Unterkleider
in Perlon u. Charmeuse
Damen-Garnituren
aller Art
Damen-Perlon- u. Woll-
strümpfe
Damen-Bettjäckchen
Damen-Strickhandschuhe

Herren-Oberhemden
Herren-Unterwäsche
Herren-Nachthemden
Herren-Schlafanzüge
Herren-Taschentücher
Herren-Strickwesten
Herren-Pullover
Herren-Strickhandschuhe
Herren-Socken und
Sportstrümpfe
Krawatten, Seidenschals
und Wollschals

Kinder-Strickanzüge und
Kleider
Kinder-Pullover
Kinder-Strümpfe aller Art
Kinder-Handschuhe
Kinder-Strickmützen
Schals
Kinder-Gamaschen und
Strumpfhosen

Ferner empfehlen wir uns als Verkaufsstelle für Langen und Umgebung der
Tausendassa-Kinder-Wäsche und Schleier- Erzeugnisse, ELBEO-Strümpfe.

Strumpfhaus Freisens

Spezialgeschäft für Damen-, Herren- und Kinder-
strickbekleidung
Langen, Am Lutherplatz - Tel. 615



AGFA Camera's Synchro Box DM 14,—
Clack DM 19,50 - Isola DM 27,—
Isoletten ab DM 59,50 bis 188,—
Siletten ab DM 99,—

ZEISS-IKON Photo- u. Kino-Apparate ab DM 59,50
bis zur hochwertigen Contaflex IV zu
DM 567,—

KODAK Retinette DM 128,— Retina IB DM 246,—
Retina-Reflex DM 588,—

LEITZ Leica M3 DM 750,—, Leica IIIg DM 470,—
Leica If DM 207,—
(sämtliche Preise ohne Optiken)
Leitz Bildprojektoren Prado
ab DM 192,— Epi und Diaskope

ADOX-GOLF Die Volkskamera für den Anfänger u.
Fortgeschrittenen ab DM 49,75, die
preiswerte Springkamera 6 x 6

BRUNN-PAXIMAT der vollautomatische Bildprojektor
ab DM 198,—

Vielseitige Auswahl in Photo-Alben, geschmackvolle Dessins
- unerhört preiswert - Sämtliches Photo-Zubehör wie Stativ
und Blitzlichtgeräte, ab DM 9,50, Belichtungsmesser, sämtl.
Schmalformat- und Filme, Stativ-Kugelenkel, Filter u.
Versatzlinsen, Taschen, Vacublitz und vieles andere.
Zahlungserleichterung bis 4 Monate (bei 50 % Anzahlung)
ohne Zinszuschlag bei Original-Fabrikpreisen.
Bedenken Sie: Ein Photogerät hat bleibenden Wert und ist
als Weihnachtsgeschenk sehr begehrt!



Bahnstraße 6 und Karl-Marx-Straße 21 (2 Min. vom Bahnhof)



Wer geschmackvoll schenken möchte - unsere Auswahl bringt das Rechte

Strickwaren
Kleider
Morgenröcke
Kleiderstoffe
Baumwoll- und
Wolldecken
Bett- und
Tischwäsche
Gardinen und Dekorationsstoffe

Sport- und
Popeline-Hemden
Trikotagen
Handschuhe
Krawatten
Strümpfe und
Schals
Sport- und
Strumpfwolle

Textilhaus
Alfred Götz
Vorm. Kaufhaus Schmitt
Langen, Fahrgasse

Trauringe
in 8 und 14 Karat



in jeder Preislage. Gravierung gratis.
und kann darauf gewartet werden.

Heinrich Burgmayer
Uhrenfachgeschäft
Langen-Hessen - Bahnstraße 7



KOLB LANGEN
Taunusstr. 10 - Telefon 2884

Bäckerei

Konditorei

Darmstädter
empfiehlt für Weihnachten

1a Weihnachtsgebäck:

Buttergebäck, Eieranis, Makronen, Spritzgebäckenes
und vieles andere in bekannter Qualität.

1a Marzipanfrüchte eigener Herstellung sowie Christ-
stollen in südschweizer Art. Große Auswahl in Stoll-
werk-Schokolade und Pralinen.



Spezialität: täglich frische Laugenbrotzettel

Spezialität: täglich frische Laugenbrotzettel

Eine Handvoll großer Geschenke

Zwölf Monate lang haben wir für die Erfüllung
unserer heimlichsten Familienwünsche
gespart: Den Fernsehapparat! Wir haben Ge-
schmack daran gefunden und unsere Meinung
revidiert, seit uns die Nachbarn als Zuschauer
einladen. Wir freuen uns auf das Kriminal-
stück, piken interessante Darbietungen her-
aus und bereichern unser Wissen in unterhal-
tender Weise. Und das Schönste daran: unsere
Familie wird wieder häuslich. (Als Überras-
chung für Papa wird das Fernsehgerät in eine
kleine Persenbrücke eingeschlagen.)

Irgend jemand in der Nachbarschaft be-
kommt ein Klavier im Kleinformat für die
Neubauwohnung. Seit Rolf Cello spielt,
wünscht Julia schnellst ihn begleiten zu könn-
en. Wolfgang's Photoleidenschaft spricht
Bände. Wenn es doch eine Kamera wäre, denkt
er fanatisch, dann hätte ich schon das Rüst-
zeug für meinen zukünftigen Beruf.

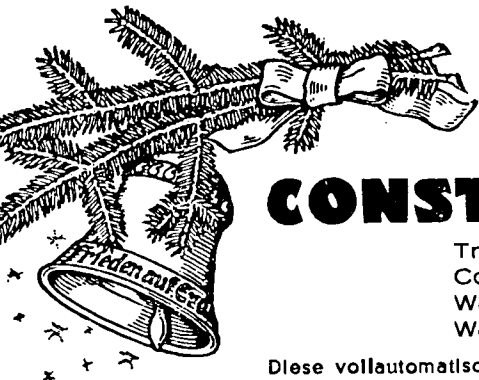
Carl-Heinz ist gewachsen, doch bevor er er-
wachsen ist, braucht er ein Zweimeterbett mit
Zubehör. Ihm schwebt ein stabiler Zeichen-
tisch vor und eine moderne Lampe, die man
nach allen Himmelsrichtungen verstellen kann.
Seine Mutter bekommt endlich die elektrische
Waschmaschine (hat Papa geflüstert), und das
Autoradio steht hinter der Wäsche versteckt
(hat Mama gewispert).

Die Eltern des jungen Ehepaares sind heim-
lich überall dort verabredet, wo es Möbel gibt.
Sie denken an eine Sitzbank für die Ebecke.
Die jungen Leute selbst haben sich einen Tep-
pich ausgesucht und zwei bequeme Sessel. Den
blauen Kinderwagen mit Kachelmuster wollen
drei nette Tanten übernehmen. Der kleine
Bruder hat ein gutes Zeugnis heimgebracht
und darf endlich Reitstunden nehmen. Er be-
kommt Stiefel, Rock und Hose und tausend
wohlgemeinte Ratschläge vom Großvater, der
sein halbes Leben auf dem Pferderücken zu-
gebracht hat.

Aber auch große Geschenke können Über-
raschungen auslösen. Sind Sie als Ehepartner
beruflich beide auf eine Schreibmaschine an-
gewiesen? Machen Sie Ihrem Ehegatten trotz-
dem begrifflich, daß Sie sich viel lieber eine
braune Jacke aus Gazellenleder wünschen
Oder haben Sie vergessen, daß die neue Ma-
schin bereits im Lederkoffer auf dem Boden
wartet?



Elektrische Geräte
aller Art
aus dem
Elektrohaus-West
Karl-Marx-Straße 20 - Telefon 2833



Gut, daß es eine

CONSTRUCTA gibt!

Trübenwäsche einlegen
Constructa einschalten
Waschprogramm einstellen
Waschmittel einfüllen

Diese vollautomatische Waschmaschine wird Ihnen
in meiner **AUSSTELLUNG** praktisch vorgeführt.

Ein Washtag **VOLLIG** ohne Arbeit!

Ferner führen wir weitere Fabrikate von Waschi-
maschinen und Trockenschleudern sowie Kühlschränke,
Stadt- und Propangasherde, Herde und Ofen als
praktische WEIHNACHTSGESCHENKE

Chr. Gaußmann - Langen

Joh. Dechert Nachf. - Wassergasse



Gaben, die Frauenherzen entzücken und
beglücken, bietet unser leistungsfähiges
Spezialhaus in einer überwältigenden
Auswahl. Individuelle und zuver-
lässige Fachberatung auf allen kosme-
tischen Gebieten. In- und ausländische
Spitzenherzeugnisse in eleganten Ge-
schenk- u. Packungen vieler Preislagen.
Für jeden Typ der richtige Tip.

Fachdrogerien Enste
Langen - Bahnstraße und Lutherplatz

Passende
Weihnachtsgeschenke
Herrenhüte, Herren- u. Knaben-Mützen
Damen-, Herren- und Kinder - Schirme
Damen- und Herren - Taschenschirme
in reicher Auswahl

Marie Bretsch
Langen, Wassergasse 12
Fachgeschäft seit 1895

Das Geschenk von bleibendem
Wert ist eine ATELIERAUFNAHME
von

FOTO-DERFELT

Bahnstraße 73/10 Telefon 798
An den Sonntagen vor Weihnachten ge-
öffnet von 13 bis 18 Uhr

Freude
und Unterhaltung
in Ihr Heim
bringen

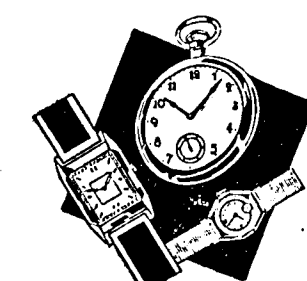


Rundfunk- und Fernsehgeräte

aus dem Fachgeschäft

Karl Fürstenberger

Langen Telefon 566 Bahnstraße 22



Uhren aller Art
Schmuck
Bestecke
sind sehr begehrt
Weihnachtsgeschenke!

Reiche Auswahl im
Fachgeschäft von

Heinrich u. Iris Burgmayer Bahnstraße 7

Über 50 jährige Fach Erfahrung

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster

Schaufensterbummel

In lichtem Glanz strahlen jetzt wieder die
Auslagen der Geschäfte am frühen Abend,
wenn die Menschen aus Büro und Werkhalle
nach Hause gehen. Das Leuchten verführt
dazu, stehenzubleiben und die Dinge zu be-
trachten, die da leuchtend und lebenswürdig
hinter der Glascheibe aufgebaut sind. „Licht
lockt Leute“ - ist ein Satz, dessen Wahrheit
nicht zu bezweifeln ist. Man ist diesen Weg
Monat für Monat gegangen, aber im Sommer
hat man sich kaum um das Geschert, was in
den Schaufenstern lag. Das ist um diese Jah-
reszeit anders. Weihnachten wirft seinen
Schimmer voraus. So ein Schaufensterbum-
mel an beleuchteten Geschäften vorüber ist
immer so etwas wie eine kleine Wunschreise,
denn wer von uns wäre ohne Wünsche? Das,
wovon wir heimlich träumen, steht in den
Schaufenstern tatsächlich und greifbar vor
uns, wir können es in allen Einzelheiten be-
trachten und sind nur durch eine durchsich-
tige Scheibe von den Herrlichkeiten getrennt.

Joksch
DAMENBEKLEIDUNG
Fertigkleidung
Maßkonfektion, Maßkleidung
Langen, Bahnstraße 29



Schuhhaus
ZIMMERMANN

— seit 1883 — Fahrgasse 18

Bewährte Markenfabrikate
Schuhe für empfindliche Füße
Fachmännische Beratung



LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-BEBEL-STRASSE 19

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
ist immer ein
Regenschirm

Eine große Auswahl von Schirmen
jeder Art finden Sie bei

Schirm-Liska
Neckarstraße 3 an der Post

Reparaturen und Neuanfertigungen
sehr preisgünstig in eigener Werkstatt!

Haus- u. Rührgerätee, Glas und
Porzellan, Geschenkartikel
aus dem

Elektrohaus-West
Karl-Marx-Str. 20 - Tel. 2833

Elektrizität in jedem Gerät ...

richtig angewandt,

nach unverbindlicher Beratung durch den erfahrenen Fach-
mann, ist Ihr Vorteil und spendet Ihnen Freude!

Wir zeigen Ihnen
neuartige, stilvolle Leuchten und liefern alle Elektro-
Geräte für Haus und Wirtschaft zu günstigen Preisen!

Installation von Licht - Kraft - Schwachstrom - Anlagen und Reparaturen
jeder Art preiswert, durch bewährte Fachkräfte!

Ph. Werner

Fachgeschäft für Elektro-
und Radio-Technik
Langen - Rheinstraße 40



Je eher Sie kommen,
um so größer ist Ihr Vorteil!

Jetzt haben Sie noch die größte Auswahl in willkommenen Geschenken
für Ihre Lieben zum WEIHNACHTSFEST.

Für jeden Geschmack in anerkannter Qualität und Preislage finden Sie
sicher das Richtige für die Dame, den Herrn und das Kind in Ihrem

Wäsche- und Modehaus Dörfel
LANGEN - HESSEN - RHEINSTRASSE 30

Klug denken
praktisch
schenken!



Unser Haus ist ein einziger Gabentisch, der
Ihnen die Wahl ganz nach Ihren Wünschen
ermöglicht.

Wallenfels

TEXTIL UND MODE
Das Fachgeschäft der großen Auswahl
Langen, Bahnstr. - Ecke Karl-Marx-Str.

Wollen Sie ein neues Gerät anschaffen, so besichtigen Sie
bitte unser gutsortiertes Lager in:

**Öfen, Ölöfen, Kombina-
tionen, Herden, Waschma-
schinen und Wäsche-
schleudern**

Ferner empfehlen wir:
Fahrräder, Kinderräder in allen Größen, Kinderfahrzeuge
sowie Motorrad- und Leder-Bekleidung.

Christian Werner IV.

Inh. G. A. Werner und A. Dutiné
Frankfurter Straße 9

SCHALLPLATTEN

Die Schlager des Monats!
Wo meine Sonne scheint
Einmal in Tampico
Der lachende Vagabund
Zuhause - Zuhause
Der weise Mond von Matanzas
Annas aus Caracas
Hören Sie sich diese Melodien unver-
bindlich an der Schallplattenbar an, im
Elektrohaus-West
Karl-Marx-Str. 20 - Tel. 2833

Alle Freuden und Erinnerungen
festhalten durch eine

Kamera
nebst allem Zubehör von

Foto-Derfelt

Bahnstraße 73/10 Tel. 798
Fotosalben - Rahmen in reicher Auswahl
Teilzahlung auf Wunsch

Das Adventskind aus dem Waisenhaus

Im Waisenhaus, draußen vor der Stadt, war durch den Frost eine Leitung gebrochen. Der Boden im Garten mußte aufgeschlagen und das beschädigte Rohr durch ein neues ersetzt werden. Der Rohrleger Andreas, der dieses Geschäft besorgte, sah bei dieser Gelegenheit das Kind zum ersten Male. Er stand auf dem Boden der Grube, die er ausgeworfen hatte, um das neue Rohr zu befestigen. Das Mädchen sah ihn zu. „Fall nicht hinein“, sagte er. Das Kind lächelte. Er fragte: „Wie heißt du?“

„Christel“, antwortete sie. „Christel“, wiederholte er versessen. Am Mittag sagte er zu seiner Frau: „Im Waisenhaus ist ein Kind, das sieht uns ähnlich. Und es heißt Christel.“

„Ach“, sagte die Frau und griff nach ihrem Herzen. „Es ist jetzt ungefähr zwölf Jahre her.“ „Meine ich ja. Es könnte dem Alter nach stimmen.“ Nach einer Weile fügte er hinzu: „Vielleicht solltest du es dir einmal ansehen, Hedwig.“

Am Nachmittag brachte sie ihm das Vesperbrot an die Arbeitsstelle. „Wir können einmal mit Schwester Gertrud sprechen.“ Schwester Gertrud war die Leiterin des Hauses. Und jetzt saßen sie droben im Amtszimmer. „Unsere Christel verlor ich bei einem Bombenangriff damals auf unserem Bahnhof“, und Hedwig nannte den Namen der Stadt. „Als ich wieder zu mir kam, lag ich in der Klinik, verwundet. Und Christel war fort.“ Sie erzählte alles genau, die beabsichtigte Evakuierung, die verfehlte Flucht, den Verlust des Kindes. Und Schwester Gertrud ergriff sie jetzt wieder, nach so viel Jahren.

„Christel kommt aus der Gegend, in der Sie Ihr Kind verloren haben, man kennt Christels Eltern nicht“, sagte Schwester Gertrud. „Wenn sie es wäre!“ rief Frau Hedwig plötzlich. „Man müßte Gott um ein Zeichen bitten“, schloß sie leise.

„Das gefällt Gott nicht“, warf Schwester Gertrud streng ein. „Nein, das gefällt ihm nicht. Wer zu hören weiß, der vernimmt die Stimme seines Herzens.“

Die beiden Eheleute schwiegen. „Wir geben unsere Kinder gern in gute Familien!“ fuhr Schwester Gertrud fort. „Zum Weihnachtsfest freilich nicht nur, sondern für immer. Sie verstehen? Vielleicht bekommen Sie Gewißheit erst durch den Umgang mit dem Kind.“

Frau Hedwig hatte gar nicht so deutlich gesagt, daß sie in Christel das einst Verlorene suchte, aber die Schwester verstand alles ohne viel Worte. „Nun, überlegen Sie sich und kommen Sie wieder“, sagte sie.

Die Arbeit war eigentlich getan, aber Andreas vermochte sich noch nicht zu trennen. Dem Waisenhaus gegenüber war ein einfaches Gasthaus. Andreas und Hedwig bestellten ein einfaches Mahl. Die Wirtin hatte Adventskränze aufgehängt. Einer schwabte über dem Tisch der beiden.

„Ich könnte einen Weihnachtsbaum richten mit Engelshaar und Glasputz und Wachskerzen und ein paar Geschenke, wie sie einem Kind in dem Alter Freude machen“, sagte Hedwig vertraut, und um ihren Mund zuckte es.

„Und sie heißt auch Christel“, erinnerte er beherzt, „vielleicht...“

Und dieses „Vielleicht“ schwabte über ihnen wie der Adventskranz, wie eine noch nicht angezündete Kerze. „Ich bin immer grün“, sagte Frau in den Mantel halt, sagte er. „Wir wollen uns Christel noch einmal ansehen.“

„Nein“, erwiderte sie lächelnd, „wenn wir jetzt noch einmal hingehen, nehme ich Christel mit, ohne sie anzusehen.“

Andreas lachte, als hätte Hedwig einen Scherz gemacht. „Einfach mitnehmen! Wie du dir das denkst!“

„Ich dachte gleich, daß Sie wiederkommen würden“, sagte Schwester Gertrud. „Die Formalitäten, nun ja, die regeln wir nach den Posttagen, und jetzt müssen wir aber Christel fragen, ob sie überhaupt will.“

„Bist du mir gut?“ fragte Hedwig das Mädchen.

Das Kind lächelte und nickte still.

Als sie mit der Straßenbahn heimfuhren, saß das Kind wie ein Stück Himmelswärme zwischen ihnen. Hedwigs Seele begann zu atmen. Sie wußte, daß sie sich all die Jahre nach dem furchtbaren Unglück immer nur nach dieser Himmelswärme geseht hatte.

Andreas sah ihr Lächeln und lächelte zurück. Alle drei lächelten auf die gleiche stille glückliche Weise. Und Andreas dachte an einen Brief, den ihm vor Jahren ein Kamerad geschrieben hatte. Der Brief, von dem er Hedwig kein Wort erzählt, brannte damals in seiner Tasche und schließlich vernichtete er ihn. Aber er kannte den Wortlaut auswendig. „Lieber Kamerad Andreas! Ich habe genaue Nachforschungen angestellt. Das war mir leicht, weil mein Schwiegervater damals als Eisenbahnbeamter Zeuge des Angriffs war. Die Wagons mit den Flüchtenden sind alle zerstört worden. Daß Deine Frau und wenige andere davon kamen, wird allgemein als ein Wunder angesehen. So schmerzhaft es ist, Andreas, es ist mir glaubt, daß Euer Christel noch am Leben ist.“

Das Kind lehnte sich leicht an Hedwig und schlief. Hedwig und blickte auf die Frau den Arm um das Kind.

Bären zur Trichineneschau

Dieser Tage war in einer amtlichen Bekanntmachung des Landratsamtes Eschwege folgender Satz zu lesen: „Zur Trichinenschau sind Wildschweine, Bären, Füchse, Samfundbiber, Dachse und andere fleischfressende Tiere, die Träger von Trichinen sein können, anzumelden, wenn deren Fleisch zum Genuß für Menschen verwendet werden soll.“

Zahlreiche Bürger begannen bereits an dem Inhalt der Verordnung hohnzuraufen, als sie am nächsten Tag eine Berichtigung des Landratsamtes erreichte, daß die Bären gestrichen werden müßten. Siehe hatte sich die Erkenntnis eingestellt, daß wohl kein Mensch daran denken wird, einen Bären mit oder ohne Trichinen zu verzehren, den ihm andere aufgebunden haben.

Kredite für Süßmostbetriebe

Mittelständische Süßmostbetriebe waren bereits in den Vorjahren in die allgemeine Zinsverbilligungsaktion des Bundeslandwirtschaftsministeriums einbezogen. Darüber hinaus können jetzt erstmalig im Haushaltsjahr 1957 aus dem Grünen Plan Darlehen zur Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit gegeben werden. Es handelt sich insgesamt um einen Betrag von 3 Mill. DM, der, nach einem aus den Obsternten errechneten Schlüssel, auf die Länder aufgeteilt wird. Die Höhe des Darlehens kann bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des einzelnen Vorhabens betragen. Bevorzugt sollen Betriebe in Obstbaugebieten werden. Anträge können Genossenschaften u. Einzelkulturen an die obersten Behörden für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten oder an die von ihnen bestimmten Stellen richten. Der Endzinssatz für den Kreditnehmer beträgt 5 v. H. Die Laufzeit darf 10 Jahre nicht übersteigen. (AID)

Roland
Herrenschnitz

Schuhhaus
Sutter & Esselborn

Langen b. Ffm., Bahnstr. - Ecke Karl-Marx-Str.

Aus 1000 DM Spargeld werden 3000 DM Baugeld!

Als Bausparer mit 3 Kindern bekommen Sie z. B. für allmählich angesparte 1000 DM an Zins und staatlichen Prämien 1400 DM, dazu bei Fälligkeit des Bausparvertrages eine zinsgünstige II. Hypothek von 6000 DM. Ihr Spargeld verdreifacht sich also. Mit diesem finanziellen Rückhalt können Sie nun auch eine I. Hypothek aufnehmen und haben für den Bau eines Familienheims Vorrang bei der Vergabe öffentlicher Mittel.

Wenn Sie sich schnell entschließen, ist Ihnen noch für 1957 die Sparrprämie bis 400 DM oder ein weitgehender Steueranlaß sicher. Verlangen Sie daher bitte gleich den kostenl. illustrierten Kataloger D1 von der größten deutschen Bausparkasse

GdF Wüstenrot

gemeinnützige GmbH, Ludwigsburg

Schon 2 Milliarden DM, zugeteilt

Beratungsdienst: Jeden Montag u. Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr
Langener Volksbank, Karl-Marx-Straße

Ganz groß -

„Coca-Cola“ jetzt in 2 praktischen Größen

Jetzt können Sie „Coca-Cola“ außer in der altbekannten Normalflasche auch in der neuen Familienflasche bekommen: das gleiche köstliche „Coca-Cola“ in der Flasche, die Sie gerade brauchen.

Das reicht rund um den Tisch

Sprudelnd-frisches „Coca-Cola“ mag Ihre Familie, mögen Ihre Gäste gern. Wann immer Sie daheim zu mehreren beisammensitzen - schenken Sie „Coca-Cola“ aus der Familienflasche ein.

Das ist praktisch, das ist bequem. Das reicht für alle, die am Tisch sitzen.

Wenn Sie heute einkaufen, bringen Sie am besten gleich ein paar Flaschen „Coca-Cola“ mit.

„Coca-Cola“ trinken alle gern.

Bunt ist die Welt

An einen gut zahlenden Amerikaner verkaufte der Bürgermeister von Hugen in Mexiko eine alte spanische Steinbrücke, über welche die Hauptverkehrsstraße des Ortes führt. Der Verkehr wurde durch eine Furt umgeleitet. Der Bürgermeister wegen Diebstahls von öffentlichem Eigentum angezeigt.

Trübel herrschte an einem Montagmorgen im Magistratsgericht von Kapstadt (Südafrika). 220 Personen wurden der Auschuldigung störender

Trunkenheit vorgeführt. Da viele sich nicht mehr des Namens erinnern konnten, den sie im Rausch der Polizei angeben hatten, bestrafte sie der Richter durch die Bank mit einem Pfund Buße.

Weil seine Autoheizung nicht funktionierte, sah Charles Gill aus Ravenna in England nach Er fand in der Austrittsöffnung ein Mäusenest mit sechs Bewohnern. Die alten Mäuse hatten es aus abgenagtem Polsterstoff gehaut.

Klug ist -
wer inseriert!



Friedrich Gachet

Buch- und Papierhandlung

Langen (Hessen) - Heinrichstraße 1

Weihnachtsgeschenke, die auch Freude bereiten

Gute Werkzeuge für Handwerker und Bastler. Laubsäge- und Werkzeug-Garnituren in bester Qualität. Laubsägevorlagen in großer Auswahl.

„Graupner“-Flug- und Schiffsmodelle und Zubehör

Solinger Stahlwaren Taschen-, Jagd- und Fahrtenmesser, Scheren für Haushalt und Beruf.

Rollschuhe, Schlittschuhe und Rodelschlitten Sportwaren und Munition

Der Weg ins Fachgeschäft lohnt immer

Hch. Plannemüller Eisenwaren-Fachgeschäft Rheinstraße - Ecke Wassergasse



„Coca-Cola“ ist das Warenzeichen für das unnochohmliche koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola G.m.b.H.



Eine kleine Erinnerung: Hatten Sie sich nicht auch fest vorgenommen, in diesem Jahr rechtzeitig mit den Weihnachtsarbeiten zu beginnen und nicht, wie so oft, in letzter Minute noch davonzustürzen, um „irgendetwas“ zu besorgen, das trotz des guten Willens meist den Stempel der „Notlösung“ trägt?

Also - wollen wir anfangen - diesmal zur rechten Zeit? Dann ist es gut, eine paar kleine Hinweise zu haben, ein paar kleine Tipps für modische Weihnachtsarbeiten, die vielleicht gerade für Ihre Evas „tochter“ die Erfüllung eines langgehegten Wunsches bedeuten:

Sind Sie eine „Teenager-Mama“? Dann ist ein begehrteter, bunter Rock gerade das Richtige. Er ist eine leicht zu bearbeitende, neuen, modischen Form annehmbar. Wie schnell sind Bettbezüge vier Bahnen besteht. Die Weite wird in der Taille einfach eingezogen und von einem schmalen Bündchen gehalten, das, daß er bestimmt begeistert aus Baumwoll-Flanell. Der Stoff ist mollig und federleicht, läßt Blümchen bedruckt ist die Zeitnahme und nähert Sie sich ebenso leicht waschen und bügeln und ist in so vielen neuen Farben und Mustern zu haben, daß Sie nach der tödlichen Zeichnung zeigt. Sie werden die Erfüllung eines langgehegten Wunsches bedeuten.

Wie wahr's mit einem molli- etwas für ihre Puppenfamilie. Die Dame des Hauses? Er ist in der Garderobe oder Bettwäsche? Wie schnell sind Bettbezüge vier Bahnen besteht. Die Weite wird in der Taille einfach eingezogen und von einem schmalen Bündchen gehalten, das, daß er bestimmt begeistert aus Baumwoll-Flanell. Der Stoff ist mollig und federleicht, läßt Blümchen bedruckt ist die Zeitnahme und nähert Sie sich ebenso leicht waschen und bügeln und ist in so vielen neuen Farben und Mustern zu haben, daß Sie nach der tödlichen Zeichnung zeigt. Sie werden die Erfüllung eines langgehegten Wunsches bedeuten.

Schweinernes - lecker zubereitet

Rippchen und Zwiebeln 1 Eiweiß Zucker und 1 Eiweiß Fett goldgelb rösten und 4 große in Scheiben geschnittene Zwiebeln, 2 große gewürfelte Gelbe Rüben und etwas Essigwasser dazugeben. Dieses Gemüse garnt, mit etwas Brühe auflösen, mit Semmelbrösel etwas binden, mit Salz, Paprika und etwas Kümmel würzen und über gekochten Rippchen zu Tisch geben.

Schweinbraten und glacierte Kastanien Geröstete und geschälte Kastanien in etwas gebräuntem Zucker, Fett und Wasser langsam weich schmoren. Den Topf häufig schütteln. Damit die Kastanien nicht anbrennen und allseitig goldbraun überglänzt werden. Man serviert dazu sehr dünn aufgeschnittene Schweinebraten mit wenig „Tunke“.

Schweinesteak à la Calandrelli Zentimeterdick geschnittene Steaks mit Senf- und Pfeffer bestreuen, auf beiden Seiten rasch auf beiden Seiten rösten. Mit geraspeltem Meerrettich und Brunnenkresse anrichten und dazu

gebratenen Kartoffelwürfeln, leicht mit Salz und Currypulver gewürzt, servieren.

Virginische Krusten Würfelchen von mildem, gekochtem Schweinefleisch und Bananen, beides in gleicher Menge, in Butter leicht anheben lassen, mit dieser Tomatenstücke binden, stark mit Tomatenketchup würzen und völlig erkalten lassen. Hiervon kleine Ballchen formen. In Weib Ei geschlagen, Ei um halb Weißbrotkrume, halb geriebener Kokosnuss panieren und in sehr heißem Fett knusprig backen. Anstatt Tomaten in Bananen.

Schweinekotelett auf schwedische Art 4 Schweinekoteletts salzen, mit frisch gemahlenem Pfeffer und Rosmarin bestreuen, in Mehl tauchen und in Fett auf beiden Seiten goldgelb backen. 1 Eid, Äpfel und 1/2 Tl. Zwiebel in dünne Scheiben schneiden, in Butter dünsten und über die Koteletts geben. Je eine dünne Zitronenscheibe dazugeben, mit geriebenen Käse bestreuen, mit einer Tasse saurer Sahne übergeben und im heißen Ofen 5 Minuten überbacken.

gleich darauf zu Camillo fliegt. Hat er das eben auch gesehen? Die vertraute Geste, mit der Jeff Elenas Arm nahm und sie absetzt führt? Der Regisseur beginnt nun eine umständliche Erklärung der scheinbar zu entnehmen ist, daß Camillos Drahtseilakt erst nach der Pause starten kann, was bedeutet, daß er hinter Elenas grandioser Pantomime mit den Panther arbeiten mußte.

Während sich Elena über diese Lösung durchaus befriedigt zeigt, ist Camillo heftig dagegen. Nach einer Raubtiernummer, behauptet er, sei nicht die nötige Ruhe im Publikum, die er für seine Arbeit brauche. Im Grunde hat seine Ablehnung aber ganz andere Beweggründe. Er sträubt sich nur deshalb hinter Elena zu arbeiten, weil er dann die Kontrolle über sie verliert. Während seines Auftritts könnte sie den Platz bereits verlassen - vielleicht mit Jeff, dessen zynische Miene den Gedanken geradezu herausfordert.

Eine Weile suchen beide ihren Standpunkt erbittert durchzusetzen, bis endlich Direktor Wilcott selbst die Entscheidung trifft. Zutun. Elena, die kategorisch erklärt hatte, daß ihre Tiere heute besonders unruhig seien, und man es deshalb nicht verantworten könne, ihr Auftreten zu verschieben. Die Sache hätte damit ihr Bewenden haben können aber Elena, die das hitzige Meinungsgefecht in unendlicher Erregung versetzt hatte, geht plötzlich dicht auf Camillo zu und faucht ihn an.

„Dein großer Bruder hat wohl vergessen, dir Anstandsunterricht zu geben? Für jeden anderen wäre es wohl selbstverständlich gewesen, seine Kollegen das Vorrecht zu überlassen.“

Den Anwesenden bleibt förmlich die Luft weg. Daß Elena ihren offiziellen Günstling in dieser Weise bloßstellt, ist stark. Nur Jeff, dem sie sich, nachdem sie ihre eifigen Worte hingeworfen hatte, mit betonter Freundlichkeit wieder zuwendet, scheint dieser Auftritt mit diabolischer Genugtuung zu erfüllen.

„Erledigt!“ sagt sie, als sie bei ihm angelangt ist. Und das Wort klingt so kalt, daß es die Umstehenden fröstelt. „Erledigt?“ fragen sie sich. Wer oder was ist erledigt? Bloß der Streik um die Placierung ihrer Nummer? Oder

ganz andere Gründe? Hat der eben auch gesehen? Die vertraute Geste, mit der Jeff Elenas Arm nahm und sie absetzt führt? Der Regisseur beginnt nun eine umständliche Erklärung der scheinbar zu entnehmen ist, daß Camillos Drahtseilakt erst nach der Pause starten kann, was bedeutet, daß er hinter Elenas grandioser Pantomime mit den Panther arbeiten mußte.

Während sich Elena über diese Lösung durchaus befriedigt zeigt, ist Camillo heftig dagegen. Nach einer Raubtiernummer, behauptet er, sei nicht die nötige Ruhe im Publikum, die er für seine Arbeit brauche. Im Grunde hat seine Ablehnung aber ganz andere Beweggründe. Er sträubt sich nur deshalb hinter Elena zu arbeiten, weil er dann die Kontrolle über sie verliert. Während seines Auftritts könnte sie den Platz bereits verlassen - vielleicht mit Jeff, dessen zynische Miene den Gedanken geradezu herausfordert.

Eine Weile suchen beide ihren Standpunkt erbittert durchzusetzen, bis endlich Direktor Wilcott selbst die Entscheidung trifft. Zutun. Elena, die kategorisch erklärt hatte, daß ihre Tiere heute besonders unruhig seien, und man es deshalb nicht verantworten könne, ihr Auftreten zu verschieben. Die Sache hätte damit ihr Bewenden haben können aber Elena, die das hitzige Meinungsgefecht in unendlicher Erregung versetzt hatte, geht plötzlich dicht auf Camillo zu und faucht ihn an.

„Dein großer Bruder hat wohl vergessen, dir Anstandsunterricht zu geben? Für jeden anderen wäre es wohl selbstverständlich gewesen, seine Kollegen das Vorrecht zu überlassen.“

Den Anwesenden bleibt förmlich die Luft weg. Daß Elena ihren offiziellen Günstling in dieser Weise bloßstellt, ist stark. Nur Jeff, dem sie sich, nachdem sie ihre eifigen Worte hingeworfen hatte, mit betonter Freundlichkeit wieder zuwendet, scheint dieser Auftritt mit diabolischer Genugtuung zu erfüllen.

„Erledigt!“ sagt sie, als sie bei ihm angelangt ist. Und das Wort klingt so kalt, daß es die Umstehenden fröstelt. „Erledigt?“ fragen sie sich. Wer oder was ist erledigt? Bloß der Streik um die Placierung ihrer Nummer? Oder

Sandro streift das äußerlich so unterschiedliche Trio mit einem mißtrauischen Blick, der

80.000 t Zuckerrüben täglich auf der Bundesbahn. Neben den umfangreichen Zuckerrübenlieferungen der Landwirtschaft durch Lastwagen u. Fuhrwerke wird ein beträchtlicher Teil mit der Bahn in die Fabriken transportiert. Die Bundesbahn teilt hierzu mit, daß Anfang November im Zuckerrüben-

verkehr die Spitze mit 8000 Waggonen zu je 10 Tonnen erreicht wurde. Das waren 1000 Wagen mehr als während der vorjährigen Kampagne. Im Kartoffelverkehr würde die Herbstspitze inzwischen überschritten; sie lag zum Monatsbeginn um 1300 Waggonen täglich. (AID)



Herrlich, jetzt mehr Sunil in größerer Packung!

Noch nie hatte ich ein strahlendes Weiß und noch nie eine Waschmittelpackung von solchem Format. Die gibt es eben nur bei Sunil. Jetzt bleibt mir nach der großen Wäsche noch genug Sunil für eine kleine Wäsche zwischendurch, denn einen ganzen Eimer milder, himmelblauer Lauge habe ich jetzt mehr. Mehr als bisher! Das ist mein Vorteil. Und ihrer auch. Nutzen Sie ihn gleich.

So einfach, so sparsam, so schönend! Ich bin immer wieder auf neue begeistert: Weder Einweich-, Enthärtungs- noch Spilmittel sind nötig. Nur noch Sunil! Die Wäsche ohne erst lange einzuweichen bis zum Kochen bringen, 10 Minuten ziehen lassen, spülen, fertig! Schon ist sie weiß, ja, strahlend weiß! Mit einem herrlich frischen Duft nach Wind und Sonnenschein.

Wunderbar, wie mild Sunil ist! Allein schon diese himmelblaue Lauge. Weich, ganz weich, wie Regenwasser! Alles, einfach alles wasche ich damit, sogar die Babysachen und meine Feinwäsche.

Wasch strahlend weiß mit himmelblauem SUNIL

Jetzt noch immer genug SUNIL im Hause, so daß ich zusätzlich mal waschen kann.

lassen. Er muß wissen, was da spielt. Am liebsten möchte er ihn ohne Verzug zur Rede stellen. Aber Sandro ist zu wachsen, und Camillo will die gepannte Stimmung nicht auf die Spitze treiben.

Unterdessen steht Elena bei ihren gefährlichen Partnern. Die heute tatsächlich auffallend nervös erscheinen. Es gelingt ihr kaum, sie mit der üblichen Flustersprache zu beschwichtigen. Haben die Tiere mit ihrem ursprünglichen Instinkt die allgemeine Aufregung erfaßt, die wegen der Programmänderungen aller Kontinente, daß sie bei der Vorführung die ihnen zuwesenen Rollen durchhalten.

Nachdem ihre Beruhigungsversuche endlich einigen Erfolg hatten, zieht Elena fort und weist ihren Wärter an, die Tiere beim Durchlauf nicht mit der Stange zu treiben, um sie nicht noch mehr zu reizen.

André, der ständige Hausdompteur, ruft ihr vom Löwerzweiger aus zu, daß er mit aufpassen wolle. Zwar gehört der alte André keineswegs zu Elenas Verehrern, aber die Art, wie sie mit den tödlichen Bestien fertig wird, imponiert ihm. Er selbst, obwohl weiß Gott in der Dressur von Raubtieren aller Art gebt würde mit den schwarzen Bestien kaum zu recht kommen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Die schon etwas schwerfällig gewordenen Beine in Bewegung setzend, kommt André nun auf den Pantherkäfig zu. Wutan fließt ihm sofort ungeduldig an, als er ihn mit seiner rauhen Stimme anredet, und Rex knurrt sogleich solidarisch mit. Sie scheinen von einer unerforschlichen Wut geladen, die ihre Gitterstäbe zu sprengen droht, gegen die sie nun wie besessenen tauchend anspringen.

Gut gewöhnt Gut geschmeckt JACOBS KAFFEE Wunderbar

Kartoffeln aus dem Odenwald

1754: mit Wasser gekocht — fast stündlich gegessen

„Vor allem aber werden Kartoffeln gegessen, die tatsächlich das Brot ersetzen. Die Kartoffeln werden mit Wasser gekocht. Nachdem sie mit etwas Salz gewürzt worden sind, ißt man sie täglich, fast stündlich, und zwar Kinder, Knaben, Jünglinge, Erwachsene und Greise. Außerdem bereitet man aus ihnen hunderte von Gerichten, Suppen, die Breie, Klöße, Pfannkuchen, Salate usw.“ Diese Worte des großherzoglichen Leibarztes Dr. Gottfried Ludwig Klein stammen aus dem Jahre 1754 und sind wohl die erste schriftliche Nachricht über das Vorhandensein der Kartoffeln im hessischen Odenwald.

So wie es vor 200 Jahren üblich war, ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. Die Kartoffeln sind das Volksnahrungsmittel. In den letzten Wochen haben moderne Kartoffelverarbeitungsmaschinen (furchbares Wort!) in unaufrichtiger Folge die erdfeuchten Knollen beiseite geworfen, flink und zurecht zurechtgerückt lassen sie in die „Manne“. Die älteren Bauern des Odenwaldes aber wissen ein anderes Lied von dieser Arbeit zu singen. Kind und Kegel, alles was laufen und schreien konnte, war in jenen Tagen der Kartoffelernte auf den Beinen. Mit dem „Karsch“, einer zweigabeligen Hacke, mußten die „Zeilen“ aufgebracht werden. So wurde nahezu der ganze Acker förmlich umgegraben. Dann wurde die Erde mit der Hacke in die Hand genommen und vom Schmutz gesäubert.

Auch von der Kartoffelernte mußten die Bauern des Odenwaldes früher den Zehnten abgeben. Dieser wurde im Zuge der zweiten Versteigerung des Jahres gemeinsam mit dem Bauland und dem Grundbesitz erhoben. Von dem alten Brauch, Kartoffelfeuer anzuzünden, will die moderne Landwirtschaft nicht mehr wissen. Das Kartoffelfeuer wird zur Abwehr von Winterschäden viel nützlicher gebraucht. Aber immer noch brennen hier und da die Feuer, steigen die weißen Rauchsäulen dem Himmel, während in der Glut verkohlte Kartoffeln braten, die dann zusammen mit Hand- oder Schmelzkäse ein lukullisches Frühstück abgeben.

Ein Freund des Odenwaldes

Landesforstmeister a. D. Dr. Hesse 75 Jahre

Einer der führenden Männer des deutschen Forstwesens und der Wanderbewegung, Landesforstmeister a. D. Staatsrat Dr. Karl Hesse, Darmstadt, beging dieser Tage seinen 75. Geburtstag. Dr. Hesse ist Ehrenmitglied und Hauptausgleichsmittel des Gesamtverbandes der Forstvereine, in dem er seit 1924 als Vorsitzender und Heimatpfleger ist und die Klubzeitschrift „Derforstler“ leitet. Er ist Vorsitzender des Deutschen Forstvereins und war bis vor kurzem Vorsitzender auch des Hessischen Forstvereins. Auch ist er einer der führenden Mitglieder im Bund für Vogelschutz, der von ihm nach zwei Weltkriegen immer wieder neu gegründet worden war.

Dr. Hesse hat eine glänzende forstliche Laufbahn hinter sich. In den Forstämtern eingeordnet war er bei der Oberförsterei Dornberg, Zwischenzeitlich bei der Weinbaumdomänenverwaltung und in Oberhessen tätig, kehrte er nach dem zweiten Weltkrieg in die Staatsforstverwaltung zurück, wo er zum Landesforstmeister aufstieg. Das Forstinstitut der Universität Gießen verlieh ihm den Titel eines Ehren doktors.

Verbotenes Parken

„Wer sein Fahrzeug an verbotener Stelle abstellt, nur um einen elektrischen Rasierapparat abzuleiern, erfüllt nicht den Begriff des „Entladens“. Es liegt vielmehr verbotenes Parken vor.“ (OLG Koblenz; Urteil vom 25. 10. 1956 — DAR 57, 276.)

Der Werfer Camillo

ROMAN VON HEDWIG MORA

Copyright by Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(7. Fortsetzung)

Die müdte ich heute nicht vorführen, denkst du, erfahrene Fachmann und sagt lieber gar nichts mehr. Kritisch mustert er Ted Tucker, der in aller Seelenruhe auch dem am Lauffeier läumelt. Der hat Nerven! Vom Spielplatz her hört man die Kapelle mit verstärktem Trompeteneinsatz einen „Fuchschreier“ spielen. Ein Zeichen, daß die laufende Attraktion zu Ende ist und der Aufbau des Käfigs beginnt. André ruft Elenas Wärter wachend zu:

„Pa auf. Ted! Gleich geht's los!“ Dieser junge Mann gefällt ihm ganz und gar nicht. Die Panther sollen nicht gleichzeitig in der Handlung sein. Ted Tucker ist ein Verwahrloster auf der Zunge gelassen, aber er geht ihn schleichend die Arbeitsmethoden des anderen an? Soll ihm Elena selber besser auf die Finger schauen!

Die Tiere werfen sich jetzt ungeduldig gegen die Schiebewände, die die Käfige voneinander verschließen. Es dauert noch einige Minuten, dann pflanzt sich vom Zelt her der Befehl fort: „Los!“

Ted zieht die Wand von Wutans Käfig heraus und will dasselbe auch bei Rex machen. Da muß ihn der alte André schon wieder warnen. Die Panther sollen nicht gleichzeitig in der Handlung sein. Ted Tucker ist ein Verwahrloster auf der Zunge gelassen, aber er geht ihn schleichend die Arbeitsmethoden des anderen an? Soll ihm Elena selber besser auf die Finger schauen!

Brieger Christnacht 1944

Vorgeschichte zu einer Weihnachtsmusik am Samstag, 14. Dezember, in der ev. Stadtkirche in Langen

Vielleicht grollst Du mir, lieber Leser, wann Du der Übermüdigung der Jahreszahl 1944 liest und denkst, daß nun ein kleiner Roman oder ein Kommentar zu einem solchen, der heute ja in fast jeder Zeitschrift zu lesen ist, kommen würde. — Hast Du Zeit und Muße, wohl gar, wenn Du die zweite Kerze am Adventskranz entzündest wirst, in Gedanken mit mir einmal nach Osten zu wandern, hin zu der verlorenen Heimat, nach Schlesien? Ja, Du wirst Dich noch an Deine Jugendzeit, wenn Du die Geschichten des Rübenzahn, des Helfers und Beschützers der Armen und Guten gelesen hast. Schlesien hat uns viele bedeutende Männer geschenkt: Der Philosoph Jakob Böhme, der Romantiker Joseph Freiherr von Eichendorff, dessen 100. Todestag wir vor einigen Tagen begehen konnten, der Dramatiker Gerhart Hauptmann.

Aber nun will ich doch einmal von dieser Brieger Christnacht berichten. Auf dem Atlas finden wir die Stadt Brieg als Kreisstadt im Regierungsbezirk Breslau, Kleinstadt dieser Stadt war die Kirche St. Nikolaus, im gotischen Stil von 1370—1417 erbaut. Dort versah während des Krieges der Kirchenmusikdirektor Max Drieschner das Amt des Kantors und Organisten. Der Schrecken des Krieges kam immer näher. In dem Bewußtsein, daß es die letzte Weihnacht in der geliebten Heimat sein würde, entstand, von Max Drieschner komponiert und für seinen Frauenchor komponiert, die „Brieger Christnacht“ nach dem Weihnachtsevangelium des Lukas, verbunden durch alle weihnachtlichen Volksweisen aus der Gegend. Diese Weihnachtsmusik wurde im Instrumentalkreis der „Langener Tanz- und Musikergemeinschaft“ und der Schülerchor der Ludwig-Erk-Schule das Werk aufführen. Nun ist die Kerze ein gutes Stück herumgeführt, und die Gedanken des aufmerksamen Lesers sind wieder zurückgekehrt. Aber vielleicht bleibt das eben gelesene noch eine Weile im Herzen dröhnen, das Gedanken an das geteilte und zerrissene Deutschland.

Aus der Rechtshilfe des ADAC

Sicherung liegendebelebener Fahrzeuge
„Bleibt ein Fahrzeug infolge einer Panne quer auf der Fahrbahn stehen, so hat der Fahrzeugführer ausreichend zu sichern. Unterläßt er die Sicherung, so bereitet er für den Fahrverkehr eine Gefahr und ein Hindernis.“ (OLG Hamm, Ur. v. 9. 10. 56 — DAR 57, 241.)

Abtropfendes Kieswasser
„Das aus einer Kieselung abgetropfte Wasser, das auf der Fahrbahn gefriert, stellt die Gefährdung des Fahrzeugverkehrs dar, die bereitet ein Hindernis.“ (OLG Celle, Ur. v. 27. 10. 1956 — DAR 57, 245.)

Zwei erwachsene Beifahrer für die BMW-Isotta ist zuviel
„Bei Mitnahme von zwei erwachsenen Beifahrern in der BMW-Isotta ist der Fahrer in der Leitung und Bedienung behindert.“ (AG Oberndorf (Neckar), Ur. v. 22. 10. 1956 — DAR 57, 248.)

Blinkleuchte eines Radfahrers reicht nicht aus
„Es reicht nicht aus, wenn der Radfahrer seine Richtungsänderung lediglich mit einer Blinkleuchte anzeigt.“ (AG Jork, Ur. v. 15. 11. 1956 — DAR 57, 248.)

Verwendung der Nebelscheinwerfer
„Beim Durchfahren eines Geländes, in dem immer wieder Nebelbänke auftreten, brauchen die Nebelscheinwerfer nicht jeweils nach Lichtung des Nebels ausgeschaltet zu werden.“ (OLG Karlsruhe, Ur. v. 25. 10. 1956 — DAR 57, 249.)

Wutan an weil das Tier nicht zu bewegen ist, aus dem Käfig in den Laufgang zu springen. Auch André lockend Zureden heilen nichts. Schließlich greift Ted doch zur Stange, obwohl er strikten Auftrag hat, sie nicht zu benutzen. Da erscheint Elena im Zeltengang. Sie hat bereits ihren Umhang abgelegt und steht halb nackt in ihrer erotischen Schönheit da. Mit ihrer seltsam gutturalen Stimme ruft sie befehlend: „Wutan!“

Das angerufene Tier stutzt nur einen Augenblick, dann duckt es sich zum Sprung. Doch plötzlich krümmt es störrisch den Rücken und wendet sich in den Käfig zurück. Nun muß doch mit der Stange nachgeholfen werden, aber Wutan schlägt nur fauchend mit der Tatze dagegen, rührt sich aber nicht vom Fleck.

André Junglöwen geben von ihren Käfigen her das Knurren und Fauchen vielstimmig zurück und auch die Insassen anderer Käfige stimmen mit ein. Im Elefantenzelt trampelt der kranke Simbo ein klagendes Echo, aus den Pferdeställen klingt Schreien und Wiehern; überall rühren sich Laute: Jaulen, Kreischen, Blaffen. Wie auf ein verheißenes Zeichen bricht ein allgemeines Stimmengeseus aus.

Plötzlich ist auch Jeff Wilcott zur Stelle. Mit einer schweren Holzgabel bewaffnet, stellt er sich drohend vor dem Wagen der störrischen Raubkatze auf. Dann fährt sein Arm blitzschnell hoch und im Bruchteil einer Sekunde stößt er die Gabel durch die Gitterstäbe in Wutans Flanke. Elenas erschrockener Ruf: „Halt!“ kommt zu spät.

Der Stoß hat den Tier nicht gut getan. Der getroffene Körper fährt mit einem schauerlichen Aufbrüllen hoch. Dann schließt Wutan blutblutend aus dem Wagen heraus und streicht mit dem Schwanz über den Rücken. Ein lautes Murren dem Zeltinnern zu.

In dem kleinen Raum hinter der Gardine drängen sich jetzt noch mehr Artisten zusammen, so daß der aufgeregte Regisseur mit einem markigen Donnerwetter gegen die Brüder zu rufen muß. Die Brüder sind aber nicht zu hören. Nur die halblauten Befehle hören zu ihm herüber, und er gewahrt immer deutlicher, daß darin eine nur mühsam beherrschte Ungeduld vibriert. Die Tiere scheinen unzufrieden. Das ist



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Langener Gebabbel

Mel liewe Langener,

jetzt sin mer praktisch schon mittendrin im Dezember, der uns mit ere aastörnige Kält mit de erste Schneeflocke begießt hat. Na, dann kann ja getrost de Nikolaos komme un uns mit schone weiche Hartkuche un anern Sache beschenke.

Ja, die Schenk-Zeit geht los un es alrstes hat e hiesig Geschenk- un Dippelhaus sei neue Räum uffgemacht. Da soll bloß niemend mehr sage, mir wärm nix. Ei, des is direkt großstädtisch gewor. Freue mer uns also, daß mer — nach in de Geschäfte — größer wern.

Viele wern sich in dene Dage iwwerlege, was es alles zum Verschenke eikaufe könne, zumal ja die meiste schon ihr „Grat!“ in Sicherheit gebracht hawwe — des hecßt, de haube de Fraa abgewew hawwe.

Inzwischen leuchte uns die städtische Christbein widder aus, die Schaufenslechte wern geräumt un so langsam kimm e bißje Run un friedlich Stimmung in uns uff. Auch die Leut in de unnerer Stilling-Ringstraß sin jetzt erhellt wern, zwar net dorch en Christbaum, sonnern dorch e Straßeladern. Herzlichen Dank for alre die Schorsch widder eme sange un cr duts in der Vorweihnachtszeit un so liewer.

Mel liewe Leser, wann mer en ruhige Spaziergang un Lange mach, so kann mer feststelle, daß auch in dem Jahr, so es allmählich die Luft in der Stadt wärmer wird, die Lage in Europa als keineswegs für Friedenszeiten normal, und er wendet sich deutlich gegen die amerikanischen Militärstützpunkte in Europa. Gemeinsamen Bemühungen müsse es gelingen, nun eine unheilvolle Entwicklung zu vermeiden. Das Vertrauen zwischen den Staaten, das im Kalten Kriege untergraben worden sei, solle wieder hergestellt werden. Die friedliche Koexistenz der Staaten, Bulgarien sei keine Existenzbedrohung, sondern dringende Forderung der Augenblicke. Dem Weltfrieden müsse Einhalt geboten werden. Dazu gehöre es, daß die Staat viel Betrieb sei. Wozu? Zunächst awer sin des noch Wunsche un es sei zum zwate Advent em Schorsch erlaubt, solche Wunsche emal vorzubringen.

Annem Luck widder hawwe sich vom Schorsch gewünscht, daß aach emal de Radfahrweg an de B 16 — vom Krankenhaus ungerade — erwähnt werd. Ja, erwähne kann mer viel, mein liewer Briefschreier, awer ob ich dir im Moment helfe kann — des kann ich net verspreche. Mer wisse, daß der Radweg net grad glatt is, awer wenn er nicht besser wird, wird er bald in die Lächer Dich schon zwaamal zum unfreiwillige Absteige gezwunge hawwe — awer dies Jahr, des glaab ich bestimmt, dies Jahr werd des mit dem „glatte“ Radweg nix mehr wern.

Einordnen
„Wer sich links neben einer Kolonne, aber noch rechts der Mittellinie einordnet, handelt nicht verkehrswidrig, auch wenn er nicht die Vorfahrt hat.“ (AG Hamm, Ur. v. 14. 12. 1956 — DAR 57, 275.)

Grünes Licht ist kein unbedingter Freibrief für den Kraftfahrer
Das grüne Licht der Verkehrsampel gibt dem Kraftfahrer nicht das Recht, „darauf loszufahren“. Er muß vielmehr, wenn er bei einem roten Licht auf Grün wartet, sich der Gefahr annehmen, daß ein Fahrzeug, das sich in der Kreuzung befindet, gerade auf Grün in die Kreuzung einfahren wird. (AG Hamm, Ur. v. 14. 12. 1956 — DAR 57, 275.)

Wann Dunkelgrau die Himmel hängt voll Schnee — un net voll Geige — de Nikolaos ewer sich drängt, dut sich erkennlich zeige.

Adschee, Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunnen!

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn. Einzelnummer: 25 Pfg. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Nr. 98

Allgemeiner Anzeiger

Amteveröffentlichungsblatt der Behörden

Freitag, den 13. Dezember 1957

Jahrgang 1957

DIE WOCHE

Vor der letzten NATO-Konferenz im Mai wandte sich Moskau, wie wir erinnern, mit einer Note an Bonn. Nun beginnt — siehe nebenstehenden Artikel — am Montag die Gipfelkonferenz der NATO. Und wieder ist vorher im Krem ein ausgiebig geschrieben worden. So hielt der Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland einen zwölfseitigen Brief Bulgariens. Am Mittwoch ist in der Wortlaut dieses Briefes veröffentlicht worden, nachdem vorher schon einiges durchgesickert war.

Bulgarien hat in seinem Schreiben die Lage in Europa als keineswegs für Friedenszeiten normal, und er wendet sich deutlich gegen die amerikanischen Militärstützpunkte in Europa. Gemeinsamen Bemühungen müsse es gelingen, nun eine unheilvolle Entwicklung zu vermeiden. Das Vertrauen zwischen den Staaten, das im Kalten Kriege untergraben worden sei, solle wieder hergestellt werden. Die friedliche Koexistenz der Staaten, Bulgarien sei keine Existenzbedrohung, sondern dringende Forderung der Augenblicke. Dem Weltfrieden müsse Einhalt geboten werden. Dazu gehöre es, daß die Staat viel Betrieb sei. Wozu? Zunächst awer sin des noch Wunsche un es sei zum zwate Advent em Schorsch erlaubt, solche Wunsche emal vorzubringen.

Annem Luck widder hawwe sich vom Schorsch gewünscht, daß aach emal de Radfahrweg an de B 16 — vom Krankenhaus ungerade — erwähnt werd. Ja, erwähne kann mer viel, mein liewer Briefschreier, awer ob ich dir im Moment helfe kann — des kann ich net verspreche. Mer wisse, daß der Radweg net grad glatt is, awer wenn er nicht besser wird, wird er bald in die Lächer Dich schon zwaamal zum unfreiwillige Absteige gezwunge hawwe — awer dies Jahr, des glaab ich bestimmt, dies Jahr werd des mit dem „glatte“ Radweg nix mehr wern.

Einordnen
„Wer sich links neben einer Kolonne, aber noch rechts der Mittellinie einordnet, handelt nicht verkehrswidrig, auch wenn er nicht die Vorfahrt hat.“ (AG Hamm, Ur. v. 14. 12. 1956 — DAR 57, 275.)

Grünes Licht ist kein unbedingter Freibrief für den Kraftfahrer
Das grüne Licht der Verkehrsampel gibt dem Kraftfahrer nicht das Recht, „darauf loszufahren“. Er muß vielmehr, wenn er bei einem roten Licht auf Grün wartet, sich der Gefahr annehmen, daß ein Fahrzeug, das sich in der Kreuzung befindet, gerade auf Grün in die Kreuzung einfahren wird. (AG Hamm, Ur. v. 14. 12. 1956 — DAR 57, 275.)

Wann Dunkelgrau die Himmel hängt voll Schnee — un net voll Geige — de Nikolaos ewer sich drängt, dut sich erkennlich zeige.

Adschee, Euer Schorsch vom Vierröhrenbrunnen!

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Wir zitieren aus dem Brief Bulgariens an Adenauer, was die Feststellung, daß eine atomare Aufrüstung der Bundeswehr die letzte Aussicht auf die deutsche Wiedervereinigung zunichte machen würde. Das läßt an die Verhandlungen zwischen der DDR und der Bundesrepublik denken. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

Als der Bulgarienbrief in Bonn eintraf, vernahm man dort auch einen polnischen Vorzeichen: Eine raketenfreie Zone soll demnach in Europa geschaffen werden. Dieser Vorzeichen nach, so merkt man, ist die DDR ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt. Die DDR ist ein Land, das sich für die Völkerverständigung einsetzt.

(Fortsetzung folgt)

Abkommen über die Rückführung der Deutschen aus der Sowjetunion zu kommen. In der Zwischenzeit wurde ein Abkommen Moskau mit Pankow unterzeichnet, das eine Ausreise von Personen, die in der DDR oder in der UdSSR Verwandte haben, in die betreffenden Länder erleichtert. Die Vermutung liegt nun nahe, daß der Tiefpunkt der Verhandlungen auch zwischen Bonn und Moskau überwunden sein dürfte und in Kürze mit ihrer Wiederaufnahme und einem Abschluß gerechnet werden darf. Man tut lediglich gut daran, die vielleicht zu hoch geschraubten Hoffnungen auf das Maß zu reduzieren, das durch den Umfang des Abkommens zwischen dem Krem und Pankow vorgeschrieben ist. Es wäre absurd für Bonn, von Moskau mehr zu erwarten, als man Pankow zu geben bereit war. Sicherlich wird man den Menschen, die durch das Abkommen mit Pankow noch nicht erfüllt wurden, weil sie in der Bundesrepublik wohnen, eine Zusammenführung nicht verweigern wollen, nur weil Bonn einen Adenauer und keinen Ulbricht hat.

Am Montag beginnt die Gipfelkonferenz

Eisenhower und Adenauer nehmen an ihr teil

Am kommenden Montag beginnt in Paris die schon viel erörterte „Gipfelkonferenz“ der NATO. Ein großer Schatten war auf die Gipfelkonferenz durch die Erkrankung Eisenhowers, ein kleiner durch die Grippe Adenauers. Nun aber sind die beiden Staatsmänner wieder gesund. Das Ergebnis der Untersuchung des amerikanischen Präsidenten nach einer 80-tägigen Untersuchung durch das Eisenhower betreuende Arztgremium lautete: „Ausgezeichnete Gesundheit“. Und Bundeskanzler Dr. Adenauer hat gestern seine Amtsgeschäfte in Bonn wieder aufgenommen. Sein Zustand sei „an sich gut“, hat Adenauers Arzt erklärt, sein Schützling werde am Samstag nach Paris reisen. Eisenhower fliegt heute nach der französischen Hauptstadt.

Dort sind die letzten Vorbereitungen für die Konferenz getroffen worden. Zum Konferenzauftakt gehörten auch Tagungen verschiedener Ausschüsse. So ist vorgestern der Militärausschuss der Atlantikpakt-Organisation (NATO) in Paris zu einer Geheimratung zusammengetreten, um die Notwendigkeit von Raketenwaffen für die Verteidigung Europas zu erörtern. Heute findet eine gemeinsame Sitzung des Militärausschusses mit den Mitgliedern des Ständigen NATO-Rats, also den

politischen Repräsentanten der fünfzehn NATO-Staaten statt.

Die Vereinigten Staaten haben ihren Verbündeten neue Vorschläge für die Lieferung und den Einsatz von Raketen- und Atomwaffen unterbreitet, in denen die europäischen amerikanischen Präsidenten berücksichtigt worden sein sollen. Die Vorschläge sehen unter anderem ein neues umfassendes Konsultationssystem zwischen den Vereinigten Staaten und ihren Verbündeten über den Einsatz von Atomwaffen im Kriegsfalle vor. Vor der Entscheidung, ob ein Gegenseitig mit Atomwaffen geführt werden soll, sollen diesen Berichten zufolge alle Verbündeten in Europa, der ähnlichen Verbündeten in Südostasien konsultiert werden. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Konsultationssystems soll die Einrichtung völlig sicherer und unzerstörbarer Nachrichtenverbindungen zwischen den Hauptstädten der betreffenden Länder sein.

Amerika ist zur Lieferung von Mittelstreckenraketen an die europäischen NATO-Verbündeten bereit, falls die NATO sich auf ihrer Pariser Tagung zu ihrer Annahme bereit erklärt. Dann wird das beabsichtigte europäische Bündnis mit Mittelstreckenraketen und den dazugehörigen Abschußvorrichtungen beliefert.

In ganz Europa teuer. Um zwei bis vier Prozent sind in ganz Europa die Lebensmittelpreise von Mitte 1956 bis Mitte 1957 angestiegen. Dies geht aus einer gemeinsamen statistischen Untersuchung des UNO-Wirtschaftsausschusses für Europa (ECE) und des Weltwirtschaftsrates (EAO) hervor.

Präsident hat Siegerbullen. Auf der Stammbullenschau des Verbandes der Kurhessischen Rotbuntzüchter in Korbach wurde dem Züchter des Siegerbullen, Kurt Wiltmer-Eigenbrodt, Präsident des Hessischen Bauernverbandes, die silberne Plakette der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter zuerkannt.

Hingerichtet. Major Pallavicini, der am 30. Oktober 1956 in der Präfektur des Primas katholischen Kirche Ungarns, Kardinal Mindszenty, befreit hatte, ist nach einer Meldung von Radio Budapest vom obersten ungarischen Militärgericht zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet worden.

Festliche Verleihung der Nobelpreise. In dem traditionellen glanzvollen Rahmen empfangen die diesjährigen Nobelpreisträger für Physik, Chemie, Medizin und Literatur während eines großen Festes im Stockholmer Konzerthaus aus der Hand des schwedischen Königs ihr Diplom, die goldene Medaille und einen Scheck über die Preissumme. Unser dpa-Bild (oben) zeigt die Verleihung des Nobelpreises für Literatur an den französischen Schriftsteller Albert Camus (r.) durch König Gustav VI. von links die Mitglieder der königlichen Familie, Prinzessin

der „staatsgefährdenden Propaganda und Hetze“ ist ein besonderer Paragraph gevidet, nach dem jeder Gefängnis demjenigen angedroht, der „gegen die Arbeiter- und Bauern-Macht gerichtete Tätigkeiten dieser Organisationen zu unterstützen, sammelt, oder weiterleitet. Wer mit diesen Organisationen in Verbindung tritt, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Der „staatsgefährdenden Propaganda und Hetze“ ist ein besonderer Paragraph gevidet, nach dem jeder Gefängnis demjenigen angedroht, der „gegen die Arbeiter- und Bauern-Macht gerichtete Tätigkeiten dieser Organisationen zu unterstützen, sammelt, oder weiterleitet. Wer mit diesen Organisationen in Verbindung tritt, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Der „staatsgefährdenden Propaganda und Hetze“ ist ein besonderer Paragraph gevidet, nach dem jeder Gefängnis demjenigen angedroht, der „gegen die Arbeiter- und Bauern-Macht gerichtete Tätigkeiten dieser Organisationen zu unterstützen, sammelt, oder weiterleitet. Wer mit diesen Organisationen in Verbindung tritt, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Der „staatsgefährdenden Propaganda und Hetze“ ist ein besonderer Paragraph gevidet, nach dem jeder Gefängnis demjenigen angedroht, der „gegen die Arbeiter- und Bauern-Macht gerichtete Tätigkeiten dieser Organisationen zu unterstützen, sammelt, oder weiterleitet. Wer mit diesen Organisationen in Verbindung tritt, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

(Fortsetzung folgt)



IN KURZE

Unveränderlich fest. Der amerikanische Verteidigungsminister McElroy hat die Sicherheitsgarantie der Westmächte für Berlin erneuert. Bei einem Empfang im Rathaus Schöneberg betonte McElroy, die USA, Großbritannien und Frankreich würden auch in Zukunft ihre „unveränderlich feste Haltung“ in Berlin beibehalten.

Holländer in Indonesien. Der holländische Ministerpräsident Willem Drees hat die holländische Regierung aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, um heimkehrwilligen Holländern eine reibungslose Ausreise aus Indonesien zu garantieren. Drees forderte die Erteilung von Ausreisepässen, die Einbürgerung des Fahrl



Langen, den 13. Dezember 1957

Das dritte Licht

Voll weihnachtlicher Vorfreude sind die Tage, Wunschzeit der Geschriebenen und Gelesenen, man knabbert die ersten Pfefferkuchen, erlebt das Wunder festlicher Schaufenster und träumt unterm Adventskranz von verkündeten Kinderzeit. Bald werden wir das dritte Licht im Adventskreis entzünden, das vorletzte — dann wird Heiliger Abend sein. Viel zu rasch vergeht die schöne Zeit der Erwartung, die uns allen ein kleines Glück ins Herz trägt, eine geheimnisvolle Sehnsucht, die im Lichterschein aufblüht und uns alle Sorgen vergessen läßt. Das dritte Licht, fünfzehn Fenster sind an den Adventskalendern schon geöffnet, man kommt bald die oberste Heide runter und dann das Tor, hinter dem am Heiligen Abend die Krippe erscheinen wird.

Heiliger Abend — Ist es wirklich nur noch etwas mehr als eine Woche bis dahin? Die Kinder sind voller Erwartung, die Erwachsenen wird nur noch von Wünschen gesprochen vom Tannenbaum und von Geschenken. Buttermackens kommt in den Ofen, Christbaumschmuck wird ausgewählt, Päckchen fahren mit der Post ins Land hinaus. Die seltsame Zeit ist angebrochen, sie hilft jeden von uns ein, auch wenn er noch so sehr an seine Geschäfte denkt und seinen Sorgen nachgeht. Die Kerzen knistern im Kranz, drei Kerzen sind es am Sonntag, die vierbündig voll strahlen. Wir wollen zu ihnen aufsehen in der besinnlichen Dämmerstunde des Sonntagsmittags, wir wollen versuchen, zu uns selber zu finden, um uns einzustimmen auf die geweihte Nacht, die das größte Mysterium in sich birgt, das die Welt den Menschen zu schenken hat.

WIR GRATULIEREN

Frau Rosa Groß, Rheinstraße 38, zum 81. Geburtstag am Samstag, 14. Dezember;
Herrn Ernst Behle, Gärtenstraße 66, zum 82. Geburtstag am Sonntag, 15. Dezember;
Herrn Heh, Karl Sehrging, Bahnstraße 59, zum 87. Geburtstag, Herrn Ludwig Schönberger, Fahrstraße 10, zum 79. Geburtstag am Montag, 16. Dezember;
Frau Katharina Jost, Leukersweg 33, zum 82. Geburtstag am Sonntag, 15. Dezember;
Möge es all diesen hochbetagten Mitbürgern vergnügen sein, ihren Geburtstag voll Glück und Zufriedenheit zu feiern! Wir wünschen ihnen alles Gute.

Signalanlage beschädigt. Am Wochenende wurde die Signalanlage auf der Ostseite der Darmstädter Straße (vor der Apotheke) von einem unbekannten Fahrzeug beschädigt. Die Polizei bittet Augenzeugen um ihre Mitteilung.

Vom Verband der Kriegsbeschädigten. Die Ortsgruppe Langen des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Sozialrentner Deutschland hat ihre Weihnachtsfeier, zu der auch die Bevölkerung eingeladen ist, am Samstag, 21. Dezember. Außer Tombola und Tanz stehen Darbietungen mit Unterhaltung auf dem Programm. Der mögliche Reinertrag fließt wie bei allen derartigen Veranstaltungen in den Hilfsbedürftigen zu. — Die Sprechstunden fallen in der Zeit vom 17. Dez. bis zum 21. Jan. aus. Es werden Klagen und Widersprüche entgegengenommen.

„Jugend auf Ski“. Dieser Tonfilm wird uraufgeführt am heutigen Freitag um 20.15 Uhr im Singaal der Dreieckschule. Der Eintritt ist frei. Man besuche bitte die Anzeige!

Turnen am Familienabend. Der Familienabend der SSG-Turner verlief in diesem Jahr, bedingt durch das überraschend schlechte Wetter, nicht so wie erwartet. Wenn trotz der Kälte die Besucher bis zum Schlusse ausblieben, war dies nur den Turnern und Turnerinnen, die überraschend gute Leistungen zeigten, zu verdanken. Erfreulich, daß alle Turngruppen, die an den Geräten turnten, auch in der neu-erständenen Tanzgruppe tätig sind. Die Tanzgruppe bot einen Marsch- und Walzer- und fand viel Beifall. Der Nikolaus trug in gewohnter Weise zur Unterhaltung bei.

Auch am Kindernachmittag, an dem ebenfalls der Nikolaus teilnahm, war man über die Leistungen erfreut. Von den Kleinstkindern bis zu den Vierzehnjährigen wurden Übungen vorgeführt, an denen man die intensive Arbeit der Leiterinnen und Leiter erkannte. Alle Kinder bekamen vom Nikolaus eine Tüte mit Süßigkeiten, Lob und Tadel. Ein Besucher dankte allen, die im Laufe des Jahres die Kinder betreuten.

Vernal im Jahre ist Ziehung

In unserem Bericht über die 24. Auslosung des Volkssparvereins Langen unterließ uns ein Fehler, den wir zu entschuldigen bitten: Nicht alle fünf Jahre in u.ö. jedes einzelne Mitglied auf Grund der Ziehung auslosung mindestens einmal gewonnen haben, sondern im Zeitraum von fünf Ziehungen. Es finden aber in jedem Jahr vier Ziehungen statt. Deshalb kann man höchstens ein Jahr lang paar Monate zu warten, bis man den Volkssparverdienst gewinnt. Das sind doch schöne Aussichten!

Ministerpräsident Dr. Zinn in Langen

„Staatsbesuch“ im Landkreis endete in unserer Stadt

Zu einer Besichtigungsfahrt war Hessens Ministerpräsident Dr. Georg August Zinn am gestrigen Donnerstag in den Landkreis Offenbach gekommen. Der „Staatsbesuch“ endete in Langen. Hier besichtigte der „Landesvater“, in dessen Begleitung sich Regierungspräsident Arnould und Landrat Heil befanden, die Maschinenfabrik Nassovia.

Grafworte sprach in diesem Betrieb Herr Hanns Fickert, der einen Überblick über die umfangreiche Produktion des Werkes gab. Der Ministerpräsident zeigte lebhaftes Interesse für den Betrieb, der für das heimische Wirtschaftsleben von großer Bedeutung ist. Den Abschluß fand die zwölftägige Fahrt im Gästehaus Dültsch. Bürgermeister Umbach und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Mehne umarmten die Probleme der Stadt Langen. Hier äußerte Ministerpräsident Dr. Zinn auch, daß ihn der „kleinliche“ wirtschaftliche aber außerordentlich bedeutsame Kreis sehr beeindruckt habe. Man vernahm das Versprechen, daß Dr. Zinn bald wiederkommen werde.

Der Landkreis Offenbach steckt voller Merkwürdigkeiten, hatte der Ministerpräsident im Verlaufe seiner Besichtigungen gesagt. Nun: In Langen staunte er über zwei

Heiliger Abend — Ist es wirklich nur noch etwas mehr als eine Woche bis dahin? Die Kinder sind voller Erwartung, die Erwachsenen wird nur noch von Wünschen gesprochen vom Tannenbaum und von Geschenken. Buttermackens kommt in den Ofen, Christbaumschmuck wird ausgewählt, Päckchen fahren mit der Post ins Land hinaus. Die seltsame Zeit ist angebrochen, sie hilft jeden von uns ein, auch wenn er noch so sehr an seine Geschäfte denkt und seinen Sorgen nachgeht. Die Kerzen knistern im Kranz, drei Kerzen sind es am Sonntag, die vierbündig voll strahlen. Wir wollen zu ihnen aufsehen in der besinnlichen Dämmerstunde des Sonntagsmittags, wir wollen versuchen, zu uns selber zu finden, um uns einzustimmen auf die geweihte Nacht, die das größte Mysterium in sich birgt, das die Welt den Menschen zu schenken hat.



Goldene Hochzeit

feiern am Sonntag, 15. Dez. 1957, der Weichenwärters R. Georg Hofstätt und seine Ehefrau Hulda geb. Handwerk in Langen. Karl Liebknecht-Straße 22. Der Jubilar steht im 73. seine Gattin im 71. Lebensjahr. Vier Kinder stammen aus Schwaben und war 44 Jahre bei der früheren Deutschen Reichsbahn tätig. Er wohnte deshalb mit seiner Ehefrau, die aus Bayern stammt, über 30 Jahre im Bahnhäuserhäuschen im Neuort Langen. Vier Kinder hatte das Jubelpaar, doch ist ein Sohn gefallen. Zum Goldenen Jubiläum können nun außer den drei Kindern auch fünf Enkel und zwei Urenkel gratulieren. Dem Paar, das sich überaus rüstig ist, gilt auch unser Glückwunsch.

Reisetauben-Sieger-Ausstellung. Wie bekannt, findet am kommenden Sonntag im Saalbau „Zum Lämmchen“ die Sieger-Schau der RZV „Langen“ statt. Den Besuchern werden die besten Leistungstiere vom Raum „Dreieich“ vor Augen geführt. Auch ist der Ausstellung eine reichhaltige, mit schönen Gegenständen ausgestattete Tombola angeschlossen. Siehe auch Inserat in der heutigen Ausgabe!

Moped fand sich wieder. Das in der vorigen Woche einem Manne gestohlene Moped wurde aufgefunden. Es konnte dem Eigentümer zurückgegeben werden. Von dem Dieb fehlt noch jede Spur.

Radler angefahren. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Mittwochnachmittag auf der Mörfelder Landstraße in Höhe der Abzweigung nach Egelsbach. Hier fuhr ein Radfahrer aus Langen in Richtung Mörfelden und wollte in Richtung Egelsbach abbiegen. Dabei wurde er von einem Personenvan aus Nieder-Roden erfaßt und zu Boden geschleudert. Der Radfahrer kam mit leichten Verletzungen davon. Auch sein Rad wurde nur leicht beschädigt.

Paketannahme beim Postamt Langen. Am Sonntag, 15. Dezember, werden von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr am Schalter Pakete, Päckchen und Einschreibsendungen angenommen und Postwertzeichen abgegeben.

Aus der Ev. Kirchengemeinde. Zu der dritten Adventsandacht am Mittwoch, 18. Dezember, um 20 Uhr in der Stadtkirche (Pfarrer Lauber) werden alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Es wirken mit: Kantor Fischer (Orgel) und der Jugendchor.

Tatsachen, die er aus dem Munde des Bürgermeisters vernahm: Langen hatte schon 1538 eine Wasserversorgung, das heißt es hat sich bereits die Leitmittelfreiheit. Das hatte der Ministerpräsident noch nicht gewußt. Mit herzlichen Worten bekannte er das, nicht mit Lob für die fortschrittliche Stadt Langen sparte. Daß die Stadt früher Sitz des Landratsamtes war, brachte Bürgermeister Umbach auch in Erinnerung, und für die heutige Zeit fügte er hinzu: „Ich kann es eigentlich gar nicht so recht verstehen, warum es jetzt nicht Sitz des Landratsamtes ist.“

Auch Landrat Heil wußte manches zu sagen, was Langen im rechten Licht zeigte, und Regierungspräsident Arnould bewies gleichfalls, daß er eng mit der Stadt verbunden ist. Man hatte ganz und gar den Eindruck, daß es den Gästen recht gut in Langen gefiel. Das war auch daraus zu schließen, daß erst sehr spät zum Aufbruch gerüstet wurde.

Kampf den nächtlichen Ruhestörern. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde eine scharfe Attacke gegen die nächtlichen Ruhestörer geritten. Stv. Oeder machte sich zum Sprecher, jener, die in der Nähe einer Gaststätte wohnen und die meist am Wochenende durch den Lärm und das ruhestörere Verhalten einiger Zecher ständig aus dem Schlaf gerissen werden. Diese nächtlichen Randalierer würden auf dem Heimweg mit Gesang, Schreien und auf sich selbst gerichtet, daß man sich die Frage stellen müsse, ob das überhaupt noch Menschen seien, die so etwas machen. Es seien hauptsächlich Jugendliche, die für die Stille der Nacht in Frage kämen. Herr Oeder bat den Bürgermeister als Leiter der Ortspolizei, die Beamten anzuweisen, gegen diese Leute ganz energisch und mit aller Schärfe vorzugehen.

Stv. Oedermann, der ja Polizeibeamter ist, stellte fest, daß sich der ruhestörende Lärm hauptsächlich freitags- und samstagsabends einstelle. Langen gleiche dann manchmal dem Wilden Westen. Es wäre leider schade, daß die Stadt, die so viele Menschen anlockt, durch diese Randalierer ausgesetzt sei. Diese traurigen Tatsachen schädelen dem Ruf der Stadt, es müßte um diese Zeit mehr durchgegriffen werden. Es sei notwendig, daß der Funkstreifenwagen ununterbrochen eingesetzt werde, damit die Ruhestörer die Polizei ständig im Nacken hätten.

Der Bürgermeister sicherte zu, daß er die Polizei in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, damit diese Mißstände ein baldiges Ende nähmen.

Besinnliche Musik zur Weihnacht

Auch der BVD läßt ein Am Samstag, 14. Dezemb., 20 Uhr wollen — wie schon angekündigt — der Ev. Stadtkirche in Langen musizierfreudige Langener, die sich zu musischem Tun in dem Schülerchor der Ludwig-Erk-Schule und der „Tanz- und Musikergemeinschaft“ zusammenschließen, eine besinnliche Stunde mit Lied und Instrumentalstücken zur Weihnachtszeit gestalten. Festliche Musik des Barock und aus unseren Tagen soll die Zuhörer zu der rechten weihnachtlichen Stimmung hinführen. Diese Stunde wird hinausgeführt aus all dem geschäftigen Tun und Treiben, das die Vorbereitung des Weihnachtsfestes mit sich bringt.

Der Ortsverband Langen des BVD weist noch besonders auf die Heimatvertriebenen und hier wieder in Sonderheit die Schlesier — darauf hin, daß ein weihnachtliches Werk aus der alten Heimat, die „Brieger Christnacht 1944“, geboten wird.

Programme sind zum Preise von 0,50 DM an der Abendkasse erhältlich. Die Kirche ist geöffnet. Wir verweisen auch auf die Anzeige.

Steuern sparen durch steuerbegünstigtes Sparen

31. Dezember Letzter Termin

Kommen Sie zu Ihrer VOLKS BANK Lutherplatz 7 und Bahnstraße 123

Seien Sie auf Draht schenken Sie nichts dem Staat!

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gießabell

Mei hiewe Langener, wann mer am „Silberne“ nach wider so e Suddelwetter kriewe wo am letzte Sonntag, dann können wir uns awer lueve. Es am Ihre fünf emu hiewe plötzlich am letzte Sonntag so viel Leut vor Kinos gestanne, daß mer hett maane könne, es doet en ganz besonnere Film laufe. Die woltte awer guret in die Kinos — na, die hawwe bloß e bißle Schutz vorm Reie gesucht. Manche warn sogar luerwerhat net „beschermt“, so daß mer mit Recht vor schlinge kann: „Kiaft Euch Scherm — es komm feuchte Zeite!“

Die Blasmusik uff em Lutherplatz war wirklich sech am werd, wann am Sonntag net grad Backetia regne dud, bestimmt noch mehr Leut anziehe. Kinner, wann schon obbes geit, daß es den Gästen recht gut in Langen gefiel. Das war auch daraus zu schließen, daß erst sehr spät zum Aufbruch gerüstet wurde.

Die Niketelesien sind erum um die Kinner widder beruhigt. Ei, in de Wertschafte warn ja am vorige Freidag die reiste Plöös-Insassione. Die hawwe teilweise en ganz asternige Dorsch entwickelt. Awwer auch des is erum obbes neues kann komme. Es is zwar nix Neues, wenn die Schorsch kurz vor Weihnachte sich noch amal unfer so beee Trillwir zu Püttler hie bemiehe will — awwer neu mache sollt mers bald. Mer glaabt ja net — naa, mer glaabt mers einfach net — wie die Leut dort moriens am awends durch de Nacht runte in Frage kämen. Hier wirklich obbes geit, daß mer Naja, dies Jahr langts net mehr — awwer 1958 wertsch mers, gelle?

Iwerigens, wann mer erjendwo hiekkumt, wo mehrere Leut beisamme sin, sollt mer immer genau gucke, daß mer kann beim „Guden-Tag“ sage vergesse dud. Sonst kanns am nämlich bassien, daß die jüngste Familienprofi plötzlich secht: „Babba, en scheene Grull von dem Onkel dahinne — un er dieet Dich kenne!“

De Schorsch hat des so nett grunne, daß ers amal erwähne wolt — hoffentlich gefüllt Euch auch alliminner. Mer kann nämlich net genug aufhassen, daß mer net jemund wehdut — was de Schorsch, glaabt mers, wirklich net will!

So dun mer uns also uff Weihnachte vorbereite. Die Hausfrau hat jetzt allerhand zu du un die Männer — naja, mer könne uns schon nützlich mache.

Unser Stadt awer soll sich im Winter e bisje ausruhe. Mer stelle die Bautätigkeit vorwiegend e in stelle nächst Jahr — anstatt Heimfest!

Alles, auch die Menschen, wenn ruhiger un besonnener in dere Zeit — un es is richtig so. Denkt draa, Euern Christbaum zu kaufe un die Stadt zu bace. In die Tag is Weihnachte schon erum — was vergeht doch die Zeit ... Un deshalb heut mit Schluß-Versie:

Die Weihnachtszeit fällt dies Jahr seche mer brauch gar lang net schaffe geit, fällt am gechee Aus und gechee Schenke dann ein mer gleich — drum Adschue! Euern Schorsch vom Vierröhrenbrunne.

Volkschhochschule/Kunstgremelnde Europäische Weihnachtsmusik

Die Namen Dorothee Bastian und Hubert Zanoskar werden zu dem weihnachtlichen Konzert am Samstag, 18. Dezember, 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle sicherlich viele Besucher anziehen. Die beiden Künstler hatten bei ihren früheren Abenden bei uns so ausgezeichnet gefallen, daß ihre alten Freunde und viele neue Besucher sich dieses Abends nicht entgehen lassen werden, obwohl er wegen starker Besetzung der Künstler nur so kurz vor dem Fest angesetzt werden konnte.

Dorothee Bastian und Hubert Zanoskar bringen diesmal unter dem Titel „In Die Welt der europäischen Weihnachtsmusik aus sieben Ländern, gesungen und auf Flöten, Fiedeln und Laute musiziert. Alle Hörer werden sich erinnern, wie Dorothee Bastian mit Charme und natürlicher Herzlichkeit sofort einen lebendigen Kontakt zum Publikum herzustellen weiß und mit klugen und liebenswürdigen Worten die vokalen und instrumentalen Werke im Programm verbindet. Ihr Sopran ist voll Wärme und Leuchtheit und die Meisterschaft ihres Partners auf den alten Instrumenten unbestritten. So steht den Hörern ein Abend in Aussicht, der voller Kunst und menschlicher Wärme das Weihnachtsfest sinnvoll einleitet. — Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr, kleiner Saal, Turnhalle.

„Blaue Gipfel — goldene Schlösser“

Auf den heute um 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle beginnenden Vortrag Peter Baehs wird nochmals hingewiesen. Der hat sich mit seinem Vortrag über „Oberammergau“ im vorigen Jahr in Langen schon einen guten Namen gemacht. Stehbild verbindet er mit Ton — das schafft einen ganz reizvollen Eindruck. Man erkennt: Baehs ist eng mit der Landschaft verbunden. Das spricht aus jedem Wort des Vortrags, und das Erleben des Vortragenden teilt sich jedem Zuhörer mit, den Innigkeit anzusprechen vermag.

Beilagenhinweis! Dieser Zeitung liegt ein Prospekt der Langener Firma Adam Hill bei. Wir bitten, ihn zu beachten.

Egelsbacher Nachrichten

Öffentbal

o Farbliger Dokumentarfilm. Die Basler Mission zeigt am Montagabend 20 Uhr in der Kirche einen Farbfilm unter dem Titel „Das habt ihr mir getan“. Er führt in ein Missionshospital in Ghana, wo Ärzte, Schwestern und afrikanisches Pflegepersonal einen harten Kampf gegen allerlei Krankheiten führen. Dazu wird gezeigt, wie die Mission einen tüchtigen, einheimischen Mitarbeiterstand heranbildet und vielen Afrikanern an Leib und Seele dient.

o Silberne Hochzeit. Am letzten Dienstag feierten Herr Alois Becker und seine Ehefrau Elisabeth geb. Heimböcher, Westendstr. 15, ihre silberne Hochzeit. Wir gratulieren dem Silberpaar nachträglich zu seinem Ehejubiläum und wünschen alles Gute und Gesundheit bis zur Goldenen.

o Bescherung. Am Sonntag ab 15.30 Uhr findet im Saal des Gasthauses Heindel — wie alljährlich — die Kinderbescherung des Roten Kreuzes, Ortsverein Egelsbach, statt. Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes hat diese Feierstunde wieder gut vorbereitet und wird die Kinder nicht minder reich auch die Erwachsenen, mit Vorträgen und Spielen gut unterhalten. Der Nikolaus wird kommen und die Kinder mit reichen Gaben beschenken.

Hoher Besuch auf dem Flugplatz

Hessens Minister für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr, Günther Fumke, hat zusammen mit seinem Referenten für das Verkehrswesen, Ministerialrat Dr. Dienstbach, die Einrichtungen des Egelsbacher Flugplatzes besichtigt. Wie wir seinerzeit meldeten, ging es in der hiesigen Landtag um einen Antrag der FDP-Fraktion, dem Egelsbacher Flugplatz größere finanzielle Mittel für einen weiteren Ausbau zur Verfügung zu stellen. Man konnte sich damals noch nicht einig werden, ob dies geschehen solle. Die Frage, ob der Egelsbacher Flugplatz ausbaufähig und ausbaufähig ist, konnte in der Landtagsdebatte nicht fest geklärt werden, so daß der Antrag der FDP, der damals von Herrn Minister Fumke gestellt wurde, nicht zur Entscheidung kam. Um sich ein genaues Bild von dem fortgeschrittenen Ausbau des Egelsbacher Flugplatzes machen zu können, hat sich Minister Franke die Anlagen selbst anschauen. Was er und sein Referent sahen, hat sie sehr beeindruckt. Jedenfalls äußerte Dr. Dienstbach, daß sich in Egelsbach ja allerhand tue. Es läßt sich auch nicht leugnen: Seitdem die GmbH für die Führung des Flugplatzes seines nicht kleinen Flugbetriebes verantwortlich ist, ist es schon ganz schön bergauf gegangen. Jedenfalls hat seitdem alles eine solide und auf zielstrebige Planung ausgehenden Grundlage. Verschiedene Industriebetriebe haben sich ansässig gemacht, soweit sie mit der Herstellung und Wartung von Flugzeugen und Flugzeugteilen zu tun haben. Die Flugplatzanlagen wurden wesentlich erweitert.

Auch die Frage, ob der Egelsbacher Flugbetrieb die Flugsicherheit der großen Maschinen auf dem Rhein-Main-Flughafen beeinträchtigt, scheint jetzt zur Zufriedenheit geklärt zu sein. Auf einer Besprechung, die kürzlich bei der Bundesanstalt für Flugsicherheit stattfand und an der auch Landrat Heil sowie Offenbachs Oberbürgermeister Dietrich teilnahmen, wurde festgestellt, daß der Flugbetrieb in Egelsbach dem Luftverkehr auf dem Rhein-Main-Flughafen bisher noch keinerlei Schwierigkeiten bereitet hat. Wenn, so wurde betont, die Flugsicherungsanlagen auf Rhein-Main mit denen des Egelsbacher Flugplatzes aufeinander abgestimmt sind, kann auch der Flugbetrieb auf dem Rhein-Main ohne Schwierigkeiten weitergeführt werden. Mit Recht wurde auf Amerika verwiesen, wo Flugplätze für große und kleine Maschinen häufig noch viel dichter beisammen liegen.

Die Anlage eines umfangreichen Flugsicherungsnetzes für den Egelsbacher Flugbetrieb ist Aufgabe der Zukunft. Die Flugsicherungsanlagen für den Sichtverkehr kosten 92.000 Mark. Sollten auch Anlagen für den Schlechtwetterverkehr, daß heißt für den Flugverkehr unter dem Titel „In Die Welt der europäischen Weihnachtsmusik aus sieben Ländern, gesungen und auf Flöten, Fiedeln und Laute musiziert. Alle Hörer werden sich erinnern, wie Dorothee Bastian mit Charme und natürlicher Herzlichkeit sofort einen lebendigen Kontakt zum Publikum herzustellen weiß und mit klugen und liebenswürdigen Worten die vokalen und instrumentalen Werke im Programm verbindet. Ihr Sopran ist voll Wärme und Leuchtheit und die Meisterschaft ihres Partners auf den alten Instrumenten unbestritten. So steht den Hörern ein Abend in Aussicht, der voller Kunst und menschlicher Wärme das Weihnachtsfest sinnvoll einleitet. — Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr, kleiner Saal, Turnhalle.

Minister Franke sagte eine finanzielle Unterstützung aus Landesmitteln in Höhe von 40.000 Mark für den weiteren Ausbau der Start- und Landebahn zu. Damit wäre der Flieger in Egelsbach schon viel geholfen. Denn die Landebahn in ihrem derzeitigen Zustand ist nicht eben ein Prachtstück zu nennen. Wärme und Leuchtheit und die Meisterschaft ihres Partners auf den alten Instrumenten unbestritten. So steht den Hörern ein Abend in Aussicht, der voller Kunst und menschlicher Wärme das Weihnachtsfest sinnvoll einleitet. — Mittwoch, 18. Dezember, 20 Uhr, kleiner Saal, Turnhalle.

Erzhausen Turnabend der Sportvereinigunge

Turnabteilung der Sportvereinigunge e. V. hatte ihre zahlreichen Gönner und Freunde zu einem Sportabend in den Saal des Gasthauses „Krone“ eingeladen, um wieder einmal vor einer breiten Öffentlichkeit Zeugnis abzugeben von der in den einzelnen Abteilungen geleisteten Arbeit. Der Spielmannszug des Vereins eröffnete den Abend, und dann hieß Abteilungsleiter Fritz Desch die zahlreichen Erschienenen herzlich willkommen. Nachdem ein Jugendturnen, ein Prolog, ein „Warum turnen“ vorgelesen hatte, rollte ein Programm ab, das alle Zweige des Turnens zeigte und bei dem Turnerinnen, Turner, Schüler und Schüler nicht nur an allen Geräten, sondern auch die Bodenübungen bewiesen, daß sie Eifer und in ihren Übungsstunden dazu gelernt haben. Wie immer lebten die Tanzgruppen der Turnabteilung mit Tänzen, Gymnastik und Reigen das bunt zusammengestellte Abendprogramm. Zum Abschluß des gut gelungenen Abends brachte der Spielmannszug eine gut gelungene Einlage seiner 3 Veteranen (Ludwig Knöß, Peter Berck und Jean Lotz), die viel Beifall erhielten. Und damit war ein Turnabend zu Ende, der unter dem Motto stand „Turnen ist Volksport“.

Fugenlose Trauringe

Bestecke in Stahl, Roneuhl, Silber in Spitzenqualität von ersten Spezialfabriken Fr. Recktenwald · Egelsbach · Weesdr. 8

Meiner verehrten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß mein Betrieb vom 24. Dez. 1957 bis 2. Jan. 1958 geschlossen ist.

Mietwaschküche BERTA HECK Egelsbach · Rheinstraße 66

Für die Aufmerksamkeiten und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken herzlich Helmut Hollar und Frau Käthe geb. Anthes

Egelsbach, Mainstraße 18 · 7. Dez. 1957

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten

Leif Rasmussen und Frau Christa geb. Vollhardt

Egelsbach, 9. Dezember 1957

Sportgemeinschaft Egelsbach Am Freitag, den 13. 12. 20.30 Uhr, im Eigenheim (Kollig), findet eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir:

Fahrräder, Kinderräder, Trittschrittlilien, Nähmaschinen, Herde, Ofen, Gashelöfen. Weiter empfehlen wir sämtliche „Miele“-Artikel, wie: Waschmaschinen, Wäscheschleudern u. Staubsauger. Ferner: Glas-, Porzellan- und alle Haushaltswaren. Sanitäre Einrichtungen.

Anton Schlapp & Söhne - Egelsbach

Bahnstraße 78 · Spenglerei und Installation · Telefon 118

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Hüte und Mützen

In großer Auswahl kann in jeder Menge am Gelände der Firma Fleissner & Sohn abgelesen werden.

Egelsbach Westendstraße 8 Ruf Langen 338

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr. 39/41/44

Blumenständer Zeitungsständer

Radiovittrinen Kleinmöbel

Sonntag, 15. 12. geöffnet

Wohnschränke Polstermöbel

Reichhaltige Auswahl

Neu-Isenburg, Ludwigstr.

WENOL-FABRIK HAAN/RHL

Café Krone

Samstag, ab 20.00 Uhr
TANZ
Sonntag, ab 18.00 Uhr der beliebte
TANZ-TEE
Es ladet freundlichst ein
Familie Georg Jacoby

Besuchen auch Sie
Langens schönes Ausflugslokal
»Zum Waldhaus«
(Dreieichenhainer Chaussee)
Gemütl. Räume - Tägl. warme Speisen
Spezialität:
HÄHNCHEN VOM GRILL
Empfehlen unser Lokal für Familien- u.
Gesellschaftsfeste (70 Pers. fassend)
Familie R. Hott

Rolladen-Sallwey
Langen, Wiesgäßchen 4, Ruf 2177
liefert Rolläden
fertig montiert, in bester Qualität,
im Preise besonders günstig!
Eigene Leistenfabrik - Holz direkt
aus Schweden
Verlangen Sie Preisangebot!

Am „Goldenen“
macht man kurzen Prozeß!

Man fährt nach Neu-Isenburg, wo die
Auswahl in
wertbeständigen Möbelgeschenken
lückenlos und umfassend ist. Sie können
stundenlang vergleichen und aussuchen. Am
letzten verkaufstagen Sonntag, vorletzten
abend führen wichtige Weihnachtswünsche zu

Möbel Müller
NEU-ISENBURG, FRANKFURTER STRASSE 89

Für das Weihnachtsfest
einen echten, nadehaltigen
Tannenbaum
aus dem Hochschwarzwald
von
SEPP SPATH
Nutzholz - Brennstoffe
Bahnstraße 11-13 - Ruf 419

Weihnachtssonderangebot

Vollmilchschokolade 2 Tafeln **0,88**
(gute Qualität) 3 Tafeln **1,30**

Deutscher Weinbrand 1/2 Fl. m. Gl. **5,80**

Feinster alter Korn 1/2 Fl. m. Gl. **4,90**

Feinst gebrannter Kaffee
aus eigener Rösterei 125 g ab **1,80**
und 3% Rabatt

HEINRICH SEIPP
Lebensmittel - Feinkost
Wilhelm-Leuschner-Platz 15 Telefon 430

Einsetzen bringt Gewinn



Gaben für Pflege

Gaben, die Frauenherzen entzücken und
beglücken, bietet unser leistungsfähiges
Spezialhaus in einer überwältigenden
Auswahl. Individuelle und zuvorkom-
mende Fachberatung auf allen kosme-
tischen Gebieten. In- und ausländische
Spitzenherzeugnisse in eleganten Ge-
schicken - Packungen vieler Preislagen.
Für jeden Typ der richtige Tip.

Fachdrogerien **Ende**
Langen - Bahnstraße und Lutherplatz

GOGGOMOBIL
Hermann Hess jun.
Wixhausen Frankfurter Straße

Trauringe
in 8 und 14 Karat



in jeder Preislage. Gravierung gratis.
und kann darauf gewartet werden.

Heinrich Burgmayer
Uhrenfachgeschäft
Langen-Hessen Bahnstraße 7

Das Geschenk Ihres Friseurs:
Gepflegtes Haar, mit Sorgfalt frisiert!



**WELLA-
HAAR-
SAUNA**

erfrischt, belebt und verschönt
das Haar bei jeder Behandlung.

Haar-Salon
Hch. Kumpf
Wallstraße 12 Telefon 2134

Christbäume
in allen Größen.
W. GAUSMANN
Mühlstraße 3
Schmiedemeister FRANK
Wallstraße 40

KOLB LANGEN
Taunusstr. 10 - Telefon 2884

„Jugendauf Ski“
Tonfilm-Uraufführung
Freitag, den 13. Dez. 1957, 20.15 Uhr
im Singsaal der
DREIEICH-SCHULE LANGEN
(Gymnasium)
Eintritt frei!

Denk an Dein Paket nach „drüben“

Nähmaschinen
Sie werden immer gut beraten, kaufen
gut und preiswert im Spezialgeschäft
für Nähmaschinen. Die neuesten Mo-
delle finden Sie immer bei
Ludwig Schöfer
Offenthal, am Bahnhof
Telefon: Urberach 685

Einsetzen bringt Gewinn

TODESANZEIGE
Am Donnerstag verschied meine herzengute Frau, unsere
liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Charlotte Westphal
im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer:
Richard Westphal
und Verwandte

Langen, Darmstädter Straße 1
Die Beerdigung findet statt am Montag, 16. Dezember 1957,
14.30 Uhr, vom Hauptportal des hiesigen Friedhofes.

Lodenmäntel aus München
DM 89.—, 69.—, 59.—,
der Mantel für jedes Wetter
bewährte Qualitäten in hellgrau, grün, beige, marengo
Verkauf: Am Montag, 16. Dezember 1957, von 11 bis 19 Uhr
Restaurant „Frankfurter Hof“, Langen, Lutherplatz 2

11. unwiderruflich letzte Verlängerung

Volks-Elektro-Zimmerheiz-Ofen „Coronet“
DIE SENSATION AM OFENMARKT!
Ein moderner Heißluft-Ofen mit Infrarot-Reflektoren (Fußbodenheizung)
und thermischer Luftumwälzung mit VDE-Prüfzeichen
Unwahrscheinlich der Preis: **DM 39,50**
porto- und verpackungsfrei

Verstärken Sie nicht unsere Vorführungen:
RESTAURANT »FRANKFURTER HOF« LANGEN, LUTHERPLATZ 2
Nur Montag, den 16. Dezember von 11-19 Uhr!

Veranstalter: Kusserow, Darmstadt

GÜNSTIGE GELEGENHEITEN
100 Gebrauchtwagen
unter anderem:
19 Taunus-12M-Lim. ab 2450,—
1 Renault 50 2300,—
4 VW-Stand. u. Exp. ab 725,—
7 Taunus 15M-Lim. ab 2950,—
1 Borgward 1500 1475,—
1 VW-Fritsche 2700,—
1 Matador-Combi 2200,—
5 Opel-Olympia u. Record ab 2500,—
1 Ford V8-LKW 1250,—
1 BMW-Isotta 1550,—

Anzahlung ab: DM 500,—
— Finanzierung —
Besichtigung jederzeit

AUTOHAGE
Ffm., Schmittstraße 47

LEDER-HERTH
am Rathaus
bietet preiswert aus eigener Fabrikation
Ledermäntel, Lederwesten,
modische Autocoats
aus Rind-Glacié (sehr leicht)
Lederhandschuhe,
Wildlederkleidung

Laufend aus Tz. zurückgenommene Ledermäntel, weit un-
term Preis, sowie 12 gebr. Ledermäntel ab 80 DM in pr. Zust.
Der weiteste Weg lohnt sich!

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag täglich 20.30
Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00, 20.30
Jugendfrei ab 12 Jahren!

Ein heiterer Rückblick auf köstliche
Ferienstage im schönen Salzburger Land



**Liebe Sommer
und Musik**

Ein musikerfüllter Farbfilm - Lustspiel
mit den „Doppelten Lottchen“
Isa und Jutta Günther, Joe Stöckel,
Heinz Conrad, Dorit Kreysler, Rudolf
Walter, Josef Egger, Fritz Heller u.v.a.

Fr., Sa., 22.30: Spätvorstellung!
**Die scharlachroten
Reiter**

Sonntag, 14. Uhr: Märchen-Film!
„Hans im Glück“

mit Guntar Möller als Hans, Erich
Ponto als alter Müller, Gertrude Kük-
kemann als Kathi, Jakob Tiedke als
reicher Mann, Beppo Brem als Polizei-
diener Michel.

Lf
Telefon 2112

Jugendliche zugelassen ab 12 Jahre!
Sa. 18.15, 20.30; So. 16.00, 18.15, 20.30
Der große Ausstattungsfarbfilm auf
BREITWAND
2 Stunden Lauslaven



**Frauen sind für
die Liebe da!**

„Schütze Lieschen Müller“
Keß, charmant, spritzig, ein musika-
lischer Trommelwirbel. „Weibliches
Militär“ — nein — Frauen sind für die
Liebe da!

Ein toller Einfall glänzend verfilmt.
mit Maria Sebald, Helmut Schneider,
Hans Richter, Trude Hesterberg, Elka
von Thellmann, Carla Hagen.
Parole: Ansehen und mitlachen!

Frei., Samst. 22.30 Uhr Spätvorstellung
„Marterpfahl der Sionx“

Ein Indianerfilm von Formut!
Sonntag, 14.00 Uhr: Jugendvorstellung
Freigegeben ab 12 Jahre!

Lichtburg
Tel. 2209

Freitag bis Montag
Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30; So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



**SAG ES
MIT
Musik**

Ein bemerkend schöner Farbfilm voll zündender Musik
— in Cinemascope —
mit Bibi Johns — Pero Alexander
Hanita Hallan — Franz Muxeneder — Rina Curmina
Luis Pena und den Peter Sisters
Bibi Johns singt in diesem Film „Billy's Banjo Band“
und den Bestsellern der Electrola „Min skol, din skol“
Freigegeben ab 12 Jahren

2 Waschmaschinen
325,—, 395,— und
3 Schleudern
120,—, 165,—, 193,—
abzugeben. Off. u. Nr.
1385 an die Gesch.-St.

Besond. klangschöne,
gute
Konzert-Gitarre
zu verkaufen. — Anzu-
sehen ab 17 Uhr außer
sonntags.
Sofienstr. 10, 11.

Volkswagen
umständehalber
günstig abzugeben.
Auskunft gibt
BUCHDRUCKEREI KÜHN

TAXI
RUF 9085
TAG U. NACHT

Wer sein Glück zu
schmeden versteht,
der weiß auch, daß
ohne stetige Wer-
bung kein Dauer-
Erfolg zu erlangen
ist. Ziabewußte Ge-
schäftsleute machen
sich darum immer
wieder: die Langener
Zeitung dienstbar.

Passende
Weihnachtsgeschenke
Herrenhüte, Herren- u. Knaben-Mützen
Damen-, Herren- und Kinder - Schirme
Damen- und Herren - Taschenschirme
in reicher Auswahl
Marie Bretsch
Langen, Wassergasse 12
Fachgeschäft seit 1895

**Nütze den Preisvorteil im
Weihnachtsverkauf**
bei

Leder-Fricke
LEDERWAREN - REISEARTIKEL
LANGEN, AUGUST-BERTEL-STRASSE 19

Wir empfehlen:

Lederhandschuhe, gefüttert	ab 10,90
Aktentaschen, Leder	ab 10,95
Schulranzen, Leder m. Riemen	ab 8,90
Schulermäppchen, gefüllt	ab 1,65
Kollegmappen, Leder	ab 11,75
Schottentaschen, Ledergriffe	ab 7,45
Perlonaschen	ab 5,95
Briefaschen, Leder	ab 5,45
Geldbörsen, Leder	ab 2,95
Campingbeutel	ab 4,95
Reise-Necessaires	ab 7,90
Manicure-Set	ab 3,60
Marakesch-Beutel	ab 5,35
Knirptaschen, Leder	ab 13,50
Schirme	ab 4,90
Umhängetaschen	ab 3,95
Geldbörsen	ab 5,90
Briefaschen	ab 12,50
Feuerzeug	ab 2,45
Zigaretten-Set	ab 7,35
Kulturtaschen	ab 2,25
Strumpfmaschinen	ab 1,70
Foto-Alben	ab 3,25
Herrengürtel	ab 2,50
Hosenträger	ab 3,65

Ferner empfehlen wir preiswert:
Ledermäntel Reisekoffer
Lederjacken Stadttaschen
Lederhosen Handtaschen
Trachtenjacken Abendtaschen
in allen Größen
Gut bedient Sie das Fachgeschäft
Leder-Fricke
LEDERWAREN - REISEARTIKEL
LANGEN, AUGUST-BERTEL-STRASSE 19

Wir würden uns freuen, wenn uns
Ihre Weihnachtsbestellung
bald erreichte.

Wir liefern Ihnen:
Mastgänse - Enten - Hühner - Hähnchen
Puten - Wild - lebende Karpfen - Frie-
drichs Räucheraal - Sonnen-Konserven
Fische - Salate und viele Delikatessen
in nur besten Qualitäten

BODE Garten- Ecke Taunusstr., Tel. 490

**Nur
Tonbandgeräte**

mit welchem Sie nicht nur wiedergeben, sondern auch Ihre
Stimme oder die Ihrer Angehörigen aufnehmen können, be-
herren Ihnen Freude. Das Band können Sie jederzeit lösen und
über Mikrofon, Rundfunk-Gerät oder Plattenspieler
neu bespielen.

Geräte wie Grundig TK 5 DM 485,—
Grundig TK 8 DM 658,—
Grundig TK 830 DM 965,—
Philips 3520 DM 438,—
Philips 3516 DM 685,—
(mit 6 Stunden Spieldauer)
Telefunken KL 65 DM 598,—
Saja, in Schrank eingebaut DM 445,—

Fernsehgeräte
Grundig, Graetz, Saba, Schaub, Lorenz,
Telefunken, Philips u.a.m.

Radio-Pelz
Langen, Rheinstraße 32 - Tel. 2314

Weihnachtssonderangebot

Vollmilchschokolade 2 Tafeln **0,88**
(gute Qualität) 3 Tafeln **1,30**

Deutscher Weinbrand 1/2 Fl. m. Gl. **5,80**

Liköre Pfefferminz, Kakao mit Nuß
Aprikot-Brandy, Kirsch mit Rum
Cherry-Brandy ect. 1/2 Fl. m. Gl. **5,45**
1/2 Fl. m. Gl. **3,00**

Feinster alter Korn 1/2 Fl. m. Gl. **4,90**
und 3% Rabatt

ERNST KÖLLGES
Lebensmittel - Feinkost
Keimstraße Ecke Wolfsgartenstraße Telefon 2233

SPAR

1955er Ingelheimer Rotwein
tiefdunkel 1 Literl. DM 2,25
Französischer Tafelrotwein
1/2 l. mit Glas DM 1,50
Französischer Tafelrotwein
1 Literl. DM 1,75

Goldmuskateller 1/2 Fl. mit Glas DM 2,—
Alter Malaga Gold Lacrimae Christi
1/2 Fl. mit Glas DM 2,10

Californische Pfirsiche 1/2 Dose DM 1,95
Hawaii Ananas, halbe Scheiben 1/2 Dose DM 1,85
Californischer Fruchtessig, aus 5 feinen
Früchten hergestellt 1/2 Dose DM 1,55
Belgische Champignon 1 kl. Dose DM 1,20

Feine ital. Tafelkäse 500 g DM 0,65
Güteklasse A
und 3% Rabatt!

Volkschor „Liederkranz“
Langen 1838
Heute Freitag, 20.30
Singstunde
1. Vereinslok. „Wein-
gold“. Um vollzählig
und pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.

VTL **Turnverein**
1862 e. V.
Abt. Handball:
Heute, 13.12.57
Spielerversammlung
Spiel am Sonntag,
15.12.57, gegen
Pfungstadt in Langen
1. Mannsch. 14.30 Uhr
2. Mannsch. 13.15 Uhr
Jugend ab 17.30 Uhr
Langen um 10 Uhr

Abt. Turnen:
Die Schüler-Turnstun-
den finden ab heute
wieder regelmäßig je-
den Mittwoch u. Frei-
tag in der Wälsche
statt und zwar ab 17.30
Uhr für 11-12 jährige
Schüler, ab 18.45 Uhr
für 13-14 jährige Schü-
ler. Leitung Turnlehr-
er Schiller.

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1839 e. V.
Langen
Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Fußball:
Heute, 20.30 Uhr
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57
1. u. 2. Mannsch. geg.
St. Stephan, dort
Abfahrt: 11.30 Uhr
Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

ACHTUNG!
Heute, 20.30 Uhr,
Entscheidung des
Spratautomates!

Abt. Handball:
Heute, 20.30 Uhr,
Spielerversammlung
Sonntag, 15.12.57:
13.30 Uhr Schüler geg.
HSG Götzenhain
14.30 Uhr 1. Mannsch.
geg. Eiche Darmstadt
Abt. Radfahrer:
Sonntag, 15. Dez. 57,
15.30 Uhr
Versammlung
im Gasthaus „Lämm-
chen“. Der Obmann

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Willi Hunkel + Else Hunkel

geb. Wesp

LANGEN
Aug.-Rebel-Str. 16

WIXHAUSEN
Obergasse

Kirchliche Trauung: Samstag, den 14. Dezember 57, 14 Uhr,
in Wixhausen.

R. T. Z.-
Verleih
Helme
Langen
(01880)

Morg., Samstag, 20.30.
Monatsversammlung
im Vereinslokal.
Das Erscheinen aller
Mitglieder wird erwar-
tet. Der Vorstand

Jahrgang 1892/93
(1907 u. d. Schule entl.)
Morg., Samstag, 14.12.
20 Uhr.
Zusammenkunft
bei Becker „Reben-
stock“. — K.k.f. f. f. f.
mitbringen.
Der Ausschuss

10 Hamsphire
(Spätbrut 57)
2½ jährige
Airedale-Hündin
u. 3 Monate alte
Airedale-Hündin
mit Papieren
günstig zu verkaufen.
E. Roller,
Steinberg 100

1 Gas- u. Kohle-
Beistellherd
wenig gebraucht, zu
verkaufen.
Frankfurter Str. 9

1 gr. Zimmer u. Küche
teilweise modernisiert,
f. älteres, berufstätig.
Kinders. Ehepaar od.
Einkaufsfr. Off.
u. Nr. 1376 a. d. G.-St.

EILT!
Wegen Umzug preis-
günstig zu verkaufen:
1 3-flamm. Gasherd
1 Küche, komplett
1 neuer Wohnzimm-
er (40 cm)
Lampen, sowie an-
dere Einrichtungs-
gegenstände
1 weiß. Metallbett mit
Auflagen
Westendstr. 46, p. 1.
Schöner.

Irish-Setter
Stammbaum, 1-jährig,
preiswert, zu verkaufen.
Näh. Telefon 2205

Pelzjacke, grau,
glockige Form, 70-
Cocktail-Kleid, silber-
grau mit Spachtel-
spitze, 3xgetrag. 60-
Kostüm, silbergrau,
m. Plisseerock 45-
Strick-Jacke,
gerade Form 10-
Ski-Jacke, Gardine
mit Leder, 10-
alle Größen 42-44,
alles wenig getragen
3 Kleider, 15- 10- 8-
Couch-Kissen, neu,
Daunen, schwarz-
rot, 25-
Übertr. türkis,
2 31 cm
Spülbrett, email-
zum aufstellen 10-
zu verkaufen.
Fr.-Ebert-Str. 24

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Ihre Vermählung geben bekannt
Otto Leibenger
Anni Leibenger
geb. Lindner
14. Dezember 1957
Mörfelder Landstr. 4 - Leukertsweg 92

WIR SCHLIESSEN DEN BUND
FÜR'S LEBEN
Günther Krumm
Irmgard Krumm
geb. Runkel
14. Dezember 1957
DARMSTADT
Elisabethenstr. 34 / E.-Thälmann-Str. 58
Kirchl. Trauung: Sonnabend, 14. Dez. 57,
15 Uhr, in der evang. Kirche, Langen.

Wir danken allen Freunden und Be-
kannten für erwiesene Aufmerksamkeit
anlässlich unserer Vermählung.
Lothar Staudt und Frau
Waltraud geb. Schneider
Langen, im Dezember 1957

Reisetauben-Züchterverein „Klub“ 03 Langen
Sonntag, 15. Dez. 1957, im Saalbau „Lämmchen“
Reisetauben-Sieger-Ausstellung
der Reisegruppe „Dreieich“
Es stehen zur Schau:
Sieger von Freiburg (200 km) bis Narbonne/Mittelmeer (900 km),
ferner: Sieger des internationalen Fluges Marseille.
Versäumen Sie also bitte nicht diese Leistungsschau!
Eintritt 0,50 DM — TOMBOLA — Geöffnet von 9 bis 18 Uhr

Puppensportwagen
m. Puppe zu verkauf.
Rheinstraße 8

Kaufleute m. Zubehör
(z. Selbstherrichten)
Trolleybus mit Trfo
Kl. Zimmerofen,
braun email.
Küchenherd mit Gas-
kombi, weiß, 18
Gr. Spiegel, f. Schnei-
der geeignet
Konsole m. weiß. Mar-
moplaste
Herrnzimmerlampe,
groß, echt, Bronze,
m. 5 Alabasterchäl.
1 Schlagzeug
m. Blechbecken,
Konzerttrommel u.
Banjo, z.T. rep.-bed.
zu verkaufen.
Darmstadt, Str. 38, I.

Tafelklavier
preisw. zu verkaufen.
Anzshew. Bachgasse 4

Musikschrank
„Loewe Opta“ neu, u.
2 Bettstellen
zum aufstellen 10-
zu verkaufen.
Fr.-Ebert-Str. 24

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7

Wollensitiche
(auch Zuchtpaare) zu
verkaufen.
Heinrichstraße 7



DM 36,80

Ideal zum Tragen an kalten Tagen.
Ein elegantes Modell aus schwarzem
Mastcalf mit 52 mm L. X V - Absatz.
Fohlenbesatz und Fußabdruckführung.

Beachten Sie auch bitte unsere Haus- und Damen-Winterschuh-Fenster-
Bahnstraße 27



DM 33,50

Außen elegant und innen wunderbar
bequem. Ein Salamander-Fußabdruck-
Wintertiefel für Frauen mit Block-Absatz.
Vorfüßig in schwarz Box calf.

Beachten Sie auch bitte unsere Haus- und Damen-Winterschuh-Fenster-
Bahnstraße 27

Schuhhaus KÖBLER Langen

Tanz- und Musikergemeinschaft
Ludwig-Erk-Schule

Weihnachtsmusik
am Samstag, den 14. 12. 57, 20.00 Uhr
Ev. Stadtkirche.
Unkostenbeitrag: DM —,50.

1 Herren- u. Damen-Fahrrad
sowie ein
Knaben-Fahrrad
f. Jung. bis zum 10. J.,
gebraucht, in gut. Zu-
stand, zu verkaufen
Bachgasse 7
Schreibpult
(von 1819) zu verkauf.
Obergasse 24, I. r.

Aushilfs-
kraft
f. Lebensmittelgeschäft
(evtl. ständig halbtags-
weise), gesucht. Off. u.
Nr. 1380 an die G.-St.

Kfm. Angestellte
perfekt in Steno und
Schreibmaschine, an-
selbst. Arbeiten ge-
wöhnt, sucht Halbtags-
beschäftigung. Off. u.
Nr. 1378 an die G.-St.

Frau
für Hausarbeit (2 mal
wöchentlich) stunden-
weise gesucht. Off. u.
Nr. 1383 an die G.-St.

Arbeitskittel
am Dienstagabend von
Dorotheenstr. bis Ar-
treusch in Bockendahl
Wiederbringer erhält
Belohnung.
Och. Block Arbeitsamt

Bandonion
128-tönig, wenig ge-
spielt, für 60,- DM
zu verkaufen.
W.-Riedl-Str. 57, I.

Gas-Heißwasser-
Speicher
50—150 qm
Fußbodenholz
à qm 1,50 DM, u. Pr.
und 2—3 cm
Bauholz
nach Wahl, 20—30 DM,
u. Preis gegen bar zu
verkaufen.
Walldorf,
Henry-Arnoud-Str. 14

Aquarium
90 Liter, neu, zu ver-
kaufen.
Luisenstraße 8, p.

Schöne geschnittene
Ferkel
zu verkaufen.
Leukertsweg 29

Schlachtreife
Hasen
zu verkaufen.
Darmstädter Landstr. 38
Außerhalb (neb. Rast-
stätte Tante Anni)

Legehennen
1956/1957er und
Schlachthühner
zu verkaufen.
Bergmann,
Dieburger Straße
(Außerhalb 52)

Niedl. schwarz-weißes
Kotchen
zugekauft. In gute
Hände abzugeben.
Tierschutzverein
Krüger, Nordendstr. 6

Leerzimmer
mit Zentral-Hzg. und
Badbenutz. geg. MVZ
zu vermieten. Off. u.
Nr. 1381 an die G.-St.

Seite 9

Fristen in der Rentenversicherung
laufen ab

Antrag bis zum 31. Dezember 1957 stellen
Nach dem neuen Rentenversicherungsgesetz, welches durch das Arbeiterrentenversicherungsgesetz vom 23. 2. 1957 ge-
schaffen wurde, werden sowohl Waisenrenten als auch Kinderzuschüsse zu Versicherungrenten für jedes unverheiratete Kind über das 18. Lebensjahr hinaus, längstens bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gezahlt, wenn bis dahin dieses Kind sich noch in Schul- oder Berufsausbildung befindet oder wenn dieses Kind bei Vollendung des 18. Lebensjahres infolge körperlicher oder geistiger Gebrechens außerstande ist, sich selbst zu unterhalten, solange dieser Zustand dauert.

Liegen die Voraussetzungen vor und ist Waisenrente bereits am 1. 1. 1957 gezahlt worden, so werden die zusätzlichen Leistungen auf besonderen Antrag, der bis zum 31. 12. 57 gestellt sein muß, rückwirkend ab 1. 1. 1957, bei späterer Antragstellung erst vom Antragsmonat ab gewährt.

Außerdem werden sämtliche am 1. 1. 1957 laufenden Waisenrenten für Vollwaisen rückwirkend ab 1. 1. 1957 auf 75 DM erhöht, wenn dies bis zum 31. 12. 1957 beantragt wird. Bei späterer Antragstellung erfolgt eine Erhöhung erst vom Antragsmonat ab. Die Anträge sind bei der Landesversicherungsanstalt zu stellen. Die Empfänger von Versicherungrenten, die am 1. 1. 1957 das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, können durch Zahlung von 9 Beiträgen in der Mindestbeitragsklasse A zu 14 DM monatlich erreichen, daß bei ihrem Ableben die Witwe in den Genuß der evtl. höheren Witwenrente nach alter Berechnungsart kommt, wenn die Berechnung der Witwenrente nach den neuen Vorschriften zu einem niedrigeren Rentenbetrag führen würde.

Elite des hessischen Geflügels

Landesgeflügelchau war in Dillenburg während der Landesgeflügelschau Hesen-Nassau vor Jahren immer zentral in Frankfurt waren, hatte man im vergangenen Jahre erstmals eine Ausnahme gemacht und war nach Lampertshausen gegangen. In diesem Jahre war die Landesgeflügelchau vom 6. bis 8. Dezember in Dillenburg.

Die zweite Entwertung des Tagungsortes brachte es mit sich, daß die Beschickung aus den Kreisgeflügelzuchtverbänden Starkensburg nicht so umfangreich war, wie dies früher der Fall war. Dafür hatten mehr Geflügelzüchter aus Nassau und Nordhessen ausgestellt. Die Landesversammlung, die unter dem Vorsitz des hessischen Landwirtschaftsministers Gustav Hacker stand, war mit 3000 Hühnern, Zergühnern, Tauben und Wassergeflügel besetzt. Die Landesversammlung, die unter dem Vorsitz des hessischen Landwirtschaftsministers Gustav Hacker stand, war mit 3000 Hühnern, Zergühnern, Tauben und Wassergeflügel besetzt.

Zimmer
an berufstät. jg. Mann zu vermieten. (Nähe Bahnhof) DM 35,—, Off. u. Nr. 1375 a.d.G.

Garage
oder Unterstell-Möglichkeit für Pkw Nähe Hofstraße gesucht. Off. u. Nr. 1374 a.d.G.

Garage
zum 15.12.57 bis 30.5.58 zu vermieten.
Gutenbergsstraße
Tel. 494

3-Zimmer-Wohnung
in ruhiger Lage, gut ausgestattet, Et.-Hgz., zum Frühjahr beziehb., geg. Mietvorauszahlung zu vermieten.
Off. u. Nr. 1379 a.d.G.

2½-Zimmerwohnung
DM 2000,- Mietvorauszahlung, oder DM 7000,- BKZ in Langen oder Eggenbach gesucht.
Off. u. Nr. 1382 a.d.G.

Mandoline
zu verkaufen.
Westendstr. 23, II.
Telefon 675

Klavier
billig zu verkaufen.
Off. u. Nr. 1373 a.d.G.

Damenschirm
verloren (Mittwoch zw. 5—14 Uhr von Karl-Marx-Str. b. Bahnhof). Gegen Belohnung abzugeben.
Wilh.-Burk-Str. 3 (Linden)

Waschböcke
und
Waschablaufböcke
zu verkaufen.

Wilhelm Pfaff
Wagnermeister
Langen Hülgerstr. 6



Fahrräder
Kinderräder

In jeder Preislage
Schneider
Dorotheenstr. 8-10



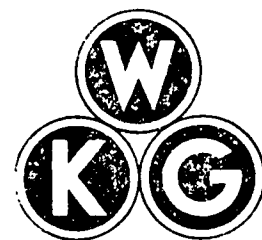
Sie sind gewiß auf Draht...
wenn Sie **DKM 400,-** gewinnen...

Wie? durch Abschluss eines Bausparvertrages
Wo? bei der Landesbausparkasse Hessen
Wann? bis spätestens **31. Dezember** d. Jahres
Wodurch? durch Erhalt der staatlichen Wohnungsbauprüfung oder durch Steuerbefreiung gem. § 10 EStG.

Selen Sie auf Draht!
Fordern Sie telefonisch oder schriftlich unsere
Drahtloskarten an: **Es lohnt sich!**

LANDESPAARKASSE HESSEN
FRANKFURT/MAIN - JUNGHOFSTR. 18 - 26 TEL. 20271

Bezirksbeauftragter:
Ph. Heinrich Nold, Langen
Hegweg 14 - Telefon 438



WKG - gute Idee!

Zögern Sie nicht länger mit Ihren Anschaffungen für das Fest! Jetzt ist die Auswahl noch groß, jetzt kaufen Sie am besten bei knappem Bargeld helfen wir Ihnen gern mit einem Einkaufskredit. — Kommen Sie zur

Waren-Kredit-Genossenschaft

Geschäftsstelle Langen

in der Langener Volksbank e. G. m. b. H.
Lutherplatz und Zweigstelle Bahnstraße
(Ecke Karl-Marx-Straße)

Mit WKG-Kreditschecks

zahlen Sie wie mit Bargeld Ihre Einkäufe
bei nachstehenden Firmen:

- Joh. Konr. Bach, Fahrgasse 17
Lilientun, Teppiche, Gardinen, Kindervagen
Sofie Engelhaus, Bahnstraße 15
Textil- und Modewaren
Karl Fürstenberger, Bahnstraße 22
Rundfunkgeräte, Schallplatten, Beleuchtungskörper,
Elektrogeräte, Kühlschränke, Elektroherde,
Elektrische Anlagen
Christoph Gaußmann, Wassergasse 13
Sanitäre Anlagen
Sehnh-Heinrich, Ecke Fahr- und Wassergasse
Hans Kirschig, Taunusplatz 8
Möbel, Polstermöbel
Schuhhaus Köhler, Bahnstraße 14
Salamander-Alleinvertikaler
Carola Mönch, Bahnstraße 6
Textilwaren
Alfred Oeder, Bahnstraße 6
Optik, Photo, Rundfunk
Josef Oswald, August-Bebel-Straße
Polstermöbel
Radio-Peiz, Rheinstraße 32
Rundfunk, Fernsehen
Möbelhaus Sahlweg, Obergasse 21/23
Möbel, Polstermöbel, Matratzen,
Steppdecken, Tagesdecken
Friedrich Schäfer IV., Bahnstraße 8
Fahrräder, Motorräder, Kindervagen
Adam Schmidt, Schafgasse 7
Möbel, Polstermöbel
Joh. Schneider II., Dorotheenstr. 8-10
Eisenwaren, Fahrzeuge, Baugeräte
Kaufhaus Günther Schroth, Rheinstraße 32 u. Odenwaldstraße
Stoffe, Wäsche, Konfektion,
Textilwaren aller Art
E. Wallenfels, Bahn-, Ecke Karl-Marx-Straße
Damen- und Kindermöbel, Wollwaren
Christian Werner IV., Inh. G. A. Werner, Frankfurter Str. 9
Motorräder, Schallplatten, Fahrräder,
Nähmaschinen, Ofen, Herde, Kesselöfen,
Eisenwaren, Schlosserei
Philipp Zimmer, August-Bebel-Straße
Bekleidung

Schwinn & Torck
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 2-4 (Ecke Spemann)
Teppiche aller Qualitäten, Läufer, Brücken, Bettumrandungen
Orientteppiche und -Brücken Telefon 26444

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe von Vermögenserklärungen
Vermögenserklärungen nach dem Stand
vom 1. Januar 1957 sind

bis zum 31. Januar 1958
bei den Finanzämtern abzugeben. Soweit
Hinderungsgründe für die rechtzeitige Ab-
gabe bestehen, ist bei den Finanzämtern
Fristverlängerung zu beantragen.

Vermögenserklärungen haben abzugeben:
A. I. Unbeschränkt steuerpflichtige natür-
liche Personen:

1. Verheiratete, wenn ihr Gesamtver-
mögen 20 000 DM übersteigt,
 2. andere Personen, wenn ihr Gesamt-
vermögen 10 000 DM übersteigt.
- Dabei ist das Vermögen derjenigen
Personen mit zu berücksichtigen, mit
denen der Steuerpflichtige zusammen
zu veranlagung ist. Der Steuerpflichtige
wird zusammen veranlagt:

- a) mit seiner nicht dauernd von ihm
getrennt lebenden Ehefrau,
b) mit seinen Kindern, die das acht-
zehnte Lebensjahr noch nicht voll-
endet haben.

Die Freibeträge (§ 5 des Vermögen-
steuergesetzes) sind bei der Prüfung,
ob ein Gesamtvermögen von 20 000 DM
oder 10 000 DM vorliegt, außer Be-
tracht zu lassen.

II. Unbeschränkt steuerpflichtige nicht
natürliche Personen:

1. Aktiengesellschaften, Kommandit-
Gesellschaften auf Aktien, Gesellschaf-
ten mit beschränkter Haftung, Kolo-
nialgesellschaften, bergrechtliche Ge-
werkschaften;

ohne Rücksicht auf die Höhe ihres
Gesamtvermögens.

2. Erbschaft- und Wirtschaftsge-
nosenschaften, Versicherungsvereine auf
Gegenseitigkeit, sonstige juristische
Personen des privaten Rechts, nicht
rechtsfähige Vereine, Anstalten,
Stiftungen und andere Zweckver-
mögen, außerdem Kreditanstalten
des öffentlichen Rechts;

wenn ihr Gesamtvermögen 10 000 DM
übersteigt

- B. Offene Handelsgesellschaften, Komman-
ditgesellschaften und ähnliche Gesell-
schaften, bei denen die Gesellschaft als
Unternehmer (Mitunternehmer) anzusehen
sind und die ihre Geschäftsführung oder
ihren Sitz im Inland haben;

wenn das Vermögen der Gesellschaft
mindestens 6 000 DM beträgt.

- C. Beschränkt vermögenssteuerpflichtige:
wenn das Inlandvermögen mindestens
3 000 DM beträgt.

Eine Vermögenserklärung hat außerdem
jeder abzugeben, der dazu vom Finanzamt
besonders aufgefordert wird. Die Zusendung
eines Vermögenserklärungs-Vordrucks gilt
als besondere Aufforderung. Für die Ver-
mögenserklärungen sind die amtlichen Vor-
drucke zu verwenden. Diese sind bei den
Finanzämtern erhältlich.

Finanzamt Offenbach-Stadt
Finanzamt Offenbach-Land
Finanzamt Langen

Bekanntmachung

I. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Langen für das RJ. 1957

I. Auf Grund der §§ 111 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom
25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) hat die Stadtverordnetenversammlung am
5. 12. 1957 folgende I. Nachtragshaushaltssatzung für das RJ. 1957 be-
schlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1
Mit dem I. Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	ver- mindert um	gegenüber bisher	auf nun- mehr
	DM	DM	DM	DM
a) im ordentlichen Haushalt				
die Einnahmen	1 001 600	10 000	3 350 000	4 341 600
die Ausgaben	991 600	—	3 350 000	4 341 600

und damit der Gesamt-
betrag des Haushalts-
planes einschl. Nach-
trägen festgesetzt

b) im außerordentlichen Haushalt				
die Einnahmen	1 671 140	60 000	1 437 000	3 048 140
die Ausgaben	1 611 140	—	1 437 000	3 048 140

§ 2
Die Steuersätze (Hebesätze) für das Rechnungsjahr 1957 werden nicht
geändert.

§ 3
Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 4
Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben im
außerordentlichen Haushaltsplan bestimmt sind, wird gegenüber der
bisherigen Festsetzung in Höhe von 680 000,— DM um 737 000,— DM
erhöht und damit auf

1 417 000,— DM festgesetzt.

Die neu festgesetzten Beträge werden nach dem Nachtragshaushalts-
plan für folgende Zwecke verwendet:

1. Neubau der Straßen von ATW-Siedlung bis
Mörfelder Landstraße 518 500,— DM
2. Neubau des Kanals in der Straße zur
ATW-Siedlung 71 500,— DM
3. Fertigstellung des Klärwerkes 72 000,— DM
4. Erweiterung des Klärwerkes und Ver-
größerung der Vorfluter 90 000,— DM
5. Weitergabe des Darlehens an die Stadtwerke
Langen zum Bau einer Speichereinlage für
die ATW-Siedlung 45 000,— DM

797 000,— DM

Gegenüber der bisherigen Festsetzung werden
nicht in Anspruch genommen:

1. Darlehen für den Neubau des städtischen
Kindergartens 60 000,— DM

737 000,— DM

Die Nachtragshaushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen
Teile.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt gemäß § 117 Abs. 3 HGO vom
14. 12. 1957 bis 20. 12. 1957 im Rathaus — Zimmer 5 — öffentlich aus.
Langen, den 9. Dezember 1957.

Der Magistrat: U m b a c h, Bürgermeister.

Pelz-Müller

Pelz-Mäntel
u. Besatzteile

Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf Langen 2338

Boden- und Keller-

Entrümpelung

sowie alle Ofen, Alt-
cisen, Lumpen u. Me-
talle kauft an u. holt ab

Karl Eduard Schäfer
Langen, Leukerts-
weg 74 - Telefon 710

Moderne
Polstermöbel

In großer Auswahl

Möbel-Barth

Dieburger Str. 14

Insulieren bringt Gewinn



Für Kinder
die nicht essen

oder sonst nicht gut gedeihen:
„Rotbäckchen“
Alle Mütter sind begeistert!

Rabenhorster schwarzer
Johannisbeersaft
(Hüss. Vitamin C)

und roter Traubensaft

stets frisch in den Fachdrugerien

Ewige Bahnsitz - Lutherplatz

über 60 Jahre



Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!

Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Köhn KG, Langen b. Pf., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Nr. 99

Allgemeiner Anzeiger

Amtsveröffentlichungsblatt der Behörden

Dienstag, den 17. Dezember 1957

Jahrgang 9/57

Der rechte Flügel

Die Bagdadpakt-Konferenz in Ankara
von A. v. Carnall

„Macht mir den rechten Flügel stark!“
diese nun schon historisch gewordene Mah-
nung des preußischen Generals Schlieffen,
hätte das Motto der Konferenz der Außen-
minister der Bagdadpaktstaaten sein müssen,
die in diesen Tagen in der türkischen Haupt-
stadt Ankara zusammengetreten sind. Denn
der Bagdadpakt als militärisches Instrument
gesehen, ist ja nichts anderes als ein verlän-
gerter Arm der NATO, nichts anderes als der
äußerste rechte Flügel der westlichen Ver-
teidigungsorganisation. Als seinerzeit die eng-
lische Diplomatie den Bagdadpakt, dem heute
neben Großbritannien die Türkei, der Irak,
Iran und Pakistan angehören, anbot, da
dachte man freilich in London zunächst we-
niger an eine Stärkung der NATO als viel-
mehr daran, ein Instrument zu schaffen, mit
dessen Hilfe man den wachsenden Einfluß
der Sowjetunion im Nahen Osten bekämpfen
könnte, wobei natürlich ein wesentlicher Hin-
tergedanke der war, daß Großbritannien als
Initiator dieses Paktes wieder eine führende
Rolle in der politischen Entwicklung des Na-
hen Ostens erlangen sollte, nachdem es durch
den Abzug der englischen Truppen vom Suez-
kanal und nach der Entlassung des britischen
Generals Glubb Pascha durch die Jordanische
Regierung praktisch seine letzten Stützen im
Nahen Osten verloren hatte.

Wenn nun heute die Außenminister der
Bagdadpaktstaaten — dazu noch ohne die Be-
teiligung Englands zu jener Konferenz in An-
kara zusammenzutreten und dabei den Beschluß
fassen, engere Verbindung mit der Atlantik-
pakt-Organisation, also mit der NATO, auf-
zunehmen, so zeigt dies, wie tiefgehend der
Wandel sich auch im Bereiche des Bagdad-
paktes in den letzten Jahren vollzogen hat.
Man tagt nicht nur ohne den geistigen Vater
dieser Paktorganisation, d. h. also ohne Eng-
land, sondern man befaßt sich darüber hin-
aus mit einer Frage, an die ursprünglich,
bei Gründung des Bagdadpaktes, niemand ge-
dacht hatte. Hieraus ist zweierlei zu ersehen.
Einmal, daß Großbritannien — nicht zuletzt
als Folge der Aggression gegen Ägypten im
vorigen Jahr — bei den Völkern des Nahen
Ostens offensichtlich auch den letzten Rest
seines Prestiges verspielt hat, zum anderen
aber auch, daß man in Ankara in der Bag-
dad, in Teheran wie in Karatschi besonders
seit den jüngsten Entwicklungen in Syrien
und nach den massiven Drohungen von seiten
Moskows eingesehen hat, daß man unbedingt
Anschluß an stärkere Verbündete suchen
muß, um für alle Eventualitäten gerüstet zu
sein.

Die Anregung zu dieser neuen Politik des
Bagdadpaktes ging natürlich von Ankara aus.
Die Türkei muß sich ja am allerstärksten
durch die sowjetische Politik bedroht fühlen.
Einmal als unmittelbarer Nachbar Rußlands,
zum anderen aber als Hüter der Meerengen,
die ja nach wie vor das begehrte Ziel der
Moskauer Expansionspolitik sind. Auf der
anderen Seite aber ist die Türkei der einzige
Staat des Bagdadpaktes, der gleichzeitig auch
der NATO angehört. Sie ist dadurch geradezu
prädestiniert für eine Vermittlerrolle mit dem
Ziel, gleichzeitig den Bagdadpaktstaaten eine
größere Sicherheit zu geben und durch die
Stärkung des rechten Flügels der europä-
ischen Verteidigungsorganisation der NATO
einen wertvollen Zuwachs zu bringen. Nach-
dem in der letzten Zeit auch noch die mili-
tärische Zusammenarbeit der Türkei mit den
Vereinigten Staaten vor allem durch die Lie-
ferung amerikanischer Raketenbeschüsse an
die Türkei, eine weitere Festigung und Re-
gierung erfahren hat, vermag die Regie-
rung von Ankara um so eher als Wortführer
einer neuen Zielsetzung der Politik der Bag-
dadpaktstaaten aufzutreten.

Gerade die zahlreichen Versuche Moskaus,
durch eine förmliche „Wurfendung politi-
scher Briefe“ an die einzelnen Regierungen
der NATO-Staaten seine diplomatische Infi-
solvanz in weltweitem Maßstab durchzuführen,
unterstreicht noch die Notwendigkeit, auch
die Politik einer Staatengruppe wie der des
Bagdadpaktes ebenfalls auf eine weltweite
Basis zu stellen. Diesem Ziel dient das auf
der erwähnten Konferenz in Ankara zum Be-
schluß erhobene Bestreben, eine engere Ver-
bindung mit der NATO herzustellen. Schließ-
lich sehen ja die Regierungen der Bagdad-
paktstaaten immer wieder neue Versuche
Moskaus, seine Stellung im Nahenraum zu
festigen und seine Stützpunkte zu erweitern.
Da wurde vor einigen Tagen ein ägyptisch-
sowjetisches Kulturabkommen in Moskau un-
terzeichnet, und da reiste erst vor wenigen
Tagen eine umfangreiche syrische Regie-
rungsdelegation mit dem stellvertretenden
Ministerpräsidenten an der Spitze nach Mos-
kau, um dort Verhandlungen über wirtschaft-

liche, aber auch über militärische Fragen zu
führen. In all dies zeigt, daß der Krenl nicht im
entferntesten daran denkt, seine Expansions-
bestrebungen im Nahen Osten einzudämmen.
Grund genug für die Bagdadpaktstaaten,
rechtzeitig Vorsorge zu treffen, um sich vor
unliebsamen Überraschungen zu sichern.

Am 27. Januar 1958 soll der Rat der Bag-
dadpaktstaaten zu einer Sitzung zusamen-
treten. Bis dahin werden die Ergebnisse der
Bemühungen für eine engere Zusammenarbeit
zwischen Bagdadpakt und NATO vorliegen.
Dann dürfte der Bagdadpakt seine endgültige
neue Zielsetzung erhalten. (PvH)

Union beschlossen aus ihrer Sitzung, die
WEU zum „europäischen Kern“ der NATO
auszubauen. Das bedeutet jedoch nicht, wie
der Konferenzvorsitzende Bundesaußenmini-
ster von Brentano betonte, daß die Europäer
eine geologische Bepolitik innerhalb der
NATO betreiben wollten, um die USA unter
Druck zu setzen.

Die Minister beschlossen ferner, künftig
regelmäßig an den politischen und militä-
rischen Debatten des WEU-Parlamentes
teilzunehmen, das Parlament durch das
NATO-Sekretariat und den NATO-Oberbe-
fehlshaber mit militärischen Informationen
als Arbeitsunterlage zu versorgen und den
WEU-Militärausschuß mit wichtigen Aufga-
ben bei der Koordinierung der westeuropä-
ischen Verteidigung zu beauftragen.

Gleichzeitig beschlossen die Minister, die
gegenseitige Rüstungskontrolle in verstärk-
tem Umfang zu verwirklichen. Der Bundes-
außenminister lud — wie politische Beobach-
ter verzeichnen, offenbar mit Blickrichtung
Moskau — „andere Länder“ ein, dem Beispiel
des WEU zu folgen und sich einer Rüstungs-
inspektion zu unterwerfen.

Mit allen propagandistischen Mitteln haben
die Sowjets ihre Großoffensive gegen das
„Gipfel-Treffen“ der NATO fortgesetzt. So-
wjetische Noten gingen an alle 42 Mitglieds-
staaten der Vereinten Nationen. Nun ließ
Moskau eine ganze Serie sowjetischer Er-
folgsmeldungen auf dem Gebiet der Raketen-
und Flugtechnik veröffentlichen. Am Sam-
stag veröffentlichte eine Zeitschrift des sowje-
tischen Verteidigungsministeriums einen Ar-
tikel, in dem es hieß, die Sowjetregierung
habe „verläßliche Verteidigungsmaßnahmen“
gegenüber den NATO-Stützpunkten rings um
die Sowjetunion getroffen und Waffen ge-
schaffen, „mit denen diese Stützpunkte
schnell und vollkommen zerstört werden
können.“

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

Die Außenminister der Westeuropäer haben
den Propagandaschlag abgelehnt.

15 Millionen Weihnachtsbäume. Der all-
jährliche Bedarf der Bundesrepublik an Weih-
nachtsbäumen wird auf 14 bis 15 Millionen
Stück geschätzt. Eine Umfrage hat ergeben,
daß in der Bundesrepublik 94 v. H. aller Hau-
shaltungen mit Jugendlichen und Kindern
einen Weihnachtsbaum aufstellen.

Die Struktur des Kreises Offenbach

Eine Kreisversammlung des hessischen Ge-
meindeverbandes fand am Wochenende in 11
einem Grundbesitzersrat statt. (Darmstadt)

Amerikanische Diplomaten beim
Mainzer Carnevalsverein

Die „hohe Politik“ war im Haus des Mainzer
Carnevalsvereins zu Gast. Es wurde von 15
jungen Angehörigen diplomatischer Ver-
tretungen der Vereinigten Staaten in der
Sprache der westeuropäischen Länder
besprochen. Unser dpa-Bild zeigt den Präsi-
denten des MCV, Carl Moerle, inmitten der hei-
teren Schaar seiner amerikanischen Gäste.



Französische „Veronica“-Rakete
erreicht 220 km Höhe

Mit drei verschiedenen Typen von Forschungs-
raketen will sich Frankreich am interna-
tionalen Geophysikalischen Jahr beteiligen. Eine
der Raketen, die den Namen Veronika trägt,
soll mit einer Nutzlast von 60 kg eine Höhe
von 220 km erreichen. Mit ihrer Hilfe wollen
französische Forscher vom südlichen
Versuchsgelände von Colomb-Bechar aus die
Eigenschaften der obersten Schichten der Erd-
atmosphäre erkunden.

Wer haftet für Schulturräger?

Bei der Überprüfung von Schulturräten
durch die Träger der Volksschulen handelt
es sich nicht, wie der Hessische Gemeindegeld
verlauten läßt, um eine allgemeine Versiche-
rungspflicht nach bürgerlich-rechtlichen Ge-
schäftspunkten, sondern im Verhältnis zu den
Schülern um eine öffentlich-rechtliche Für-
sorgepflicht.

Ein Bürgermeister, dem Mängel an Schul-
turngeräten gemeldet werden, hat also dafür
zu sorgen, daß das beschädigte Gerät nicht
weiter benutzt wird. Er darf sich keineswegs
auf die Lehrer verlassen; denn die Instand-
haltung der Turngeräte ist nicht Sache der
Lehrer, sondern der Gemeinden und damit der
Bürgermeister.

Freispruch. Nach dreiwöchiger Verhand-
lung sprach der Bundesgerichtshof in Karls-
ruhe den ehemaligen Leiter des Wirtschafts-
wissenschaftlichen Instituts des Deutschen
Gewerkschaftsbundes, Dr. Victor Agartz, von
der Anklage verfassungswidriger Beziehungen
frei.

Friedliches Finanzamt. Nach den Bestim-
mungen der Oberfinanzdirektion werden
diesmal den Steuerpflichtigen vor dem Heili-
gen Abend keinerlei Steuerbescheide zuge-
stellt. Steuerbescheide, die normalerweise im
Monat Dezember zur Absendung gelangen
sollten, werden nunmehr erst in den Januar-
tagen verschickt.

Zur FDP übergetreten. Der stellvertretende
Vorsitzende des Landesverbandes Hessen der
Freien Demokratischen Partei, Bundestags-
abgeordneter Dr. Kohut (Langen), gab am
Samstag in Frankfurt bekannt, daß führende
Mitglieder der Deutschen Partei in Hessen zu
den Freien Demokraten übergetreten und
andere aus der Deutschen Partei ausgetreten
seien.

Von der Bundeswehr übernommen. Auf
vier Flugplätzen der US-Luftwaffe in Bayern
ging am Samstag das Sternenbanner nieder,
das dort seit 1945 geweht hatte. In Fürsten-
feldbruck, Landsberg, Kaufbeuren u. Erding
übernahm die Bundeswehr diese Plätze.

Atomreaktor bei Dresden. Der erste Atom-
reaktor in der Zone wurde gestern in Betrieb
genommen. Der Reaktor, der nur friedlichen
Zwecken dienen soll und aus der Sowjet-
union geliefert wurde, ist bei Rossendorf in der
Nähe von Dresden errichtet worden.

Depressiert. . . Der 45jährige Sekretär des
SED-Zentralkomitees, Gerhard Ziller, hat nach
einer Meldung des SED-Zentralkomitees „Neues
Deutschland“ „in einem Anfall von Depres-
sion“ Selbstmord begangen.

Zuschauer von Mauer begraben. Das erste
Tor für Götze im Fußballspiel gegen Clyde
löste am Samstag im Glasgow Shawfield-
park-Stadion ein schweres Unglück aus. Un-
ter dem Druck der jubelnd nach vorn drän-
genden Zuschauer stürzte eine Mauer zusam-
men und begrub Dutzende von Menschen un-
ter sich. Mindestens 50 Menschen, meist Kin-
der, wurden verletzt. Ein zwölfjähriger Junge
starb auf dem Weg ins Krankenhaus.



Langen, den 17. Dezember 1957

Man probiert schon mal

Schon seit Wochen zieht der Duft vorweihnachtlicher Bäckerei durch unsere Wohnungen. Es riecht nach Pfefferkuchen und Anisplätzchen, nach Zimtsternen, Nudeln, Hühnerbrot und Weihnachtsstollen. In großen Backöfen und Porzellanöfen sorgsam aufgeschichtet, warten die köstlichen Leckereien auf die Festtage. Das heißt, ehrlich gesagt, nicht allen ist diese Wartezeit beschieden. Denn man probiert auch jetzt schon mal. Dabei geht man von der klugen Überlegung aus, daß man an den Festtagen nicht so übermäßig mit Backwerk und Zuckerzeug beschenkt wird und dann diese Dinge gar nicht so recht zu würdigen weiß. Vor den Feiertagen aber ist es eine kleine heimliche Stippvisite bei der Kasse, um zu sehen, ob man Vorfreude auf das Fest. Zwar sieht es Mutter nicht allzu gern, wenn man schon jetzt die „Bestände“ laufend überprüft. Unsere Ausrede, daß wir doch kontrollieren müßten, verfangen bei ihr keineswegs. Aber trotzdem drückt sie ein Auge zu; sie hat ja wieder so viel gebacken, und trotz der kleinen Vorenahme wird zu den Festtagen noch für jeden genügend da sein.

WIR GRATULIEREN

Frau Katharine Jost, Leukertsweg 33, zum 80. Geburtstag am 17. Dezember (die Mitteilung, daß sie am 15. Dezember ihren 82. Geburtstag begehen konnte, beruhte auf einem Irrtum);
Frau Käthe Krenn, Elisabethenstr. 9, zum 76. u. Frau Gertrud Stork-Wien, Hiltstr. 30, zum 77. Geburtstag am Mittwoch, 18. Dez.;
Frau Elisabeth Karoline Herth, Bürgerstraße 16, zum 78. Geburtstag am Donnerstag, 19. Dezember.

Möge es ihnen vergnügt sein, ihren Ehrenplatz voller Glück und Zufriedenheit zu feiern. Wir wünschen den Hochbetagten alles Gute.

* **Engpaß Altstadt.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten griff Stv. Chr. Schneider (frei soz. Wählergruppe) das Problem der engen Straßenverhältnisse in der Altstadt auf. Insbesondere sei die Turmstraße und die Kaplaneistraße, letztere, nachdem sie bis zum Hegweg durchgeführt worden sei, für den Zweifelsverkehr nicht ausreichend. Es schlug daher vor, beide Straßen zu Einbahnstraßen zu machen. Außerdem bat er, die Kaplaneistraße innerhalb des Durchbruchs in einen befriedigten Zustand zu versetzen.

* **Straßenschilder im Singes.** Das Neubaugebiet „Im Singes“ wird bald fertig. Es schied in Anspruch genommen, daß die Bezeichnung der bereits benannten Straßen notwendig geworden ist. Nur erhalten alle Straßen ihre Schilder, die vorläufig noch an Pfosten befestigt werden müssen. Für die Feiern, besonders aber für die Transporte von Baumaterialien, sind diese Schilder unentbehrliche Hinweise.

* **Neue Elisabethstraße.** Die Elisabethstraße zeigt sich seit Tagen in einem schmucken Gewand. Sie wurde zwischen der Westendstraße und Gartenstraße ausgebaut und mit einer Schwarzecke versehen. Das Stück zwischen Gartenstraße und Bahnstraße ist gegenwärtig noch im Bau. Das hergestellte Teilstück wird bereits flüchtig benutzt und war eine notwendige Verbesserung dieses stark besiedelten Stadtteils.

Dein Husterschutz Rheila

* **Pestalozzistraße wird ausgebaut.** Tiefbauarbeiten sind zur Zeit in der Pestalozzistraße, zwischen Garten- und Wallstraße, im Gange. Das Teilstück wurde ausgekoffert und wird jetzt mit einer Stucklage versehen. Sie erhält abschließend einen Teerstrichputz als Fahrbahn.

* **Merkwürdiges Verhalten.** In der Frankfurter Straße, in der Nähe der Autobahnschleife, wurden abends immer wieder Abfälle, die in die Mülltonne gehören, auf den Bürgersteig geworfen. Man scheint hier von dem Leitzpruch: „Bürger, halte deine Stadt sauber“ nicht viel zu halten.

* **Kinder mit Luftgewehren.** Luftgewehre sind kein Spielzeug für Kinder. Es gibt über den Umgang mit diesen Gewehren Vorschriften und wer diese nicht beachtet, muß als Aufsichtspflichtverstoß mit empfindlichen Weiterungen rechnen. Dieser Tage wurden in einem Anwesen Kinder im schulpflichtigen Alter angetroffen, die mit diesen Gewehren Unfug angerichtet hatten.

Jahreshauptversammlung der Abteilung Gesang der SSG

Am Sonntag, dem 8. 12. 1957 fand im Saale der Gastwirtschaft Steeg die Jahreshauptversammlung der SSG, Abt. Gesang, statt. Nach einleitenden Worten des Abteilungsleiters Albert Schäfer folgten die Geschäftsberichte des Schriftführers und Kassiers, die mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurden. Bei der darauffolgenden Vorstandswahl entschied sich die Versammlung zu nachstehenden Vorständen:

1. Obmann Albert Schäfer, 2. Obmann Helmut Bechtel, 1. Kassierer Edmund Kraft, 2. Kassierer(in) Marie Hunkel, 1. Schriftführer Adolf Herrmann, 2. Schriftführer Heinrich Hartmann, 1. Notenwart Fritz Brehm, 2. Notenwart Willi Dröll, Beisitzer: Adm. Knatz, Willi Dülp, Ludwig Edelmann, Sprecherin der Frauen Luise Sallweg, Betreuerin des Kinderchores Anna Steltz, Marg. Gärtner, 1. Vizedirigent Helm Bechtel, 2. Vizedirigent Hans Bär, Vizedirigenten der Frauen Marg. Friedrich, Das Amt des Dirigenten hat weiterhin Chorleiter Karl Diether inne. Zum Abschluß der Jahreshauptversammlung trug der Chor unter Leitung des Vizedirigenten Helmut Bechtel Chöre vor:

Noch zweimal vor Weihnachten erscheint die Langener Zeitung!

Am kommenden Freitag erscheint die Langener Zeitung wie üblich. Die Zeitung vor Weihnachten wird unseren Lesern am Dienstag (Heiliger Abend), zugestellt. Inserate und Einsendungen für diese Ausgaben bitten wir rechtzeitig aufzugeben. Die für die Weihnachts-Ausgabe, also für Dienstag bestimmten Anzeigen, werden Einsendungen möglichst bis Ende der Woche in den Händen haben.

DER VERLAG

* **Von der Jungen Union.** Kürzlich hielt die Junge Union Langen in der „Westendhalle“ eine Mitgliederversammlung ab. Eingehend wurde die Gründung des Ringes politischer Jugend noch einmal diskutiert. Im Laufe des Abends lief der amerikanische Zeichentrickfilm „Aufstand der Tiere“. Der Film ist eine Fabel um eine Revolution, die zeigt, wie eine Gruppe von Tieren der sich so menschlichen Versuchung unterliegt. Nach der Gleichschaltung aller stellen sich einige doch wieder über die anderen, um die armen „Genossen Mittlere“ zu tyrannisieren.

* **Nikolausfeier bei den TV-Kindern.** Der Turnverein 1882 Langen veranstaltete eine Nikolausfeier der Kinderabteilung. Eine Freude war es, den Kleinsten unter Leitung der nimmermüden Frau Ria Herth zuzuschauen. Die Mittelgruppe der Mädchen brachte sehr gut durchgearbeitete Tänze und Mutspünge am Kasten. Die Mädchen aus der Oberstufe stellten ihr Können am Stabtanzen unter Beweis. Das gleiche gilt für den Ablauf beim Pferdspringen. Die Jungen bis zu 10 Jahren, bei denen das Spielturnen noch vorherrschend ist, gaben ihr Bestes beim Bodenturnen einzeln sowie mit Partnerturnen. Die Jungen aus Mittel- und Oberstufe gingen mit viel Mut bei ihren Darbietungen ans Werk. Abschließend boten die Mädchen aus der Mittelstufe ein gut eingeleitetes vorweihnachtliches Theaterstück, das allgemein gefiel.

Zum Abschluß führten einige Mädchen im Kerzenschein den Nikolaus durch den großen Saal. Alle auf der Bühne versammelten Kinder begrüßten ihn mit einem Weihnachtslied. Frau Elisabeth Alt, die frühere Kinderturnwartin, ließ Grüße aus Hamburg bestellen und ein Geschenk in Buchform für die Turnbibliothek übermitteln.

Aldand verteilte Nikolaus seine Gaben. Und somit ging wiederum eine Veranstaltung zu Ende, die so recht den Erfolg der Arbeit aller Gruppenleiter zeigt hat.

Blaue Cipfel — Goldene Schlösser

Eine atemlose Spannung — oder war es Andacht? — lag über den Zuhörern der Volkshochschule/Kunstgemeinde, die den kleinen Saal der Turnhalle bis zum letzten Platz füllten, als der Vortrag Peter Bachs an ihnen vorüberzog. Man fragt: kann man hier noch von einem Vortrag sprechen? War es nicht viel mehr? Etwa ein Bildoper? Dominante Bild oder Musik?

In meisterlicher Weise hat Peter Bach verstanden, die Landschaft zwischen Saar und Lech im Bild festzuhalten und musikalisch zu untermauern. Alles ist in eine Harmonie gebracht, alles verbindet aus beste volkshochschulische, landschaftliche, kunst- und musikalische Motive.

Den Gästen war sicher vieles vom Sehen

* **Die Wiedervereinigung.** In einer öffentlichen Veranstaltung der Deutschen Jugenddemokraten des Kreisverbandes Offenbach sprach am Donnerstag, 19. Dezember, 20 Uhr, in der Westendhalle des Landesvorstandesmitglied H. J. Dürr über das Thema: „Die deutsche Wiedervereinigung — und was können wir dazu tun?“. Eine freie Aussprache findet statt.

* **Scheibe flog ein.** In der Friedrich-Ebert-Straße wurde am Freitagabend, kurz vor Mitternacht, von Unbekannten die Scheibe eines Gebäudewindows eingeworfen. Vermutlich es großer Unfug, den heimkehrende Jugendliche verübten. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise entgegen.

* **Aus dem Polizeibericht.** Am Wochenende wurde die Polizei mehrmals bei Auseinandersetzungen zu Hilfe gerufen. In der Wöhrstraße will ein Bewohner von einem Nachbarn niedergeschlagen worden sein. In einem anderen Falle führte sich ein älteres Ehepaar in der Friedrich-Ebert-Straße von dem Schwiegersohn bedroht. Schließlich rief ein Mann aus der Schreistraße die Polizei herbei, weil er nach seinen Angaben von einem Mitbewohner in einem Messer bedroht wurde. In allen Fällen stifteten die Beamten wieder Ruhe.

* **Betrunkener auf dem Moped.** Bei einer Streife im Stadtgebiet fiel den Polizeibeamten in der Nacht zum Sonntag ein Mopedfahrer auf, der in verdächtige Haltung die Bahnstraße auf dem Kleinfahrfeld befand. Da der Fahrer einen angetrunkenen Eindruck machte, mußte er sich einer Blutentnahme unterziehen. Außerdem führte er keine Fahrzeugpapiere mit sich, so daß das Moped sichergestellt wurde.

Gleich zwei Kraftfahrzeugdiebstähle

In der Nacht zum Sonntag waren in Langen Autodiebe am Werk. Ihnen fielen zwei wertvolle Autos in die Hände und bis jetzt sind noch keine Anhaltspunkte bekannt, wer die Diebe waren.

Der erste Diebstahl wurde aus der Söfensstraße gemeldet, wo eine hiesige Arztin zur Krankenhilfe herbeigekallt worden war. Gegen 11 Uhr stellte die Eigentümerin des Wagens einen Autos in der Söfensstraße ab. Es handelt sich um einen graugrünen Personenvan, Marke Opel-Rekord, in dem sich eine ärztliche Utensiliensacke sowie sämtliche Kraftfahrzeug- und Personalpapiere befanden.

Der andere Diebstahl wurde in der Gartenstraße verübt. Hier hatte ein hiesiger Geschäftsmann seinen Wagen abends abgestellt und einige Stunden später war er verschwunden. Es handelt sich um einen graugrünen Opel-Karavan.

Glücklicherweise wurden beide Autos wiedergefunden. Der Opel-Karavan wurde am Sonntagabend gegen 20 Uhr von einem Einwohnern im Stadtgebiet gefunden. Die Polizei benachrichtigte, der Opel-Rekord wurde am Montagvormittag in Neu-Isenburg von der Polizei sichergestellt. Hinweise über die Täter nimmt die Polizei entgegen.

Brennende Asche auf Auto

Eine Warnung an alle

Asche gehört nicht in einen Pappkarton, sondern in den Mülleimer. Das sollte sich jede Hausfrau merken, denn sonst können Ereignisse eintreten, die das Eigentum und Leben anderer gefährden. Als kürzlich durch die städtische Müllabfuhr auf einem besonderen Lastkraftwagen sogenanntes sperriges Gut abtransportiert wurde, befanden sich darunter auch Kartons und andere Behälter. Während der Fahrt wurde der Fahrer des Wagens von einem Passanten darauf aufmerksam gemacht, daß es auf dem Auto brenne. Die Nachschau ergab, daß sich in einem der Kartons glühende Asche befunden hatte, die sich durch den Luftzug entzündete und einen kleinen Brand entfachte.

Der dritte Advent

Noch einmal waren am Sonntag die Geschäfte in den Nachmittagsstunden geöffnet. Der Zustrom der Käufer war keineswegs geringer als am ersten Verkaufssonntag. In vielen Geschäften war der Andrang außerordentlich stark; ein Beweis dafür, daß sich das Weihnachtsgeschäft durch den Wegfall des dritten Verkaufssonntags doch sehr zusammenballte, was für Käufer und Verkäufer nicht immer von Vorteil war. Im allgemeinen stellten die Geschäfte fest, daß Winterkleidung und Winterwäsche bevorzugt waren und daß man nach Qualität auswählte. Auch das Spielwarengeschäft war gut.

An den Adventskränzen in den Wohnungen wurde das dritte Licht angezündet. Wieder ein Schritt vorwärts und wieder eine Woche dem Weihnachtstfest näher. Es war so, wie Hermann Claudius gesagt hat:

„Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen; und der in Händen sie hält, weiß um den Segen“.

Aus der Welt des Films

„Alexander der Große“ (RT). Bereits vor vier Jahren begann Robert Rossen, Produzent und Regisseur, in einer Person, mit den Vorbereitungen zu diesem gewaltigen Film. Nachdem er unter anderem sämtliche in Frage kommenden Länder — und es waren sehr zahlreiche — aufgesucht hatte, entschied er sich endlich, seinen Film in Spanien zu drehen. Historiker hatten ihm die geschichtlichen Ereignisse bis in die kleinsten Details ausgearbeitet, als er Schauspieler von internationaler Art verpflichtet. Die Titelfolle wird von Richard Burton dargestellt.

„Mario, der Heiratschwindler“ (Lichtburg). Vittorio de Sica, Filmliebhaber aller Jahrgänge, der zwischen anmutigen Charme und hilfloser Charlie-Chaplin-Komik so ziemlich alle Rollen spielt, brilliert diesmal als Straßverführer, dessen Kopf von den Tiseltosen prangt. Ihn aber dafür bei den Prozessen verurteilt. Marcello Mastroianni, der arme Teufel des Films, der unschuldig in das Netz der Paraphrasen gerät und fast hoffnungslos von der Amfmaschine herumgewirbelt wird. Fest, die beiden Hauptrollen spielen, neuerdings Star Nr. 3 des italienischen Films (nach Sophia Loren und Gina Lollobrigida), sind die streitbaren Frauen.

Ev. Kirchengemeinde Langen

* **Adventsandacht** in der letzten Advents- andacht dieses Jahres am Mittwoch, 18. Dezember, um 20 Uhr in der Stadtkirche bringt Pastor Fischer an der Orgel zum Eingang von J. S. Bach: „Präluudium und Fugue g-moll“. Der Jugendchor singt als Introitus: „Ich will den Herrn loben allezeit“ von G. Ph. Telemann. Es folgen vor der Ansprache über Lukas 1, 46—47 weitere Chorätze, und zwar: Heinrich Schütz: „Wohl denen, die da wandeln“; M. Pratorius: „Der Morgenstern ist aufgegangen“ und der Kanon: „Ubi sunt gaudia“. Die Glieder der Gemeinde sind herzlich zum Besuch dieser stillen Stunde der Einkehr im Advent eingeladen.

Volkshochschule/Kunstgemeinde

Weihnachts-Konzert
Das von seinen Barock-Musikabenden bestes bekannte Duo Dorothea Bastian-Huber und Zeno Kunkel kommt schon am Mittwoch, 20. Uhr, in den kleinen Saal der Turnhalle. Es bietet Weihnachtsmusik aus 7 europäischen Ländern. Das Widersprechen mit den lebenswichtigen Künstlern wird gewiß von vielen Mitgliedern und Freunden wahrgenommen.

Weihnachten im Erzgebirge

Als letzte Veranstaltung des Jahres wird ein Lichtbildvortrag geboten, der dem Fest Rechnung trägt. Fritz Hudt, Darmstadt, führt in das deutsche Weihnachtsland, in das Erzgebirge. Wohl in keiner anderen deutschen Landschaft ist seit Jahrhunderten das Erleben des Weihnachtsgeschehens so tief im Volke verwurzelt wie gerade dort. Schon der Gesamtcharakter des Gebirges strahlt geheimnisvolles aus, das auf die Bewohner nicht ohne Einfluß geblieben ist und in ihrer Literatur und Kunst einen Niederschlag gefunden hat. Hudt war von 1923 bis 1945 Lehrer in einigen Dörfern des sächsischen Erzgebirges und kennt die Sitten und Gebräuche der erzgebirgischen Weihnacht, die vom 1. Advent bis 6. Januar dauert. Neben Bildern der Landschaft gründen die Symbole der Weihnachtszeit: Pyramiden, Krippen, die Sinnbilder Engel und Bergmännchen und all die vielen Schnitzfiguren, Räucherkerzen und Lichtträger. Freitag, 20. Dez., 20 Uhr, Ludw.-Erk-Schule, Saal 13.14. Gäste DM 1.—. Schlesiern und Sachsen werden besonders auf die Veranstaltung hingewiesen.

Egelsbacher Nachrichten

Zu Ehren des Alters

„Unser Glückwunsch. Heute feiert Frau Dorothea Werkmann geb. Jung, Rheinstr. 40, ihren 75. Geburtstag. Am selben Tage wird Herr Rudolf Müller, Niddstraße 59, 72 Jahre alt. Morgen begeht Herr Georg Heilmann, Wiesenstraße 10, sein 71. Weigenfest. Wir gratulieren und wünschen ihnen alles Gute.“

„Silberne Hochzeit. Heute feiern die Eheleute Karl Schönhalbs und Frau Berta geb. Bauer, Egelsbach, Bahnstraße 68, ihr 25jähriges Ehejubiläum. Bereits am 15. Dezember konnten die Eheleute Karl Hopf und Marie Margarethe geb. Knöb, Bahnstraße 42, das Fest ihrer silbernen Hochzeit begehen. Wir gratulieren den Jubelpaaren und wünschen ihnen alles Gute.“



Eiserne Hochzeit in Egelsbach

Morgen feiern Herr Konrad Keim und seine Ehefrau, geb. Hecker, Mainstraße 15, das seltene Fest der eiserne Hochzeit. 65 lange Jahre gehen die beiden Jubilare nun schon ihren gemeinsamen Lebensweg. Es ist ein ganzes Menschenleben. Herr Keim ist 91 Jahre alt, seine Frau 89. Im 88. Lebensjahr. Beide Jubilare erfreuen sich einer gesegneten Gesundheit des Körpers und des Geistes. Herr Keim bestell noch heute nimmermüde seinen umfangreichen Garten und die Jubilare sind noch eifrig in ihrem Haushalt tätig, den sie fast ohne fremde Hilfe führt. Zu ihrer Rüstigkeit haben es beide Jubilare durch all die langen Jahre hindurch verstanden, sich einen gesunden Humor zu erhalten, der ihnen schon immer über alle Klippen des gemeinsamen Lebens hinweggeholfen hat. Denn auch in ihrem Leben gab es nicht immer nur Sonnenschein. Das Schicksal hielt auch für sie Glück und Freude, Kummer und Leid in wechselnder Folge bereit. Die Eheleute Keim sind beide gebürtige Egelsbacher. Doch schon kurz nach ihrer Heirat haben sie im Jahre 1885 ihren Heimatort verlassen. Der Beruf des Jubilars hat sie dann veranlaßt. Nachdem Herr Keim einige Jahre beim Städtischen Tiefbauamt in Frankfurt a. M. beschäftigt war, ging er danach zusammen mit seiner Frau 1895 nach Baden-Baden. Von hier aus führte ihn sein Berufsweg schon bald nach Stuttgart. Immer war er als Aufsichtsbeamter bei den Tiefbauämtern dieser Städte beschäftigt. Im Jahre 1902 ging er wieder nach Frankfurt a. M. zurück. Hier blieb er in städtischen Diensten bis im Jahre 1922 wegen Erreichung der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand trat. Im Jahre 1938 kehrten die Jubilare in ihren Geburtsort Egelsbach zurück, um hier in Ruhe und Beschaulichkeit ihren Lebensabend zu verbringen. — Dem Jubelpaar gratulieren an seinem 65jährigen Ehejubiläum 2 Kinder, 6 Enkelkinder und 3 Urenkel. Die Langener Zeitung wünscht dem Jubelpaar ebenfalls von Herzen alles Gute zur eiserne Hochzeit und auch für seinen weiteren Lebensabend.

Fugenlose Trauringe

Bestecke in Stahl, Roneusil, Silber in Spitzenqualität von ersten Spezialfabrikanten Fr. Recktenwald · Egelsbach · Weesstr. 8

„Der zerbrochene Krug“

auf der Eigenheim-Bühne

Am vorletzten Sonntag fand im Eigenheim-Saalbau die 4. Abonnementsvorstellung der Landesbühne Rhein-Main vor der Theatergemeinde des Kulturkreises Egelsbach statt. Das Ensemble gastierte mit dem Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist.

Eine straffe, zügige Ensembleleistung sorgte dafür, daß in dem einaktigen Stück die Zuschauer nicht ermüdeten, die Schauspieler aber auch ihrerseits nicht in Galoppversuchen gerieten. Der Dorfrichter Adam war eine echte Rolle für Egon Zehlen, der ihn kahlköpfig mit wilder Gebärde spielte. Liesel Christ bot als Fräulein Rust eine gelungene Leistung. An ihrer Seite Zita Hilt als Jungfer Eve. In weiteren Rollen sah man: Kurt Werth als Gerichtsrat Walter, Georg Aufenanger als Schreiber Licht, Erwin Scherschel als Ruprecht, Christa Rust als Brigitte, Karin Fränkel und Iselore Quast als Mägde sowie Willi Drost als Büttel.

Die Egelsbacher Theaterbesucher spendeten reichlich verdienten Beifall. Die Darsteller mußten mehrere Male vor den Vorhang.

Erzhausen

„Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Am kommenden Donnerstag, dem 19. Dezember 1957, abends 8 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Die Tagesordnung lautet: Beratung u. Beschlußfassung der Satzung und Gebührenordnung für die Gemeindefüllabfuhr; Beratung über Erlass einer Satzung für Straßennahergründungs, Festsetzung des Kaufpreises für den Grundstücksankauf infolge des Baues einer neuen Schule; Beratung und Genehmigung eines vom Kreisbauamt aufgestellten Bauleitplanes; Antrag auf Erlass von Pachtgeld für Gemeindegelände; Antrag auf Erlass der Müllabfuhrgebühren; Antrag auf Überlassung eines Baugrundstückes in der Bahnstraße (Eigentum der Gemeinde); Mitteilung über den Stand der Verkaufsverhandlungen unseres Wasserversorgungsnetzes mit der Siedhessischen Gas- und Wasser AG., Darmstadt, Mitteilungen.“

Weihnachtszuwendungen für Althandwerker

Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Darmstadt wird nach Weihnachten 24.000 Mark an alte und bedürftige Handwerker verteilen. Wenn auch die Summe, die auf den einzelnen Handwerker entfällt, nur bescheiden sein kann, so soll der alte Handwerker der sein Leben lang seinem Beruf treu geblieben ist, an Weihnachten wissen, daß er von seiner Berufsorganisation nicht vergessen ist.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer Verlobung danken wir auch im Namen unserer Eltern recht herzlich

Hilde Müller
Eugen Werner
Egelsbach, im Dezember 1957
Höhenweg 13 Schulstraße 23

Gebrauchte Ski

(1,80 m) zu verkaufen
Müll, Egelsbach,
Westendstr. 8

Anzeigen-Annahme für Egelsbach

Oskar Drechsler
an Heideberger Straße

SIF. finden in

Damen- u. Herrenhüten
Mützen u. Schirmen
immer das'neueste bei
HERMANN BRETSCH
Langen Fahrgasse
neben Möbel-Sallweg

Damen- und Herrenhüte werden nach neuesten Formen umfassoniert

Geschäftsöffnung!

Habe Ernst-Ludwig-Straße 2 (Haus Metzendorf), ein Geschäft für

Radio- und Fernsehgeräte

eröffnet.

Bitte besuchen Sie mich und lassen Sie sich die Geräte unverbindlich vorführen. Günstige Zahlungsbedingungen. Bis 18 Monate Teilzahlungen. Reparaturen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Hochachtungsvoll

KARL BERANEK

Radio - Fernseh - Elektro-Vertrieb
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 2

Effentbal

„Pfarrer Vetter feiert Ordinationsjubiläum. Morgen sind es genau 25 Jahre, daß Herr Pfarrer Vetter in Wenings (Oberhessen) zum evangelischen Pfarrdienst ordiniert wurde. Der Präses der Dekanatsynode Dreieich sprach ihm hierzu bei der letzten Tagung seine herzlichsten Segenswünsche aus. Seit über 20 Jahren betreut er die Gemeinde Offenbach als Ortspfarrer. Seine Gemeindeglieder werden am kommenden Sonntag im Adventsgottesdienst ihren Dank dafür dem Herrn der Kirche absenden und für den Jubilär um weiteren Segen bitten. Auch die Langener Zeitung entbleibt ihm die herzlichsten Wünsche für ferneres Wohlergehen und segensreiches Wirken als Pfarrer.“

Tod auf den Schienen. Ein 80jähriger Mann aus Frochhausen, der, um einen Weg abzuscheiden, ein Bahngleis überqueren wollte, wurde unmittelbar vor dem Bahnhof Seligenstadt von einem plötzlich auftauchenden Schienenbus erfaßt und auf der Stelle getötet.

Eberbacher Neckarbrücke gesperrt. Wegen dringender Umbauarbeiten ist die Neckarbrücke bei Eberbach bis zum 22. Dezember vollkommen gesperrt. Der Verkehr über den Neckar wird durch eine Fähre mit 3,5 Tonn Tragfähigkeit aufrechterhalten. Vom 23. Dezember ab kann die Behelfsbrücke mit Fahrzeugen bis 10 Tonn wieder befahren werden.

Wintertliche Eleganz für prägnante Kleidung

Eine Stiefelfette in schwarz Samtkaub u. Boxcall mit Gelenkstütze und echtem Lammfell. Dazu die bequeme Form. Ein Stiefel, worin Sie sich wohl fühlen

Ein Spitzenleistung ... nur **33,50**

Schneewerkmann

Auch führend in Strümpfen

PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN · PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN

Aus unserem WEIHNACHTSANGEBOT

Schuh Reinhold

Langen, Fahrgasse-Ecke Wassergasse
Sprenglingen, Darmstädter-Straße 3

Susi
Ein entzückender Kinder-Hauschuh. Auch in den Größen 27-35 erhältlich

Miezi
Ein entzückendes Kinder-Siefelchen (worn gefüttert). In den Größen 20-28 erhältlich

Joxi
Ein reizendes Winter-Siefelchen. In den Größen 20-28 erhältlich

Riezler
Ein zünftiger Kinder-Skistiefel. In den Größen 27-40 erhältlich

PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN · PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN

Jimmy stoppt den Nachtexpress

Die amerikanischen Zeitungsleute stehen immer ihren Mann

Was wäre Amerika ohne seine Zeitungsleute? Die Frage ist gar nicht so komisch, wie sie zunächst klingen mag. Ohne die Zeitungsleute wären die Verlage gar nicht in der Lage, die Millionen Auflagen täglich in den Mann oder in die Familien zu bringen, denn die Verteilung der Zeitungen obliegt ausschließlich den Jungen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren.

Wer nachwachsen kann, daß er so und soviel Zeit als Zeitungsleute tätig war, ist damit überall gut geschrieben, das gilt mehr als das beste Empfehlungsschreiben.

Wer das Glück hat, als Zeitungsleute verdingt zu werden, der befindet sich in einer Gemeinschaft, aus der berühmte Männer aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft, Handel

Achsen mitten auf den Geleisen stecken könnten. Der Fahrer war weit und breit nicht zu sehen. Jimmy überlegte einen Augenblick. Vielleicht waren die Fahrer, um Hilfe zu holen, davongegangen? Aber sie wußten nicht, was Jimmy aus seinen frühmorgentlichen Rundgängen genau wußte, daß in wenigen Minuten der Nachtexpress vorbeisaußen würde. Wenige Minuten, die über Leben und Tod vieler ahnungsloser Menschen entscheiden würden.

Jimmy hatte Entschluß gefaßt. Er dachte an die Menschen, die verunglücken würden, wenn der Zug auf das schwere Hindernis aufprallen würde. Ohne Zögern eilte er auf den Schienen in die Richtung, aus der der Express kommen würde. Er sprang von Schiene zu Schiene. Die schwere Zeitungslast drückte ihn, sein Atem ging keuchend und heftig pochte das Herz. Aber die Zeitungen brauchte er. Sie mußten ihm dazu dienen, den Zugführer zu warnen.

Als Jimmy aus der Ferne das Geräusch des heranbrausenden Zuges vernahm und die Lichter ausmachen konnte, hielt er inne. Schweiß rann ihm übers Gesicht. Er nahm ein Feuerzeug aus der Tasche, rollte ein Zeitungsbüttel zu einer Packel zusammen, zündete sie an und winkte damit. Dann entfachte er mit anderen Zeitungen mitten auf den Schienen ein Feuer, das eine hellodernde Flamme entstand und winkte unablässig. Näher brauste der Zug. Unermüdlich schwang Jimmy seine Packel. Endlich, ihn deutete es eine Biegung, hörte er, wie die Bremsen ansetzten. Man hatte

„Ich hab' wieder einen Vogel“

Dabei ist gar nichts zu lachen, wenn Peter seinem Freund Hans dergleichen zuruft. Sie haben beide ein neues Steckenpferd, die „Vogelkarte“. Peter wohnt in einem kleinen Haus, mitten im Grünen. Hans hat wenigstens einen Platz mit vielen Büschen vor seiner Wohnung. Beide haben nun zeitig im Herbst angefangen, die Vögel zu füttern. Peter hat sich ein kleines Haus für die Vögel zu den Futterplätzen. Je kälter es aber wurde, um so mehr hungriges Volk fand sich ein. Jetzt ist es wirklich ein Spaß, der flatternden Schar zuzuschauen, wie sie alle Futterplätzen umgeben. Peter hat sich alle Schulaufgaben über den Vögeln vergessen. Und nun kam eine neue Idee dazu. Peter und Hans stritten sich nämlich, wie viele verschiedene Vogelarten zu ihren Futterplätzen kommen. Und so entstand ihr neuestes Steckenpferd.

Jetzt sitzt Peter am Fenster, ein dickes Vogelbuch mit vielen Abbildungen auf den Knien und schaut nach seinen kleinen Kostgängern aus. Da kommt ein Pfl. Den kennt er längst. Dies ist ein Entenzweig und dort fliegt eine Blaumeise herbei. Eine Tannenmeise holt sich neuerdings auch gerne ihr Frühstück bei Peter. Hans macht es ähnlich. Auch er liegt mit einer großen Vogelkarte auf der Leiter.



und Industrie hervorgegangen sind. Da ist der frühere Präsident Hoover und der heutige Präsident Eisenhower, die als Zeitungsleute angefangen haben. Ferner Walt Disney, der Vater der Trickfilme mit der Mickey Mouse, der Sportstar Jackie Robinson, da ist der berühmte Erfinder Thomas Edison und viele, viele andere. Als Stammvater verehren die Jungen den ehemaligen Staatsmann Benjamin Franklin, und schließlich, am 4. Oktober, wird ganz Amerika den „Tag der Zeitungsleute“. So manche stille Heldentat wurde von Zeitungsjungen vollbracht. Sp. nender als eine Kontingentsgeschichte ist zu lesen, was der kleine Jimmy eines Morgens erlebte.

Als Jimmy Walker in der Frühe im Vorort von Kansas City seine Zeitungen austrug, erliefte er auf dem Überweg der Eisenbahnlinie einen Lastwagen, der mit gebrochenen

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 60 Jahren

Der Langener Gemeindeverordneter für 1898/99, der am 18. November 1897 vom Stadtrat beraten und genehmigt wurde, war in Erinnerung an Ausgaben von 129 888 Mark ausgegangen. Das Gesamtvermögen der Stadt Langen betrug damals 1 547 377 Mark, denen 311 487 Mark Schulden gegenüberstanden. Die Gemeindegebäude repräsentierten einen Kapitalwert von 250 820 Mark, die gemeindlichen Grundstücke einen Wert von 39 440 Mark und der Wald einen Wert von 1 046 000 Mark.

Der „Schützenhof“ in Langen ging Anfang Dezember 1897 durch Kauf an Jakob Brehm über. Arbeitsvergebung. Der Großherzog. Kreis-

bauspektor Schneller schrieb unter dem 2. Dezember 1897 die „mit der Erbauung einer Höheren Bürgerschule zu Langen verbundenen“ Erd- und Maurerarbeiten und sonstigen Arbeiten aus. Die Erd- und Maurerarbeiten wurden später an Johann Weber, den Zimmerarbeiten an Johann Göhrich, die Schreinerarbeiten an H. W. Barth und K. Breidert, die Schlosserarbeiten an Johann Jahr 3, die Glaserarbeiten an W. Fix (Offenbach), die Weißbinderarbeiten an den Zimmermann und die Spenglerarbeiten an Konrad Schäfer vergeben.

Die Viehzählung ergab Ende 1897 für Langen: 113 Pferde, 600 Kühe u. Rinder, 2 Schafe und 817 Schweine.

Personalien. Amtsrichter Dr. Blum wurde Mitte Dezember 1897 zum Amtsgerichtsrat ernannt.

Steinwerfer Camillo

ROMAN VON HEDWIG MORA

Copyright by Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(12. Fortsetzung)

Während sich Wilcox seniu müht, in einer Art Verhörs Klarheit über die einzelnen Aussagen und Beobachtungen zu gewinnen, stehen drauß die Zeitleute und warten auf ihren Meister. Die Abbruchmannen gehen schon. Sie sind voll Ungeduld und Tatendrang, denn je mehr der Sturm zunimmt, desto schwerer wird die Arbeit werden. Die Männer treten immer unruhiger hin und her. Schärft durch der Wind durch ihre Jacken und Hosen und rüttelt kräftig an den Zeitplanen. Die Leute frösten und schimpfen:

„Es gibt eine Katastrophe, wenn der Zeitmeister nicht bald kommt!“

Einer der Stalburshen kommt aus der Richtung der Kantine heran und ruft auf halbem Wege zu den Wartenden hinüber: „Ihr sollt schon die Sitze abheben und mit der Rundleinwand anfangen!“

„Was ist denn los?“ will einer der Leute erfahren. Er muß los, in ein neues Feld zu graben. Das Heulen des Windes und das Knattern der Zeitwände zu überschreien.

„Konferenz!“ brüllt der andere zurück und dreht bereits wieder ab.

„Konferenz“, knurren die Zeitleute ungeduldig. Ausgerechnet jetzt eine Konferenz. Wo soll der Wind zu einem handfesten Sturm ausgewachsen hat und laut Wotterfunk eine Windstöße auf sie zukommen! Sie spucken in die Hände und machen sich mürrisch daran, den Befehl auszuführen. Unser Geld kostet es ja nicht, denken sie, wenn die Zeitplanen in Fetzen gehen. Sie arbeiten verbissen, und so schnell es der immer heftiger heran-

poitschende Wind zuläßt, den die Schwächeren das Tuch aus den Händen reißt und wie gepenselte Segel in die Höhe bläht.

Endlich rumpeln die ersten Packwagen über den Platz. Nun scheint die Sache ja ins Rollen zu kommen.

„Was ist denn bloß los heute?“ fragen die Zeitmeister auf neu.

„Konferenz!“ antworten die Fahrer und rattern weiter.

„Verdammt Konferenz!“ meutern die Zurückgebliebenen jetzt ganz offen. Aber sie wagen nicht, die Kuppel des Spielzeugs eigenmächtig herunterzulassen. Die Zeitmeister können ihnen das wichtigste Teil fortnehmen. Da kommt endlich der Zeitmeister angesehnt, flucht listerlich über den Sturm und die verströmte Zeit, wagt aber nicht, die letzte Chance, den Abbruch ohne Verluste beenden zu können, das Kommando zum Herunterlassen der wertvollen Zeitkuppel zu geben.

So stehen die Männer und lauern darauf, der wilden Sturm einen solchen Augenblick abzuwarten. Huu-uu-uu heult es immer wieder heran und schlägt wie verplatzende Granaten in das gespannte Tuch. Endlich tritt eine kurze Pause ein. Jede Sekunde muß genutzt werden, denn es ist viel zu spät, die Chance, den Abbruch ohne Verluste beenden zu können.

Das Kommando kommt: „Los!“ Ein einziges Wort ist es, aber es genügt, um aus den Männern die äußersten Kräfte hervorzuholen. Die Halter der Zeitplanen legen Weg, dann recken sich alle Hälse nach oben. Geht die riesige Rundplanen nieder? Wird alles klappen?

„Konferenz“, knurren die Zeitleute ungeduldig. Ausgerechnet jetzt eine Konferenz. Wo soll der Wind zu einem handfesten Sturm ausgewachsen hat und laut Wotterfunk eine Windstöße auf sie zukommen! Sie spucken in die Hände und machen sich mürrisch daran, den Befehl auszuführen. Unser Geld kostet es ja nicht, denken sie, wenn die Zeitplanen in Fetzen gehen. Sie arbeiten verbissen, und so schnell es der immer heftiger heran-

poitschende Wind zuläßt, den die Schwächeren das Tuch aus den Händen reißt und wie gepenselte Segel in die Höhe bläht.

Endlich rumpeln die ersten Packwagen über den Platz. Nun scheint die Sache ja ins Rollen zu kommen.

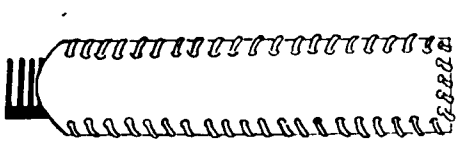
„Was ist denn bloß los heute?“ fragen die Zeitmeister auf neu.

„Konferenz!“ antworten die Fahrer und rattern weiter.

„Verdammt Konferenz!“ meutern die Zurückgebliebenen jetzt ganz offen. Aber sie wagen nicht, die Kuppel des Spielzeugs eigenmächtig herunterzulassen. Die Zeitmeister können ihnen das wichtigste Teil fortnehmen. Da kommt endlich der Zeitmeister angesehnt, flucht listerlich über den Sturm und die verströmte Zeit, wagt aber nicht, die letzte Chance, den Abbruch ohne Verluste beenden zu können, das Kommando zum Herunterlassen der wertvollen Zeitkuppel zu geben.

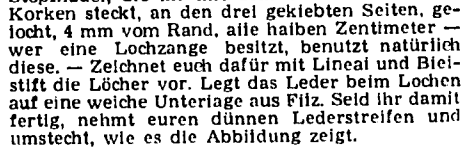
Kleine Geschenke für den Weihnachtstisch

Für das Kamm- oder Füllhalter-Stul aus Leder braucht ihr als Material zwei Lederstreifen von 14 cm Länge und dreieinhalb Zentimeter Breite. Außerdem einen dünnen Lederstreifen zum Umstechen.



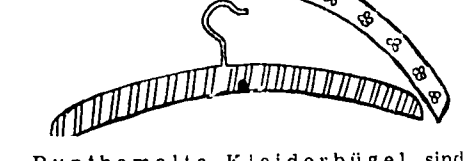
Die beiden Lederstreifen werden an den beiden Breiten und an einer schmalen Seite am Rand mit Leim bestrichen und miteinander geklebt. Nicht breiter als einen halben Zentimeter, da wir in der Mitte genügend Platz für den Kamm haben müssen. Die offene Seite wird etwas abgerundet. Dann wird mit einer ganz dicken Stoppnadel, die ihr mit dem Oehr tief in einen Korken steckt, an den drei geklebten Seiten, jeweils 4 mm vom Rand, alle halben Zentimeter, eine Lochreihe gebohrt, benutzt natürlich diese. — Zeichnet euch dafür mit Lineal und Bleistift die Löcher vor. Legt das Leder beim Bohren auf eine weiche Unterlage aus Filz. Seid ihr damit fertig, nehmt euren dünnen Lederstreifen und umstecht, wie es die Abbildung zeigt.

Unser Tannenbaum enthält 8 Wörter, die ihr wackerer eintreten müßt. Habt ihr sie gefunden, so entsteht in der Mittellinie ein Lösungswort, das euch vom Glanz berichtet, in dem der Stern der Weihnachtszeit leuchtet. Die gesuchten Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Nord, Hirsch, 2. Sternbild, 3. Teil eines Baumes, 4. Stiel der Blume, 5. Gebäckchen (in ein Buchstabe), 6. Tannenbaum, schmuck, 7. Bestimmter Artikel, 8. Nocken der Donner.



Buntbemalte Kleiderbügel sind sehr hübsch und praktisch. Kauft euch ganz einfache Kleiderbügel aus rohem Holz, etwas Sandpapier und einige Oelfarben in Tuben.

Die Kleiderbügel werden, bevor wir sie bemalen, mit Sandpapier abgerieben, bis das Holz ganz glatt ist. Dann zeichnet euch ein Muster auf. Füllt euch selbst nicht ein, dann könnt ihr die Seiten oder Blätter, die die Abbildung zeigt, verwenden. Beim Bemalen geht



der Besuch war schwach — nicht verstanden. Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

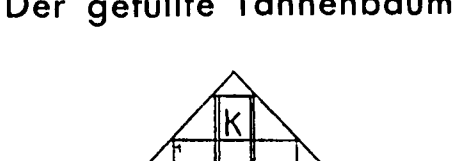
gang wieder angetreten. Die Kunden warteten und schließlich mußte er ja auch zeitig zur Schule.

Erst am Nachmittag, als Jimmy heimkehrte, wurde er gefeiert und belohnt. Der Zugführer hatte die Reste der verbrannten Zeitungen auf den Schienen gefunden. Im Verlag wußte man, wer in diesem Revier Zeitungsleute war. So kam sein Name an die Öffentlichkeit. Der Lohn war nicht gering, und Jimmy erhielt eine Freistelle in der Oberschule und später für die Universität, dank seiner Entschlossenheit und seines blitzschnellen Handelns.

Die gefüllte Tannenbaum

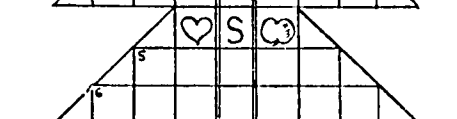
Vorsicht! an Werk, damit euch nichts auswischt. Faßt am Bügel an, wenn ihr die schmalen Seiten bemalt dann laßt er trocken. Am besten hängt ihr die Bügel dabei an eine Schnur. Danach bemalt die eine Seite und erst wenn diese ganz trocken ist, beginnt mit der nächsten.

Unser Tannenbaum enthält 8 Wörter, die ihr wackerer eintreten müßt. Habt ihr sie gefunden, so entsteht in der Mittellinie ein Lösungswort, das euch vom Glanz berichtet, in dem der Stern der Weihnachtszeit leuchtet. Die gesuchten Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Nord, Hirsch, 2. Sternbild, 3. Teil eines Baumes, 4. Stiel der Blume, 5. Gebäckchen (in ein Buchstabe), 6. Tannenbaum, schmuck, 7. Bestimmter Artikel, 8. Nocken der Donner.



Buntbemalte Kleiderbügel sind sehr hübsch und praktisch. Kauft euch ganz einfache Kleiderbügel aus rohem Holz, etwas Sandpapier und einige Oelfarben in Tuben.

Die Kleiderbügel werden, bevor wir sie bemalen, mit Sandpapier abgerieben, bis das Holz ganz glatt ist. Dann zeichnet euch ein Muster auf. Füllt euch selbst nicht ein, dann könnt ihr die Seiten oder Blätter, die die Abbildung zeigt, verwenden. Beim Bemalen geht



der Besuch war schwach — nicht verstanden. Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Am 1. Weihnachtsfeiertag trafen sich zu Familienabenden die Gesangsvereine „Liederkreis“ und „Frohland“ und der Kirchenchor zueinander. Am Feiertag waren die Vorlesevereine „Sängertisch“ (im „Ländchen“) und der Eintracht“ in der (Frankfurter Bierhalle) und des Veteranenvereins im „Adler“. Die Turngesellschaft hatte eine Abendunterhaltung und der Zieglerverein „In der Wissenschaft“ einen Familienabend mit Verlosung. Für den Sonntag nach Weihnachten lud die Gesellschaft „Immer durstig“ alle „dürstigen Brüder“ in die „Stadt Homburg“ (A. Steitz) zu einer Christbaumverlosung ein.

Am Sonntag vor Weihnachten hielt auch die Zentralstelle Langen des Verbandes der baugetreuen Hilfsarbeiter in „Ländchen“ einen Familienabend unter Mitwirkung des Arbeitermusikvereins.

Das gestohlene Herz

Ulrike ist untröstlich. Mit verweinten Augen läuft die Neunjährige im Haus umher. Die Hand sitzt sie, deren Plöpperrunde sonst nicht einen Augenblick stille stehen kann, stumm da und kämpft mit den Tränen. So viel habe ich schon herausgeköpft: Es geht um Brigitte. Brigitte ist Ulrikes Freundin, jeden Morgen Viertel vor acht klingelt sie an unserer Gartentür, um Ulrike zur Schule abzuholen. Man blickt den beiden gerne nach, wenn sie mit wippenden Haarknoten, ein Händchen und ein braunes „Pferdchen“, lustig auf der Straße herumlaufen. Die Frage richtet es dann aus Ulrike heraus: „Ich habe doch Brigitte eingeladen für heute nachmittag. Aber die hat gesagt, sie kann nicht kommen, sie muß ihrer Mutter helfen. Aber gerade vorhin ist sie auf der Straße vorbeigegangen mit einem anderen Mädchen. Das war die ‚Neue‘, die ist erst vor ein paar Tagen aus Stuttgart zugezogen. Das ist doch sooo unheimlich!“ Merkwürdigerweise wendet sich Ulrike

UT Filmbühne
LANGEN TEL. 2889

Verlängert!
Dienstag u. Mittwoch täglich 20.30

Liebe Sommer und Musik

Ab Donnerstag täglich 20.30
Jugendgeheim!

ROBERT ROSSON REGISST
RICHARD BURTON-FREDRIC MARCH
CLAUDE BLOOM

ALEXANDER DER GROSSE

CHRONIK
FAPPE VON TROICOLOR
MUSIK VON ROBERT ROSSON
DANIELLE OUBRIQUET ROBERT ROSSON

... ein CinemaScope-Film, wie man ihn
im Jahr nur einmal zu sehen bekommt!

Lichtburg
Tel. 2209

Ab Dienstag
Wochentags 20.30

MARIO HERASCHWITZKOLER

Das zwerchfellerschütternde Lustspiel
mit den italienischen Spitzenstars
Vittorio de Sica - Marcello Mastroianni
Giovanna Ralli - Franca Valeri u. v. a.
Jugendverbot!

**Sport- und
Sängergemeinschaft 1889 e.V.**
Langen

Abt. Handball
Donnerstag, 19. 12. 57
19.15 Uhr Training
aller Mannschaften.
21.00 Uhr Spieler-
versammlung.
Mittwoch, 18. 12. 1957
Jugendtraining.
Erscheinen ist Ehren-
sache.
Ski-Gilde
Donnerstag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft
"Deutsches Haus".

**Bettfedern
Inlett
Fertig Betten**

Nur vom
**BETTEN- UND
AUSSTEUER-
FACHGESCHAFT**
Paul Reiser
Langen Fahrgasse 8

Das gute
Anker-Bier
liefert Ihnen in Flaschen.
auch auf Bestellung, ins Haus

JAXT
Wilhelmstraße 32

INSERIEREN -
BRINGT GEWINN

LiFi
Telefon 2112

Dienstag bis
Der CinemaScope-Film

In Frisco vor Anker

Ein Musical-Film von Blauen Jungs!
2 Stunden frohe Laune!

Für die überaus vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Goldenen Hochzeit danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Götzehain, Spendingen, Dreieichenhain und Offenbach recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Landrat Heil, Herrn Bürgermeister Lenhardt für die übermittelten Glückwünsche der Landesregierung und des Gemeinderats. Ferner danken wir Herrn Dekan Nünberger für die schöne Feier in der Kirche und dem Kirchenchor für den Gesang. Ebenso herzlichen Dank der Volksbank Spendingen, der Spar- u. Leihkasse Götzehain, der Sportgemeinschaft, der freiwilligen Feuerwehr, dem Bauernbund und dem evangelischen Frauenverein.

Johannes Erdmann, Zimmermeister
und Frau Marie geb. Gerhardt

Götzehain, im Dezember 1957

**Die deutsche Wiedervereinigung — und
was können wir dazu tun?**

Zu dieser Frage spricht am Donnerstag, 19. 12. 57 um 20 Uhr,
in der Westendhalle

Herr H. J. Dürr
Mitglied des Landesvorstandes
der Deutschen Jungdemokraten

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Deutschen
Jungdemokraten (FDP), Kreisverband Offenbach.

Anschließend freie Aussprache.
Wir laden herzlich ein
Der Vorstand der DJD, Kreisverband Offenbach

ORF
ORTSGRUPPE LANGEN

**Weihnachts-
veranstaltung**
im „Frankfurter Hof“
am Samstag, den 21. 12. 57

mit Darbietungen, Tombola und Tanz

Beginn: 20.00 Uhr Saalöffnung: 19.00 Uhr
Vorverkauf: Peter Bender, Wiesgäßchen 12
Eintritt: DM 1,20
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen!

**Vorteile wahren
Steuern sparen**
durch
steuerbegünstigtes
Sparen

**Wichtiger
Termin
31.12.1957**

Bezirkssparkasse Langen
mit Zweigstellen in Langen-West,
Neu-Ienbürg, Egelsbach und Dietzenbach

Achtung! Achtung!
Donnerstag, 19. 12. 57
Weihnachtsfeier
der Lotto- und Toto-
Gemeinschaft vom
Goldenen Löwen.
Beginn: 18.15 Uhr.
Geschloss. Gesellschaft

**Berufstätig. Ehepaar
mit Baby sucht
liebes Mädel
oder Frau mit Familien-
anschluss. - Off. u.
1386 an die Gesch.-St.**

Zu verkaufen:
1 PKW 12 M
1 VW Export
1 DKW Kombi 3-6
1 Goliath 1 To
Pritschenwagen
1 VW Bus

Alle Fahrzeuge i. best.
Zustand, Teilzlg. mögl.
Auto-Görlich, Langen,
Rheinstr. 4 - Tel. 489

**FÜR STRASSE
UND KEILHOSE**

**WING
SCHUH**

in rot und
bernstein Bongo

31,50

Wir bieten in großer Auswahl gefüllte Modelle
in allen Preislagen. Besichtigen Sie bitte unser
Spezialfenster in der Bahnstraße 27.

Schuhhaus KÖBLER Langen

Das richtige Geschenk

Kleider, Blusen,
Pulllover, Westen,
Röcke, Stoffe,
Schürzen, Unter-
röcke, Garnturen,
Hemden, Schürpen,
Nachhemden, Schlaf-
anzüge, Hosiery,
Handschuhe, Schals
und Mützen

Textilhaus Alfred Götz
vormals Kaufhaus Schmitt
Langen - Fahrgasse

Wir stellen ein:
1 intelligenten, strebsamen

Lehrling
mit abgeschl. Besuch einer Mit-
tel- oder Handelsschule zur Aus-
bildung als Industrie- Kaufmann.

Deutsche Schuhmaschinen Co.
Langen, Piltter-Straße 46

Wir suchen für Ostern 1958:
einige Lehrlinge
mit guten Zensuren zur Ausbil-
dung als technischer Zeichner.

Deutsche Schuhmaschinen Co.
Langen, Piltter-Straße 46

Schönes, grauweißes
Kötzchen
am Freitag zugelaufen
Abzuholen b. Fürsten-
berger, Bahnstr. 22

Zahmer, gelber
Wellensittich
entflogen, Abzugeben
gegen Belohnung
Hügelstraße 19

Schat
zu verkaufen
A. Wurm, Steinberg

Was immer das Herz an schönen
ledernen Geschenken
begehrt, finden Sie in reicher und
preiswerter Auswahl bei uns
im **Weihnachtsverkauf**

Leder-Fricke
LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-STRASSE 19

**FÜR STRASSE
UND KEILHOSE**

**WING
SCHUH**

in rot und
bernstein Bongo

31,50

Wir bieten in großer Auswahl gefüllte Modelle
in allen Preislagen. Besichtigen Sie bitte unser
Spezialfenster in der Bahnstraße 27.

Schuhhaus KÖBLER Langen

EIN SCHIRM
ist immer gut von
Schirm-Liska
Neckarstraße 3

**Kinder-
klappstühlen**
zu kaufen gesucht
Schnaigartenstr. 13

Kachelofen
(Allesbrenner)
Kokosläufer
(mehrfarbig)
Haargarnläufer
(uni), alle Teile fast
neu, preiswert zu ver-
kaufen
Telefon Langen 2442

Zu kaufen gesucht:
drei diesjährige
Hampshire-Nennen
Fahrgasse 16

Ballonfahrrad
für 3-8jähr. Knaben
in bestem Zustand zu
verkaufen - Taunus-
platz 81 (ab 14 Uhr)

Guterhaltene
Chaiselongue
weg. Platzmangel ab-
zugeben
W.-Leuschner-Pl. 23

1 Persianer-Mantel
Gr. 44/46, tadellos er-
halten, für 250 DM zu
verkaufen
Schillerstr. 19 part.

Bettstelle
mit Sprungrahmen u. al-
te Matratzen, noch gut
erhalten
zweitüriger
Kleiderschrank
noch gut erhalten, zu
verkaufen
Aug.-Bebel-Str. 11

Ein schwarzer
Tafelrock
auf dem Wege West-
endstraße, Karl-Marx-
Straße, Bahnstr., Mün-
feld, Landstr. Man
sprach davon, daß das Ver-
trauen zur Führungskraft der amerikanischen
Regierung erschüttert sei. Ja, der Bundes-
kanzler mußte den Vorwurf vernommen, ein
„Neutralität“ zu sein. Der wahre Kern Wahr-
heit, der in all dem steckt: Adenauer ist für
ein elastisches politisches Vorgehen. Verbübeln
kann das niemandem dem Kanzler des Volkes,
das nun einmal zwischen zwei Macht-
blöcken sitzt.

Einigen Lehrlinge
mit guten Zensuren zur Ausbil-
dung als technischer Zeichner.

Deutsche Schuhmaschinen Co.
Langen, Piltter-Straße 46

Schönes, grauweißes
Kötzchen
am Freitag zugelaufen
Abzuholen b. Fürsten-
berger, Bahnstr. 22

Zahmer, gelber
Wellensittich
entflogen, Abzugeben
gegen Belohnung
Hügelstraße 19

Schat
zu verkaufen
A. Wurm, Steinberg

Was immer das Herz an schönen
ledernen Geschenken
begehrt, finden Sie in reicher und
preiswerter Auswahl bei uns
im **Weihnachtsverkauf**

Leder-Fricke
LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-STRASSE 19

Schönes, grauweißes
Kötzchen
am Freitag zugelaufen
Abzuholen b. Fürsten-
berger, Bahnstr. 22

Zahmer, gelber
Wellensittich
entflogen, Abzugeben
gegen Belohnung
Hügelstraße 19

Schat
zu verkaufen
A. Wurm, Steinberg

Was immer das Herz an schönen
ledernen Geschenken
begehrt, finden Sie in reicher und
preiswerter Auswahl bei uns
im **Weihnachtsverkauf**

Leder-Fricke
LEDERWAREN REISEARTIKEL
LANGEN AUGUST-STRASSE 19

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugpreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Köhn KG, Langen b. Elm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Freinachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. - Anzeigen-
ausgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 89 100

Freitag, den 20. Dezember 1957

Jahrgang 9/57

DIE WOCHE

In Paris tagte die Gipfelkonferenz der NATO-Länder in dieser Woche. Mit einer Vollversammlung am heutigen Freitag soll sie zu Ende gehen. Am Mittwochabend aber schon erklärte der NATO-Generalsekretär Spaak, die Konferenz sei praktisch schon beendet. Sie habe ein völliges Einverständnis über das amerikanische Angebot zur Lieferung von Mittelstreckenraketen und zur Errichtung von Atomwaffenlagern in Europa erreicht. Man sei sich einig hinsichtlich fast aller politischen und militärischen Fragen.

Die Mitgliedstaaten des atlantischen Bündnisses haben also grundsätzlich die Aus-
rüstung der in Europa stationierten NATO-
Streitkräfte mit Raketen mittlerer Reichweite
befürwortet. Die einzelnen Länder sind des-
halb aber noch nicht verpflichtet, den Bau
von Abschutrampen für Raketen auf ihrem
eigenen Hoheitsgebiet zu erlauben. Das wird
erst später geregelt, wenn die verschiedenen
Regierungen mit dem NATO-Oberkommando
darüber diskutieren werden.

Auf einer Pressekonferenz erläuterte der
Bundesverteidigungsminister Franz Josef
Strauß den Standpunkt der Bundesregierung
bei solchen wichtigen Raketenentscheidungen.
Die Basen für Mittelstreckenraketen müßten so
weit von der Ausgangslinie eines etwaigen
Angreifers abgesetzt werden, daß sie kein so-
fortiges Angriffsziel bilden. Eine ausreichende
Zeitspanne für Luftwarnung müsse nach
Möglichkeit gegeben sein. Bewegliche Ab-
schutrampen seien — das wäre die deutsche
Ansicht — den festen Raketenbasen vorzu-
ziehen.

Außerhalb der eigentlichen Sitzungen der
Gipfelkonferenz entfalten die Konferenz-
teilnehmer eine rege diplomatische Tätigkeit,
die der Erörterung und Klärung von Einzel-
fragen gewidmet war. Dabei standen ins-
besondere Probleme des Bagdadpaktes und
Zyprens zur Debatte. Präsident Eisenhower
konferierte sowohl mit dem griechischen Mi-
nisterpräsidenten Karamanlis als auch mit
dem türkischen Regierungschef Menderes.
Die Außenminister Großbritanniens, Grie-
chenlands und der Türkei trafen mit dem
NATO-Generalsekretär Paul-Henri Spaak zu-
sammen. Ein Sprecher des türkischen Mi-
nisterpräsidenten erklärte nach der Zusammen-
kunft Eisenhower-Menderes, der amerika-
nische Präsident habe zugesichert, daß die
Bagdadpakt-Organisation in militärischer,
politischer und wirtschaftlicher Hinsicht ge-
stärkt werde.

Bundeskanzler Adenauer setzte die Reihe
seiner diplomatischen Gespräche nach der
Unterredung mit Menderes in einer Zusam-
menkunft mit dem portugiesischen Delega-
tionsführer Caetano fort. Zwischen den bei-
den Konferenzen unternahm er eine Besich-
tigungsfahrt durch die französische Haupt-
stadt und besuchte auch den Louvre.

Er hatte auch allerlei Ärger, der alte Herr:
Während der Konferenz hat sich Bundes-
kanzler Dr. Adenauer dafür ausgesprochen,
man solle die Bulgarien-Briefe nicht einfach
schlechthin als Propaganda abtun. Man müsse
sie vielmehr als Ausgangspunkt für sondernde
diplomatische Gespräche in Moskau auswer-
ten. Keine westliche Macht, so meinte wohl
Adenauer, brauche das Gespräch mit dem
Osten zu scheuen. Verhandeln sei auf jeden
Fall besser als Wettstreiten. Verhandlungen
niemals abbrechen lassen — das gehörte zum
Wesen der Diplomatie.

Nun: der Atmosphäre obligatorischer Konferenz-
gerichte wurde diese Darlegung Adenauers
nicht in allen Kreisen richtig verstan-
den. So kam es zum „Kübel-Landstr.“
„Landstr.“ Man sprach davon, daß das Ver-
trauen zur Führungskraft der amerikanischen
Regierung erschüttert sei. Ja, der Bundes-
kanzler mußte den Vorwurf vernommen, ein
„Neutralität“ zu sein. Der wahre Kern Wahr-
heit, der in all dem steckt: Adenauer ist für
ein elastisches politisches Vorgehen. Verbübeln
kann das niemandem dem Kanzler des Volkes,
das nun einmal zwischen zwei Macht-
blöcken sitzt.

Einen neuen Appell richteten Professoren
der Heidelberger Universität an Bundeskanz-
ler Adenauer in der Frage der Errichtung
von Abschutrampen für Atomwaffen in der
Bundesrepublik. In einem von 39 Profes-
soren und 45 Dozenten der Universität un-
terzeichneten Telegramm erinnern sie an die
„Göttinger Erklärung“ der deutschen Physi-
ker und sprechen sich auch gegen eine Aus-
dehnung der atomaren Rüstung und für eine
gleichmäßige kontrollierte Abrüstung der
Weltmächte aus. Bereits am vergangenen
Freitag hatten unter Leitung des Heidelber-
ger Soziologen Prof. Alfred Weber zehn Pro-
fessoren der Universität in einem Telegramm
an Adenauer von der Bundesregierung ver-

langt, „daß die Errichtung von Atomstütz-
punkten auf dem Gebiet der Bundesrepublik
unterbleibt.“

Während der Konferenztag erlebte A-
merika nun auch Genugtuung mit seinen Rake-
tenversuchen. Ein interkontinentales ballis-
tisches Geschöß vom Typ „Atlas“ startete er-
folgreich. Bei voller Aufladung der Antriebs-
aggregate soll diese Rakete eine Geschwin-
digkeit von über 25.000 Kilometer pro Stunde
erreichen und eine Entfernung von fast 9000
Kilometer zurücklegen. Innerhalb eines Jah-
res, so sagt man optimistisch jetzt in Ame-
rika, würde man eine Rakete zumindest in
die Nähe des Mondes schicken können.

Mittlerweile hat der sowjetische Partei-
sekretär Nikita Chruschtschow angekündigt,
die sowjetische Regierung sei zu einer Zu-
sammenkunft der amerikanischen und sowje-
tischen Staatsmänner zur Beseitigung der po-
litischen Spannungen bereit. Eine Verbesse-
rung der Beziehungen zwischen diesen beiden
Ländern wirke sich auch international aus.
Er habe also, meinte Chruschtschow, durch-
aus nicht etwa eine Verständigung auf Kosten
anderer Länder im Sinne.

Vom hessischen Landtag

Letzte Sitzung vorm Fest — Neues Besoldungsgesetz — Fernsehen

Der hessische Landtag hielt in Wiesbaden
die letzte Sitzung vom Weihnachtsfest ab.
Ohne Diskussion hat er einstimmig das neue
Besoldungsgesetz verabschiedet. Es
bringt rückwirkend vom 1. April 1957 für alle
Beamten des Landes, der Gemeinden, Kreise
und Körperschaften des öffentlichen Rechts
die Erhöhung aller Gehälter auf 165 Prozent
des Standes von 1927. Präsident Heinrich
Zinnkann sagte, auch eine einfache und spar-
same Verwaltung müsse die Einkommensent-
wicklung, die Entwicklung der Lebenshal-
tungskosten und Veränderungen in der Be-
wertung und Ausbildung einiger Beamten-
gruppen berücksichtigen. Andererseits müsse
das Gesetz auch der Haushaltslage des Lan-
des Rechnung tragen. Die Neuregelung bringe
eine wesentliche Verbesserung für die jungen
Beamten und vereinfache das Besoldungs-
recht. Die Staffeldung des Ortszuschlages nach
der Kinderzahl sei gerechter und übersicht-
licher geworden. Das Kindergeld werde in der
Regel ohne Rücksicht auf eigenes Einkommen
des Kindes gewährt. Die Mehrausgaben auf
Grund des neuen Gesetzes belaufen sich auf
rund 95 Millionen DM im Jahr, davon etwa
60 Millionen für die Lehrerbeseoldung. In
einer Billatschungsbeschluss das Parla-
ment bei zwei Enthaltungen, daß Versor-
gungsempfänger die gleichen Weihnachtzu-
wendungen erhalten sollen wie die Beamten.

Vom 1. April 1958 ab sollen in Hessen alle
Ingenieurschulen vom Lande unterhalten und
betrieben werden. teile Kultusminister Arno
Heinrich auf eine CDU-Anfrage mit. Zur Zeit
seien die meisten dieser Schulen städtisch.

Ministerpräsident Dr. Georg August Zinn
kündigte an, daß sich die Ministerpräsidenten
der Bundesländer voraussichtlich schon am
Freitag mit der Einrichtung eines privaten
Fernsehprogramms in der Bundesrepublik be-
schäftigen werden. Der Bundeskanzler soll
über den Standpunkt der Ministerpräsidenten

Andererseits bezeichnet Chruschtschow die
Stationierung amerikanischer Waffen auf
dem Gebiet der westeuropäischen NATO-
Staaten als eine tödliche Gefahr für die Si-
cherheit Westeuropas. Ja, er drohte schon den
„vernichtenden Vergeltungsschlag“ für den
Fall an, daß todbringende Geschosse von
amerikanischen Stützpunkten in Großbritannien
aus nach der Sowjetunion abgefeuert
würden.

Es ist einem nicht gerade weihnachtlich zu-
mutet bei solchen Worten...

Man muß immer wieder an das Wort Adenau-
ers erinnern, daß Verhandeln nötig sei.
Einen kleinen Beweis dafür erhielt man auch
in diesen Tagen: In den deutsch-sowjetischen
Verhandlungen in Moskau sind wie Botschaf-
ter Dr. Lohr in Düsseldorf sagte, in der letz-
ten Zeit auf allen Gebieten gute Fortschritte
erzielt worden. Das beziehe sich sowohl auf
die Reparationsfrage als auch auf die wirtschaft-
lichen Beziehungen. Die Entscheidungen, die
das Schicksal der Verhandlungen bestimmen,
würden im neuen Jahr fallen.

Warten wir also wieder mal.

ununterrichtet werden. Nach Angaben Dr. Zinns
sind die anderen Ministerpräsidenten an ihn
herangetreten, „um etwas gegen die Einrich-
tung des privaten Fernsehens zu unter-
nehmen“.

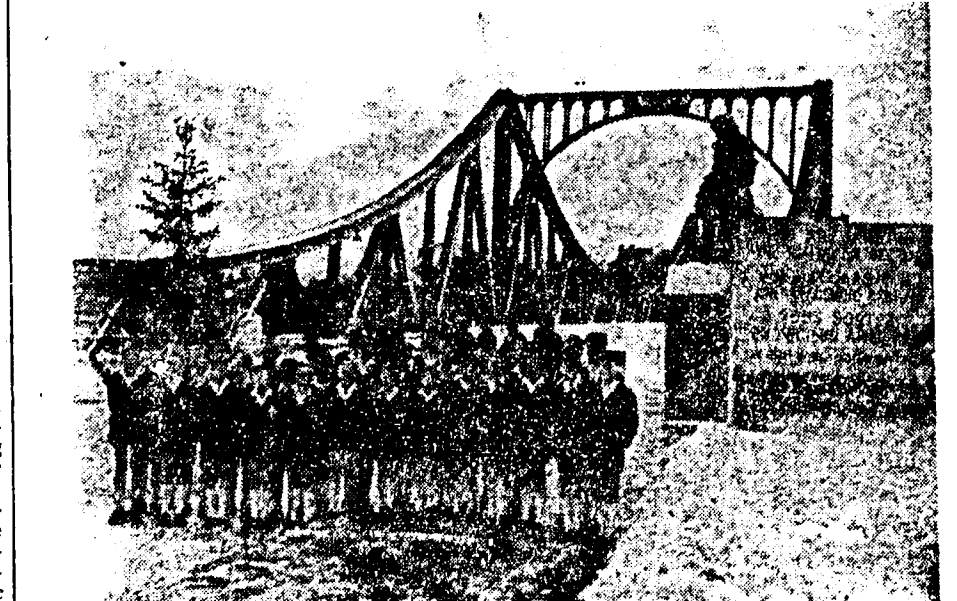
Einmütig schloß sich der Landtag zum
Schluß der Sitzung dem Appell des Kura-
toriums „Unteilbares Deutschland“ an die
Vertriebenen Nationen an, die Gesetze in Mittel-
deutschland, die ein Verlassen der Zone unter
Strafe stellen, als unmenschlich zu brand-
marknen. Nach einem Bekenntnis zur deut-
schen Einheit vertagte sich der Landtag auf
den 22. Januar. Auf der Tagesordnung steht
an diesem Tage die erste Lesung des Haus-
haltsplans 1958.

Der hessische Ministerpräsident Dr. Zinn
(SPD) will sich mit Bundeskanzler Adenauer
über die Anlage von Raketenstützpunkten auf
deutschem Boden verständigen. Das ist Zinns
Antwort auf einen Appell der 43 sozialdemokratischen
Landtagsabgeordneten Hessens.

Die Abgeordneten hatten Zinn gebeten,
„nichts unversucht zu lassen, um zu verhin-
dern, daß unser Land durch zur Verfügung-
stellung von Raketenstützpunkten erstes An-
griffsziel einer militärischen Auseinanderset-
zung werden müßte“.

Im Krankenhaus. Der deutsche Botschafter
in der Sowjetunion, Haas, ist mit Rippenfell-
entzündung in ein Moskauer Krankenhaus
eingeliefert worden.

Neuer Kreisbeauftragter. Als Nachfolger
des Konservators a. D. Adolf Zilch im Amt
des Kreisbeauftragten für den Vogelschutz im
Offenbacher Landratsamt wurde der 38 Jahre
alte Bankangestellte Gerhard Stahlberg aus
Mühlheim eingeführt.



Stille Nacht — Heilige Nacht

sangen die Schöneberger Sängerknaben in den Vorweihnachtstagen hinüber nach Potsdam,
über die Glienerkie Brücke, an der Grenze zwischen Ost und West, die von den Sowjet-
zonalen Behörden in „Brücke der Einheit“ umgetauft wurde.



In anderen Ländern feiert man Weihnachten
anders. In Italien, wo es, abgesehen vom Nor-
den, nur selten eine weisse Weihnacht gibt und
die Krippe als äußerer Ausdruck des Festes
viel weiter verbreitet ist als der Christbaum,
gibt es einen alten und schönen Weihnachts-
brauch: Am ersten Feiertag kommen die Hir-
ten aus den Abruzzen nach Rom, um Weih-
nachtslieder zu spielen. Ihre Instrumente er-
innern an die Dudelsackpfeifen der schottischen
HIGHLANDER, die Melodien, die sie ihnen
entlocken, sind uralt. Das Bild zeigt zwei der
„Zampognari“ auf der Piazza Navona in der
Ewigen Stadt.

Eine Lehrertagung

Auf einer Rektorenkonferenz des Landkrei-
ses Offenbach sprach der Erbacher Schulrat
Göbel über die neuen hessischen Bildungs-
pläne. Zum ersten Male, so sagte er, sei es
nach 1945 gelungen, ein einheitliches Schul-
system zu schaffen, das auch die höhere
Schule umfasse. Nicht Vieleswissen, sondern
gründliches Wissen sei das Leitmotiv der hes-
sischen Bildungspläne. Die Kinder sollten
statt zu mechanischem Denken zum schöpferi-
schen Gestalten erzoogen werden. Das könne
letztens Endes nur durch den sogenannten
Ganzheitsunterricht erreicht werden, der die
Kinder dazu führt, die Zusammenhänge des
Lebens von einer höheren Werte aus zu sehen.
Damit werde die Fächerstruktur der Stun-
denpläne überholt. Zu kritisieren sei auch das
„Einpauken“ von Wissensstoff.

Anschließend sprach Medizinalrat Dr. Kunkel
vom Kreisgesundheitsamt Offenbach über
„Schulreife“. Gründliche Untersuchungen
hätten ergeben, daß ein sehr hoher Prozent-
satz der Schulanfänger in der geistigen Ent-
wicklung gegenüber der körperlichen zurück-
gefallen sei.

Für Todesstrafe. „Das Leben eines jeden
Staatsbürgers hat dem Staat mehr zu gelten
als das eines Mörders.“ Mit diesem Argument
setzt sich Bundesstaatsminister Dr. Rich-
taeger (CSU) in der Weihnachtsausgabe des
Organs des Heimkehrerverbandes für die
Wiedereinführung der Todesstrafe ein.

Abgestürzt. Ein mit sechs Personen be-
setztes US-Militärflugzeug ist in der Nähe
von Wiesbaden abgestürzt. Fünf Besatzungs-
mitglieder sind bei dem Unglück getötet wor-
den. Der sechste Soldat wurde schwer ver-
letzt.

Gäste zum Feste. Der hessische Minister-
präsident Dr. Georg August Zinn hat die Be-
völkerung aufgefordert, zu den Weihnachts-
feiertagen amerikanische Soldaten als Gäste
einzuladen.

Wohnungsnotstand. Der hessische Innen-
minister Heinrich Schneider gab die Grund-
sätze des hessischen Wohnungsnotstandspro-
gramms 1958 bekannt. Danach liegt ein Woh-
nungsnotstand vor, wenn Familien mit vier
Personen nur über einen einzigen Raum oder
über eine Gesamtwohnfläche von weniger als
20 qm einschließlich Küche verfügen.

Ost-West in Genf? Die Schweiz ist unter der
Voraussetzung, daß beide Seiten annehmen
würden, bereit, formelle Einladungen zu einer
gemeinsamen west-östlichen „Gipfelkonferenz“
in Genf ergeben zu lassen.

Mehr Gewerkschaftler. Die im Deutschen
Gewerkschaftsbund zusammengefaßten Ge-
werkschaften verzeichneten am 30. Sept. 1957
einen Mitgliederstand von 6.244.386. Das sind
rund 120.000 Mitglieder mehr als zur gleichen
Vorjahreszeit.

Geomagnetischer Südpol. Eine sowjetische
Antarktis-Expedition hat am Montagmorgen
den geomagnetischen Südpol erreicht, eine
Fahne mit Hammer und Sichel gehißt und die
Station „Wostok“ gegründet.

100.000 Plättchen täglich. Aus ganz Süd-
deutschland, Hessen und Südniedersachsen
werden in diesen Tagen vor Weihnachten in
der Postabacke auf dem Bebraer Bahnhof
täglich rund 100.000 Plättchen sortiert und
dann in den Interzonenzug verladen.



Langen, den 20. Dezember 1957

Das vierte Licht

Am Sonntag werden wir das vierte Licht im Adventskranz entzünden, in wenigen Tagen wird Weihnachten sein. Noch sind überall eifrige Vorbereitungen im Gange, geheimnisvoll knistern bunte Papiere, und der Duft von Pfefferkuchen und Tannengrün durchzieht die Häuser.

Man schaut sinnend in die vier brennenden Kerzen und stellt enttäuscht fest, daß die selbige Vorweihnachtszeit wieder einmal viel zu rasch herumgegangen ist, daß wir uns nicht genügend Zeit genommen haben für die besinnlichen Stunden im Schein der Kerzen, die uns zu uns selbst finden lassen. Versonnen hört man einen Weihnachtsklingel nach, das aus dem Rundfunk klingt, man lauscht den Reden der Kinder, die nur noch von Schenken und Wunschzetteln sprechen und läßt sich von dem fernem ganzen Advent der Erwartung einfangen.

Vierter Advent! Wer bisher noch nicht die Zeit gefunden hat, sich innerlich auf die Heilige Nacht vorzubereiten, soll es an diesem Tage tun. Es wird ihm nicht schwerfallen, denn schon jetzt das Wunder um, man muß nur die Augen schließen, um es zu sehen.

Taucht nicht aus dem Nebel der Alltäglichkeit plötzlich das Schaukelpferdchen auf, das unserer Kindheit ganze Seligkeit war, lächelt uns nicht eine große Puppe mit blondem Haar an, die uns vor langer Zeit das Christkind einmal bescherte?

Vierter Advent ... Vorweihnachtszeit ... Wir können uns ihr nicht entziehen, auch wenn wir es wollten. Aber wir wollen es gar nicht, wir wollen gläubig wie Kinder das vierte Licht entzünden und uns freuen, von Herzen freuen ...

WIR GRATULIEREN

Herrn Hans Engel, Taunusstraße 28, zum 77. Geburtstag, Herrn Philipp Jäckel, Keimstraße 10, zum 81. Geburtstag am Samstag, 21. Dezember.

Frau Margarethe Hippler, Friedhofstr. 40, zum 86. Geburtstag, Frau Therese Lindenstruth, Gutenbergstraße 20, zum 85. Geburtstag, Frau Maria Oechsle, Nordl. Ringstraße 51, zum 84. Geburtstag am Montag, 23. Dezember, Frau Anna Dietz, Sterzbachstraße 12, zum 82. Geburtstag, Herrn Georg Laun, Wolfsgarten-Remisenbau, zum 85. Geburtstag und Frau Dorothea Schwan, Uhlstraße 21, zum 77. Geburtstag am 24. Dezember.

Frau Gertrud Storck, Wallstraße 30, nachträglich zum 77. Geburtstag, den sie am 18. 12. feiern konnte.

Wir wünschen den Altersjubilaren, unter denen sich auch die „Chöre“ befinden, zu ihrem Wiegenfest alles Gute. Mögen sie ein schönes Weihnachtsfest erleben. Für ihren ganzen Lebensabend: Herzlichen Glückwunsch!

An unsere Leser und Inserenten!

Die nächste Ausgabe der Langener Zeitung erscheint am nächsten Dienstag zur Mittagsstunde. Es ist unsere Weihnachtsausgabe, die unsere Träger am Heiligen Abend unseren Abonnenten ins Haus bringen. Am Freitag, 27. Dezember, erscheint die Zeitung am Morgen und am Samstag, 28. Dezember, am Morgen. Vorher, dem zweiten Weihnachtstag, ja Arbeitsruhe herrscht. Dafür erscheint die Zeitung einen Tag später, also am Samstag.

Für die Weihnachtsnummern haben wir die dringende Bitte, daß uns Anzeigen schon heute oder morgen aufgegeben werden. Nur in ganz dringenden Fällen sind wir auch am kommenden Montag noch in der Lage, einen Anzeigenauftrag zu erfüllen.

Unsere Bitte sprechen wir nicht zuletzt im Interesse des Inserenten aus. Wir können eine umso bessere Arbeit leisten, je früher wir disponieren können. Also: Inserate, vor allem Glückwunschanzeigen, für Dienstag bitte heute schon oder morgen aufgeben!

Der Verlag der Langener Zeitung

Sterzbach im alten Bett. Der Sterzbach fließt seit einigen Tagen entlang der Dammgasse wieder in seinem alten Bett. Vorher war er innerhalb des Schwimmbadkomplexes in den Kanal durch die Wehrweissen umgelenkt worden, da man bei der Kanalisation der Bachgasse sein Wasser nicht brauchen konnte. Außerhalb wurde die Bachsohle ausbetoniert. Es bildet sich nun ein erfreulich sauberer Anblick.

Eine lobenswerte, nachzunehmende Tat

Metzgermeister Philipp Wettengel sen., Taunusstraße 16, stiftete aus Anlaß einer Ehrung, die ihm von anderer Seite zuteil wurde, dem Verkehrs- und Verschönerungs-Verein eine Bank, die in der Goethe-Anlage aufgestellt werden wird. Der Altmüller in seinem Gewerbe hat die Freude über die Anerkennung seiner Geschäftsfreue auf diese lobenswerte Weise zum Ausdruck gebracht und so zur Verschönerung seiner Vaterstadt beigetragen. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein sagt ihm dafür öffentlich herzlichen Dank. Der Name des Stifters wird in der Bank angebracht so daß ihn alle, die diese als Ruheplatz benutzen, in dankbarer Freude finden können. Möge die gute Geste des alleingewessenen Langener Bürgers viele Nachahmer finden.

Eine Posauenfeierstunde

In der evangelischen Stadtkirche Langens findet am 29. Dezember um 20.00 Uhr eine Posauenfeierstunde statt. Dazu schreibt uns Kantor Fischer:

Der Posauenchor der evangelischen Gemeinde Langens besteht ungefähr fünf Jahre. Als ich vor vier Jahren das kirchenmusikalische Amt hier übernahm, waren es sechs junge Männer, die sich einmal wöchentlich zusammenfanden, um zu üben. Sie kamen aus Liebe zu ihrem Instrument und aus Liebe zur Musik. So haben wir ein ganzes Jahr in schöner Verbundenheit kameradschaftlich gearbeitet und auf dem Gebiet der Posauenmusik unserer Gemeinde gedient.

Die ganze Struktur des Chores änderte sich dann etwas, als der Diakon Wetzel die Sache fachgerecht übernahm. Er war ein ausgezeichnete Bläser und deshalb in der Lage, den Posauen Menschen Ansatz und Tonführung an.

Mit „gut“ bestanden. Der bei der Stadtverwaltung bisher als Referendar tätige Herr Reinhold Zundel hat am vorigen Samstag sein Assessor-Examen mit „gut“ bestanden. Wir gratulieren herzlich.

Kein Verkaufssonntag. Der letzte Adventssonntag ist in diesem Jahre kein Verkaufssonntag. Umsomehr wird es für viele der große Tag der Einkäufe vor den festlichen Tagen sein.

Schneefall. Schneefall löste in der Nacht zum 20. erst die kurze Kälteperiode ab, die seit Anfang der Woche herrschte. Leider waren die Temperaturen so mild, daß der weiße Zauber bereits am Nachmittag verschwunden war.

Weihnachtsfeier der SSG-Fußballabteilung. Morgen um 20.30 Uhr veranstaltet die Fußballabteilung der SSG im „Lämmchen“ ihren traditionellen Weihnachtsabend. Der Abend wird bunter Unterhaltung und Tanz. Für viele Überraschungen haben die Verantwortlichen bereits bestens gesorgt.

Weihnachtsfeier der Polizei. Am kommenden Samstagabend findet im „Lämmchen“ eine Weihnachtsfeier statt, eine Gemeinschaftsveranstaltung der Polizei, der Sprengler und Langener Polizei. Dieser Brauch wird bereits seit Jahren geübt. Die Polizisten und ihre Angehörigen treffen sich jedes Jahr in einer anderen der drei beteiligten Städte.

Frau am Moped angefahren. Eine Frau wurde am Dienstagvormittag auf der Mörfelder Landstraße von einem Mopedfahrer angefahren und leicht verletzt.

Die 3 schönsten Schaufenster.

Die Jury hat gesprochen. Die Jury, die vom Gewerbeverein Langen eingesetzt war, um das am schönsten weihnachtlich geschmückte Schaufenster unserer Stadt zu ermitteln, hat gesprochen. Den ersten Preis erhält das Strumpfhaus Freisens am Luthernplatz für das linke Schaufenster.

Trotz räumlicher Beschränkung wurde mit wenigen Mitteln eine weihnachtliche Wirkung erzielt, stellte die Jury fest, die besonders die geschmackvolle farbliche Abstimmung würdigte.

Mit dem zweiten Preis wird die Kleiderfabrik Zimmer & Söhne, August-Bebel-Str. 22, bedacht. Der in seiner Einfachheit elegante Gesamteindruck beider Schaufenster wurde gelobt.

Der dritten Preis schließlich erhält das Lebensmittelgeschäft Schlusky in der Süd. Ringstraße für das rechte Schaufenster. Dies Fenster ist nach dem Spruch der Jury in einer Branche, deren Dekorationsmöglichkeiten sehr beschränkt sind, dank vieler Sorgfalt gut gelungen.

Die Jury wurde gebildet von der Verwaltungsratsmitglied Fräulein Marianne Heim, dem Stadtamtmann Georg Heiner und dem Assessor Reinhold Zundel. Ein Lob spricht der Gewerbeverein allen Geschäftseigenen aus, die mit gediegenem weihnachtlichem Schmuck ihrer Schaufenster das Bild Langens weihnachtlich sehr ansprechend gestaltet haben.

Autobusverkehr vor Weihnachten ...

Der Autobusverkehr auf der Linie Langen-Dietzenbach erfährt vor Weihnachten eine kleine Änderung. Am kommenden Montag fahren die Busse (einschl. Berufsverkehr) wie an sonstigen Werktagen. Am Dienstag (Heiligabend) verkehren am Vormittag die Busse ebenfalls wie gewohnt, jedoch geht die Richtung Dietzenbach der letzte Bus um 12.35 Uhr vom Bahnhof ab. Im Stadtverkehr fährt nachmittags kein Autobus mehr.

... und „zwischen den Jahren“

Sämtliche Autobusse der städtischen Linien fahren „zwischen den Jahren“ fahrplanmäßig. Es verkehrt demnach auch der Berufsbus zwischen Langen und Dietzenbach.

Reisetauben-Siegerschau

des RZV „Klub“ 03 Langen im „Lämmchen“ Nachdem nun auch die Sieger-Schau der Reisegruppe „Dreieich“ vom letzten Sonntag vorüber ist, erscheint es angebracht, noch einen kleinen Rückblick auf dieselbe zu werfen. Wie in den vorhergehenden, so hat sich die Reisegruppe „Dreieich“ auch im Jahr 1957 mit ihrem Material mit der großen Frankfurter Reiseverg. messen können und stets mit ihr um die ersten Preise beim Reisen gekämpft. Alle Züchter in unserem Raum sind außerdem stets bemüht, ihr Material noch zu verbessern und auch dem Ausstellungsstand näher zu bringen. Es konnten hier also annähernd 200 Siegestauben zur Schau gestellt werden, die in 9 Klassen eingeteilt, um ihre Schönheit und Körpervollkommenheit konkurrierten.

In der Sonder-Klasse Männchen, 4310 bis 3520 Pkm, errang Jakob Schäfer 28. (ältester akt. Züchter in Spremlingen, 81 Jahre, den 1. Ehrenpreis. — Kl. Ia M.: 1. E. Kiefer u. Sohn, Spremlingen (2120 bis 2050 Pkm.) — Kl. Ia M.: 1. E. Stroß Gg., Spremlingen (1970 bis 1380 Pkm.) — Kl. Ia M.: 1. E. Trautmann Ludwig, Egelsbach (1260 bis 750 Pkm.) — Kl. Ia M.: 1. E. Winkler Hch., Spremlingen (650 bis 310 Pkm.) — So. W.: 1. E. Kuch Walt, Spremlingen (3860 bis 2990 Pkm.) — Kl. Ib W.: 1. E. Kiefer u. Sohn, Spremlingen (2770 bis 1570 Pkm.) — Kl. Ib W.: 1. E. Kiefer u. Sohn, Spremlingen (1430 bis 700 Pkm.) — Kl. Ib W.: 1. E. Neubacher Wih., Spremlingen (550 bis 310 Pkm.) — Außerdem wurden 49 Geldpreise ausbezahlt.

Als Preisrichter fungierten Chr. Reif-Ffm. und Fr. Sundmacher, Ffm. — Hedderheim. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die „Klub“ Langen gestaltete Sieger-Schau hat einen schönen Verlauf genommen.

Steuern sparen durch steuerbegünstigtes Sparen

31. Dezember Letzter Termin

Kommen Sie zu Ihrer VOLKS BANK Lutherplatz 7 und Bahnstraße 123

Seien Sie auf Draht sehen Sie nichts dem Staat!

Zithorchor Langen 1926

Uns wird geschrieben: Eine große Anzahl Freunde der Zither-Volksmusik schlossen sich vor einigen Monaten zusammen, um diese Musik zu betreiben, auszuüben, und Kulturarbeit zu leisten. Aus diesem Grunde allein lebte der 1926 gegründete „Zithorchor Langen“ nun wieder auf. Die Bürgerschaft wird sich gewiß nach dieses Chores erinnern, der vor dem Kriege alljährlich Konzerte gab, die den großen Saal des ev. Gemeindehauses stets restlos füllten.

Es ist erfreulich, daß in der Zeit der modernen Musik sich immer noch jüngere und ältere Spieler und Spielerinnen finden, die die Ausübung echter Volksmusik ihre Freude und Genugtuung finden. Die Konzerte zither ist ein urdeutsches Volksinstrument, war von jeher auch in Langen beliebt und es gab hier vor 1914 einen guten Zitherverein. Um nun einen größeren Kreis der Einwohnerschaft die Zithermusik, so wie früher, zu vermitteln, ist für Sonntag, den 5. Jan. 58 im „Frankfurter Hof“ ein großes volkstümliches Zither-Konzert in Vorbereitung, das allen Freunden der Zithermusik gewiß zwei genutzte Stunden bereiten wird. Die Bevölkerung von Langen wird hierzu schon heute herzlich eingeladen. Eintrittsbescheinigung sind bei den Mitspielern sowie im „Frankfurter Hof“ zu haben.

Wölfe vor Stettin. Eine größere Anzahl von Wölfen haben auf Weidenfeldern in der Umgebung von Gollnow im Kreise Naufrag, 50 Kilometer von Stettin entfernt.

PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN · PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN

Aus unserem WEIHNACHTSANGEBOT

Schuh Heinrich

Langen, Fahrgasse-Ecke Wassergasse Spremlingen, Darmstädter Straße 3

Setma Apart- Samt-Haushochschuh (für die Dame) 10.90

Immensität Schlupf-Haushochschuh aus echtem Lammfell 24.50

Hilde Preiswerter Damen-Sporthochschuh 26.50

Bianca Von bestechender Eleganz 33.50

PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN · PRAKTISCH DENKEN · SCHUHE SCHENKEN

Egelsbacher Nachrichten

Im Stich gelassen

Wir beklagen uns oft, daß wir im Ernstfall nicht auf die Hilfe unserer Mitmenschen rechnen können, denn wir haben schon häufig die Erfahrung gemacht, daß man uns im entscheidenden Augenblick „im Stich gelassen“ hat. Man ließ uns entweder tatsächlich in einer unangenehmen Situation allein, oder man hat unsere Interessen nicht genügend vertreten, uns nicht aus der Patsche geholfen oder ist sogar im letzten Moment zur gegenseitigen Partei übergewechselt. All dies verstehen wir unter „im Stich lassen“, ja, man kann gar noch weitergehen und behaupten, daß uns hin und wieder unser Gedächtnis und unserer gesunde Menschenverstand im Stich lassen kann.

Genauso vielseitig, wie diese Redensart in unserem Sprachgebrauch Verwendung findet, so zahlreich sind auch die Erklärungen, die man für ihren Ursprung gibt. Welche von ihnen wirklich zutreffend ist, weiß man nicht genau zu sagen. Höchstwahrscheinlich stimmt die Wendung aus dem Tierwesen, denn wenn ein Kämpfer seine Gefährten verläßt, dann bleiben diese „im Stich“ des Feindes zurück. Eine andere Erklärung erinnert an das Kartenspiel; man hat auch versucht, dabei an eine unfertig liegende Ebene der Nahrung zu denken. Ziemlich unwahrscheinlich ist jedoch eine Deutung, die Martin Luther einmal erwähnte, daß nämlich die Redensart von der Biene herrühre, die ja ihren Stachel in der Wunde zurückläßt.

„Euser Glückwunsch.“ Morgen feiert Frau Kosina Achatz, Rheinstraße 63, ihren 71. Geburtstag; Frau Katharina Wagner geb. Schrott, Niddastraße 20, kann auf 83 Lebensjahre zurückblicken, und Frau Margarete Petry geb. Anthes, Niddastraße 34, wird 71 Jahre alt. Am kommenden Montag feiert Herr Philipp Kunz, Schulstraße 53, seinen 71. Geburtstag. Wir gratulieren den hochbetagten Egelsbachern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen alles Gute für ihren Lebensabend.

„Gemeinderatsitzung.“ Heute um 20.30 Uhr findet im Rathausaal die 12. öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Zur Beratung stehen: Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse, Erlaß einer ersten Nachtragshaushaltssatzung, Änderung der Bedingungen für ein Darlehen der Hessischen Landesbank von 50.000 DM, Bildung einer Wohnungskommission sowie Beratung des Entwurfs der SPD-Fraktion, den Petitionsnutzenverkehr auf der Strecke Frankfurt — Darmstadt betreffend.

„Auszahlung der Renten für Januar 1958.“ Die Versicherungs- und Versorgungsrenten werden beim Egelsbacher Postamt an folgenden Tagen ausbezahlt: KB- und Knappschaftsrenten am Freitag, 27. 12., Angestelltenrenten und Invalidenrenten mit den sechsstelligen Kennziffern am Samstag, 28. 12., und die Unfallrenten sowie Invalidenrenten mit den zwei-, drei- und vierstelligen Kennziffern am Montag, 30. 12.

Fugenhose Trauungen

Bestecke in Stahl, Roneusil. Silber in Spitzenqualität von ersten Spezialfabriken Fr. Recktenwald · Egelsbach · Weesstr. 8

„Weihnachten beim VdH und VdK.“ Die beiden Ortsverbände des VdH und VdK veranstalten am kommenden Samstag, 27. 12., im Gemeinschaftsraum des Bürgerhauses eine Weihnachtsfeier für alle Kriegswaisen des letzten Weltkrieges. Beide Organisationen haben sich wieder die erdenklichste Mühe gegeben, um den Kindern ein festliches Weihnachtsfest zu bereiten. Spenden und eigene Mitbrachten dazu, einen großen Gabentisch auszustatten.

„Sonnenwende.“ Auf die Wintersonnenwende der Freireligiösen Gemeinde Egelsbach morgen Abend im Kolleg des Eigenheim-Saalbaus wird nochmals hingewiesen. Ernst Ratter (deinst-Taunus) spricht über „Das Fest der schenkenden Liebe“.

„Wichtig für alle Schwerbeschädigten.“ Alle Schwerbeschädigten müssen erneuert werden. Seither wurden die Ausweise innerhalb der einzelnen Bundesländer ausgestellt. Das war oft für die Inhaber nachteilig, wenn sie in ein anderes Bundesland kamen. Nunmehr werden für alle Schwerbeschädigten bundeseinheitliche Ausweise hergestellt, die dann im gesamten Bundesgebiet Gültigkeit haben. Die Bezirksfürsorgestelle hat mitgeteilt, daß zunächst nur Schwerbeschädigte mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 70 % und mehr einen neuen Ausweis erhalten. Alle Schwerbeschädigten, für welche die oben genannte Erwerbsminderung zutrifft, sollen umgehend in Rutshaus, Zimmer 4, ein Lichtbild abgeben. Alle anderen Gruppen von Ausweisinhabern erhalten ihre Ausweise zu einem späteren Zeitpunkt. Die alten Ausweise behalten ihre Gültigkeit, bis der Beschädigte im Besitz des neuen ist.

Wein-Selbstkontrolle

Die in letzter Zeit im Rheingau aufgedeckten schweren Vergehen gegen das Weingesetz haben dazu geführt, daß die Fachverbände der Weinwirtschaft eine Selbstkontrolle ankündigen. Damit soll der staatlichen Weinkontrolle aus den Reihen der Weinwirtschaft zusätzliche Unterstützung gewährt werden, um Verstöße gegen das Weingesetz zu verhindern. Die Selbstkontrolle soll die Fachverbände des Rheingaus wehren sich mit aller Entschiedenheit gegen den Eindruck, daß in besonderem Maße gegen die Weinschriften des Weingesetzes verstoßen würde. Man weist darauf hin, daß nur ein minimaler Prozentsatz derer, die verantwortungslos geschäftsmäßig den Ruf der Rheingauer Weinwirtschaft gefährdet.

Erzhausen

Neue Büroräume der Spar- und Leihkasse Erzhausen

Seit kurzem zeigen sich die Innenräume der Spar- und Leihkasse Erzhausen in einem vollkommen veränderten Gewand. Schalter- und Verwaltungsräume wurden einer grundlegenden Umgestaltung unterzogen. Die alten Räume, die 1938 geschaffen wurden und damals die Spar- und Leihkasse zu einem der modernsten Genossenschaftsunternehmen machten, konnten der erhöhten Anforderungen nicht mehr entsprechen. In diesen 19 Jahren hat sich der Gesamtsatz um ein Vielfaches vergrößert. Demgemäß mußte auch jetzt wesentlich höhere Kassenvorkehrung Rechnung getragen werden, die die selbige einzige Ein- und Auszahlstelle überholt war.

So genehmigte die Generalversammlung einen Betrag für die Modernisierung der Geschäftsräume, und es ist erfreulich, daß diese Mittel nicht in voller Höhe benötigt wurden. Es entstanden ein moderner Kassensaal, der geschmackvoll ausgestattet und möbliert wurde, ein Raum für die Buchhaltung, in dem die Buchungsmaschinen ihren Platz gefunden haben, ein Vorstandszimmer für den Geschäftsführer, in dem Geschäftsführer, der Gelegenheit gegeben ist, ihre Sorgen und Probleme mit den zuständigen Stellen in Ruhe zu besprechen, und eine Registratur. Besonders durch das freundliche Entgegenkommen der Familie Becker war es möglich, die gesamte Umgestaltung großzügig ausführen zu können.

Die Arbeiten wurden in erster Linie von einheimischen Geschäften ausgeführt und von denen der Nachbargemeinden, soweit ein-

Standesamt — interessant

Der Hesse geht normalerweise zum Standesamt, wenn er heiraten will, oder wenn er Geburts- oder Sterbefälle anzumelden hat, oder wenn er irgend eine alte Urkunde braucht. Sonst kümmert er sich nicht um das Standesamt und dieses sich nicht um ihn.

Aber in den stillen Stuben der Standesämter geschieht eine Menge, und manchmal sind es sogar recht interessante Dinge. Zum Beispiel, die größten Erfolge hat Amor zweifellos bei der Vermittlung zwischen Amerika und Deutschland. Zwischen amerikanischen Soldaten und hessischen Mädchen werden weit und breit die meisten „Mischchen“ geschlossen. Doch in der ständigen Ehe werden nicht alle kinder nicht übersehen, daß dreimal mehr Mädchen von US-Soldaten Kinder bekommen, ohne geheiratet zu werden. Trotz ihrer halb-amerikanischen Abstammung sind diese Kinder aus ihrer Staatsangehörigkeit befreit — deutsch. Dagegen werden in Frankfurt über 3000 junge Amerikaner jährlich geboren. Im dortigen amerikanischen Hospital haben zeitweise amerikanische Mütter aus ganz Europa und sogar aus anderen Erdteilen entbunden, aus Moskau, Ägypten und Töheran.

Auch der Tod schreibt mit am Standesamtregister. Eine traurige Berühmtheit hat nach dem Krieg das Standesamt in Egelsbach erlebt. Es wird vom Lande Hessen finanziert und ist dazu da, Sterbeurkunden auszustellen — für Personen, die in deutschen Konzentrationslagern umgekommen sind. Wenig bekannt ist die Sonderstellung, die dem Standesbeamten wegen seines ständigen Umgangs mit wichtigen Urkunden gesetzlich zuerkannt wird. So darf auch der Oberbürgermeister einer Stadt nicht ohne die Genehmigung des Standesbeamten in den Besitz von Sterbeurkunden gelangen. Es gab allerdings eine Zeit, da griff die Politik auch nach den Standesurkunden. Der Nazistat zwang die Standesbeamten, jedem jüdischen Mitbürger den Namen Israel oder

Das Flugzeuglück von Ostende

Prozeß in Brüssel verlagert

In Brüssel wurde der Zivilgerichtsprozeß verlagert, bei dem es um die Schadensersatzansprüche der Erben von fünf bei einem Flugzeuglück von 20 Jahren in Ostende getöteten Mitgliedern des Fürstentums Hessen geht. Der Brüsseler Anwalt Ledoux plädierte auf die Entscheidungssumme von 16.268.000 belgischen Franc (etwa 1,3 Millionen Mark), bezeichnete aber gleichzeitig den Prozeß als „rein akademisch“, da die Erben des Hessenhauses auch bei einer für sie positiven Entscheidung im Grunde belgische Staatsbürger nichts erhalten würden. Das zweite zündende Plädoyer ließ erkennen, daß es dem Hause Hessen auf eine moralische Rechtfertigung ankommt.

Das Haus mit der Großstadt Auswah

Möbel Müller

Neu-Neuburg

Frankfurt a. M.

schlägliche Geschäfte hier nicht vorhanden waren.

Nach Abschluß der Arbeiten konnten sich Vorstand und Aufsichtsrat von der Zweckmäßigkeit des Umbaus, der eine vollkommene Raumeinteilung brachte, überzeugen und nach einer kleinen Feierstunde die Kassenträume der Öffentlichkeit übergeben. Auch bei dem Erzähler Publikum hat diese Umgestaltung Anerkennung und Dank gefunden, da jetzt die Bedienung der Kunden weit rascher und nicht mehr so beengt wie vorher vorgenommen werden kann.

„Weihnachtsfeier.“ Mit dem heutigen Freitag haben die Weihnachtsfeier in der Volksschule begonnen. Die Schule beginnt wieder am Freitag, 3. Januar 1958, zu den gewöhnlichen Anfangszeiten.

FÜR HAUT UND HÄNDE

GLYZE RONA

Evangelische Kirchengemeinde Erzhausen

Sonntag (4. Advent), 10 Uhr: Hauptgottesdienst 11.15 Uhr: Kindergottesdienst 16.00 Uhr: Weihnachtsfeier des evang. Kindergartens

Montag, 20.00 Uhr: Evang. Jugend Dienstag, 18.00 Uhr: Chorgesang Heiliges Abendmahl (Oberkirchner D. Sucker)

2. Weihnachtstag, 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Sonntag, 12. 12. 10.00 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes



Mit Wildfutter in den Wald

Die ersten Schneefälle in den bayerischen Bergen haben auch die winterliche Wildfütterung wieder notwendig werden lassen. In Mindelheim haben die Buben der Volksschule die „Patenschaft“ für das hungernde Wild übernommen. Nach Einbruch des Winters zogen sie mit Säcken voller Heu u. Kastanien, die im Herbst gesammelt wurden, zu den Futterhäuschen und -krippen in den verschneiten Wald (unser dpa-Bild)

Das kann auch der Vater nicht

Ein Vater kann auf Grund der ertelichen Gewalt einem Dritten nicht verbieten, mit seiner 20jährigen Tochter Beziehungen zu unterhalten, soweit diese nicht gegen das Sittengesetz verstoßen. — (Beschluß des Landgerichts Koblenz vom 1. 8. 1957; „Ehe und Familie“ 1957 Seite 325.)

Evangelische Kirche Egelsbach

Sonntag (4. Advent), 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Heilige Christnacht, 21. Uhr: Christmette 1. Christfeier, 10.10 Uhr: Gottesdienst Beichte und Feier des Heiligen Abendmahls 2. Christfeier, 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Sonntag, 29. Dez., 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Dienstag, 31. Dez., 20 Uhr: Silvester-Mette

Ihre Vermählung geben bekannt

Friedel Knöß Helga Knöß geb. Herth

20. Dezember 1957

Egelsbach Erzhäuser Str. 5

Spremlingen Luisenstr. 7

DER WINTERSCHUH

Mit MODISCHEN PROFIL



Schwarz u. braun

R Box 33,50

Diese ideale Herren-Stiefelette mit dem molligen Lammfell-Unterfuß wärmend den Fuß bis über die Knie. Vorratig mit Leder- und Porosohlen

Werkmann

Auch führend in Strümpfen

Graum-wel-d-s

Kätzchen entlaufen.

Abzugeben: Ewelsbach, Oskar Drechsler Ernst-Ludwig-Str. 78 am Heideberger See

Anzeigen-Annahme

für Egelsbach

Rentenzahlungen b-im Postamt Egelsbach

Freitag, 27. Dezember 1957: KB-Renten und Knappschaftsrenten Samstag, 28. Dezember 1957: Invalidenrenten, nur sechsstelligen Zahlen u. Angestelltenrenten Montag, 30. Dezember 1957: Invalidenrenten, zwei-, drei- u. vierstelligen Zahlen und Unfallrenten.

Deutschland — Ungarn wurden

geschäft der großen Auswahl
Innstraße, Ecke Karl-Marx-Straße, Tel. 2194

Amthliche Bekanntmachungen

Die neuen Schwerkriegsbeschädigtenausweise können ab sofort beantragt werden. Notwendig ist die Vorlage eines Paßbildes mit Angabe der genauen und vollständigen Personalia.

Bei Schwerkriegsbeschädigten, deren Ausweise nicht von der Kreisfürsorgestelle Offenbach ausgestellt wurden, ist außerdem noch die Vorlage des neuesten Rentenbescheides von der Versorgungsanstalt erforderlich.

Entsprechende Anträge können beim städtischen Sozialamt gestellt werden.

Langen, den 19. Dezember 1957

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Betr.: Regelung der Müllabfuhr an Weihnachten und Neujahr

Am Montag, 23. Dez., wird die Route vom Dienstag, 24. Dez. (Heiligabend) und am Dienstag, 24. Dez., die Route vom Mittwoch, 25. Dez. (1. Weihnachtstag) bereits durchgeführt.

Am Freitag, 27. Dez., wird die Route vom Donnerstag, 26. Dez. (2. Weihnachtstag) zusätzlich mitgeführt.

Am Donnerstag, 2. Jan., wird die Route vom Mittwoch, 1. Jan. (Neujahrstag) zusätzlich mitgeführt.

Bedingt durch den Einsatz von zwei Müllwagen an den vorgenannten Tagen verschiebt sich die gewohnte Abfahrtszeit in den einzelnen Straßenzügen. Es wird daher darum gebeten, die Müllcontainer an den genannten Tagen bereits um 7.45 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

Langen, den 18. 12. 1957

Stadtwerke Langen

Zwangsversteigerung

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am Samstag, 21. Dezember, 9 Uhr, in Langen, Egelsbacher Straße 11, versteigert werden:

2 Bettumrandungen,
1 Teppich, 4 Polstersessel.
Langen, den 19. 12. 1957

Schäfer, Gerichtsvollzieher

Fiat-Automobile

Hermann Heß jun.
Wixhausen - Shell-Station

Klug ist -
wer inseriert!

Schwinn & Stark

Frankfurt a. M., Kaiserstraße 2-4 (Ecke Roßmarkt)
Teppiche aller Qualitäten, Läufer, Pricken, Bettumrandungen
Orientteppiche und -Drucke - Telefon 26644

Industrie-Gelände gesucht

Für neuen Zweigbetrieb sucht größeres Werk
-im Rhein-Main-Gebiet ca. 15000 qm betautes
oder unbebautes Gelände.

Angebote erbeten unter Nr. 1401 an die LZ.

Statt Karten!

DANKSAGUNG

Für die so überaus wohlthuende Anteilnahme beim Heimgang meiner geliebten unvergessenen Frau, unsres geliebten Mutterleins

Emma Haase

geb. Heßberg

sagen wir von ganzem Herzen Dank.

Hermann Haase u. Kinder

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Charlotte Westphal

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler.

Im Namen der Trauernden:

Richard Westphal

Langen, den 18. Dezember 1957
Darmstädter Straße 1

Die Lösung ihres Heizproblems!

Der amerikanische Ofen ohne Konkurrenz

Die billigste Heizung der Gegenwart!

Ohne Kohle - ohne Strom kaminlos

Auch im Bad aufstellbar.

Leicht transportabel.

Der weiteste Weg lohnt sich!

Sie sehen den Ofen in Betrieb.

LANGEN, ANNASTR. 31, ptr., rechts

Täglich von 11 bis 19 Uhr!

Veranstalter: Schulte, Halger

SHELL

gut beraten
gut bedient

LINDEN-GARAGE
Heinrich Sehlberg
Langen/Hessen
Telefon 2116
Mörfelder Landstr. 27



Schuhhaus
Sutter & Esselborn
Langen b. Ffm.
Bahnhofstraße
Ecke Karl-Marx-Straße

Einigen intelligenten, aufgeweckten Jungen wird die Möglichkeit zur Ausbildung als

Industrie-Kaufmann Technischer Zeichner

in einer Maschinenfabrik geboten. Mittelschulbildung erwünscht. - Eintritt Ostern 1958. - Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf u. Nr. 1393 an die Geschäftsstelle d. Ztg.



OFFIZIER DER BUNDESWEHR

Zum 1. April und 1. Oktober 1958 werden noch ungediente Bewerber für die Offizierlaufbahn in Heer, Luftwaffe und Marine eingestellt.

Einstellungsvoraussetzungen: Abitur oder entsprechender Bildungsnachweis; Höchstalter für Berufsoffiziere 29 Jahre, fliegendes Personal 26 Jahre, Offiziere auf Zeit 25 Jahre.

Anhängendes Abschnit ohne weitere Vermerke und Anlagen im Briefumschlag einreichen

An das Bundesministerium für Verteidigung (UD 4) Bonn, Erntekreisstraße 27

(Ich erbitte Bewerbungs- und Informationsunterlagen* für die Offizierlaufbahn (Berufsoffizier - Offizier auf Zeit - in Heer - Luftwaffe - Marine) *)

Name: Vorname: Jahrgang:

Reifeprüfung am: Beruf:

() Ort: Straße:

*) Zutreffendes unterstreichen

Von Herzen

sollen unsere Weihnachtsgaben kommen: wenn wir „Gesundheit und Frische“ wünschen, dann sollten wir auch etwas schenken, das unsere guten Wünsche fördern kann - die vielgerühmten „Klosterfrau“-Erzeugnisse: Klosterfrau-Melissenöl für alle, die ihn bei so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven zu schätzen wissen! - Und als besondere Überraschung ein Fläschchen vom echten Klosterfrau Kölnisch Wasser Doppelt - mit dem nachhalligen Duft, in Apotheken und Drogerien.

Geschenktpackungen Klosterfrau Kölnisch Wasser Doppelt schon ab 2,75 DM

Du bist erlöst von deinem Schmerz, nun ruhe aus, du treues Mutterherz!

TODESANZEIGE

Am 18. Dezember verschied infolge eines Unfalles unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma, Schwester und Tante

Frau Anna Margarete Seipp

im Alter von 81 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Seipp u. Familie
Heinrich Seipp u. Sohn
Elli Seipp

Langen, den 18. Dezember 1957
August-Bebel-Straße 19
Die Beerdigung findet Samstag 10.30 Uhr in aller Stille statt.

Suchen zum Eintritt Ostern 1958:

Maschinenschlosser-, Blechschlosser-, Werkzeugmacher-, Dreher-LEHRLINGE

zur Ausbildung in unserer modern und vorbildl. eingerichteten Lehrwerkstätte. Der Bewerber sind Lichtbild und Zeugnisse beizufügen.

FLEISSNER & SOHN

Maschinenfabrik
Egelsbach/Hessen

Geduld gehört dazu, aber nicht überall im Leben ist Geduld am Platze z.B. wenn man schnell einen Gegenstand kaufen oder verkaufen will - dann führt ein Inserat in der Langener Zeitung zum Ziel.

Altestes Langener Bestattungsunternehmen

Karl L. Daum
Fahrgasse 1 (am Rath.)

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, den 22. Dezember 1957 (4. Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Joh. 1, 18
Lieder: 7-10-6

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Röm. 5, 12-14; 18-21
Lieder: 5-7-2-4

Am Vormittag kein Kindergottesdienst; dafür am 17. Uhr Weihnachtsgottesdienst des Kindergottesdienstes in der Stadtkirche und im Gemeindehaus

15.30 Uhr Weihnachtsfeier für den Ev. Kindergarten in d. Stadtkirche (Pf. Lauber)

17.00 Uhr Weihnachtsfeier für die Kindergottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)

17.00 Uhr Weihnachtsfeier für den Kindergottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)

Montag, den 23. Dezember

17.00 Uhr Weihnachtsfeier im Kreiskrankenhaus (Pfarrer Dr. Ziegler); im Anschluß singt der Kirchenchor für die Kranken

Dienstag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)

17.00 Uhr Christvesper in der Stadtkirche (Pfarrer Lauber) unter Mitwirkung des Kirchenchors

21.00 Uhr Christabendgottesdienst i. Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)

24.00 Uhr Christmette in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)

Predigttext: Joh. 1, 5a (Monatspruch)

Lieder: 23-16-Kommet, ihr Hirten

-456-Stille Nacht...

Mittwoch, den 25. Dezember (1. Christtag)

9.30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Schäfer) mit der Feier des Heiligen Abendmahls

Predigttext: 1. Timotheus 3, 16

Lieder: 15-34-2-136

Chordienst: Posaunenchor

9.30 Uhr Festgottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber) mit der Feier des Heiligen Abendmahls

Predigttext: 1. Timotheus 3, 16

Lieder: 15-34-28-29

Chordienst: Kirchenchor

Donnerstag, den 26. Dezember (2. Christtag)

9.30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)

Predigttext: Offb. 12, 1-17

Lieder: 21-15-28-456

9.30 Uhr Festgottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)

Predigttext: 1. Johs. 1-4

Lieder: 29-17-15-456

Kein Kindergottesdienst

Stadt-Mission

Sonntag, 22. 12., 16.00 Uhr: Bibelstunde

1. Feiertag, 17.00 Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Wiesenstraße 8

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

16.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Aerztl. Sonntagsdienst

22. Dez.

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Dr. Kober, Schillerstr. 3, Tel. 797

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

vom 21. bis 27. Dezember 1957

Samstag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr

Montag-Feiertag

Nachtdienst von 18.30-8 Uhr

Apotheker R. Münch, Darmstädterstraße

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Angebote

Samstag von 14 bis 16 Uhr

UT Filmbühne
LANGEN-TEL. 2889

Freitag - Samstag - Sonntag
Ein Kolossal in CinemaScope und Technicolor
Ein 3-Stunden-Programm!
Der Film ist Jugendgeeknet!
Beachten Sie bitte die geänderten Anfangszeiten!
Fr. 20.30; Sa. 17 u. 20.30; So. 14, 17 u. 20.30

ROBERT ROSSEN
RICHARD BURTON - FREDRIC MARCH
CLAIRE BLOOM



ALEXANDER DER GROSSE
CINEMA SCOPE
FARBE VON TECHNICOLOR
MIT DEN FRANTZÖSISCHEN STERN DANIELLE DARRIEUX - ROBERT ROSSEN
ein CinemaScope-Film, wie bisher kein zweiter gedreht wurde!
Spätvorstellung fällt aus!

Ab Montag täglich 20.30
Das Weihnachts-Festprogramm

Schön ist die Welt
Ein bezaubernder Farbfilm voll Liebe, Humor, Musik und Romantik!
Rudolf Schock
Am Heiligen Abend bleibt unser Theater geschlossen!

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Fam. Zacharias Vollhardt
Schuhmacherei - Wassergasse

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unsere Schuhmacherei vom 23. 12. bis 2. 1. geschlossen ist.

**Fernsehgeräte
Rundfunkgeräte
Tonbandgeräte
Schallplatten
Gitarren - Akkordeons**

zum Weihnachtsfest beim

Radio-Pelz

Langen, Rheinstraße 32, Telefon 2514

Für Jhn

EIDRAN

Wir empfehlen heute:

Rindfleisch beste Qual. mit Beilage 500 g 2,40

Schweinefleisch m. Beilage, z. Braten 500 g 2,40

Hackfleisch 500 g 2,30

Schweinebauch m. Beilage 500 g 1,80

Kleinfleisch und Füßchen 500 g 0,40

Lf
Telefon 2112

Freitag 20.30; Sa. u. So. 18.15, 20.30
Freitag bis einschließlich Sonntag
Jugend ab 12 Jahre zugelassen!
Ein Film aus dem Märchenland Persien mit dem Zauber aus 1001 Nacht!
Omar Khayam - ein Ritter ohne Furcht und Tadel!
Die Liebe zwischen Schwarz und Weiß

ROBERT ROSSEN
RICHARD BURTON - FREDRIC MARCH
CLAIRE BLOOM



WITWER mit 5 Töchtern
CINEMA SCOPE
FARBE VON TECHNICOLOR
MIT WILLIAM DIEFFERLE
Ein Festspiel der Lachens - Ein Lustspiel des Herzens mit:
Heinz Erhardt, Susanne Cramer, Lotte Rausch, Helmut Lohner, Angelika Meißner-Völkner, Vera Tschschowa, Ivan Petrovich, Carsta Löck, Marina Ried, Peter Vogel, Alexander Ebermayer, v. Riechthofen, die kleine Elke Aberle und Christine Kaufmann

Freigegeben ab 12 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Sieben Reiter der Rache
Ein echter Wildwester, spannend, dramatisch, abenteuerlich!
Jugendverbot!

Sonntag, den 22. Dezember, 14.00 Uhr:

Die verzauberte Prinzessin
Das Mädchen mit den Sternalern
Ein Märchen aus 1001 Nacht wird lebendig!
Jugendfrei ab 6 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Weiße Weihnachten
Die schönsten Melodien Irving Berlins in einem Reigen herrlicher Tänze und bezaubernder Balletts mit dem bekannten Weihnachtslied, gesungen von Bing Crosby (15 Millionen Schallplatten wurden hiervon in Amerika u. Europa verkauft!) Versäumen Sie nicht die 16.00-Uhr-Vorstellung

Fr., Sa., 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Am Rande der Unterwelt
Der spannende Kriminalfilm des Jahres!
Montag und Dienstag Betriebsruhe

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Sieben Reiter der Rache
Ein echter Wildwester, spannend, dramatisch, abenteuerlich!
Jugendverbot!

Sonntag, den 22. Dezember, 14.00 Uhr:

Die verzauberte Prinzessin
Das Mädchen mit den Sternalern
Ein Märchen aus 1001 Nacht wird lebendig!
Jugendfrei ab 6 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Weiße Weihnachten
Die schönsten Melodien Irving Berlins in einem Reigen herrlicher Tänze und bezaubernder Balletts mit dem bekannten Weihnachtslied, gesungen von Bing Crosby (15 Millionen Schallplatten wurden hiervon in Amerika u. Europa verkauft!) Versäumen Sie nicht die 16.00-Uhr-Vorstellung

Fr., Sa., 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Am Rande der Unterwelt
Der spannende Kriminalfilm des Jahres!
Montag und Dienstag Betriebsruhe

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Sieben Reiter der Rache
Ein echter Wildwester, spannend, dramatisch, abenteuerlich!
Jugendverbot!

Sonntag, den 22. Dezember, 14.00 Uhr:

Die verzauberte Prinzessin
Das Mädchen mit den Sternalern
Ein Märchen aus 1001 Nacht wird lebendig!
Jugendfrei ab 6 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Weiße Weihnachten
Die schönsten Melodien Irving Berlins in einem Reigen herrlicher Tänze und bezaubernder Balletts mit dem bekannten Weihnachtslied, gesungen von Bing Crosby (15 Millionen Schallplatten wurden hiervon in Amerika u. Europa verkauft!) Versäumen Sie nicht die 16.00-Uhr-Vorstellung

Fr., Sa., 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Am Rande der Unterwelt
Der spannende Kriminalfilm des Jahres!
Montag und Dienstag Betriebsruhe

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Sieben Reiter der Rache
Ein echter Wildwester, spannend, dramatisch, abenteuerlich!
Jugendverbot!

Sonntag, den 22. Dezember, 14.00 Uhr:

Die verzauberte Prinzessin
Das Mädchen mit den Sternalern
Ein Märchen aus 1001 Nacht wird lebendig!
Jugendfrei ab 6 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Weiße Weihnachten
Die schönsten Melodien Irving Berlins in einem Reigen herrlicher Tänze und bezaubernder Balletts mit dem bekannten Weihnachtslied, gesungen von Bing Crosby (15 Millionen Schallplatten wurden hiervon in Amerika u. Europa verkauft!) Versäumen Sie nicht die 16.00-Uhr-Vorstellung

Fr., Sa., 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Lichtburg
Tel. 2209

Ab Freitag
Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30;

Freitag 20.30; Sa. u. So. 18.15, 20.30
Freitag bis einschließlich Sonntag
Jugend ab 12 Jahre zugelassen!
Ein Film aus dem Märchenland Persien mit dem Zauber aus 1001 Nacht!
Omar Khayam - ein Ritter ohne Furcht und Tadel!
Die Liebe zwischen Schwarz und Weiß

ROBERT ROSSEN
RICHARD BURTON - FREDRIC MARCH
CLAIRE BLOOM



WITWER mit 5 Töchtern
CINEMA SCOPE
FARBE VON TECHNICOLOR
MIT WILLIAM DIEFFERLE
Ein Festspiel der Lachens - Ein Lustspiel des Herzens mit:
Heinz Erhardt, Susanne Cramer, Lotte Rausch, Helmut Lohner, Angelika Meißner-Völkner, Vera Tschschowa, Ivan Petrovich, Carsta Löck, Marina Ried, Peter Vogel, Alexander Ebermayer, v. Riechthofen, die kleine Elke Aberle und Christine Kaufmann

Freigegeben ab 12 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Sieben Reiter der Rache
Ein echter Wildwester, spannend, dramatisch, abenteuerlich!
Jugendverbot!

Sonntag, den 22. Dezember, 14.00 Uhr:

Die verzauberte Prinzessin
Das Mädchen mit den Sternalern
Ein Märchen aus 1001 Nacht wird lebendig!
Jugendfrei ab 6 Jahren!

Freitag u. Samstag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung!

Volkshor -Liederkrone-
Langen 1830
Heute, Freitag, 20.30
Singstunde
i. Vereinslok. „Wein-
gold“. Um vollzählig-
und pünktliches Er-
scheinen wird gebeten.

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1889 e.V.
Langen
Abt. Fußball
Heute, 20.30 Uhr,
wichtige
Spielerversammlung



Jugendabteilung
Heute um 18.45 Uhr
Spielerversammlung.
Samstag, 21. Dez.:
C1 - Dreieichenhain
15 Uhr hier.
Sonntag, 22. Dez.:
B1 Kickers B1 um
9.15 Uhr hier. A1 geg.
TSG Neu-Isenburg
10.30 Uhr hier.
Montag, 23. Dez., fin-
det die

Weihnachtsfeier
f. d. Jugendabteilung
pünktl. 17.30 Uhr im
„Rebenstock“ statt.
Am Freitag, 20. Dez.,
um 20.30 Uhr

Vorstandssitzung
mit allen Ausschüssen
im „Rebenstock“. Wir
bitten unsere Mitglie-
der, ihre „Rebenstock-
gegenstände“ bis Dienst-
tag, den 24. Dez., im
„Rebenstock“ abzugeben.

Chorverein
1862 e.B.
Abt. Handball
Heute, 20.12.57
Spielerversammlung
Sonntag, 22.12.57:
1. Mannschaft in Nie-
der-Modau, 14.30 Uhr

Gesangsverein
„Frohsinn“ 1862
1. Der Chor trifft sich
am 1. Feiertag mor-
gens 10 Uhr b. San-
geseinsamkeit, Frank-
furter Straße, zum
Weihnachtsfest in
hies. Kran-
kenhaus.
2. Unsere diesjährige
Weihnachtsfeier
findet am Samstag,
dem 22. Dezember, 57,
20 Uhr, im Vereins-
lokal „Zum Linden-
fels“ statt. Wir la-
den hierzu recht
herzlich ein.
3. Am Freitag, 27. 12.,
20 Uhr, findet im
Vereinslokal eine
wichtige Vorstands-
sitzung statt.
4. Unsere Generalver-
sammlung findet am
12. 1. 1958 statt. An-
träge hierzu bitten
wir beim Vorstand
bis 5. 1. 1958 einzu-
reichen.

Der Vorstand
Handharmonika
Spielring
Am Samstag, 21. Dez.,
findet im Schwimm-
stadion ein
gemütliches
Beisammensein
statt, wozu alle Mitgl.
eingeladen sind. Be-
ginn 20 Uhr.
Der Vorstand



Wegen der Feiertage
fallen die Sprechstun-
den vom 17. Dezember
1957 bis einschließlich
7. Jan. 1958 aus. Die
nächste Sprechstunde
ist am 14. Januar 1958.

Bayernverein
„Alpenrose“
LANGEN
Am kommenden Son-
ntag, 22. Dez., findet
um 16.00 Uhr im Vereins-
lokal (Becker) unsere
Kinderbescherung
statt. Wir erwarten,
daß alle Mitglieder m.
ihren Kindern voll-
zählig erscheinen.
Der Vorstand

L.K.G.
Heute, Freitag, 20. 12.,
pünktlich 20.30 Uhr
bei Anthes (Frankf.
Straße)
Zusammenkunft!
Um vollzähliges Er-
scheinen bittet
Der Vorstand.

Wirtschaftsstapel
zu verkaufen.
Wolfsgartenstr. 56 I.

Weihnachtsgebäck
für Zuckerkranken
125 g 2,- DM
Diabetiker-Marzipan
Diabetiker-Nugat
Ludwig Dröll
Am Lutherplatz

Mod. 3flamiger
Gaskocher
mit weißer Abdeck-
platte (Marke Oranier)
preiswert zu verkauf.
Langestraße 14 11.

Statt Karten!
Für die anlässlich unserer Goldenen Hochzeit in so reichem
Maße übermittelten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerk-
samkeiten danken wir herzlichst. Ganz besonders aber dan-
ken wir Herrn Bürgermeister Umbach für die im Namen der
Hess. Landesregierung und der Stadt Langen ausge-
sprochenen Glückwünsche, sowie dem Vertreter der Bundes-
bahndirektion Herrn Inspektor Riefing, Herrn Pfarrer Schä-
fer, und allen Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Georg Hofstät u. Frau Hulda geb. Handwerk
Langen, 20. Dezember 1957.

HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke
zu unserer Verlobung, auch im Namen unserer Eltern.

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!



Sonntag, den 22. Dezember 1957 im Saalbau „Zum Lämmchen“

Weihnachtsfeier
mit Unterhaltung und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr Saalöffnung: 19.30 Uhr
Nachmittags 16.30 Uhr: Kinderbescherung

Lehrmädchen
für Lebensmittel und Feinkost
zu Ostern gesucht!
Off. u. Nr. 1390 an die Gesch.-St.

K-Klappstühlen
zu verkaufen,
Sterzbachstraße 6 I.
Mehrere 100 Zentner
Stahlmst
an Selbstabholer billig
zu verkaufen.
Egelsbach,
Bahnstraße 84

Ihre Vermählung geben bekannt
Horst May
Anna-Margarete May
geb. Pietting
Langen, den 21. Dezember 1957
Rheinstraße 4 Bachgasse 9

Für die uns anläßl. unserer Vermählung
erwiesenen Glückwünsche u. Geschenke
danken recht herzlich
Miroslav Lopacinski u. Frau
Elisabeth geb. Göckes
Gützenhain, im Dezember 1957.

Allen Freunden und Bekannten für er-
wiesene Aufmerksamkeiten zu meinem
87. Geburtstag herzlichen Dank.
Hch. K. Schring II.
Bahnstraße 59

Für die mir anlässlich meines Geburts-
tages erwiesenen Aufmerksamkeiten
danke ich allen recht herzlich.
Frau Barbara Brandl
Langen, Dezember 1957
August-Bebel-Straße

Reisetauben - Züchterverein „KLUB“ 03
Langen b. Ffm. (0995)
Die Mitglieder unseres Klubs bedanken
sich auf das herzlichste bei allen denen,
die zur Ausgestaltung und Verschöner-
ung der Siegerschau beigetragen haben.

Georg Hofstät u. Frau Hulda geb. Handwerk
Langen, 20. Dezember 1957.

HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke
zu unserer Verlobung, auch im Namen unserer Eltern.

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!

Sonntag, den 22. Dezember 1957 im Saalbau „Zum Lämmchen“

Weihnachtsfeier
mit Unterhaltung und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr Saalöffnung: 19.30 Uhr
Nachmittags 16.30 Uhr: Kinderbescherung

Lehrmädchen
für Lebensmittel und Feinkost
zu Ostern gesucht!
Off. u. Nr. 1390 an die Gesch.-St.

K-Klappstühlen
zu verkaufen,
Sterzbachstraße 6 I.
Mehrere 100 Zentner
Stahlmst
an Selbstabholer billig
zu verkaufen.
Egelsbach,
Bahnstraße 84

Am 24. Dez. 1957 und 31. Dez. 1957
fällt die Sprechstunde aus.
Kinderarzt Dr. PIETSCH, Langen
Annastraße 28

Keine Sprechstunden
vom 23. Dez. 57 bis 2. Jan. 58
Zahnarzt H.-G. VIETOR
Bahnstraße 52 - Tel. 655
Für dringende Fälle:
Freitag, 27. Dez. und Montag, 30. Dez.
von 10—11 Uhr vorm.

Jeder wünscht sich
LEDERWAREN!
... und wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
Leder-Fricke
LANGEN AUGUST-BEBEL-STRASSE 19

Reisetauben - Züchterverein „KLUB“ 03
Langen b. Ffm. (0995)
Die Mitglieder unseres Klubs bedanken
sich auf das herzlichste bei allen denen,
die zur Ausgestaltung und Verschöner-
ung der Siegerschau beigetragen haben.

Georg Hofstät u. Frau Hulda geb. Handwerk
Langen, 20. Dezember 1957.

HERZLICHEN DANK
für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke
zu unserer Verlobung, auch im Namen unserer Eltern.

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!

Dr. Edelgard Betzendörfer
Detlef Capitaine
Langen Neuß, im Dezember 1957.

Unsere verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes glückliches Neues Jahr!

Familien Fink — Dickmann
Unionstube am Bahnhof
Wir bitten höflichst davon Kenntnis zu nehmen, daß die
Unionstube am 1. Feiertag geschlossen bleibt!

Sonntag, den 22. Dezember 1957 im Saalbau „Zum Lämmchen“

Weihnachtsfeier
mit Unterhaltung und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr Saalöffnung: 19.30 Uhr
Nachmittags 16.30 Uhr: Kinderbescherung

Lehrmädchen
für Lebensmittel und Feinkost
zu Ostern gesucht!
Off. u. Nr. 1390 an die Gesch.-St.

K-Klappstühlen
zu verkaufen,
Sterzbachstraße 6 I.
Mehrere 100 Zentner
Stahlmst
an Selbstabholer billig
zu verkaufen.
Egelsbach,
Bahnstraße 84

TRETORN
Häusschuhe
15,90
Ein passendes Weihnachtsgeschenk
für die DAME
Schuhhaus KÖBLER Langen

Wer möchte mit mir
(Fünftiger)
Silvester feiern
Offerten unt. Nr. 1397
an die Geschäftsstelle

Weihnachtsfreude?
Wer überläßt mittel-
loser Flüchtlingstwe-
gebr. Polsteressel?
Offerten unt. Nr. 1392
an die Geschäftsstelle

Lehrmädchen oder
Lehrjunge
für Friseurkassen ge-
sucht. Offerten unt. Nr. 1396
an die Geschäftsstelle

Mädchen oder Frau
Haushalt bis 14 Uhr
gesucht. Offerten unt.
Nr. 1391 an die Gesch.

Haushaltshilfe
täglich 2—3 Stunden
bei guter Bezahlung.
Off. u. 1400 a.d.G.-St.

Bratentopf
45/30, zu verkaufen.
Karlsstraße 6

Gebrauchte
Nähmaschine
für den Haushalt ge-
sucht. Offerten unt. Nr. 1398
an die Geschäftsstelle

Komplettes
Bett
mit Federbett u. Mat-
trazzen, neuwertig, u.
ein Sofa zu verkaufen
Lerchengasse 34

BOSCH-
Küchenmaschine
neu, m. Zubeh. zu ver-
kaufen (20% billiger)
A. Herrmann,
R.-Breitscheid-Str. 11

Gebr. Rundschiff-
Nähmaschine
zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 1389
an die Geschäftsstelle

10 Legehühner
zu verkaufen
Konrad Rein,
Außerhalb im Loh

Der Winterschuh
MIT MODISCHEN
PROFIL
33,50
Ein praktisches Weihnachtsgeschenk
für den HERRN
Schuhhaus KÖBLER Langen

Valentin Justus
der am 7. Dezember 1957 gestorben ist.
Um in stillem Gedenken einen Kranz an
seiner Grabstätte niederzulegen, treffen
wir uns — Buben und Mädchen — am
nächsten Sonntag, 22.12.1957, um 11 Uhr,
am Friedhofsdienstag.

Christoph Schring
Philipp Herth

Sonntag, den 22. Dezember 1957 im Saalbau „Zum Lämmchen“

Weihnachtsfeier
mit Unterhaltung und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr Saalöffnung: 19.30 Uhr
Nachmittags 16.30 Uhr: Kinderbescherung

Lehrmädchen
für Lebensmittel und Feinkost
zu Ostern gesucht!
Off. u. Nr. 1390 an die Gesch.-St.

K-Klappstühlen
zu verkaufen,
Sterzbachstraße 6 I.
Mehrere 100 Zentner
Stahlmst
an Selbstabholer billig
zu verkaufen.
Egelsbach,
Bahnstraße 84

Weihnachten um die Jahrhundertwende

Vor 60 Jahren: 1897 in Langen

Was bot man 3 Jahre vor der Jahrhundert-
wende eigentlich als Weihnachtsgeschenke
an? Man kannte noch nicht die Luxusartikel,
wie sie heute auf dem Markt sind, sondern
bemühte sich, praktische Gegenstände als Ge-
schenke anzubieten. Am Weihnachtsbaum
gab es zwar schon bunte Kugeln, aber die
Hauptstücke waren damals noch Apfel
und Nüsse und das Weihnachtskonfekt, das
kistweise eingekauft werden konnte, so-
weit es nicht im eigenen Haushalt gebacken
wurde.

Für die damalige Zeit war das Weihnachts-
angebot der Langener Geschäfte schon ver-
hältnismäßig groß. So bot beispielsweise J. A.
Berling in der Fahrgasse Kleiderstoffe,
Bamendrucke, Commodedecken, Damen-
und Kinderkapsen an. Leopold Bauer in der Fah-
rgasse präsente: „Capoten in Wolle und Che-
mille“, „Echares in Wolle“, Umsteck-
tücher, Ohrenwärmer, Jagdwesten für Her-
ren und Knaben und Bettdecken, das Stück
zu 2,50 Mark. A. Strauß, Bahnstraße 17, of-
ferierte zu Weihnachten: „Gebildungsstücke zu
allen Preisen“. Die Firma August Schäfer
vormals Mühlischwein, Fahrgasse 20, empfahl
alle Manufactur-, Kurz- und Wollwaren,
sonstige Weihnachtsgeschenke von Kinder-
krippen bis zu Toilettenseifen von Krim-
merhandschuhen bis zu Normalhemden für
Kinder. P. Anton Struth hatte Anfang De-
zember 1897 als Filiale von Lotz & Sohrer
(Mainz) in der Frankfurter Straße gegenüber
der Sparkasse, „Gebildungsstücke zu
allen Preisen“ eröffnet. Der „Bazar Hahn“,
Frankfurter Straße 18, bot an „Selbstgeklei-
dete Puppen“, Puppenmöbel, Blech-, u. Holz-
spielzeugen, Christbaumzweige und Lichter.

Angeboten wurden ferner „Weihnachts-
Präsen-Cigaretten mit Sumatrien u. Java-
einlagen“, großes Format zu 15 Mark. „Fest-
tagscafé in eigener Brennerlei, naturrein ge-
brannt“ wurde zum Preise von 85 Pfg. bis
1,80 Mark angeboten per Pfund, bei Ab-
nahme von 5 Pfund entsprechend billiger.

Burber- und Heilgilde Philipp Umstädter
empfahl Puppenperücken (bei Lieferung von
Haaren) und „selbstgefertigte Haarketten“,
wie sie damals für die Uhren der Herren mo-
dern waren. Angeboten wurde ferner „Sch-
wers Cognac, ärztlich empfohlen“ die Flasche
zu 1,80 bis 5 Mark. Schreinermeister Leon-
hard Heuß, Wallstraße 5, offerierte selbst
gearbeitete Möbel vom Schlüsseltisch
bis zur Bettstelle. Mechaniker Friedrich
Schäfer, Bahnstraße 8, präsente tadellose Näh-
maschinen und Fahrräder an. Sattler und
Tapezier Karl v. Eiff, Ludwigplatz, empfahl
u. a. Schulanzen, Damen- und Touristen-
taschen, Fuhrmannsgesellen, Strumpfbän-
der für Männer und Frauen.

Und wie gestaltete sich 1897 das Weih-
nachtsfest? Die „Vereinigung für Armen-
pflege“ in Langen rief bereits Anfang No-
vember 1897 zu „Beihilfen im Kampf gegen
die Not im kommenden Winter“ auf. Da-
durch wurde eine Christbescherung vorberei-
tet, die am Sonntag nach Weihnachten vor
sich ging. 35 Personen und 85 Kinder be-
schenkten werden. Vorsitzende der Ver-
einigung waren Bürgermeister Metzger und
Pfarrer Wahl.

Die Weihnachtskassen, wie sie in den Wirt-
schaften „Schützenhof“, „Darmstädter Hof“,
„Rebstock“, „Zur Luthereiche“ und in an-
deren bestanden, verteilten durchweg vor
Weihnachten ihre Einlagegelder, damit sie zu
Weihnachtsankäufen benutzt werden konnten.

Die Kirchen erfreuten sich an Weihnachten
eines guten Besuches. Am Abend nach
Weihnachten 1897 wirkte im Vortagsgottes-
dienst der Gesangsverein „Frohsinn“ mit. Im
Liturgischen Gottesdienst um 5 Uhr nachmit-
tags sangen der Kirchenchor und ein Mäd-
chenchor. Am zweiten Feiertag war die
Weihnachtsfeier der Kindergottesdienste.

Die meisten Vereine luden an den Feier-
tagen ihre Mitglieder und Gönner zu Weih-
nachtsfeiern ein. So hatte der „Frohsinn“ am
1. Weihnachtsfeiertag eine Abendunterhal-
tung mit Christbaumzerlegung. Der „Jeder-
kranz“ Langen veranstaltete am 1. Feiertag
im „Adler“ einen Familienabend mit Liedvor-
trägen, die zum ersten Mal unter der Leitung
des neuen Dirigenten, Musikdirektor Speng-
ler aus Frankfurt standen. Die „Eintracht“
hielt am 1. Feiertag im „Darmstädter Hof“
eine Weihnachtsfeier ab. Der Turnverein 1862
kam am 1. Feiertag in der „Bayerischen Bier-
halle“ zusammen, wobei Frau Schäd aus
Frankfurt mit Klavierbegleitung an die
Öffentlichkeit trat. Die Turngesellschaft Lan-
gen hatte am 1. Feiertag eine „Weihnachts-
feier mit Pyramidenstellung und bengalischer
Beleuchtung“ im „Saalbau Lindenfels“. Der
Veteranenverein trat sich am 2. Feiertag im
„Adler“ am 2. Feiertag fand in verschiede-
nen Gaststätten Tanzmusik statt.

Andere Vereine hielten ihre Weihnachts-
feiern an der Jahreswende nach. So hielt am
Neujahrstag 1898 der „Verein Grünspann“ in

der Wirtschaft „Zur Wiesenau“ eine Christ-
baumzerlegung ab. Zur Unterhaltung trugen
die Brüder Brandmayer aus Wien bei. Am
1. Januar veranstaltete auch der Militärver-
ein in der „Rose“ eine Christbaumbescherung.
Der Zitherverein Langen hielt eine Weih-
nachtsunterhaltung am 2. Januar ab. Am 2.
Januar traf sich der Jahrgang 1871 im „Reb-
stock“. Die 1875er hatten sich bereits am
2. Feiertag 1897 im „Lindenfels“ getroffen.
Die „1878er Rekruten“ waren am 1. Weih-
nachtsfeiertag in der „Rose“ zusammenge-
kommen.

In Vorbereitung des 75jährigen Kir-
chenjubiläums der evangelischen Stadt-
kirche im kommenden Jahre und im
Zuge deren Innen-Neugestaltung will die
evangelische Kirchengemeinde Langen
dort einen Raum schaffen, der den Ge-
denken der Opfer beider Weltkriege
gewidmet ist. In diesem Raum, der auch
wochentags zugänglich gemacht werden
wird, soll ein Erinnerungsbuch mit den
Namen aufliegen.

In das Erinnerungsbuch werden zu-
nächst die bereits bekannten Namen
der Gefallenen und Vermissten des
1. Weltkrieges übertragen, die seit-
her schon auf der Gedenktafel im Alvar-
raum standen. Denselben Dienst soll das
Erinnerungsbuch auch für die Opfer
des 2. Weltkrieges tun, und zwar für
die Angehörigen sowohl der allein-
gebliebenen Bürger als auch der heimat-
vertriebenen und zugezogenen Neubür-
ger.

Die katholische Kirchengemeinde wird
im Zuge des innern Ausbaues der
neuen katholischen Stadtkirche, un-
schädlich des Vorgenannten, darin ein-
falls eine Gedächtnisstätte für die Ge-
fallenen und Vermissten errichten.

Weil nur unvollständige Unterlagen
über die Verluste des 2. Weltkrieges

Skiwandern — eine Freude

Die Ski-Gilde Langen erzählt uns von ihrem Sport
Schlitten, Kijaks, 28 Hunden und Schne-
schuhen die „Fräulein“, um die Arktis zu durch-
queren. Von den Schneeschuhen sagte Nan-
sen selbst: „Von Schneeschuhen hatten wir
verschiedene Paare mit, weil wir darauf vor-
beritten sein mußten, daß dieselben auf dem
unebenen Treibeis brechen könnten und sich
außerdem zur Sommerzeit, wenn der Schnee
naß und körnig wurde, stark abnutzen wür-
den. Die unsrigen waren besonders zäh und
liefen sehr leicht, sie waren zum größten Teil
aus Ahorn wie die Schlitten, sowie aus Bir-
ken- und Hickoryholz angefertigt und waren
mit einer Mischung von Teer, Stearin und
Talgetränk“. Das Gewicht der Hickory-
breiter wird mit 5 kg angegeben.

Die Leistung Nansens errögen in der gan-
zen Welt Aufsehen, und die Skier, bisher
kaum dem Namen nach bekannt, waren plötz-
lich begehrt, vor allem von Forstern, und so
kam es denn, daß auch der Förster Meschede,
Siedlinghausen, sich ein Paar Bretter kom-
men ließ und damit durch seine heimischen
Wälder streifte. Er fand viele Nachahmer, und
doch dauerte es rund 10 Jahre, bis sich die
Freude des Skiwanderns, weißen Sports zu
Vereinen zusammenschlossen. Am 4. 11. 1905
wurden in München gegründet und nun ging
es mit dem Wintersport steil bergan.

Nach dem ersten Weltkrieg machte sich das
Skiwandern auch in den Flachländern breit und
in Langen waren auch einige, die sich den
langen Brettern anvertrauten, um im Ge-
birge ihren Winterspaß zu verbringen. Dies
waren noch Skiwanderer (denn Lifts und
Pisten gab es noch nicht), die stundenlang
durch den unberührten Schnee zu den Höhen
wanderten, um dann in Telemark- u. Stemm-
höfen wieder ins Tal zu fahren. Erst 1946
haben sich einige Skifahrer in Langen zu-
sammengetan, um den Skilauf gemeinsam zu
pflegen und das Skiwandern zu fördern. So
ist die Ski-Gilde der SSG entstanden, und
durch mühselige Kleinarbeit zu einem Faktor
im Bezirk I und im Hessischen Ski-Verband
geworden. Sechs Mitglieder haben bereits das
Leistungsabzeichen der Gebirgsskileitung er-
worben, und vom 22. Februar bis 8. März bei der
Ferienfahrt in die blaue Sylvesterskizone
wurden noch weitere Mitglieder des Abzeichens
für die Gebirgsskileitung errungen. Die vom Bezirk I
Ffm. ausgeschriebenen Touren im Hochtaunus,
Vogelsberg und Rhön werden bei jedem
Schneeeinbruch durchgeführt und sind ver-
bunden mit dem Erwerb des Leistungsab-
zeichens der Flachlandskileitung, ebenso für die Ju-
gend zum Erwerb des Jugend-Tourenabzei-
chens. Es kann sich jeder Skifahrer, auch
wenn er kein DSV-Mitglied ist, anschließen.
Der Vereins-Tourenwettbewerb vom Hessi-
schen Ski-Verband wird hiermit in Verbin-
dung gebracht. Über die Bedingung zum Er-
werb des Leistungsabzeichens gibt die Ski-
Gilde Auskunft durch ihren Touristenwart
Horst Löw und dem Unterzeichneten. Für
das Jugend-Tourenabzeichen steht Jugendleiter
Rüdiger Schulze zur Verfügung.

Recht baldige Gelegenheit zum Skigut-
tum im Feldberggebiet wünscht die Ski-Gilde
Langen.
Ph. Wiederhold.

Es werden jeweils benötigt: Name,
Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort,
Sterbedatum und Sterbeort (bzw. Land)
des in Betracht kommenden Angehörigen,
sowie Verwandschaftsgrad und
genuue Adresse des Meldenden. Für
Vermittlung werden sinnigste entspre-
chende Angaben über Zeitpunkt und Ort
(bzw. Land) des letzten Verbleibes
erbeten. Die Meldungen sind freiwillig
und kostenlos und können gerichtet
werden an die drei Evangelischen
Pfarrämter, an das Evangelische Ge-
meindeamt, Bahnstraße 46, an das Ka-
tholische Pfarramt, Goethestraße 4, oder
an das Rathaus, Zimmer 9. Meldeschluß
ist der 31. 12. 1957. Spätere Meldungen
können nicht berücksichtigt werden.

Die Ev. Kirchengemeinde
Otto Lauber
Pfarrer

Der Magistrat der Stadt
Wilhelm Umbach
Bürgermeister

Die Kath. Kirchengemeinde
Dr. Franz Kratz
Pfarrer

Stimmungsvolle Weihnachtsmusik
„Langener Tanz- und Musikergemeinschaft“ gemeinsam mit Ludwig-Erk-Schule

Zur Ausführung einer stimmungsvollen
Advents- und Weihnachtsmusik hatten sich
der Instrumentalkreis der Langener Tanz- u.
Musikergemeinschaft und eine Blockflöten-
gruppe und der Schülerchor der Ludwig-Erk-
Schule unter der strengen und kenntnisreichen
Gesamtleitung von Adolf Kolbacher vereint.
Der große Kirchenraum der Stadtkirche in
Langen war von andächtigen Zuhörern fast
bis zum letzten Platz besetzt.

Eine in feinsinniger Auswahl getroffene
Vortragsfolge, die eine musikalisch - span-
nende, hier bewährten sich Soli und
„Ouvertüre“ in B-dur für Streichorchester von
Georg Friedrich Händel leitete ein. Die rein-
strumentalen Darbietungen fanden ihre
Fortsetzung mit dem Andante aus dem Violin-
konzert in B-dur des gleichen Komponisten.
Die Solostimme spielte Peter Hasenstab mit
kultiviertem Strich und sehr erfreuender
musikalischer Einführung in die klingende
Substanz. Hier bewährten sich Soli und
Streichorchester in einander ebenbürtiger
Weise. Denn beide Gruppen ergänzen sich in
diesem Werke einander und greifen ineinander
über mit gleichberechtigtem Gewicht, so daß
hier ein reizvolles Spiel der klingenden Kräfte
in Erscheinung trat.

Die Höhepunkte waren weiterhin ein Wei-
nachtskonzert (Concerto grosso) von F. Man-
fredini und Passacaglia aus dem

Es weihnachtet in jedem Haus

Legen wir die Sorgen um den täglichen Kleinkram ab

Schon erfüllt der köstliche Duft der Weihnachtsstollen, der Zimtsterne und Pfefferkuchen die Räume. Am längsten hat der sorgsam ausgesuchte Tannenbaum auf dem Balkon oder im kühlen Keller sein Dasein gefristet, schon ist die Tür zum Besetzungszimmer abgeschlossen und dahinter türmen sich Päckchen und Pakete, die auf die liebevolle Hand warten, die die Gaben auf dem Tisch verteilt. Es weihnachtet sehr, und jede Wohnung, ob groß oder klein, ob reich ausgestattet oder bescheiden, atmet etwas von der Erwartungsfreude unserer Kinderzeit.

Weihnachten, das Fest der Liebe, das Fest der Familie, mit seinem Lichterglanz und nie verwehendem Zauber, ist das Kleinste des Jahres wird eingehender vorbereitet, keines auch kann weniger der fröhlichen Atmosphäre, der liebevollen Ausgestaltung, die noch im kleinsten lannenzweiggeschmückten Leuchter zu spüren ist, entbehren.

Aber nur wenige Frauen beherrschen die Kunst, rechtzeitig mit den Vorbereitungen Schluß zu machen. Wer den gründlichen Hausputz auf den letzten Tag verschoben hat, der sollte sich unbedingt auf die alltägliche Wohnungsplanung beschränken. Wer nicht früher Zeit hatte, ein ganz besonders vielversprechendes Backrezept auszuprobieren, der lasse es bleiben. Wer den Schal für den Ehemann, den Pullover für die Tochter noch nicht fertig bekam, der entschlüsse sich mutig, das Strickwerk unvollendet unter den Weihnachtsbaum zu legen. Niemand hat einen Vorteil davon, wenn die Wohnung zwar auf Hochglanz poliert ist, Sie selbst aber müde und erschöpft in einen Sessel lehnen oder die festlichen Stunden vorwiegend in der Küche verbringen, damit nur ja Ihren Lieben nichts abgeht.

Bevor ein Konzert beginnt, müssen die Musiker ihre Instrumente einstimmen, so ist es auch mit uns, wenn wir ein Fest wirklich festlich begehen wollen: Wir müssen uns darauf einstellen, die Hast ablegen und die Sorgen um den täglichen Kleinkram. Und je mehr wir uns dafür schmücken, um in aller Ruhe die

Zimmer, auch den Kaffeetisch, an dem sich am Heiligen Abend vor der Bescherung die Familie zum Stollenanschnitt versammelt.

Wenn man in der Vorweihnachtszeit durch die hellerleuchteten Straßen geht, die oft prunkvoll ausgestatteten Schaufenster betrachtet, ist wenig vom Sinn echter Weihnacht zu spüren. Es mag auch bedenklich stimmen, daß von hundert Männern und Frauen bei einer Umfrage fünfzig erklärten, außer dem Ausspannen vom Alltag käme es ihnen vor allem auf den Gänsebraten an. Allerdings war

das Ergebnis 1950 noch sehr viel beschämender, denn da stand für 90 Prozent der Festtagsbraten im Vordergrund.

Wie wir das Fest daheim feiern, das hängt ganz von den Frauen ab. Sie prägen den Stempel im Haus und in der Familie den Stempel auf, auch wenn sie heute wie der Mann im Berufsleben ihren Platz haben. Ein festlich-besinnliches Weihnachtsfest zu gestalten, das nicht nur materielle Wünsche und Hoffnungen befriedigt, gehört zu unseren schönsten Aufgaben.



Bei keiner Bescherung dürfen die bunten Teller fehlen. Mühsen in Weihnachtspapier verpackt, erhöhen die kleinen und größeren Geschenke auf dem Gabentisch die Vorfreude und Erwartung. Die Kinder allerdings möchten sich nicht erst mit dem Auspacken aufhalten.

Strahlende Augen durch Kamillenklissen, dieses kosmetische Hausmittel war schon unseren Großmüttern bekannt. Kamillenblüten, von denen vorher Tee aufgegossen worden ist, werden in ein Mullstückchen gefüllt, solange sie noch feucht sind. Diese Stückchen legt man auf die müden, überarbeiteten Augen. Nach einer Viertelstunde sind sie wunderbar erholt.

Müdigkeit — nur seelisch bedingt?

Wichtig für den Winter: Obst und Gemüse



Ständig müde zu sein ist ein schrecklicher Zustand. Die notorischen Nichtschläfer, die abends nicht ins Bett finden und morgens infolge gedessens auch nicht heraus, haben es sich natürlich selbst zuschreiben. Aber von denen soll hier gar nicht einmal die Rede sein. Anomale Ermüdungserscheinungen sind gewöhnlich Störungen eines körperlichen oder seelischen Gleichgewichtes, wenn wir von verschiedenen langsam und zunächst unbemerkt auftretenden Krankheiten, wie Tuberkulose, Zuckerkrankheit und Blutdruckleiden, absehen. Ohne daß tatsächliche Krankheitssymptome vorliegen, kann sich diese Müdigkeit aber auch bei Menschen bemerkbar machen, deren Körperkräfte oder seelische Konstitution den Lebensaufgaben nicht gewachsen sind.

Die stete An- und Überspannung der Nerven macht müde. Der Anlaß dazu kann mancherlei sein: ständiger unnötiger Ärger, ebenso materielle Sorgen, seelischer Kummer, einseitige Tätigkeit, Über- oder Unterbeanspruchung der Leistungsfähigkeit, ungesicherter Lebensabend, allgemeine Furcht vor dem Leben. In solchen Fällen verlangt der Geist nach etwas Neuem, nach Interessantem, das die Tatkräftigkeit anspornt. Vielleicht kann ein nahestehender, liebender Mensch helfen, manchmal aber kann man sich auch selbst helfen unter dem Motto: Wenn mir mein Zustand nicht behagt, dann muß ich entweder den Zustand oder meine eigene Einstellung dazu ändern.

Müdigkeit ist aber nicht immer seelisch bedingt. Sehr oft ist eine Störung des Körperhaushaltes durch falsche Ernährung die wahre Ursache. In vielen Fällen ist „seelische“ Mü-

digkeit einfach schlechthier auf Mangel an Vitaminen zurückzuführen. Dieser Mangel ist gerade im Winter nicht so einfach auszugleichen. Ob Konserven helfen? Vielerorts wird argumentiert, die Konserven enthalten keine Nährwerte mehr, die Vitamine seien vernichtet. Das trifft aber keineswegs zu. Zumindes, was die Vitaminfrage angeht, sind Konserven von beträchtlicher Bedeutung. Fast alle Konservfabriken der Bundesrepublik beziehen ihre Ware unmittelbar vom Gemüse- oder Obstanbauer und verarbeiten sie noch am Tage der Ernte. Reichliche, vitaminhaltige Kost hilft die chronische Müdigkeit zu beseitigen. Bevor der Konserven in Aktion tritt, sollte man erst einmal den Küchenschatz revidieren. In vielen Fällen werden schon dadurch anormale Ermüdungserscheinungen leicht und sicher ausgeglichen.

Herrscherinnen über die Brieftaschen

Frauen sind zuverlässige „Familienbuchhalter“

Immer größer wird die Macht der Frauen, und die Männer sind auf manchem Gebiet des Lebens bereits in die Minderheit gedrängt. Einmalige Überlegenheit der Frauen ist im Bundesgebiet rund 600 000 Unternehmern gibt, die etwa 3 Millionen Arbeitskräfte beschäftigen? Durch die Hände aller bundesdeutschen Frauen fließen jährlich über 32 Milliarden DM. Damit beeinflussen sie einen großen Teil der Kaufkraft des Landes.

In Amerika beunruhigt der steigende Einfluß der Frauen die Männer immer mehr. Dort liegen die Frauen noch besser im Rennen als bei uns. Die amerikanischen Statistiker haben errechnet, daß rund 60 Prozent aller Ausgaben für Konsumgüter direkt oder indirekt durch die Hände der Frauen gehen. Das ergibt eine Gesamtsumme von etwa 236 Milliarden Dollar. Die Hauptausgaben entfallen auf Nahrungsmittel und Genußmittel, Haushaltsbeschaffungen, Wohnungen (einschließlich Häuserbau), Ersatzbeschaffungen und Schmuck. Überdies stehen in Amerika auch 20 Millionen Frauen in einem Arbeitsverhältnis. Bei ihnen machen sich ein besonders starker Einfluß auf die Haushaltsausgaben bemerkbar. Zu diesen Millionen Frauen kommen noch Millionen von „unsichtbaren“ Angestellten, nämlich Ehefrauen, Schwwestern und andere Verwandte, die die Kaufkraft des Landes beeinflussen. Auch auf anderen Gebieten schieben sich die Frauen Amerikas langsam, aber anscheinend unaufhaltsam in den Vordergrund. Über 50 Prozent der Wählerschaft werden von Frauen gestellt, 33 Prozent aller an der Börse gehandelten Ak-

ten sind im Besitz von Frauen, 40 Prozent aller Grundstücke sind auf Namen von Frauen eingetragen.

Im Bundesgebiet hat noch das Portemonnaie der Männer die Vorherrschaft. Für den Privatverbrauch wird das Geld hauptsächlich für Nahrungsmittel, Genußmittel und Kleidung ausgegeben. Und zwar geben die deutschen Frauen nur etwas mehr als ein Drittel davon aus. Das wird sich aber ändern, je mehr Frauen ein Arbeitsverhältnis eingehen. 1956 bestand rund ein Drittel aller Beschäftigten bereits aus Frauen. Nach Untersuchungen des Bundesfamilienministeriums wird die Zahl der Arbeitnehmerinnen bis 1959 ständig ansteigen — eine Auswirkung des Mangels an männlichen Arbeitskräften — und erst dann allmählich wieder absinken. In den Haushalten des Bundesgebietes sind ein Drittel der Haushaltsvorstände Frauen. Bei der letzten Bundestagswahl stellten die Frauen bereits 32 Prozent der Wählerschaft.

In vielen Familien herrschen die Frauen souverän über die Gehälter und Löhne der Männer. In den meisten Fällen ist es ein vernünftiges, wohlgeordnetes und wirtschaftlich gesundes Regime. Viele Industrien, der Handel und das Handwerk kennen die überragende Rolle der Frau als „Familienbuchhalter“. In ihren Angeboten und Reklamen suchen sie deshalb immer häufiger und intensiver den Kontakt zu ihnen, werben um ihr Vertrauen und um ihre Fürsprache. Denn das geschäftliche „Liebeswerben“ um die Frauen ist nur selten vergeblich.

Hundehaltung in Mietwohnungen
Hat der Vermieter das Recht, die Haltung von Hunden oder anderen Tieren in den Mieträumen zu untersagen, so kann die Ausübung dieses Rechts nicht als Schikane bezeichnet werden. Der Mieter kann sich in diesem Fall

gegenüber dem Vertragsrecht des Vermieters nicht mit Erfolg auf das Grundgesetz (Hundehaltung als Ausdruck der freien Entfaltung der Persönlichkeit) berufen. — (Urteil des Landgerichts Karlsruhe vom 8. 7. 1957, „Neue Juristische Wochenschrift“ 57 S. 1589.)

Jetzt das Edelfett

Ja, Biskin wird Ihre Kochkunst krönen! Herrlich — Biskin ist so geschmeidig! Spielend leicht läßt sich's mit einem Löffel abstechen. Biskin ist außerdem erstaunlich ergiebig — schon eine Messerspitze voll bedeckt den Boden der Pfanne. Biskin spritzt nicht — Sie können ruhig die Hand darüber halten, wenn es zerfließt! Alles wird lecker und so leicht bekömmlich — darum:

Für die feine Küche



Sicher ist eine baldige und umfassende Abrüstung das einzige Mittel zur Verminderung akuter Kriegsgefahren, über in der harten Welt der Tatsache kann auch dieses dringende Anliegen der Menschheit nur durch Besonnenheit und Sachlichkeit gefördert werden. Vor allem muß uns in Deutschland der gesunde Menschenverstand sagen, daß der Frieden nicht durch einseitige Abrüstung, sondern nur durch zweiseitige Abrüstung erreicht werden kann. Auf ausreichende Zugeständnisse der anderen Seite dürfen wir nicht verzichten. Jeder Schritt, der das sowjetische Streben nach militärischer Übermacht unterstützt, ist ein Schritt zum Kriege hin. Wenn immer sich in der Bundesrepublik eine Atompanik ausbreitet, wird diese zu den Trumpfkarten der Sowjetpolitik gehören.

Wieviel gilt hier nun die Stimme der For-

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pf. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kohn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 101

Dienstag, den 24. Dezember 1957

Jahrgang 9/57

Frieden durch Vernunft

„Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“ klingt es nun wieder aus der Weihnachtsbotschaft. Das drückt Wünsche aus, die nicht nur der hegt, der sich anschickt, ein christliches Weihnachtsfest zu feiern. Frieden auf Erden — das ist das Anliegen aller Menschen auf Erden, von einigen wenigen abgesehen, die aus Machtstreben oder sonstigen Gründen den Frieden immer wieder in Frage stellen. Und gar seltsam und erschreckend mutet es immer wieder an, daß diese Wenigen stärker sind als die Masse der Völker, die sich aus wahrhaft friedliebenden Einzelwesen zusammensetzen.

Es muß anerkannt werden, daß die NATO-Gipfelkonferenz in Paris auch dem Ziel diene, den Frieden zu erhalten. Doch welchen Trost konnte sie uns für die Weihnachtszeit geben?

Die Regierungschefs der NATO-Länder hatten vorgeschlagen, eine Wiederaufnahme der Abrüstungsgespräche im erweiterten Abrüstungsausschuß der UNO zu versuchen. Notfalls sollte eine Konferenz der Außenminister einberufen werden. Sehr bald aber haben die sowjetischen Führer in der Schlußsitzung des Obersten Sowjets in Moskau diese Vorschläge abgelehnt. Parteisekretär Chruschtschow und Außenminister Gromyko verlangten Abrüstungsverhandlungen unter Beteiligung sämtlicher Mitgliedsstaaten der UNO oder eine Konferenz der Regierungschefs aus Ost und West.

Nun hört man aus Washington, daß die USA ihre Kustung verstärken. In 18 Monaten sollen frühestens in Europa amerikanische Mittelstreckenraketen bereitstehen.

Papst Pius aber richtete einen machtvollen Friedenappell an die Völker der Welt. Das war seine große Ansprache zum Weihnachtsfest, die in 28 Sprachen über die Sender des Vatikans verbreitet wurde. Und auch er betonte wieder wie im vorigen Jahr, daß ein Recht auf Selbstverteidigung bestehe.

Das ist es, das alte Lied: Wir sind uns gar nicht so ganz darüber im klaren, auf welche Weise uns der Frieden am besten erhalten bleibt. Nicht nur die einfachen Menschen sind in dieser Frage hin- und hergerissen. Diese Frage beschäftigt auch Wissenschaftler von höchstem Rang. Man kennt die Erklärungen der Atomwissenschaftler. Man hörte viel von denen, die Adenauer immer wieder warnten. Wir wollen aber gerade zum Weihnachtsfest auch einen Mann zu Wort kommen lassen, der das fordert: „Frieden durch Vernunft“. Professor Dr. Pascual Jordan schreibt:



FROHES ERWARTEN

Wo Kinder im Hause sind, zumindest da erstirbt er von wieder in seinem Glanz: der Lichterbaum, der schenkt ein Laub und ein Äpfel das Wunder, das auch unsere eigene Kindheit immer wieder erfüllt. Die Zeit des Harrens und Wartens findet stille Erfüllung. Da steht uns das Spielzeug, das gewünscht wurde und von dem man doch nicht wußte: Wird es das Christkind auch wirklich bringen? Das waren die Sorgen der kleinen Leute. Wir Großen haben noch andere. Doch die Weihnachtszeit breitet auch für uns ihren Glanz darüber.

scher? Es erhebt sich die Frage, ob nicht das Gewissen des Forschers über allem steht.

Hier ist nun eins zu beachten: wer für sich selbst „Verantwortungsbewußtsein“ in Anspruch nimmt, darf nicht einfach dem, der andere sachliche Ansichten über die Klärungsmöglichkeiten in der Welt hat, „Verantwortungslosigkeit“ vorwerfen. Wir kämen hier vielleicht weiter, wenn wir uns klar machen würden, daß es offenbar zwei ganz verschiedene Auffassungen des Begriffs „Verantwortung“ gibt. Nach der einen Auffassung beweist man Verantwortungsbewußtsein dadurch, daß man nicht zögert, seine Gewissensnote laut auszusprechen — ohne Rücksicht auf die Folgen. Nach der anderen Auffassung bedeutet Verantwortung, daß man handelt unter sorgfältigster Überlegung und Abwägung der Folgen, die sich aus dem Handeln ergeben müssen. Es scheint mir, daß die erste Auffassung zwar die Auffassung selber zu einer inneren Beruhigung verhelfen kann — daß es aber für die Millionen der anderen Menschen, welche dann die Folgen zu spüren bekommen, vorteilhafter ist, wenn wir uns an die zweite dieser Auffassungen halten.

Nur sachliche Überlegung wird zu einem realen Schutz gegenüber den nächstliegenden Gefahren führen. Nur so wird uns auch die Möglichkeit gegeben, der Sowjetunion endlich doch eine beiderseitige kontrollierte Abrüstung abzurufen und damit auch das Gespenst des Atomkrieges zu verschweigen.

Es ist traurig, aber wahr: Das Atomgespenst geistert auch durch unsere Weihnachtszeit. Wir wollen darum bemüht sein, den inneren Frieden zu erlangen. Und nie die Hoffnung aufgeben, daß Frieden zwischen den Völkern doch noch einzutreten werde.

Auch Minister wünschen ein frohes Fest

Das Weihnachtsfest ist Privatsache, da hat der Staat nun wirklich gar nichts mit zu tun. Der Landtag macht Ferien, und sogar die Minister sind für ein paar Tage nur Privatmänner und Familienväter. Und doch — auch streng dienstlich muß sich ein Minister manchmal mit Weihnachten beschäftigen.

Da ist zum Beispiel Hessens Kultusminister Dr. Hennig. Gern ist er — wie so oft während des Unterrichtsalltags — auch bei möglichst vielen Schulfestmahlen mitten unter den Kindern. Zu den ausgesprochenen Ministerpflichten Dr. Hennigs gehört die Festlegung der Termine für die Weihnachtsferien. Duran hat sich seit früher kaum etwas geändert. Nur bringen die hessischen Schulkinder seit einigen Jahren keine Weihnachtszeugnisse mehr mit nach Hause. So können schlechte Noten die Festfreude nicht stören, und den Eltern wird der Gewissenskonflikt erspart, ob sie ihren lernfaulen Filius trotzdem reich beschenken sollen.

Ebenso hat ein Erlaß des Kultusministers dafür gesorgt, daß die berechtigten und als „Holzstettler“ gefürchteten „blauen Briefe“ nicht mehr wie früher mit der Schreckensnachricht „Versetzung zu Ostern zweifelhaft“ ausgerechnet zu Weihnachten in die Elternhäuser platzten. Übrigens ist Dr. Hennig ein besonderer Förderer der weihnachtlichen Verkaufsausstellungen hessischer Künstler, und er läßt keine Gelegenheit aus, dort nach geeigneten Werken für staatliche Sammlungen zu forschen.

Nicht weniger vorberedt als ein blauer Brief des Schulleiters kann ein Steuerbescheid auf die Feststimmung wirken. Ohne einen besonderen Erlaß des Finanzministers Dr. Conrad hat sich bei den hessischen Finanzämtern der schöne Brauch eingebürgert, in den letzten zehn Tagen vor dem Fest keine Steuerbescheide mehr abzuschicken und auch Vollstreckungen im allgemeinen bis nach den Feiertagen aufzuschieben.

Gewiß, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. In dieser Hinsicht (aber auch nur in dieser!) haben es die Strafverfolgungen besser, vorausgesetzt, daß sie vor dem 1. Dezember bereits inhaftiert waren und ihre Haftstrafe zwischen dem 15. 12. u. dem 20. 12. 58 enden würde. Für sie öffnet sich bereits am 14. Dez. die Gefängnistore, denn nach altem Brauch ließ Ministerpräsident Dr. Zinn in seiner Eigenschaft als hessischer Justizminister mit einer Weihnachtsstimmte auch in diesem Jahr Gnade vor Recht ergehen.

Eine besondere Überraschung konnte Innenminister Schneider 5700 jungen Menschen bereiten, die als jugendliche Flüchtlinge aus der Sowjetzone und Ungarn oder als Aussiedler aus dem Osten in diesem Jahr nach Hessen gekommen sind. Sie erhalten Weihnachtspakete von Land Hessen, das dafür 35 000 DM gegeben hat. Außerdem wird mit Landesmitteln aus den rund 9000 Flüchtlingen, die dieses Weihnachtsfest in den Lagern des Landes und der Kreise verbringen müssen, eine Weihnachtsfreude bereitet.

-HD-

Weihnachten im Rundfunk

Am Heiligen Abend bringt der Hessische Rundfunk um 17 Uhr im 1. Programm eine Christvesper. Um 17.30 Uhr erklingen unter dem Titel „Alle Jahre wieder“ Lieder und Musik zur Bescherung. Im 2. Programm ist um 18.15 Uhr das Bonediktbeurer Weihnachtspiel aus der 700 Jahre alten Handschrift Carmina Burana zu hören. Die beliebte Glockensendung liegt zwischen 19 Uhr und 20 Uhr. Es werden viele deutsche Dorfnachrichten zu hören sein. Um Mitternacht wird die Christmette aus der kath. St. Ludwigskirche in Darmstadt übertragen.

Der ev. Gottesdienst am 1. Weihnachtstfesttag (10 Uhr) bringt aus der Frankfurter Martinskirche die Predigt des Kirchenpräsidenten D. Martin Niemöller. Um 12.45 Uhr folgt eine Ansprache des Bundeskanzlers, „Weihnachtslieder aus aller Welt“ sind für 18.45 Uhr im 1. Programm vorgesehen.

Am 2. Weihnachtstfesttag bringt die Sendung „Weihnachten überall“ um 10.15 Uhr Musik, Lieder und Bräuche zur Weihnachtszeit. Im 2. Programm werden abends (ab 20.30 Uhr) Ausschnitte aus dem Weihnachtsoratorium von Joh. Seb. Bach gesendet. Auch das Fernsehen bringt ein weihnachtliches Programm.

Sanfter Gaumenkitzel

In einem Pariser Feinschmeckerlokal erglitzte eine Salatunke viel Aufsehen, die unter dem Namen „Sanfter Gaumenkitzel“ auf der Speisekarte erschien und nicht billig war. Sie schmeckte so wohl, daß die Abordnung eines Hausfrauenclubs auf das Drängen zahlreicher Ehemänner hin den Küchenmeister bat, sein Rezeptgeheimnis zu lüften. Der Koch gab seinen Tip verschnitten lächelnd weiter: Quark und Buttermilch waren die Hauptbestandteile der Tunke neben erlesenen Kräutern. „Darauf hätten wir auch kommen können“, murmelten die Hausfrauen verschämt und ermunterten die Küchenmeister den Koch zum „außerordentlichen Ehrenpräsidenten“.

Die Gans wie üblich herrichten. Zu feinem Bratensauce feingehackte Leber und eine feingehackte Trüffel zusetzen, die Gans damit füllen, zusammennähen und knusprig braten. Danach den Faden entfernen, die Gans auf eine flache Platte geben und mit gerösteten mageren Speckbeinen, Preiselbeeren und in Butter gebratenen Bananen umgeben. Die Gans mit dem Saft der Gans mit etwas Weißwein oder Madeira abschmecken und ebenfalls dazugeben.

„Truthahn „Chipolata“

„Truthahn sehen aus den Beinen ziehen, auswässern, salzen, mit Fett und Wasser ansetzen und im Ofen langsam garen. Aus dem Ansatz mit einem Teller und etwas Karloffelmehl eine sämige Tunke bereiten. Als Garnitur gedämpfter Rosenkohl, gerastene kleinste Wurzeln, glasierte kleine Zwiebeln, glasierte Kastanien und Petersilien-Kartoffeln geben. Aus Herz, Hals, Magen und Geflügel ein Geflügelklein mit Reis herstellen.

Gespickter Karpfen
Kleine Karpfen ausnehmen, sauber schuppen und mit Räucherquark spicken, indem man die Speckstücke quer durch den Rücken zieht. Mit etwas Fett, gepökeltem Zwiebel und einem Esslöffel Wasser 20 Minuten schmoren. Die Tunke mit Weißwein, saurem Rahm und wenig Karloffelmehl einmal aufwallen lassen und mit Kräutern, Suppenwürze, Salz und einer Prise Zucker würzen. Den Fisch kurz in dieser Tunke schmoren lassen und mit Petersilienkartoffeln garniert servieren.

Weihnachts-Karpfen
Karpfen schuppen, ausnehmen und mit einer Krebsfischsauce füllen. Danach in die Kiste.

Rotbäckchen
Für Kinder, die nicht essen
oder sonst nicht gut gedeihen:
„Rotbäckchen“
Alle Mütter sind begeistert!

Rabenhorst schwarzer
Johannisbeersüßmost
(flüss. Vitamin C)

und roter Traubensaft
steht frisch in den Fachdrogerien

Eute Bahnstr. - Lutherplatz

Für das Fest: Gans, Truthahn und Karpfen

Weihnachtsgans auf Elässers Art
Die Gans wie üblich herrichten. Zu feinem Bratensauce feingehackte Leber und eine feingehackte Trüffel zusetzen, die Gans damit füllen, zusammennähen und knusprig braten. Danach den Faden entfernen, die Gans auf eine flache Platte geben und mit gerösteten mageren Speckbeinen, Preiselbeeren und in Butter gebratenen Bananen umgeben. Die Gans mit dem Saft der Gans mit etwas Weißwein oder Madeira abschmecken und ebenfalls dazugeben.

„Truthahn „Chipolata“
„Truthahn sehen aus den Beinen ziehen, auswässern, salzen, mit Fett und Wasser ansetzen und im Ofen langsam garen. Aus dem Ansatz mit einem Teller und etwas Karloffelmehl eine sämige Tunke bereiten. Als Garnitur gedämpfter Rosenkohl, gerastene kleinste Wurzeln, glasierte kleine Zwiebeln, glasierte Kastanien und Petersilien-Kartoffeln geben. Aus Herz, Hals, Magen und Geflügel ein Geflügelklein mit Reis herstellen.

Gespickter Karpfen
Kleine Karpfen ausnehmen, sauber schuppen und mit Räucherquark spicken, indem man die Speckstücke quer durch den Rücken zieht. Mit etwas Fett, gepökeltem Zwiebel und einem Esslöffel Wasser 20 Minuten schmoren. Die Tunke mit Weißwein, saurem Rahm und wenig Karloffelmehl einmal aufwallen lassen und mit Kräutern, Suppenwürze, Salz und einer Prise Zucker würzen. Den Fisch kurz in dieser Tunke schmoren lassen und mit Petersilienkartoffeln garniert servieren.

Weihnachts-Karpfen
Karpfen schuppen, ausnehmen und mit einer Krebsfischsauce füllen. Danach in die Kiste.

Rotbäckchen
Für Kinder, die nicht essen
oder sonst nicht gut gedeihen:
„Rotbäckchen“
Alle Mütter sind begeistert!

Rabenhorst schwarzer
Johannisbeersüßmost
(flüss. Vitamin C)

und roter Traubensaft
steht frisch in den Fachdrogerien

Eute Bahnstr. - Lutherplatz

Neuer Typ der Schreibmaschine
—
technisch ihrer Zeit voraus!

Das Geschenk für die Familie

Lieferbar bei geringer Anzahlung bis zu 24 Monatsraten.

Unverbindliche Vorführung durch Ihren Fachberater und Fachmechaniker

Wilhelm Metzger
Frankfurter Straße 36 - Telefon 781

Sodbrennen und Magenbeschwerden

entstehen meist, wenn der Magen zuviel Säure enthält oder wenn Speisen im Magen gären. Weitere Folgen der gestörten Verdauungstätigkeit sind: saurer Aufstoß, Magendrüsen und Völlegefühl. Von diesen Beschwerden können Sie sich rasch befreien: Nehmen Sie einfach nach dem Essen oder wenn Beschwerden auftreten 2-3 Tabletten Bistrite Magnesia. Dieses bewährte Magenarzneimittel bindet sofort die überflüssige Magensäure und verhindert das schädliche Gären der Speisen. Die angegriffene Magenschleimhaut wird geschützt; Ihr Magen kann wieder normal arbeiten und bleibt frei von Beschwerden. Sie erhalten Bistrite Magnesia als Tabletten oder Pulver für DM 1,50 in jeder Apotheke.



Heiliger Abend

Heute also ist nun der Tag, dessen Stunden uns zu den großen Weihnachtsfeierlichkeiten führen wollen, zu der Heiligen Nacht dieses Jahres, in der vor zweitausend Jahren in einem Stall zu Bethlehem der Heiland geboren wurde.

Ein geheimnisvoller Zauber liegt über dem vierundzwanzigsten Dezember. Aber wenn ihn noch das geschäftliche Treiben der Festvorarbeiten erfüllt, wenn die Menschen noch bespaßt mit Plätzchen und Paketen durch die Straßen hantieren — nach dann sieht man das Wunder schon, das sich vollziehen wird. Stiller und stiller werden die Straßen, die Läden haben die letzten Käufer herausgelassen und sind nun geschlossen, alles wird benutzt, nicht für die Heilige Nacht, sondern die Menschen tragen ein Leuchten in den Augen, sie sehen glücklich aus oder nachdenklich und alle, wie sie auch aussehen und wer sie auch sind, alle wollen heim. Oder wenigstens dorthin, wo ihr Herz sein Zuhause hat. Bald hören die Glocken vom Turm Orgelklang lobt den Herrn im Himmel, und alle und junge Menschen beugen sich vor der Gnade, die allen widerfahren ist.

Wenige Stunden noch, dann wird es Weihnachtszeit sein bei den Menschen. Die Welt, die ganze große Welt, wird den Atem anhalten und stille sein, um die Botschaft der himmlischen Heerscheeren zu hören, die uns heute, wie einst den Hirten auf dem Felde, den Frieden des Herrn verkünden.

WIR GRATULIEREN

Frau Helene Senti, Feldbergstraße 3, zum 80. Geburtstag am 28. Dezember;

Frau Eva Nicolai, Lutherplatz 9, zum 80. Geburtstag, Frau Elisabeth Roth, Odenstraße 34, zum 77. Geburtstag, Herrn Josef Schäfer, Rheinstraße 23, zum 78. Geburtstag am 30. Dezember;

Herrn Franz Blatt, Bahnstraße 77, zum 80. Geburtstag und Frau Berta Krauß, Wilhelmstraße 21, zum 77. Geburtstag am 31. Dezember.

Möge es diesen hochbetagten Mitbürgern und Mitbürgerinnen unserer Stadt vergönnt sein, voller Glück ihren Ehrenstag zu feiern! Für ihren Lebensabend wünschen wir ihnen alles Gute.

* Zwei Platanen werden gefällt. Die Kronen der Platanen in der Bahnstraße sind wieder so ausladend geworden, daß sie eine Gefahr und Behinderung für den Straßenverkehr darstellen. Aus diesem Grunde werden sie gegenwärtig kürzer geschnitten. Die Arbeiten sind wegen des starken Verkehrs auf der Bahnstraße sehr schwierig. Außerdem werden zwei Platanen gefällt. Eine muß an der westlichen Ecke Karl-Marx-Str.-Bahnstraße weichen und eine weiter unterhalb in Bahnhofsallee, weil sie abgestorben ist.

* Vor der Feuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Langen veranstaltete am 23. Dezember, 20 Uhr, im Gasthaus „Zum Lämmchen“ einen Familienabend mit Tanz.

* Jahreshauptversammlung. Am Freitag, 27. Dezember, findet um 20 Uhr im Clubhaus die Jahreshauptversammlung der Handballabteilung der SSG statt. Es gilt Rechenschaft abzulegen von all dem, was im Jubiläumsjahr der Handballabteilung geleistet wurde.

* Damenfahrrad gefunden. Am Samstag wurde an einem Hause in der Südlichen Ringstraße ein Damenfahrrad gefunden. Die Polizei nahm es in Sicherheit. Der Eigentümer kann sich melden.

* Aufdringlicher Mensch. Bei der Polizei erschien am Sonntagmittag ein Mann und erbat Hilfe. Er könne eine Frau aus der Bahnstraße, die seinen Bekannten im Hause angetroffen, deshalb nehme er an, daß ihr etwas zugestoßen sei. Am Ort und Stelle ergab sich nichts Besonderes. Der Hauseigentümer forderte den Mann auf, das Haus zu verlassen. Der Fremde ging aber nicht und mußte mit Hilfe des Beamten an die frische Luft gesetzt werden. Er stellte sich heraus, daß die Angaben gegenüber der Polizei aus der Luft gegriffen waren.

* Auto fuhr gegen Einfriedigung. Im südlichen Teil der Karl-Marx-Straße kam es in der Nacht zum Freitag zu einem Unfall. Ein Personenvan aus Egelsbach geriet infolge der Straßenglätte ins Schleudern, verlor die Fahrbahn und stieß gegen den Zaun und die Garage eines Hausgrundstücks. Es entstand leichter Sachschaden am Auto und an dem Anwesen.

Friedhof am Heiligen Abend geöffnet

Es ist in Langen Brauch geworden, daß viele Menschen am Heiligen Abend ihren Verstorbenen einen Besuch abstatten. Vornehmlich die frühen Abendstunden werden zu einem kurzen Verweilen bei den Lieben in Anspruch genommen. Aus diesem Grunde ist auch heute am Heiligen Abend der Friedhof nach Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Zwei große beleuchtete Weihnachtsbäume verkünden auch auf dem Gottesacker den weihnachtlichen Frieden. Die Bestattungsbüro der Stadtverwaltung hat die Wünsche der Stadtverwaltung nachkommen, den Aufenthalt nicht bis in die späte Nacht hinein auszuweiten.

* Unbeleuchtet. Auf der Landstraße nördlich von Langen, in der Nähe des Hainer Wäldes, stand am Freitag gegen Abend ein unbeleuchteter Personenvan. Wegen der Dunkelheit und des starken Nebels bildete das Fahrzeug eine große Gefahr für den Straßenverkehr. Die Beamten der Polizei brachten eine Notbeleuchtung an und hinterließen einen Hinweis an den Fahrer, er möge sich bei der Polizei melden. Der Mann erschien auch einige Zeit später.

Liebe Leser!

Wir wünschen Ihnen ein recht frohes und gesundes Weihnachtsfest. Die beiden Feiertage morgen und übermorgen werden Ihnen gewiß Freude und Entspannung bringen.

Unsere nächste Ausgabe

Am Samstag, 28. Dezember. Für sie ist Redaktions- und Anzeigenschluß am Freitagmittag. Wir bitten, Inserate so frühzeitig wie möglich aufzugeben. Die große Silvester-Ausgabe wird Ihnen am Samstag, 29. Dezember, am Montag, 30. Dezember, am Dienstag, 31. Dezember, am Donnerstag, 2. Januar, am Freitag, 3. Januar, am Samstag, 4. Januar, am Sonntag, 5. Januar, am Montag, 6. Januar, am Dienstag, 7. Januar, am Mittwoch, 8. Januar, am Donnerstag, 9. Januar, am Freitag, 10. Januar, am Samstag, 11. Januar, am Sonntag, 12. Januar, am Montag, 13. Januar, am Dienstag, 14. Januar, am Mittwoch, 15. Januar, am Donnerstag, 16. Januar, am Freitag, 17. Januar, am Samstag, 18. Januar, am Sonntag, 19. Januar, am Montag, 20. Januar, am Dienstag, 21. Januar, am Mittwoch, 22. Januar, am Donnerstag, 23. Januar, am Freitag, 24. Januar, am Samstag, 25. Januar, am Sonntag, 26. Januar, am Montag, 27. Januar, am Dienstag, 28. Januar, am Mittwoch, 29. Januar, am Donnerstag, 30. Januar, am Freitag, 31. Januar, am Samstag, 1. Februar, am Sonntag, 2. Februar, am Montag, 3. Februar, am Dienstag, 4. Februar, am Mittwoch, 5. Februar, am Donnerstag, 6. Februar, am Freitag, 7. Februar, am Samstag, 8. Februar, am Sonntag, 9. Februar, am Montag, 10. Februar, am Dienstag, 11. Februar, am Mittwoch, 12. Februar, am Donnerstag, 13. Februar, am Freitag, 14. Februar, am Samstag, 15. Februar, am Sonntag, 16. Februar, am Montag, 17. Februar, am Dienstag, 18. Februar, am Mittwoch, 19. Februar, am Donnerstag, 20. Februar, am Freitag, 21. Februar, am Samstag, 22. Februar, am Sonntag, 23. Februar, am Montag, 24. Februar, am Dienstag, 25. Februar, am Mittwoch, 26. Februar, am Donnerstag, 27. Februar, am Freitag, 28. Februar, am Samstag, 1. März, am Sonntag, 2. März, am Montag, 3. März, am Dienstag, 4. März, am Mittwoch, 5. März, am Donnerstag, 6. März, am Freitag, 7. März, am Samstag, 8. März, am Sonntag, 9. März, am Montag, 10. März, am Dienstag, 11. März, am Mittwoch, 12. März, am Donnerstag, 13. März, am Freitag, 14. März, am Samstag, 15. März, am Sonntag, 16. März, am Montag, 17. März, am Dienstag, 18. März, am Mittwoch, 19. März, am Donnerstag, 20. März, am Freitag, 21. März, am Samstag, 22. März, am Sonntag, 23. März, am Montag, 24. März, am Dienstag, 25. März, am Mittwoch, 26. März, am Donnerstag, 27. März, am Freitag, 28. März, am Samstag, 29. März, am Sonntag, 30. März, am Montag, 31. März, am Dienstag, 1. April, am Mittwoch, 2. April, am Donnerstag, 3. April, am Freitag, 4. April, am Samstag, 5. April, am Sonntag, 6. April, am Montag, 7. April, am Dienstag, 8. April, am Mittwoch, 9. April, am Donnerstag, 10. April, am Freitag, 11. April, am Samstag, 12. April, am Sonntag, 13. April, am Montag, 14. April, am Dienstag, 15. April, am Mittwoch, 16. April, am Donnerstag, 17. April, am Freitag, 18. April, am Samstag, 19. April, am Sonntag, 20. April, am Montag, 21. April, am Dienstag, 22. April, am Mittwoch, 23. April, am Donnerstag, 24. April, am Freitag, 25. April, am Samstag, 26. April, am Sonntag, 27. April, am Montag, 28. April, am Dienstag, 29. April, am Mittwoch, 30. April, am Donnerstag, 1. Mai, am Freitag, 2. Mai, am Samstag, 3. Mai, am Sonntag, 4. Mai, am Montag, 5. Mai, am Dienstag, 6. Mai, am Mittwoch, 7. Mai, am Donnerstag, 8. Mai, am Freitag, 9. Mai, am Samstag, 10. Mai, am Sonntag, 11. Mai, am Montag, 12. Mai, am Dienstag, 13. Mai, am Mittwoch, 14. Mai, am Donnerstag, 15. Mai, am Freitag, 16. Mai, am Samstag, 17. Mai, am Sonntag, 18. Mai, am Montag, 19. Mai, am Dienstag, 20. Mai, am Mittwoch, 21. Mai, am Donnerstag, 22. Mai, am Freitag, 23. Mai, am Samstag, 24. Mai, am Sonntag, 25. Mai, am Montag, 26. Mai, am Dienstag, 27. Mai, am Mittwoch, 28. Mai, am Donnerstag, 29. Mai, am Freitag, 30. Mai, am Samstag, 31. Mai, am Sonntag, 1. Juni, am Montag, 2. Juni, am Dienstag, 3. Juni, am Mittwoch, 4. Juni, am Donnerstag, 5. Juni, am Freitag, 6. Juni, am Samstag, 7. Juni, am Sonntag, 8. Juni, am Montag, 9. Juni, am Dienstag, 10. Juni, am Mittwoch, 11. Juni, am Donnerstag, 12. Juni, am Freitag, 13. Juni, am Samstag, 14. Juni, am Sonntag, 15. Juni, am Montag, 16. Juni, am Dienstag, 17. Juni, am Mittwoch, 18. Juni, am Donnerstag, 19. Juni, am Freitag, 20. Juni, am Samstag, 21. Juni, am Sonntag, 22. Juni, am Montag, 23. Juni, am Dienstag, 24. Juni, am Mittwoch, 25. Juni, am Donnerstag, 26. Juni, am Freitag, 27. Juni, am Samstag, 28. Juni, am Sonntag, 29. Juni, am Montag, 30. Juni, am Dienstag, 1. Juli, am Mittwoch, 2. Juli, am Donnerstag, 3. Juli, am Freitag, 4. Juli, am Samstag, 5. Juli, am Sonntag, 6. Juli, am Montag, 7. Juli, am Dienstag, 8. Juli, am Mittwoch, 9. Juli, am Donnerstag, 10. Juli, am Freitag, 11. Juli, am Samstag, 12. Juli, am Sonntag, 13. Juli, am Montag, 14. Juli, am Dienstag, 15. Juli, am Mittwoch, 16. Juli, am Donnerstag, 17. Juli, am Freitag, 18. Juli, am Samstag, 19. Juli, am Sonntag, 20. Juli, am Montag, 21. Juli, am Dienstag, 22. Juli, am Mittwoch, 23. Juli, am Donnerstag, 24. Juli, am Freitag, 25. Juli, am Samstag, 26. Juli, am Sonntag, 27. Juli, am Montag, 28. Juli, am Dienstag, 29. Juli, am Mittwoch, 30. Juli, am Donnerstag, 31. Juli, am Freitag, 1. August, am Samstag, 2. August, am Sonntag, 3. August, am Montag, 4. August, am Dienstag, 5. August, am Mittwoch, 6. August, am Donnerstag, 7. August, am Freitag, 8. August, am Samstag, 9. August, am Sonntag, 10. August, am Montag, 11. August, am Dienstag, 12. August, am Mittwoch, 13. August, am Donnerstag, 14. August, am Freitag, 15. August, am Samstag, 16. August, am Sonntag, 17. August, am Montag, 18. August, am Dienstag, 19. August, am Mittwoch, 20. August, am Donnerstag, 21. August, am Freitag, 22. August, am Samstag, 23. August, am Sonntag, 24. August, am Montag, 25. August, am Dienstag, 26. August, am Mittwoch, 27. August, am Donnerstag, 28. August, am Freitag, 29. August, am Samstag, 30. August, am Sonntag, 31. August, am Montag, 1. September, am Dienstag, 2. September, am Mittwoch, 3. September, am Donnerstag, 4. September, am Freitag, 5. September, am Samstag, 6. September, am Sonntag, 7. September, am Montag, 8. September, am Dienstag, 9. September, am Mittwoch, 10. September, am Donnerstag, 11. September, am Freitag, 12. September, am Samstag, 13. September, am Sonntag, 14. September, am Montag, 15. September, am Dienstag, 16. September, am Mittwoch, 17. September, am Donnerstag, 18. September, am Freitag, 19. September, am Samstag, 20. September, am Sonntag, 21. September, am Montag, 22. September, am Dienstag, 23. September, am Mittwoch, 24. September, am Donnerstag, 25. September, am Freitag, 26. September, am Samstag, 27. September, am Sonntag, 28. September, am Montag, 29. September, am Dienstag, 30. September, am Mittwoch, 1. Oktober, am Donnerstag, 2. Oktober, am Freitag, 3. Oktober, am Samstag, 4. Oktober, am Sonntag, 5. Oktober, am Montag, 6. Oktober, am Dienstag, 7. Oktober, am Mittwoch, 8. Oktober, am Donnerstag, 9. Oktober, am Freitag, 10. Oktober, am Samstag, 11. Oktober, am Sonntag, 12. Oktober, am Montag, 13. Oktober, am Dienstag, 14. Oktober, am Mittwoch, 15. Oktober, am Donnerstag, 16. Oktober, am Freitag, 17. Oktober, am Samstag, 18. Oktober, am Sonntag, 19. Oktober, am Montag, 20. Oktober, am Dienstag, 21. Oktober, am Mittwoch, 22. Oktober, am Donnerstag, 23. Oktober, am Freitag, 24. Oktober, am Samstag, 25. Oktober, am Sonntag, 26. Oktober, am Montag, 27. Oktober, am Dienstag, 28. Oktober, am Mittwoch, 29. Oktober, am Donnerstag, 30. Oktober, am Freitag, 31. Oktober, am Samstag, 1. November, am Sonntag, 2. November, am Montag, 3. November, am Dienstag, 4. November, am Mittwoch, 5. November, am Donnerstag, 6. November, am Freitag, 7. November, am Samstag, 8. November, am Sonntag, 9. November, am Montag, 10. November, am Dienstag, 11. November, am Mittwoch, 12. November, am Donnerstag, 13. November, am Freitag, 14. November, am Samstag, 15. November, am Sonntag, 16. November, am Montag, 17. November, am Dienstag, 18. November, am Mittwoch, 19. November, am Donnerstag, 20. November, am Freitag, 21. November, am Samstag, 22. November, am Sonntag, 23. November, am Montag, 24. November, am Dienstag, 25. November, am Mittwoch, 26. November, am Donnerstag, 27. November, am Freitag, 28. November, am Samstag, 29. November, am Sonntag, 30. November, am Montag, 1. Dezember, am Dienstag, 2. Dezember, am Mittwoch, 3. Dezember, am Donnerstag, 4. Dezember, am Freitag, 5. Dezember, am Samstag, 6. Dezember, am Sonntag, 7. Dezember, am Montag, 8. Dezember, am Dienstag, 9. Dezember, am Mittwoch, 10. Dezember, am Donnerstag, 11. Dezember, am Freitag, 12. Dezember, am Samstag, 13. Dezember, am Sonntag, 14. Dezember, am Montag, 15. Dezember, am Dienstag, 16. Dezember, am Mittwoch, 17. Dezember, am Donnerstag, 18. Dezember, am Freitag, 19. Dezember, am Samstag, 20. Dezember, am Sonntag, 21. Dezember, am Montag, 22. Dezember, am Dienstag, 23. Dezember, am Mittwoch, 24. Dezember, am Donnerstag, 25. Dezember, am Freitag, 26. Dezember, am Samstag, 27. Dezember, am Sonntag, 28. Dezember, am Montag, 29. Dezember, am Dienstag, 30. Dezember, am Mittwoch, 31. Dezember, am Donnerstag, 1. Januar, am Freitag, 2. Januar, am Samstag, 3. Januar, am Sonntag, 4. Januar, am Montag, 5. Januar, am Dienstag, 6. Januar, am Mittwoch, 7. Januar, am Donnerstag, 8. Januar, am Freitag, 9. Januar, am Samstag, 10. Januar, am Sonntag, 11. Januar, am Montag, 12. Januar, am Dienstag, 13. Januar, am Mittwoch, 14. Januar, am Donnerstag, 15. Januar, am Freitag, 16. Januar, am Samstag, 17. Januar, am Sonntag, 18. Januar, am Montag, 19. Januar, am Dienstag, 20. Januar, am Mittwoch, 21. Januar, am Donnerstag, 22. Januar, am Freitag, 23. Januar, am Samstag, 24. Januar, am Sonntag, 25. Januar, am Montag, 26. Januar, am Dienstag, 27. Januar, am Mittwoch, 28. Januar, am Donnerstag, 29. Januar, am Freitag, 30. Januar, am Samstag, 31. Januar, am Sonntag, 1. Februar, am Montag, 2. Februar, am Dienstag, 3. Februar, am Mittwoch, 4. Februar, am Donnerstag, 5. Februar, am Freitag, 6. Februar, am Samstag, 7. Februar, am Sonntag, 8. Februar, am Montag, 9. Februar, am Dienstag, 10. Februar, am Mittwoch, 11. Februar, am Donnerstag, 12. Februar, am Freitag, 13. Februar, am Samstag, 14. Februar, am Sonntag, 15. Februar, am Montag, 16. Februar, am Dienstag, 17. Februar, am Mittwoch, 18. Februar, am Donnerstag, 19. Februar, am Freitag, 20. Februar, am Samstag, 21. Februar, am Sonntag, 22. Februar, am Montag, 23. Februar, am Dienstag, 24. Februar, am Mittwoch, 25. Februar, am Donnerstag, 26. Februar, am Freitag, 27. Februar, am Samstag, 28. Februar, am Sonntag, 29. Februar, am Montag, 30. Februar, am Dienstag, 1. März, am Mittwoch, 2. März, am Donnerstag, 3. März, am Freitag, 4. März, am Samstag, 5. März, am Sonntag, 6. März, am Montag, 7. März, am Dienstag, 8. März, am Mittwoch, 9. März, am Donnerstag, 10. März, am Freitag, 11. März, am Samstag, 12. März, am Sonntag, 13. März, am Montag, 14. März, am Dienstag, 15. März, am Mittwoch, 16. März, am Donnerstag, 17. März, am Freitag, 18. März, am Samstag, 19. März, am Sonntag, 20. März, am Montag, 21. März, am Dienstag, 22. März, am Mittwoch, 23. März, am Donnerstag, 24. März, am Freitag, 25. März, am Samstag, 26. März, am Sonntag, 27. März, am Montag, 28. März, am Dienstag, 29. März, am Mittwoch, 30. März, am Donnerstag, 31. März, am Freitag, 1. April, am Samstag, 2. April, am Sonntag, 3. April, am Montag, 4. April, am Dienstag, 5. April, am Mittwoch, 6. April, am Donnerstag, 7. April, am Freitag, 8. April, am Samstag, 9. April, am Sonntag, 10. April, am Montag, 11. April, am Dienstag, 12. April, am Mittwoch, 13. April, am Donnerstag, 14. April, am Freitag, 15. April, am Samstag, 16. April, am Sonntag, 17. April, am Montag, 18. April, am Dienstag, 19. April, am Mittwoch, 20. April, am Donnerstag, 21. April, am Freitag, 22. April, am Samstag, 23. April, am Sonntag, 24. April, am Montag, 25. April, am Dienstag, 26. April, am Mittwoch, 27. April, am Donnerstag, 28. April, am Freitag, 29. April, am Samstag, 30. April, am Sonntag, 1. Mai, am Montag, 2. Mai, am Dienstag, 3. Mai, am Mittwoch, 4. Mai, am Donnerstag, 5. Mai, am Freitag, 6. Mai, am Samstag, 7. Mai, am Sonntag, 8. Mai, am Montag, 9. Mai, am Dienstag, 10. Mai, am Mittwoch, 11. Mai, am Donnerstag, 12. Mai, am Freitag, 13. Mai, am Samstag, 14. Mai, am Sonntag, 15. Mai, am Montag, 16. Mai, am Dienstag, 17. Mai, am Mittwoch, 18. Mai, am Donnerstag, 19. Mai, am Freitag, 20. Mai, am Samstag, 21. Mai, am Sonntag, 22. Mai, am Montag, 23. Mai, am Dienstag, 24. Mai, am Mittwoch, 25. Mai, am Donnerstag, 26. Mai, am Freitag, 27. Mai, am Samstag, 28. Mai, am Sonntag, 29. Mai, am Montag, 30. Mai, am Dienstag, 31. Mai, am Mittwoch, 1. Juni, am Donnerstag, 2. Juni, am Freitag, 3. Juni, am Samstag, 4. Juni, am Sonntag, 5. Juni, am Montag, 6. Juni, am Dienstag, 7. Juni, am Mittwoch, 8. Juni, am Donnerstag, 9. Juni, am Freitag, 10. Juni, am Samstag, 11. Juni, am Sonntag, 12. Juni, am Montag, 13. Juni, am Dienstag, 14. Juni, am Mittwoch, 15. Juni, am Donnerstag, 16. Juni, am Freitag, 17. Juni, am Samstag, 18. Juni, am Sonntag, 19. Juni, am Montag, 20. Juni, am Dienstag, 21. Juni, am Mittwoch, 22. Juni, am Donnerstag, 23. Juni, am Freitag, 24. Juni, am Samstag, 25. Juni, am Sonntag, 26. Juni, am Montag, 27. Juni, am Dienstag, 28. Juni, am Mittwoch, 29. Juni, am Donnerstag, 30. Juni, am Freitag, 1. Juli, am Samstag, 2. Juli, am Sonntag, 3. Juli, am Montag, 4. Juli, am Dienstag, 5. Juli, am Mittwoch, 6. Juli, am Donnerstag, 7. Juli, am Freitag, 8. Juli, am Samstag, 9. Juli, am Sonntag, 10. Juli, am Montag, 11. Juli, am Dienstag, 12. Juli, am Mittwoch, 13. Juli, am Donnerstag, 14. Juli, am Freitag, 15. Juli, am Samstag, 16. Juli, am Sonntag, 17. Juli, am Montag, 18. Juli, am Dienstag, 19. Juli, am Mittwoch, 20. Juli, am Donnerstag, 21. Juli, am Freitag, 22. Juli, am Samstag, 23. Juli, am Sonntag, 24. Juli, am Montag, 25. Juli, am Dienstag, 26. Juli, am Mittwoch, 27. Juli, am Donnerstag, 28. Juli, am Freitag, 29. Juli, am Samstag, 30. Juli, am Sonntag, 31. Juli, am Montag, 1. August, am Dienstag, 2. August, am Mittwoch, 3. August, am Donnerstag, 4. August, am Freitag, 5. August, am Samstag, 6. August, am Sonntag, 7. August, am Montag, 8. August, am Dienstag, 9. August, am Mittwoch, 10. August, am Donnerstag, 11. August, am Freitag, 12. August, am Samstag, 13. August, am Sonntag, 14. August, am Montag, 15. August, am Dienstag, 16. August, am Mittwoch, 17. August, am Donnerstag, 18. August, am Freitag, 19. August, am Samstag, 20. August, am Sonntag, 21. August, am Montag, 22. August, am Dienstag, 23. August, am Mittwoch, 24. August, am Donnerstag, 25. August, am Freitag, 26. August, am Samstag, 27. August, am Sonntag, 28. August, am Montag, 29. August, am Dienstag, 30. August, am Mittwoch, 31. August, am Donnerstag, 1. September, am Freitag, 2. September, am Samstag, 3. September, am Sonntag, 4. September, am Montag, 5. September, am Dienstag, 6. September, am Mittwoch, 7. September, am Donnerstag, 8. September, am Freitag, 9. September, am Samstag, 10. September, am Sonntag, 11. September, am Montag, 12. September, am Dienstag, 13. September, am Mittwoch, 14. September, am Donnerstag, 15. September, am Freitag, 16. September, am Samstag, 17. September, am Sonntag, 18. September, am Montag, 19. September, am Dienstag, 20. September, am Mittwoch, 21. September, am Donnerstag, 22. September, am Freitag, 23. September, am Samstag, 24. September, am Sonntag, 25. September, am Montag, 26. September, am Dienstag, 27. September, am Mittwoch, 28. September, am Donnerstag, 29. September, am Freitag, 30. September, am Samstag, 1. Oktober, am Sonntag, 2. Oktober, am Montag, 3. Oktober, am Dienstag, 4. Oktober, am Mittwoch, 5. Oktober, am Donnerstag, 6. Oktober, am Freitag, 7. Oktober, am Samstag, 8. Oktober, am Sonntag, 9. Oktober, am Montag, 10. Oktober, am Dienstag, 11. Oktober, am Mittwoch, 12. Oktober, am Donnerstag, 13. Oktober, am Freitag, 14. Oktober, am Samstag, 15. Oktober, am Sonntag, 16. Oktober, am Montag, 17. Oktober, am Dienstag, 18. Oktober, am Mittwoch, 19. Oktober, am Donnerstag, 20. Oktober, am Freitag, 21. Oktober, am Samstag, 22. Oktober, am Sonntag, 23. Oktober, am Montag, 24. Oktober, am Dienstag, 25. Oktober, am Mittwoch, 26. Oktober, am Donnerstag, 27. Oktober, am Freitag, 28. Oktober, am Samstag, 29. Oktober, am Sonntag, 30. Oktober, am Montag, 31. Oktober, am Dienstag, 1. November, am Mittwoch, 2. November, am Donnerstag, 3. November, am Freitag, 4. November, am Samstag, 5. November, am Sonntag, 6. November, am Montag, 7. November, am Dienstag, 8. November, am Mittwoch, 9. November, am Donnerstag, 10. November, am Freitag, 11. November, am Samstag, 12. November, am Sonntag, 13. November, am Montag, 14. November, am Dienstag, 15. November, am Mittwoch, 16. November, am Donnerstag, 17. November, am Freitag, 18. November, am Samstag, 19. November, am Sonntag, 20. November, am Montag, 21. November, am Dienstag, 22. November, am Mittwoch, 23. November, am Donnerstag, 24. November, am Freitag, 25. November, am Samstag, 26. November, am Sonntag, 27. November, am Montag, 28. November, am Dienstag, 29. November, am Mittwoch, 30. November, am Donnerstag, 1. Dezember, am Freitag, 2. Dezember, am Samstag, 3. Dezember, am Sonntag, 4. Dezember, am Montag, 5. Dezember, am Dienstag, 6. Dezember, am Mittwoch, 7. Dezember, am Donnerstag, 8. Dezember, am Freitag, 9. Dezember, am Samstag, 10. Dezember, am Sonntag, 11. Dezember, am Montag, 12. Dezember, am Dienstag, 13. Dezember, am Mittwoch, 14. Dezember, am Donnerstag, 15. Dezember, am Freitag, 16. Dezember, am Samstag, 17. Dezember, am Sonntag, 18. Dezember, am Montag, 19. Dezember, am Dienstag, 20. Dezember, am Mittwoch, 21. Dezember, am Donnerstag, 22. Dezember, am Freitag, 23. Dezember, am Samstag, 24. Dezember, am Sonntag, 25. Dezember, am Montag, 26. Dezember, am Dienstag, 27. Dezember, am Mittwoch, 28. Dezember, am Donnerstag, 29. Dezember, am Freitag, 30. Dezember, am Samstag, 31. Dezember, am Sonntag, 1. Januar, am Montag, 2. Januar, am Dienstag, 3. Januar, am Mittwoch, 4. Januar, am Donnerstag, 5. Januar, am Freitag, 6. Januar, am Samstag, 7. Januar, am Sonntag, 8. Januar, am Montag, 9. Januar, am Dienstag, 10. Januar, am Mittwoch, 11. Januar, am Donnerstag, 12. Januar, am Freitag, 13. Januar, am Samstag, 14. Januar, am Sonntag, 15. Januar, am Montag, 16. Januar, am Dienstag, 17. Januar, am Mittwoch, 18. Januar, am Donnerstag, 19. Januar, am Freitag, 20. Januar, am Samstag, 21. Januar, am Sonntag, 22. Januar, am Montag, 23. Januar, am Dienstag, 24. Januar, am Mittwoch, 25. Januar, am Donnerstag, 26. Januar, am Freitag, 27. Januar, am Samstag, 28. Januar, am Sonntag, 29. Januar, am Montag, 30. Januar, am Dienstag, 31. Januar, am Mittwoch, 1. Februar, am Donnerstag, 2. Februar, am Freitag, 3. Februar, am Samstag, 4. Februar, am Sonntag, 5. Februar, am Montag, 6. Februar, am Dienstag, 7. Februar, am Mittwoch, 8. Februar, am Donnerstag, 9. Februar, am Freitag, 10. Februar, am Samstag, 11. Februar, am Sonntag, 12. Februar, am Montag, 13. Februar, am Dienstag, 14. Februar, am Mittwoch, 15. Februar, am Donnerstag, 16. Februar, am Freitag, 17. Februar, am Samstag, 18. Februar, am Sonntag, 19. Februar, am Montag, 20. Februar, am Dienstag, 21. Februar, am Mittwoch, 22. Februar, am Donnerstag, 23. Februar, am Freitag, 24. Februar, am Samstag, 25. Februar, am Sonntag, 26. Februar, am Montag, 27. Februar, am Dienstag, 28. Februar, am Mittwoch, 29. Februar, am Donnerstag, 30. Februar, am Freitag, 1. März, am Samstag, 2. März, am Sonntag, 3. März, am Montag, 4. März, am Dienstag, 5. März, am Mittwoch, 6. März, am Donnerstag, 7. März, am Freitag, 8. März, am Samstag, 9. März, am Sonntag, 10. März, am Montag, 11. März, am Dienstag, 12. März, am Mittwoch, 13. März, am Donnerstag, 14. März, am Freitag, 15. März, am Samstag, 16. März, am Sonntag, 17. März, am Montag, 18. März, am Dienstag, 19. März, am Mittwoch, 20. März, am Donnerstag, 21. März, am Freitag, 22. März, am Samstag, 23. März, am Sonntag, 24. März, am Montag, 25. März, am Dienstag, 26. März, am Mittwoch, 27. März, am Donnerstag, 28. März, am Freitag, 29. März, am Samstag, 30. März, am Sonntag, 31. März, am Montag, 1. April, am Dienstag, 2. April, am Mittwoch, 3. April, am Donnerstag, 4. April, am Freitag, 5. April, am Samstag, 6. April, am Sonntag, 7. April, am Montag, 8. April, am Dienstag, 9. April, am Mittwoch, 10. April, am Donnerstag, 11. April, am Freitag, 12. April, am Samstag, 13. April, am Sonntag, 14. April, am Montag, 15. April, am Dienstag, 16. April, am Mittwoch, 17. April, am Donnerstag, 18. April, am Freitag, 19. April, am Samstag, 20. April, am Sonntag, 21. April, am Montag, 22. April, am Dienstag, 23. April, am Mittwoch, 24. April, am Donnerstag, 25. April, am Freitag, 26. April, am Samstag, 27. April, am Sonntag, 28. April, am Montag, 29. April, am Dienstag, 30. April, am Mittwoch, 1. Mai, am Donnerstag, 2. Mai, am Freitag, 3. Mai, am Samstag, 4. Mai, am Sonntag, 5. Mai, am Montag, 6. Mai, am Dienstag, 7. Mai, am Mittwoch, 8. Mai, am Donnerstag, 9. Mai, am Freitag, 10. Mai, am Samstag, 11. Mai, am Sonntag, 12. Mai, am Montag, 13. Mai, am Dienstag, 14. Mai, am Mittwoch, 15. Mai, am Donnerstag, 16. Mai, am Freitag, 17. Mai, am Samstag, 18. Mai, am Sonntag, 19. Mai, am Montag, 20. Mai, am Dienstag, 21. Mai, am Mittwoch, 22. Mai, am Donnerstag, 23. Mai, am Freitag, 24. Mai, am Samstag, 25. Mai, am Sonntag, 26. Mai, am Montag, 27. Mai, am Dienstag, 28. Mai, am Mittwoch, 29. Mai, am Donnerstag, 30. Mai, am Freitag, 31. Mai, am Samstag, 1. Juni, am Sonntag, 2. Juni, am Montag, 3. Juni, am Dienstag, 4. Juni, am Mittwoch, 5. Juni, am Donnerstag, 6. Juni, am Freitag, 7. Juni, am Samstag, 8. Juni, am Sonntag, 9. Juni, am Montag, 10. Juni, am Dienstag, 11. Juni, am Mittwoch, 12. Juni, am Donnerstag, 13. Juni, am Freitag, 14. Juni, am Samstag, 15. Juni, am Sonntag, 16. Juni, am Montag, 17. Juni, am Dienstag, 18. Juni, am Mittwoch, 19. Juni, am Donnerstag, 20. Juni, am Freitag, 21. Juni, am Samstag, 22. Juni, am Sonntag, 23. Juni, am Montag, 24. Juni, am Dienstag, 25. Juni, am Mittwoch, 26. Juni, am Donnerstag, 27. Juni, am Freitag, 28. Juni, am Samstag, 29. Juni, am Sonntag, 30. Juni, am Montag, 1. Juli, am Dienstag, 2. Juli, am Mittwoch, 3. Juli, am Donnerstag, 4. Juli, am Freitag, 5. Juli, am Samstag, 6. Juli, am Sonntag, 7. Juli, am Montag, 8. Juli, am Dienstag, 9. Juli, am Mittwoch, 10. Juli, am Donnerstag, 11. Juli, am Freitag, 12. Juli, am Samstag, 13. Juli, am Sonntag, 14. Juli, am Montag, 15. Juli, am Dienstag, 16. Juli, am Mittwoch, 17. Juli, am Donnerstag, 18. Juli, am Freitag, 19. Juli, am Samstag, 20. Juli, am Sonntag, 21. Juli, am Montag, 22. Juli, am Dienstag, 23. Juli, am Mittwoch, 24. Juli, am Donnerstag, 25. Juli, am Freitag, 26. Juli, am Samstag, 27. Juli, am Sonntag, 28. Juli, am Montag, 29. Juli, am Dienstag, 30. Juli, am Mittwoch, 31. Juli, am Donnerstag, 1. August, am Freitag, 2. August, am Samstag, 3. August, am Sonntag, 4. August, am Montag, 5. August, am Dienstag, 6. August, am Mittwoch, 7. August, am Donnerstag, 8. August, am Freitag, 9. August, am Samstag, 10. August, am Sonntag, 11. August, am Montag, 12. August, am Dienstag, 13. August, am Mittwoch, 14. August, am Donnerstag, 15. August, am Freitag, 16. August, am Samstag, 17. August, am Sonntag, 18. August, am Montag, 19. August, am Dienstag, 20. August, am Mittwoch, 21. August, am Donnerstag, 22. August, am Freitag, 23. August, am Samstag, 24. August, am Sonntag, 25. August, am Montag, 26. August, am Dienstag, 27. August, am Mittwoch, 28. August, am Donnerstag, 29. August, am Freitag, 30. August, am Samstag, 31. August, am Sonntag, 1. September, am Montag, 2. September, am Dienstag, 3. September, am Mittwoch, 4. September, am Donnerstag, 5. September, am Freitag, 6. September, am Samstag, 7. September, am Sonntag, 8. September, am Montag, 9. September, am Dienstag, 10. September, am Mittwoch, 11. September, am Donnerstag, 12. September, am Freitag, 13. September, am Samstag, 14. September, am Sonntag, 15. September, am Montag, 16. September, am Dienstag, 17. September, am Mittwoch, 18. September, am Donnerstag, 19. September, am Freitag, 20. September, am Samstag, 21. September, am Sonntag, 22. September, am Montag, 23. September, am Dienstag, 24. September, am Mittwoch, 25. September, am Donnerstag, 26. September, am Freitag, 27. September, am Samstag, 28. September, am Sonntag, 29. September, am Montag, 30. September, am Dienstag, 1. Oktober, am Mittwoch, 2. Oktober, am Donnerstag, 3. Oktober, am Freitag, 4. Oktober, am Samstag, 5. Oktober, am Sonntag, 6. Oktober, am Montag, 7. Oktober, am Dienstag, 8. Oktober, am Mittwoch, 9. Oktober, am Donnerstag, 10. Oktober, am Freitag, 11. Oktober, am Samstag, 12. Oktober, am Sonntag, 13. Oktober, am Montag, 14. Oktober, am Dienstag, 15. Oktober, am Mittwoch, 16. Oktober, am Donnerstag, 17. Oktober, am Freitag, 18. Oktober, am Samstag, 19. Oktober, am Sonntag, 20. Oktober, am Montag, 21. Oktober, am Dienstag, 22. Oktober, am Mittwoch, 23. Oktober, am Donnerstag, 24. Oktober, am Freitag, 25. Oktober, am Samstag, 26. Oktober, am Sonntag, 27. Oktober, am Montag, 28. Oktober, am Dienstag, 29. Oktober, am Mittwoch, 30. Oktober, am Donnerstag, 31. Oktober, am Freitag, 1. November, am Samstag, 2. November, am Sonntag, 3. November, am Montag, 4. November, am Dienstag, 5. November, am Mittwoch, 6. November, am Donnerstag, 7. November, am Freitag, 8. November, am Samstag, 9. November, am Sonntag, 10. November, am Montag, 11. November, am Dienstag, 12. November, am Mittwoch, 13. November, am Donnerstag, 14. November, am Freitag, 15. November, am Samstag, 16. November, am Sonntag, 17. November, am Montag, 18. November, am Dienstag, 19. November, am Mittwoch, 20. November, am Donnerstag, 21. November, am Freitag, 22. November, am Samstag, 23. November, am Sonntag, 24. November, am Montag, 25. November, am Dienstag, 26. November, am Mittwoch, 27. November, am Donnerstag, 28. November, am Freitag, 29. November, am Samstag, 30. November, am Sonntag, 1. Dezember, am Montag, 2. Dezember, am Dienstag, 3. Dezember, am Mittwoch, 4. Dezember, am Donnerstag, 5. Dezember, am Freitag, 6. Dezember, am Samstag, 7. Dezember, am Sonntag, 8. Dezember, am Montag, 9. Dezember, am Dienstag, 10. Dezember, am Mittwoch, 11. Dezember, am Donnerstag, 12. Dezember, am Freitag, 13. Dezember, am Samstag, 14. Dezember, am Sonntag, 15. Dezember, am Montag, 16. Dezember, am Dienstag, 17. Dezember, am Mittwoch, 18. Dezember, am Donnerstag, 19. Dezember, am Freitag, 20. Dezember, am Samstag, 21. Dezember, am Sonntag, 22. Dezember, am Montag, 23. Dezember, am Dienstag, 24. Dezember, am Mittwoch, 25. Dezember, am Donnerstag, 26. Dezember, am Freitag, 27. Dezember, am Samstag, 28. Dezember, am Sonntag, 29. Dezember, am Montag, 30. Dezember, am Dienstag, 31. Dezember, am Mittwoch, 1. Januar, am Donnerstag, 2. Januar, am Freitag, 3. Januar, am Samstag, 4. Januar, am Sonntag, 5. Januar, am Montag, 6. Januar, am Dienstag, 7. Januar, am Mittwoch, 8. Januar, am Donnerstag, 9. Januar, am Freitag, 10. Januar, am Samstag, 11. Januar, am Sonntag, 12. Januar, am Montag, 13. Januar, am Dienstag, 14. Januar, am Mittwoch, 15. Januar, am Donnerstag, 16. Januar, am Freitag, 17. Januar, am Samstag, 18. Januar, am Sonntag, 19. Januar, am Montag, 20. Januar, am Dienstag, 21. Januar, am Mittwoch, 22. Januar, am Donnerstag, 23. Januar, am Freitag, 24. Januar, am Samstag, 25. Januar, am Sonntag, 26. Januar, am Montag, 27. Januar, am Dienstag, 28. Januar, am Mittwoch, 29. Januar, am Donnerstag, 30. Januar, am Freitag, 31. Januar, am Samstag, 1. Februar, am Sonntag, 2. Februar, am Montag, 3. Februar, am Dienstag, 4. Februar, am Mittwoch, 5. Februar, am Donnerstag, 6. Februar, am Freitag, 7. Februar, am Samstag, 8. Februar, am Sonntag, 9. Februar, am Montag, 10. Februar, am Dienstag, 11. Februar, am Mittwoch, 12. Februar, am Donnerstag, 13. Februar, am Freitag, 14. Februar, am Samstag, 15. Februar, am Sonntag, 16. Februar, am Montag, 17. Februar, am Dienstag, 18. Februar, am Mittwoch, 19. Februar, am Donnerstag, 20. Februar, am Freitag, 21. Februar, am Samstag, 22. Februar, am Sonntag, 23. Februar, am Montag, 24. Februar, am Dienstag, 25. Februar, am Mittwoch, 26. Februar, am Donnerstag, 27. Februar, am Freitag, 28. Februar, am Samstag, 29. Februar, am Sonntag, 30. Februar, am Montag, 1. März, am Dienstag, 2. März, am Mittwoch, 3. März, am Donnerstag, 4. März, am Freitag, 5. März, am Samstag, 6. März, am Sonntag, 7. März, am Montag, 8. März, am Dienstag, 9

Sport-NACHRICHTEN

Waldorf in Griesheim gescheitert

Überraschungen am laufenden Band gab es am letzten Sonntag in der II. Amateurliga Darmstadt. Ausgerechnet in Griesheim, beim Tabellenvorletzten, verlor Waldorf eindeutig mit 4:1. Der Tabellenführer zeigte nur im ersten Durchgang ansprechende Leistungen, mußte sich jedoch später dem Elan der Griesheimer beugen. Durch den 0:1-Sieg Erzhäuser in Bensheim beträgt der Vorsprung Waldorfs nur noch drei Punkte. In guter Form spielte Rüsselsheim in Münster. Die Opeldstädter schlugen ihren Gastgeber hoch mit 0:6 Toren. Wäre noch der glatte Sieg Erzhäuser gegen Pfungstadt mit 4:1 zu melden. Hier ist die Höhe des Erfolges die Überraschung. Der 1. FC Langen war spielfrei.

Die Spiele im Einzelnen:
FC Bensheim — FC Erbach 0:1
SC Griesheim — RW Waldorf 4:1
SV Bischofsheim — Hassia Dieburg 3:0
SV Münster — Opel Rüsselsheim 0:6
SKV Mörfelden — TSG Messel 6:3
Groß-Umstadt — VfR Bürstadt 2:3
Lampertheim — SG Egelsbach 2:1
SV 98 Amateure — SG Nieder-Roden 1:1
SV Erzhäuser — TSV Pfungstadt 4:1

Am Unentschieden vorbeigespielt

Egelsbach unterlag in Lampertheim knapp mit 1:2

Obwohl die Egelsbacher am Sonntagvormittag recht zuversichtlich zu ihrem Gegner nach Lampertheim fuhren, brachten sie es doch nicht fertig, wenigstens einen Punkt mit nach Hause zu bringen, denn sie hätten zweifellos ein Unentschieden verdient gehabt. Doch das Fußballglück stand, vornehmlich in der zweiten Hälfte, auf der Seite der Gastgeber.

Das unter der einwandfreien Leitung von Schiedsrichter Wolf (Schriesheim) geleitete Punktspiel begann mit recht stürmischen Lampertheimer Angriffen, so daß Torwart Köhler vorerst mehr zu tun hatte als sein Gegenüber Schmidt. Mit zunehmender Spieldauer gewann dann auch das Spiel der Egelsbacher an Farbe. Aus der Tiefe heraus versuchten die Außenläufer mit brauchbaren Vorlagen ihren Sturmreihe den nötigen Auftrieb zu geben. So war es vor allem der rechte Stürmflügel Christiansen-Rüster, der wiederholt gut durchkam, doch mit den Schüssen kein Glück hatte. Das Egelsbacher Angriffsquintett setzte sich immer wieder mit schneidenden Vorstößen durch, die ihnen auch eine dicke Chance in Form eines indirekten Straßstoßes einbrachte. Halblinker Jungermann schmetterte den Ball mit unheimlicher Wucht ins das Lampertheimer Netz. Doch leider vergebens, der Ball wurde nicht berührt und die Egelsbacher Führungstreffer daher natürlich nicht anerkannt. Hart und verbissen kämpften beide Mannschaften um die Führung, wobei die beiderseitigen Hintermannschaften die Hauptlast des Kampfes zu tragen hatten. Bei einem Lampertheimer Vorstoß wurde dem Halbzweipfiff zogen die Platzherrscher aus einem durchaus vermeidbaren Abwehrfehler ihren Nutzen und schossen aus nächster Nähe für Köhler unhaltbar zum 1:0 ein.

Ohne Pause wurden die Seiten gewechselt und sofort lagen die Egelsbacher im Angriff, aber immer wieder war es die Lampertheimer

Gute Leistung — schöner Sieg

Erzhäuser — Pfungstadt 4:1 (3:1)

Nun haben also doch die Erzhäuser ihrem Publikum nach langer Zeit wieder einmal einen Heimspielbesuch, und zwar mit einem schönen, runden Resultat, das auch in dieser Höhe glatt verdient war. Wie schon in Waldorf, zeigte die Mannschaft ein ruhiges und sehr effizientes Spiel, das frei war von über-nervöser Hast. So mußten sich Erzhäuser, trotz des stark verjüngten Sturms, der seine Sache sehr gut machte und bei dem A. Breidert durch seine saubere Technik oft den Gegner leerlaufen ließ, in aller Ruhe seinen Vorstoß aus und dabei aus Torschützen nicht verfehlte. Auch die Lauferreihe und Verteidigung lösten ihre oft nicht leichte Aufgabe einwandfrei, besonders hatte es die linke Abwehrseite nicht gerade leicht, den quicklebendigen rechten Flügel der Gäste wirksam zu beschützen. Bemerken im Tor, reaktionssicher wie immer, strahlte Ruhe in seinem ganzen Strafraum aus.

Das Spiel begann in äußerst scharfem Tempo und gleich sah man zwei Angriffe des rechten Gästeflügels, die aber bei Berner ihre Endstation fanden. Aber auch Erzhäuser hielt feste mit, blitzschnell wechselten die Situationen, doch außer Ecken gab es auf beiden Seiten nichts zu registrieren. Die Gäste wurden hier in der ersten Viertelstunde eine enorme körperliche Leistung, indem sie je nach Bedarf die Hintermannschaft bzw. den Sturm verstärkten. Erzhäusers Sturm spielte durch gute Zusammenarbeit einige kleine Chancen heraus, aber erst in der 25. Minute schoß Albert Breidert aus einer gar nicht so zwingenden Aktion überraschend und unhaltbar in das rechte obere Eck, und schon fünf Minuten später ließ sich der gleichsam spielerisch nach einem erfolglosen Einsatz der rechten Sturmreihe durch plazierte Schuß 2:0. Aber jetzt bliesen die Gäste zum General-

1. Waldorf	20	48:22	32:8
2. Erbach	20	51:28	29:11
3. Rüsselsheim	20	44:22	28:14
4. Langen	18	33:18	25:11
5. Groß-Umstadt	20	50:39	25:15
6. Lampertheim	20	44:31	24:16
7. Nieder-Roden	19	41:26	23:15
8. Egelsbach	20	37:31	22:18
9. Pfungstadt	18	45:25	21:15
10. Bensheim	18	33:37	19:17
11. Bürstadt	19	33:19	19:19
12. Mörfelden	20	39:43	19:21
13. Dieburg	19	39:42	18:22
14. Erzhäuser	19	29:49	15:23
15. SV 98 Amateure	19	24:39	12:26
16. Münster	19	23:47	12:26
17. Messel	19	33:59	10:23
18. Griesheim	20	30:67	10:30
19. Bischofsheim	19	23:55	7:31

Handballergebnisse:

Darmstadt, A-Klasse:

TV Seehausen — Schnepfenhausen	7:11
Nieder-Mörsen — Langen	ausges.
TSV Pfungstadt — Asbach	25:5

SKG Roßdorf — SSG Langen

Am 2. Weihnachtsfeiertag muß die SSG ein Nachhol-Verbands-spiel bei der SKG Roßdorf durchführen. Nach dem derzeitigen Tabellenstand ist mit einer gleichwertigen Partie zu rechnen, wobei der Platzvorteil ein kleines Plus für die Gastgeber bedeuten dürfte. Andererseits dürfte die jeweilige Tagesform für den Spielausgang maßgebend sein. Abfahrt 13 Uhr am Clubhaus.

Problem Wiedervereinigung

In einer öffentlichen Veranstaltung des Kreisverbandes Offenbach der Deutschen Jungdemokraten (FDP) sprach am Freitag in „Westendhalle“ das Landesvorstandsmitglied der DJD, Herr Hansjürgen Dürr (Neu-Isen-burg) über die Geschichte der Spaltung Deutschlands und die gegenwärtigen Möglichkeiten zur Wiedervereinigung. Er bezeichnete die Wiedervereinigungspolitik als „Politik der verpassten Chancen“. Es sei an der Zeit, daß die Deutschen „zur ständigen und unüberhörbaren Unruhe würden“, so daß die Großmächte immer wieder an ihre in Potsdam eingegangene Verpflichtung, Deutschland als einheitliches Ganzes zu betrachten, erinnert würden. Die Wiedervereinigung sei hauptsächlich und zuerst ein deutsches Anliegen. Unserer Bundesregierung, der Dürr mangelndes Eintreten für die Wiedervereinigung vorwarf, fehle eine eigene und unabhängige Ostpolitik. Die westdeutsche Bevölkerung sollte die persönlichen Kontakte zu den Bewohnern Mitteldeutschlands verstärken und so verhindern, daß aus der äußeren Spaltung auch eine menschliche Spaltung werde.

In der regen Diskussion, die sich bis nach Mitternacht hinzog, wurde immer wieder vor dieser Gefahr gewarnt. Jeder solle sich überlegen, ob er persönlich tatsächlich alles in seinen Kräften Stehende für die deutsche Wiedervereinigung getan habe.

Die Veranstaltung sollte Auftakt für eine Versammlungsreihe im kommenden Jahr sein.

Altbürgerweihnachtsfeier in der Dreieichschule

Am vergangenen Freitag fand auch in diesem Jahr wieder die schon zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier für die älteren Bürger Langens statt. Die Schülermitverwaltung des Gymnasiums gab sich große Mühe, ihren Gästen, die zum Teil die Weihnachtstage sehr schön in der Dreieichschule verbringen, eine angenehme Stunden zu bereiten. Die mehr als 50 Altbürger wurden am Portal der Schule empfangen und in den festlich geschmückten Singaal geführt. Gleich zu Anfang wurden die Kerzen auf den Tischen und am Christbaum entzündet, so daß alsbald die richtige Weihnachtsstimmung aufkam. Anschließend

wurden die Gäste reichlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

Die künstlerische Umrahmung der Feier wurde im wesentlichen durch die Darbietungen der Streicher und des kleinen Chors der Schule getragen. Am Schluß der Feier konnte aus den Gebäckspenden der Schüler jedem der Altbürger noch eine Tüte mit Plätzchen auf den Weg gegeben werden.

Die Freude und der Dank der alten Leute über die wirklich sehr gut gelungene Feier waren so groß, daß die Schüler für die damit verbundenen Mühen überreich entschädigt und belohnt wurden. W. K.

Aus der Ev. Kirchengemeinde

Am Samstag, 28. Dezember, bleibt das Ev. Gemeindeamt, Bahustraße 46, geschlossen.

Aus der Welt des Films

„Das Schloß in Tirol“ (LiLi). In einer der schönsten Gegenden von Tirol liegt das alte Schloß. Die reizende kleine Komtesse Theres versucht mit allen Mitteln, das väterliche Erbe zu erhalten. Trotz all ihres Charmes gelingt es ihr schließlich doch nicht mehr, die vielen Gläubiger hinzuhalten. Ein Versteigerungstermin ist angesetzt. In wenigen Tagen wird der alte Besitz einen neuen Herrn haben — wenn nicht noch ein Wunder geschieht. Und es geschieht ein Wunder. Der Film schildert es sehr unterhaltsam.

„Hänsel und Gretel“ (LiLi). Nach dem weltberühmten Meisterwerk von Engelbert Humperdinck entstand dieser reizvolle Film.

„Schön ist die Welt“ (UT). Ein heiterer, musikalischer Farbfilm der Irrungen und Wirrungen um einen berühmten Tenor und eine junge entzückende Sängerin. Man erlebt einen Wirbel beschwingter Lebensfreude im Zauber romantischer Landschaften und im Reigen unvergesslicher Melodien.

„Mein großer Freund Shane“ (UT, Spätvorstellung). Ein grandioser Farbfilm von elektrisierender Spannung. Ein Aufgebot beliebter Darsteller in großartigen Rollen!

„Feuertau“ (UT, ab Samstag, 28. Dez.). Ein Film vom Krieg, der dem Frieden dient.

„Witwer mit fünf Töchtern“ (Lichtburg). Dieser von uns schon gewürdigte Lachschlager wird auch als Weihnachtsprogramm gezeigt.

„Aschenputtel“ (Lichtburg). Märchenvorstellung. Am 1. Feiertag wird dieses Märchen gespielt, das jedem Kind viel Freude bringt.

„Wo die Lerche singt“ (Lichtburg). Von Freitag an ist dieser Film zu sehen, der in einem schönen landschaftlichen Rahmen spielt und sich durch eine recht unterhaltsame Handlung auszeichnet.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung und Anzeigen: Georg Kühn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Daimstraße 26, Fernruf 495

BLT 8

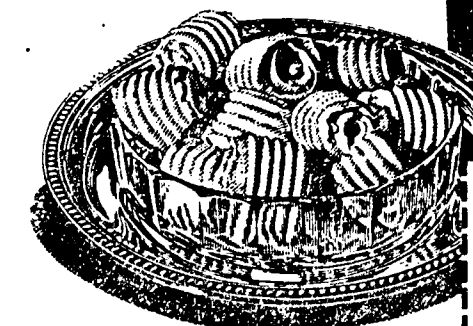


Jeder Prüfung gewachsen!

Mit ihrem taufrischen, natürlichen Geschmack sind die Blauband-Röllchen für feines Brot der ideale Partner. Schon probiert? Lassen Sie sich diesen neuen Genuß nicht entgehen!

So verfeinern Sie zartes Gemüse.

Lassen Sie mal ein Stückchen Blauband auf feines Gemüse zerschmelzen! Auch das feinste Gemüse schmeckt dann köstlich. Prüfung besteht Blauband mit höchster Loh. Immer bleibt ihr taufrischer, natürlicher Geschmack voll erhalten, von der neuartigen Packung doppelt umhüllt und sorgsam abgeschlossen.



Ob Sie Blauband eiskalt oder in der warmen Küche aufbewahren, sie ist nie zu hart und nie zu weich und läßt sich immer spielend streichen.

Blauband
schmeckt taufrisch und natürlich!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Gustav Jung und Familie
Samenhaus - Bahnstraße 17

Cafe UT

wünscht seinen Gästen,
Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!

Julius Mellin und Frau

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches
Neues Jahr

wünschen ihren Gästen, Freunden
und Bekannten

Erich Trautmann und Frau
Gaststätte „Zum Treppchen“

Frohe Weihnachten
und ein gutes Neujahr

wünscht

Erich Troß
Schreib- und Tabakwaren
Mühlstraße 17

Unseren werten Kunden, Gästen,
Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest!

Familie Treusch
Café und Konditorei

Ein frohes Weihnachtsfest
u. ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Möbelhaus Sallwey

Unseren werten Kunden,
Freunden und Nachbarn

ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Gg. Phil. Küster
Weißbinder-Geschäft - Schafgasse 9

Unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Daum
Kiosk Bahnstraße
Am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen!

Meinen werten Kunden,
Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Wilhelm Helfmann
geprüfter Baumwart
Gartenbaukulturen
Mühlstraße 30

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten

Familie Cronen
DAMPFWASCHEREI

Spendingen - Gartenstraße Telefon 9052

Unseren verehrten Kunden, Freunden,
Bekannten und Nachbarn

frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Neues Jahr!

Wir danken auch unseren verehrten Kunden für das uns im verflossenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen u. werden bestrebt sein, dasselbe auch zu erhalten.

Familien Zimmer
Milch- u. Lebensmittel
Darmstädter Str. 6

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir
unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

Georg Klenk und Familie
Bäckerei und Konditorei
Spendingen, Gartenstraße 6-8

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Wäscherei Fiedler
Schafgasse 16

Adventszeit — Tage froher Zuversicht und hoffnungsbeschwingter Erwartung — Tage auch, in denen im Hause Sallwey neben vieler Arbeit die Gedanken des Dankes und der guten Wünsche an die Kundschaft geprägte Form annehmen. Wir wünschen Ihnen allen, verehrte Kunden, gesegnete Weihnachtstage; möchten Sie sie in Gesundheit im Kreise Ihrer Lieben erleben.

Auch wenn die Glocken das Jahr 1958 einläuten werden wir unsere Gedanken mit Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen in die Häuser unserer verehrten Kunden schicken, mit denen wir uns verbunden fühlen. Es wird auch im kommenden Jahr unser aller Bestreben sein, Sie mit bester Qualität zu beliefern und mit Herz und Verstand zu bedienen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen Friede und Freude unter den Lichtern der Weihnacht und zum neuen Beginnen viel Zuversicht auf Ihr Hoffen und Wünschen!

Georg A. Sallwey KG
Frau Hanna Sallwey u. Kinder
sowie alle Betriebsangehörigen.

Hauptgeschäft: Frankfurter Straße 4 1. Filiale: Hochhaus — Bahnhof 2. Filiale: Mörfelder Landstraße Tel.: Langen 444
Langen, Weihnachten 1957

Ein recht frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr



wünschen wir unseren werten Kunden Ruth Pelz - Ing. Arthur Pelz

Radio-Pelz
Langen, Rheinstraße 32, Tel. 2314

Unseren geschätzten Kunden,
Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihr
Schuhhaus Sutter & Esselhorn
Am Bahnhof

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

meinen verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten

Waschsalon Gudrun
IRENE MÜLLER

Ein frohes Fest und ein
glückliches Neues Jahr
wünscht allen seinen Kunden,
Freunden und Bekannten

Fam. Helmut Krell
Radio - Reparaturen
August-Bebel-Straße 2

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Leder-Herth (am Rathaus)

Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel
Dank und Glückwunsch
allen Kunden.

Familie Georg Aug. Werner
Familie Alfons Dutiné
Eisen- und Maschinenhandlung - Frankfurter Straße 9

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein **gesundes, glückliches Neues Jahr**
wünscht

Textilhaus Alfred Götz
Langen, Fahrgasse 23

Unseren lieben Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**

Gaststätte „Zum Laternechen“
Darmstädter Straße 2

Allen verehrten Kunden, Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches und erfolgreiches Neues Jahr**

Heinrich Breidert und Frau
Langen, Sehretstraße 11, Telefon 2004
General-Agentur der Aachener u. Münchener
Versicherungs-Gesellschaft
— Bezirksdirektion Darmstadt —
Versicherungen aller Art und Kraftfahrzeug-
Finanzierungen

Unseren verehrten Kunden in und außerhalb Langens
recht frohe Festtage und ein
gesundes und erfolgreiches Neues Jahr
Wir verbinden diese Wünsche mit herzlichstem Dank für das
uns entgegengebrachte Vertrauen und werden bestrebt sein,
dieses Vertrauen im kommenden Jahr zu vertiefen.

Ihr
Betten- und Aussteuer-Fachgeschäft Paul Reiser
Langen, Fahrgasse 8

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein **frohes Neujahr**
wünscht allen Mitgliedern, Freunden und
Gönnern

Der Vorstand
1. A. Fehrmann
1. Vorsitzender

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**
wünschen die Mitglieder der Gaseinschaft Langen:

Becker & Sohn, Spenglerei, Karl-Marx-Straße 25
Gaußmann, Chr., Bauspenglerei, Wassergasse 13
Herth & Söhne, Spenglerei, August-Bebel-Straße 8
Herth, Wilh., Spenglerei, Wilhelmstraße 27
Justus, Ph., Spenglerei, Wilhelmstraße 45
Rummel, W., Kupferschmiedemeister, Egelsbacher Str. 26
Schneider, Joh. H., Eisenhandlung, Dorotheenstr. 8-10
Schwemmer, P., Herde, Ofen, Marienstraße 10
Umpfenbach, G., Eisenhandlung, Bahnstraße 36
Wannemacher, H., Installationsgeschäft, Bahnstr. 38
Werner, Chr. IV., Eisenhandlung, Frankfurter Straße 9
Stadtwerke Langen in Hessen

Allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

Familie Franz Keim
Weißbindermeister - Woogstraße 6

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**

Familie Kannstädter
Lebensmittel, Feinkost
Walter-Rietig-Straße

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein **gesegnetes Neues Jahr**

Walter Sachs und Familie nebst Mutter
Gasthaus „Zur Luthereiche“

Unseren werten Gästen, Kunden, Freunden
und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**

Familien Keim-Jung
Hotel „Weingold“

Wir wünschen unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**

Familie Wilhelm Schäfer
Textilien - Mühlstraße 26 - Tel. 26 66

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**

Familie Jak. Werner und R. Probst
Metzgerei - Karl-Marx-Straße 27

Fröhliche Weihnachten
und ein **gutes Neues Jahr**
wünscht das Haus MÖBEL-LICH
allen seinen Kunden und Freunden
von nah und fern. Gleichzeitig vielen
Dank für das bisher gezeigte Wohl-
wollen!

MÖBEL-LICH
Darmstadt, Wilhelmstr. 7 - Gegr. 1880
Südheßens größtes Einrichtungshaus

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**
unserer werten Kundschaft

HAB
Familie Beißwenger
Niederlage der Henninger-Bräu
Wilhelm-Burk-Straße 20, Telefon 2848

Gesegnete frohe Weihnachten
und ein **glückliches Neues Jahr**
wünschen ihren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Familie Philipp Werner
Fachgeschäft für Radio-, Fernseh- und Elektrotechnik
Rheinstraße 40

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten
ein recht frohes Weihnachtsfest

Familie Hochheimer

Löwen-Drogerie
Bahnhofstraße 34

Kirchliche Nachrichten
Dienstag, den 24. Dezember (Heiliger Abend)
17.00 Uhr Christvesper in der Stadtkirche
(Pfarrer Lauber) unter Mitwirkung des
Kirchenchors
Predigttext: Luk. 2: Vers 15
Lieder: 15 — 16 — 23 — 456
20.00 Uhr: Posaunenchorfeierstunde in der
Stadtkirche
21.00 Uhr Christabendgottesdienst i. Gemein-
dehaus (Pfarrer Schäfer)
Predigttext: Titus 2: 11—14
Lieder: 29 — 23 — 16 — 15
24.00 Uhr Christmette in der Stadtkirche
(Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Joh. 1: 5a (Monatspruch)
Lieder: 23 — 16 — Kommet, ihr Hirten
— 456 — Stille Nacht . . .
Mittwoch, den 25. Dezember (1. Christtag)
9.30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Schäfer) mit der Feier des
Heiligen Abendmahls
Predigttext: 1. Timotheus 3: 16
Lieder: 15 — 34 — 2 — 130
Chordienst: Posaunenchor
9.30 Uhr Festgottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Lauber) mit der Feier des
Heiligen Abendmahls
Predigttext: 1. Timotheus 3: 16
Lieder: 15 — 34 — 28 — 29
Chordienst: Kirchenchor
Kein Kindergottesdienst
Donnerstag, den 26. Dezember (2. Christtag)
9.30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche
(Pfarrer Dr. Ziegler)
Predigttext: Offb. 12: 1—17
Lieder: 21 — 15 — 28 — 456
9.30 Uhr Festgottesdienst im Gemeindehaus
(Pfarrer Schäfer)
Predigttext: 1. Johs. 1—4
Lieder: 29 — 17 — 15 — 456
Kein Kindergottesdienst
Stadt-Mission
1. Feiertag, 17.00 Uhr: Bibelstunde
Katholische Kirche
Dienstag, 24. Dez.: Vigil von Weihnachten
7.00 Uhr: Rorate-Amt
8.00 Uhr: hl. Messe
16—18 Uhr: hl. Beichte. Später nicht mehr.
Mittwoch, 25. Dez.: Fest der Geburt unseres
Herrn und Heilandes
5.00 Uhr: Krippenfeier, Christmette mit
Predigt. Im Anschluß Hirtenmesse
7.15 Uhr: Beichtgelegenheit
8.00 Uhr: hl. Messe mit Predigt
9.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
10.00 Uhr: Feierliches Hochamt mit Predigt
unter Mitwirkung des Kirchenchores
„Missa secunda“ von Leo Hans Häfler
(1564—1612)
15.00 Uhr: Eucharistische Vesper
Donnerstag, 26. Dez.: 2. Festtag
7.15 Uhr: Beichtgelegenheit
8.00 Uhr: hl. Messe
9.00 Uhr: Kindergottesdienst
10.00 Uhr: Hochamt
18.00 Uhr: Weihnachtsandacht
Neuapostolische Kirche
Wiesenstraße 6
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst
16.00 Uhr: Gottesdienst
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 2889

Unser Weihnachts-Festprogramm
Anfangszeiten:
1. Feiertag 16.00, 18.00 und 20.30 Uhr
2. Feiertag 18.00 und 20.30 Uhr
Freitag, 27. 12., 20.30 Uhr
— Jugendfrei ab 10 Jahren —

**Ein bezaubernder
Farbfilm**
Rudolf Schock

Schön ist die Welt

Ein Film um Liebe, Glück, Frohsinn und Musik!
Renate Holm, Mady Rahl, Rudolf Vogel, Herta Staal,
Willi Millowitsch, E. Gallauer, Bum Krüger, P. Garden

Spätvorstellung: 1. u. 2. Feiertag, 22.30 Uhr
Mein großer Freund SHANE
Alan Ladd - Jean Arthur - Van Heflin
2. Feiertag, 16 Uhr: Jugendvorstellung!
— Zugelassen ab 10 Jahren —
Freitag, 27. 12., 22.30 Uhr: Spätvorstellung!
„Frankenstein“

Allen unseren verehrten Kinobesuchern,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest!

Unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
gesundes, glückliches Neues Jahr

Familie Helmut Debus
Schwimmstadion-Restaurant
Bei reichhaltigen Festmenüs und gepflegten Getränken
finden Sie an den Feiertagen in unseren Gasträumen
gemütlichen Aufenthalt.

Café Krone
Unseren verehrten Gästen und Kunden wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein **gesundes, glückliches Neues Jahr**

Familie Georg Jacoby
1. Weihnachtstag ab 20 Uhr TANZ
2. Weihnachtstag ab 16 Uhr TANZ

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen wir
ein frohes, Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**

Ernst Scholl und Familie
„Frankfurter Hof“
An beiden Feiertagen geöffnet

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches erfolgreiches Neues Jahr**
wünscht

Arno Wettengel und Familie
Metzgerei am Lutherplatz

Life
Telefon 2112

Frohe Weihnachten
mit unserem Festspielplan
1. u. 2. Weihnachtsfeiertag 16, 18.15 u. 20.30

Ein fröhlicher Farbfilm
um Liebe, Romantik
und falsche Millionen!

Das Schloss in Tirol

Ein köstliches Festspiel, das
ERIKA REMBERG - KARLHEINZ BOHM
Maria Andergast - G. Knuth - Christine Nielsen
und Richard Komanowsky

Ein tolles Lustspiel um eine charmante,
kleine Schwindlerin!
Sprühender Frohsinn, köstliche
Verrückung u. heitere Überraschungen
am laufenden Band!

1. u. 2. Weihnachtsfeiertag 14 Uhr
Das weltberühmte Meisterwerk
von ENGELBERT HUMPERDINCK
erstmalig vertilmt!

Hänsel und Gretel
Freitag, 20. 30 Uhr
Die Frühereifen
Spätvorstellung, 22.30 Uhr
Seemann, paß auf!

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein **recht glückliches Neues Jahr**
wünscht allen Kunden,
Freunden und Bekannten

L. Werner
Lebensmittelgeschäft
Egelsbacher, Straße 20

Unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten
gesegnete Weihnachten
und ein **glückliches Neues Jahr!**

Familie Oswald
Gasthaus „Zum Wildpark“, Bayerseich

**Allen
Kunden und Freunden**

unseres Hauses wünschen wir
**ein frohes
Weihnachts-
fest**
und ein **gesundes u. erfolgreiches
1958**

ALFONS STRAUB

Lichtburg
Tel. 2209

Wir wünschen all unseren lieben Besuchern und Freunden
ein „Frohes Fest!“

1. und 2. Weihnachtsfeiertag um 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr
Unser Weihnachtsprogramm - der tolle Lachschlager

WITWER mit 5 Töchtern

Heinz Erhardt, Susanne Cramer, Lotte Rausch,
Helmut Löhner, Carsta Lück, Vera Tschelchowa.
Jugendfrei ab 12 Jahren

1. Feiertag 14.30 Uhr Märchenvorstellung
„Aschenputtel“
Jugendfrei ab 6 Jahren

Ab Freitag 20.30 Uhr
„Wo die Lerche singt“

Ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein **glückliches Neues Jahr**
wünscht all seinen Gästen, Freunden, Bekannten
und Nachbarn

Hotel Scherer - Familie Scherer-Wieland

Wir wünschen der Einwohnerschaft von Langen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein **gesundes, frohes Neues Jahr**
Gleichzeitig versichern wir, daß wir uns genau so selbst
wie seither zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen werden.
Ebenfalls danken wir herzlich für die uns
überreichten Geschenke.

Freiwillige Feuerwehr Langen
Das Kommando: I. A. Werner, Ortsbrandmeister

**Ein frohes,
Weihnachtsfest**
und ein
**glückliches
Neues Jahr**
wünschen wir
unseren werten
Kunden,
Freunden und
Bekannten

**Christian
Störmer
u. Frau**
Sägewerk
und Holzhandlung

Es ist ein Ros entsprungen

„Heut schließt er wieder auf die Tür...“

Es geschah am Heiligabend des vorigen Jahres an dem Haupttor einer Strafanstalt. Sie gilt als die sicherste in ganz Süddeutschland, weshalb sie fast ausschließlich mit Gefangenen, die lange Strafen verbüßen müssen, belegt ist, ein großer Teil sind „Lebenslängliche“. Mein Freund, der dort Anstaltspfarrer ist, hat es mir berichtet.

Gegen Abend ließ er sich die Hauptpforte in der großen Mauer, die mit ihren mehr als zehn Meter Höhe den ganzen Komplex umgibt, aufschließen, um noch einmal in seine Wohnung zu gehen.

Noch innerhalb der Mauer begegnet er einem Gefangenen, der zu den „Lebenslänglichen“ gehörte. Der Geistliche bat den beglückenden Wächtermeister, ihm diesen Gefangenen mitzu-

im Bahnhof oder die Baracke im Durchgangslager für Ostzonen-Flüchtlinge ist — überall werden Menschen von der Weihnachtsbotschaft erreicht.

Ganz tief verborgen und vielleicht halb verschüttet ist bei uns allen ein Ahnen um die Heimat, die wir verloren haben, das Paradies, aus dem der Mensch herausgegangen ist. „Die Tür ist aufgeschlossen“, jubeln alle Weihnachtslieder, verkünden Stern und Krippe und Lichterbaum und Kerzenschein. Und nun kommt das, was ich Dir, und was ich mir, und was ich allen wünsche, die heute Weihnachten feiern und die Botschaft von der geöffneten Tür in unserer Mauer hören:

Daß wir nun hinausgehen, hinaus in die köstliche Freiheit, hin zu dem Kind, das der

entstanden sein mag und in seiner schlichten Innigkeit zu den schönsten zählt, die wir besitzen?

Steigt nicht beim Betrachten dieser alten Malerei, beim Klang der vertrauten Weise etwas wie Sehnsucht in uns auf, nach der Geborgenheit in der Weltordnung, nach diesem selbstverständlichen, kindhaften Gottesglauben, in einer Zeit, deren Gefüge die vom japanischen Meer bis nach Mitteleuropa vortösende „Goldene Horde“ Dschingis-Khans bedrohte?

Mit unserer Hast und Unruhe und Lebensangst müssen wir dafür bezahlen, daß wir uns zum Maß aller Dinge machten. Vielleicht wäre viel geholfen, wenn wir nur ein wenig jener Demut, jener Kraft, das Wesentliche hinter allem zufälligen Beiwerk zu erkennen, zurückgekommen. Das Wunder der Heiligen Nacht weist uns den Weg.

A. R.

Welt und aller Menschen Retter ist, und in stiller Verwunderung und Anbetung davor verharren.

Stern und Engel, Hirten und die Weisen Klünden uns das Große, das geschah. Und wir loben, danken, und wir preisen, Gott ist nah!

Weg von Trauer, Jammer und Beschwerve Wenden wir das schmerzliche Gesicht, Brüder, über aller Nacht der Erde Ist es Licht!

Keiner ist verlassen und verloren. Wer da glaubt, weil seine Hand ihn hält. Der Erreichte ist für uns geboren: Herr der Welt.

Johannes Baudis

Johannes Baudis

Der Gast am Weihnachtsabend

Eine Erzählung von Friedrich Schnack

sagte er, nicht zu stören, doch müsse er um Hilfe bitten. „Gern helfen wir!“ sagte die Försterin. „Ist Ihnen etwas zugefallen?“ fragte sie. „Sehen Sie sich bitte!“

Der junge Mann nahm am östlichen Platz und knüpfte sein Tuch auf. „Nicht für mich. Ich bin unterwegs, komme vom Stauwerk, wo ich Ingenieur bin. Nicht für mich: für den Vogel, den Kreuzschnabel, den ich unterwegs auflese, brauche ich Hilfe.“ Den roten Weihnachtsvogel in der Hand haltend, rief er aus: „Er leidet! Ich fürchte schon, er käme nicht durch.“ Und er reichte dem Mädchen den Vogel. „Hauchen Sie ihn an!“ sagte er. „Frauenwärme hilft mehr als Männeratem.“ Lisille, leicht errötend, tat es. „Ein Kreuzschnabel“, meinte die Försterin. „Wie gut! Der bringt Glück in der Weihnachtszeit.“ Es war mir so lieb wie das schönste Geschenk, würde er wieder heil!“ erklärte der Skifahrer.

Jetzt regte sich der Vogel in Lisilles Hand. Der Schnabel öffnete sich um ein Spätlein, die Beine zuckten und zitterten. „Der Kreuzschnabel“, sagte die Frau. „Wollte aus Mitleid unserem Herrn am Kreuz die Nägel aus den Wunden ziehen. Davon hat er den krummen Schnabel.“ Mittlerweile hatte der Förster ein leeres Baumgabelchen in die Hand genommen. „In diesem Augenblick pöchte es an der Tür, und auf den, herein!“ Ruf des Försters trat ein junger Skifahrer, einen gesegneten Weihnachtsabend wünschend, in die Stube. Er hatte,

1223 hatte der Wanderprediger und Ordensgründer Franziskus von Assisi etwas besonders Schönes errichtet, das Geburtsfest Christi zu feiern. Er beauftragte den frommen Künstler Johannes von Greccio, eine Krippe mit Heu und Stroh und einem aus Ton gekneteten Kindelein darin zu schaffen und sie auf einer Lichtung im Walde aufzustellen. Sie müsse unter einer Hütte stehen, die von allen Seiten eingeatmet wurde. Auch ein Ochs und ein Esel müßten herbei.

Zur Feier wurden die Ordensbrüder aus den benachbarten Gegenden herbeigerufen, und die Bewohner von Greccio brachten Kernen und Fackeln, damit es recht hell sei in der Heiligen Nacht. Da stand dann in einem armseligen Stall die mit Heu und Stroh ausgelegte Krippe, und Ochs und Esel schauten mit großen Augen auf das darin liegende Kind, das seine



Die Geburt Christi. Aus dem Mainzer Evangeliar, 13. Jahrhundert. Foto: Marburg

Stenographen - Verein 1897 Langen

Neue Lehrgänge
in
KURZSCHRIFT
und
MASCHINENSCHREIBEN

Anmeldung am Freitag, dem 3. 1. 1958,
19.00 Uhr, in der Walschule

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.

1. Feiertag

Großer Tanzabend

mit den
MELODY-STARS

Anfang: 20.00 Uhr Saalöffnung: 19.30 Uhr

Die älteren Mitglieder treffen sich am 1. Weihnachtsfeiertag im KLEINEN SAAL, für Unterhaltung ist gesorgt.

Zu unserer am 1. Weihnachtsfeiertag im
Frankfurter Hof stattfindenden

Weihnachtsfeier

werden hiermit alle Gönner u. Mitglieder unseres Vereins recht herzlich eingeladen.

Für ausreichende Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Reichhaltige Tombola
anschließend Tanz, Beginn: 20 Uhr
Einlaß 19.30 Uhr

1. Fußball-Club Langen



IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Erika Gerber
Gerhard Dietz
Weihnachten 1957

Neu-Isenburg Herzogstraße 122 Langen Taunusplatz 7

Wir haben uns verlobt
Renate Schießmann
Norbert Ziegler

Langen, Weihnachten 1957
Bürgerstraße 5 Gutenbergstraße 15

Ihre Verlobung zeigen an
Ruth Günther
Kurt Zimmermann

Langen, Weihnachten 1957
Gartenstraße 19 Fahrstraße 18

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir herzlich, auch im Namen unserer Eltern. Besonderen Dank der Belegschaft der Fa. Gk. Hunkel, Straßensbau, für das schöne Geschenk.

Willi Hunkel und Frau
Langen, August-Bebel-Straße 16

Dr. med. Walter Otto
Langen, Bahnstraße 110

Am 27., 28., 30. und 31. 12. 1957
keine Sprechstunden.

Niedlicher schwarzer
Duckel
(Rüde), Bastard, etwa 5 Monate alt, zugelaufen. In gute Hände abzugeben.
Tierschutzverein, Schaub, Gartenstraße 122

Auto-Verleih
Selbstfahrer
VW Export, Modell 57
Recke, Langen
Südliche Ringstraße 47

WIR GRÜßEN ALS VERLOBTE

Karin Dauber
Herbert Dauber
Weihnachten 1957

Walter-Rietig-Str. 38 Pestalozzistr. 7

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Rosemarie Wruck
Kurt Liederbach
Weihnachten 1957

Langen, Weihnachten 1957
Fahrstraße 17 Kanonenstraße 8

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Gisela Schäfer
Hans-Joachim Kehr

Langen, Weihnachten 1957
Neckarstraße 31 z. Z. Langen

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Irmgard Werner
Hermann G. Schomann

Langen, Weihnachten 1957
Rosa-Luxemburg-Str. 8 Wilhelmstr. 34

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Thea Göckes
Willi Döring

Weihnachten 1957
Götzenhain, Langen
Waldstraße 46 Wolfsgartenstraße 7

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Helga Schulmeyer
Christoph Herzog

Weihnachten 1957
Langen, Außerhalb 28

Volkschor „Liederkranz“
Langen 1839
Kommenden Freitag, 27. 12., 20.30 Uhr
Singstunde
i. Vereinslok. „Weingold“. Um vollzählig, und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

1. FCL

Freitag, den 27. Dez., ab 15.00 Uhr
Training
auf dem Sportplatz
Jugendabteilung
Am 28. 12.: C1 gegen TSG Spredlingen
14 Uhr hier; C2 gegen Mühlheim 15 Uhr hier

Sport- und Sängereisen
schaft 1889 e.V. Langen
Abt. Handball
Achtung Handballer! Am 27. 12. findet im Clubhaus die

Jahreshauptversammlung statt. Alle Abteilungsmitglieder werden erwartet.

Schützen-Gesellschaft
Langen 1863 E.V.
Übungstermine:

Donnerstag, d. 26. 12., von 9–12 Uhr
Sonntag, den 29. 12., von 9–12 Uhr
Mittwoch, den 1. 1., kein Schießen
Sonntag, den 5. 1., kein Schießen
Ab Mittwoch, d. 8. 1., wieder regelmäßig

Schachklub Langen
Am 2. Weihnachtsfeiertag um 9.15 Uhr
Schnellturnier
im Vereinslokal „Zum Schützenhof“, August-Bebel-Straße. Bitte die Schachmänner mitbringen.

1. Kleinkaliber Schützenverein „Falke“
Wir schließen am 2. Weihnachtsfeiertag um 10 Uhr. Der Verein trifft sich mit Angehörigen um 17 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand

Verband der Heimkehrer

Kriegsgefangenen u. Vermissten Angehörigen Deutschlands e. V.
— Ortsverband Langen —

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr
Der Vorstand

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein
gesundes Neues Jahr

I. Mandolinenorchester Langen
(gegr. 1934)

Heil-Bad Neu-Isenburg

Waldstraße 128 Telefon 82 22
Zu allen Kassen zugelassen (auch AOK)
Unterwasser- und alle med. Bäder
Bestrahlungen - Paraffinpackungen -
Massagen - med. Fußpflege
Montag–Freitag von 8.30–13.00 Uhr
14.30–19.00 Uhr
Bus-Haltestelle: Friedhofsweg (4 Min.)

ES GRÜßEN ALS VERLOBTE

Marianne Fietz
Ludwig Umbach

Ingrid Fietz
Horst Kimpel

WEIHNACHTEN 1957
Langen b. Ffm.

Wallstraße 35
Lutherstraße 63

Wallstraße 35
Turngasse 17

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANNT

Gretel Wesp * **Otto Darmstädter**

WEIHNACHTEN 1957

ERZHAUSEN
Weierstraße 8

LANGEN
Darmstädter Straße 8

IHRE VERMÄHLUNG ZEIGEN AN

Joachim Lange * **Elli Lange**
geb. Schlapp

PATERSON N.Y. / Bielefeld

LANGEN / Hessen
Elisabethenstr. 37

Kirchliche Trauung: Samstag, den 28. Dezember 1957,
14.15 Uhr, in der evang. Kirche zu Langen.

Puppenwagen
zu verkaufen.
Wallstraße 36, I. St.

Waschkessel
mit Vorwärmer, für
20 DM zu verkaufen.
Nordendstraße 11

3 Wyandot - Zwerge
Legenhennen, 57er, abzugeben.
Darmstädter Str. 20

Wir laden hiermit zu unserem, am Samstag, 28. Dezember, um 20.00 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“ stattfindenden

Familienabend mit Tanz

und ausgesuchtem Programm herzlichst ein.

Freiwillige Feuerwehr Langen



SPORT- u. SÄNGERGEMEINSCHAFT
1889 Langen/Hessen e. V.

wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern

ein frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches Jahr 1958

1. und 2. Weihnachtsfeiertag

Familientreffen im Clubhaus

Silvesterfeier

am 31. 12., 20 Uhr, im Clubhaus — mit Jakob Nathal, Ffm., dem lustigen Plauderer und Humoristen.



Allen Freunden und Gönnern
unseres Vereins,
allen Mitgliedern nebst ihren
Angehörigen sowie den werten
Gästen und Benutzern unseres
Hauses wünschen wir

recht frohe Weihnachten
und ein glückliches Neues Jahr
Turnverein 1862 Langen e.V.

Ein Lämmlein tief im Schnee / Von Robert Steinhöfer

Überraschend schnell brach der Winter im Gebirge ein. Noch waren die Schafe draußen auf den hochgelegenen Weiden, noch dachte nach dem ruhigen Leuchten milder Tage niemand an den jähren und gefährlichen Wettersturz.

Pötzlich geschah es, nach Norden umspringend, fegte der Wind brausend daher, wuchs zu gewaltig anwachsendem Sturm, der um Felsklippen heulte und gellte, daß die Herden hier ängstlich zusammenrückten, dort in aufrechter Flucht auseinanderstoben. Und von immer dichter umzogener Himmel hing es an zu wirbeln, ein nimmermüder Tanz der Schneeflocken, alles wie mit weißem Tuch bedeckend.



Fröhliche Fahrt im pulvigen Schnee

Gefährlich wurde jeder Schritt in dem früh einfallenden, Sicht und Weg ungenau machenden Dämmern. Und der aufgeregte Neuschnee deckte mit dem ebenen Weidengrund auch klaffende Schluchten, Klüfte zwischen gezackten aufstrebenden Felsbrocken. Der gewohnte Pfad war fortgeschwunden, der mit dem Abend sich zusammenbellende Dinst ließ wie blind einhartappen; nur tastend konnte der Fuß Boden unter sich prüfen, verberlich laurierte Sturz und in die einfürmigen Grotte versteckte Tiefe.

Die Schafherde aber, die dort droben zu frieden das spärliche Futter äste, war von der Sturmeswut verängstigt auseinander geflüchtet, unter überhängenden Felswänden suchten die geschreckten Tiere Schutz.

Die Hirten, die über die Schafe wachten, achteten nicht der Drohung der Naturgewalten, sie wußten unheimlich, der mit ihnen zukommende Pflicht. In ihrer Einsamkeit hatten sie ein herzhaftes Verhältnis zu den Tieren gewonnen, sie zu retten wurde darum der erste Gedanke, als wären es gute Freunde und Kameraden, die in der Not nicht im Stich gelassen werden durften.

Ob Mühe, selbst ernsthaft Lebensgefahr mit dem Rettungsversuch verbunden war, danach fragten die guten Hirten nicht. Immer rieselte der Schnee, dichter und dichter schienen die Flocken, da der Sturm vererbte. Es war wie eine unendlich niederströmende, alles unter sich gleichmachende und verdeckende

weiße Flut. Fußtief ließ jeder Schritt in den unsicheren Grund einsinken. Mit kurzer Gebärde bedachten die Hirten einander die Richtung, in der jeder von ihnen seine Nachforschungen beginnen sollte; und Rufe hallten bisweilen zwischen ihnen her, und das Klaffen der Hunde gab Zeichen, wenn irgendwo wieder ein versprengtes Schaf aufgetrieben war.

Die älteren Tiere, die Hämmer und Mutter-schafe, hatten sich größtenteils wohl an sicheren Plätzen versteckt, bei Böcken, die gegen Sturm und Schneewehen schützten, in felsüberhängenden Mulden. Die Junglämmer aber waren unerfahren blindlings auseinander getrieben, steckten fest im Schnee, der ihnen schon beinahe bis zum Hals emporreichte. Halberstarrt beteten die Hirten sie aus ihrem weißen Gefängnis, hielten die Zitternden im Arm, trugen sie zur Hütte, wo schon ein warmes Feuer loderte. Da war bald ein volles Hundert getriebener Tiere schon versammelt, doch immer noch liefen die Hirten nicht nach immer wies richtungsgebendes Hundegebell neuen Verirrten den Weg, als schon die Nacht vollends herabgesunken war und nur ein vernehmbarer Glanz noch ausging von dem rings gebrochelten Schnee.

Härter und bissiger brannte die Kälte, verkrustete Eisernerne saßen den Männern in Brauen und Bart. Aber herb und zäh, ergnaut in enger Verbundenheit mit der schönen und

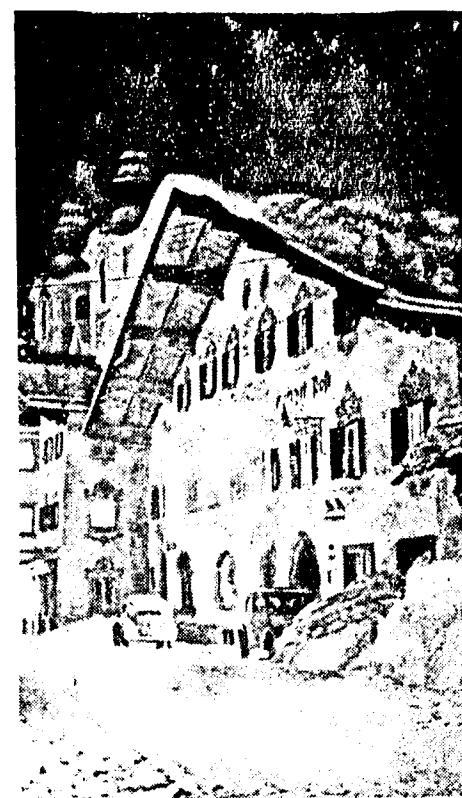
fruchtbaren Natur, kannten sie kein Ermüden.

Da plötzlich ein gellender Hilfeschrei durch das Dunkel. Jaulendes, schrill aufheulendes Hundegebell setzte ein. Etwas ist geschehen, ein Unglück, das schon die ganzen Stunden lang ihre opferbereite Mühe umlauerte: sie wissen es blitzhaft und sind schon wieder auf dem Weg, jetzt gilt es nicht nur um die anvertrauten Tiere, es geht um ein Menschenleben.

Ein mühsamer Abstieg, holpernd, rutschend, stolpernd zwischen Geklüft. Am Fuß der Felsen, neben seinem unermüdetlich Laut gebenden Hunde, finden sie den verwundeten Kameraden. Sein Kopf ist zerschlagen, vom bösen Fall, bewußtlos liegt er hingestreckt im Schnee, in den Armen noch das kleine Lamm, dem er stürzend noch Schutz gab. Langsam gelingt es, ihn zum Leben zu erwecken. Gestützt von den anderen, verwindet er Schwäche und Schmerz, halb tragend schaffen sie ihn zwischen Felsklippen empor, oft abgleitend, wenn sie meinen, schon die Höhe gewonnen zu haben.

Der Morgen kommt mit breit wallenden Nebelschwaden, dann aber bricht die Sonne durch, zaubert flimmernden Glitzerschein über das Schneeland. Die Hirten rufen zum Aufbruch in das Tal. Sie zählen die Hirten, einige wenige Tiere nur fehlen, alle die anderen, die zahlreichen Junglämmer zumal, hat ihr rücksichtsloses Mühen vor sicherem Tod bewahrt. Gute Hirten wachen über ihre Herde, die sie als lauthabendes Leben fühlen, in der Welt ticken jäh einbrechenden Sturmes und wirbelnden Schneetreibens bereit, Leben um Leben sich selber einzusetzen, als gäbe es die Rettung schicksalverbundener Freunde.

Weihnachtliche Gasse



Markt und Straßen stehn verlassen, / still erleuchtet steht Haus, / Sinnen peht ich durch die Gassen, / alles sieht so festlich aus.

Alles war im Nu verstiebt

Das ganz große Wunder

VON W. ST. REYMOND

Es wird schon lange her sein, als ein Mann, ein reicher Hofbauer, vom Jahrmarkt heimkehrte, auf dem er ein paar tüchtige Bullenkälber verkauft hatte; die Taier hielt er wohlverwahrt im Stiefelschiff, und einen nicht schlechten Stocken hatte er in der Hand, stark war er auch, vielleicht selbst der Stärkste im Dorf; er eilte sich aber, um noch vor der Nacht zu Hause zu kommen, denn zu jenen Zeiten versteckten sich arme Räuber in den Wäldern und vertrieben oft den guten Leuten den Weg.

Es eilte sich der gute Bauersmann, soviel er konnte, und sah sich ängstlich um in der Runde aber nichts war zu sehen — nur mitleidige Tannen standen neben Tannen, Eichen an Eichen und Kiefern an Kiefern. Die Angst ergriff ihn immer stärker, da er gerade an einem Kreuz vorbeikam und durch ein solches Gestrüpp, das man da selbst mit den Augen nicht durchdringen konnte. Er bekreuzigte sich, sprach laut das Gebet und rannte, was das Zeug halten wollte.

Er war schon glücklich aus dem Hochwald herausgekommen und schlug sich schon durch krüppeliges Flechten- und Wacholdergebüsch hindurch, als aus dem letzten Gestrüpp die Katze — „Dann hatten sie einen Braten, den sie sich braten wollten“, sagte die Walddäuser. — „Dann haben sie nicht gehungert“, sagte die Katze. — „Dann stellten sie ihn auf das Dach hinaus, damit er gut abkühlte“, sagte die Walddäuser. — „Dann haben sie sich nicht verbrannt“, sagte die Katze. — „Dann kamen der Fuchs und die Krähe und fraßen ihn“, sagte die Walddäuser. — „Dann fresse ich dich!“ sagte die Katze.

Aber da knallte die Frau die Kellerruke schon wieder zu, und nun bekam die Katze Angst und ließ die Maus los. Huch! war die Walddäuser oben im Loch bei der Hausmaus. Von dort führte ein Gang in den Schnee hinaus, und die Walddäuser besann sich nicht lange und begab sich schnurstracks heim.



sie nicht allein“, sagte die Katze. — „Dann hatten sie einen Braten, den sie sich braten wollten“, sagte die Walddäuser. — „Dann haben sie nicht gehungert“, sagte die Katze. — „Dann stellten sie ihn auf das Dach hinaus, damit er gut abkühlte“, sagte die Walddäuser. — „Dann haben sie sich nicht verbrannt“, sagte die Katze. — „Dann kamen der Fuchs und die Krähe und fraßen ihn“, sagte die Walddäuser. — „Dann fresse ich dich!“ sagte die Katze.

Aber da knallte die Frau die Kellerruke schon wieder zu, und nun bekam die Katze Angst und ließ die Maus los. Huch! war die Walddäuser oben im Loch bei der Hausmaus. Von dort führte ein Gang in den Schnee hinaus, und die Walddäuser besann sich nicht lange und begab sich schnurstracks heim.

Und das schien dem Wirt nicht einmal unangenehm zu sein, denn er stahl sich auf Zehenspitzen zur Tür und verschwand schneller, als er gekommen war.

Eine halbe Stunde später saß er in der Werkstatt beim Schildermaler Bertram für sein Wirtsschild. „Ja, ich mach' Dir's schon“, sagte der Maler, „nur sagen mußt Du halt, wie es heißen soll!“

Da redete der Wirt seine kleine Geschichte und sagte betont: „Königlich-sächsisches Hofherberge... mußt Du mir schreiben... Und darunter den heutigen Tag, im Dezember 1716.“

„Königliche Hofherberge? Ja... wie denn das?“ fragte der Maler und legte den Pinsel neugierig in den Farbtopf zurück. „Hast Du denn einen Fürsten bei Dir wohnen?“

„Nein, aber einen Freund vom König, und der König von Sachsen hat ihm ein eigenhändiges Schreiben mitgegeben an die Untertanen, daß sie dem Herrn gefällig sein sollen und ihn aufnehmen, als käme er selbst... der König muß und das muß auch ein Fürst, gerade unter die Worte »Zur alten Post, Dann kann der Wirt »zu den drei Mohrenplätzen vor Neid.“

Als noch am Nachmittag dieses Tages der Maler auf der hohen Leiter die ihm angelegten Worte an das Wirtsschild der „Alten Post“ in Halle an der Saale schrieb, glitt auch in der Fremdenstube Nummer drei eine Feder übers Papier. Die schmale Hand schrieb auf das obere Blatt eines Faltens „Kammertrio“. Und darunter setzte der Fremde mit kühnem Schwung seinen Namen: „Von Georg Friedrich Händel.“

Zarte Melodien am Spinett im Kerzenschein

Es war im Dezember 1716 in der Herberge »Alle Post« Draußen lag hoher Schnee und oben in der Stube saß ein seltsamer Gast

Der dicke Wirt von der »Alten Post« in Halle an der Saale stand mühsam hinter Schankisch und spülte die Gläser; und das Gesinde, das die Stuben fegte und die Stühle zurechtbrachte, wagte kaum ein lautes Wort zu sagen, denn der Wirt war jähzornig und unberechenbar, wenn er so schlecht geschlafen hatte, wie in den letzten drei Tagen... oder wohl besser Nächten.

Wie wollte er auch in Schlummer kommen, wo seine Schlafstube mit dem breiten Ehebett just neben dem Fremdenzimmer Nummer drei lag, das seit drei mal 24 Stunden an den verrückten Gast vermietet war, der sich niemals sehen ließ, die Mahlzeiten auf seinem Zimmer nahm und im übrigen Tag und Nacht auf dem Spinett spielte.

Wenn es noch Töne gewesen wären, die der Fremde durch die Stunden klingen ließ, aber nein, es waren zusammenhanglose Melodienströme, die sich wiederholten und einem Kopfschmerzen machten. Da... eben begann es wieder!

Der Wirt hatte langsam das Glas, das er spülte, auf den Schankisch gestellt. Unsicher, als könne er es einfach nicht glauben, daß da oben wieder gespielt würde, hob er den Kopf und lauschte. Dann schob er sich ganz langsam hinter dem Tisch vor, gab dem Hausknecht einen Wink, mit ihm zu gehen, und schritt, wie zu einer ersten Tat entschlossen, die Stube zum ersten Stock hinauf.

Dreimal pochte die Wirtsaust gegen die Stubentür mit der Nummer drei. Dann trat er ein.

Das Zimmer war unordentlich; Kerzen brannten am Spinett und über das Instrument häuften sich geschriebene Briefe Notizenpapier. Inmitten dieser Unordnung sah ein Mann in einem bunten Schlafrock vor den

Tasten und spielte und schrieb und spielte wieder — ohne sich durch den Wirt und seinen Begleiter auch nur irgendwie stören zu lassen.

Das war dem Dicken zuviel. Die ganze Nacht hatte er sich beherrscht, den Tag vorher hatte er über sich ergehen lassen, ohne etwas zu sagen... denn man sollte nicht von ihm reden, daß er ein unfreundliches Gasthaus halte.

Aber nun war es genug... Ihn schwellte die Zornesröte auf der Stirn, er stürmte, beide Hände in die runden Seiten und schrie mit lauter Stimme barsch und rücksichtslos: „Ruhe, zum Donnerwetter! Ruhe!“

Verwundert, als käme er aus einer anderen Welt zurück, wandte der Mann am Klavier langsam den Kopf mit dem scharfen Profil: „Wie bitte?“

„Sie sollen endlich mal aufhören zu spielen, das geht ja Tag und Nacht mit Ihrer Klavier... Da wird man ja toll... Wenn man das immerfort mit anhören muß... Und außerdem können Sie dem Hausknecht gleich Ihre Koffer geben... Sie müssen ausziehen... Ich behalte Sie nicht länger... Ziehen Sie in die Herberge für das fahrende Volk!“

„So... also ausziehen soll ich? Auch dann noch, wenn Er diesen Brief gelesen hat?“ Seine schmale Hand, an der ein großes Siegel spiegelte, nahm ein gefaltetes Blatt unter den Noten vor... „Auch dann noch?“

Der Wirt nahm mit bewußter Gleichgültigkeit das Blatt und las es am Fenster... Dem Hausknecht aber waren fast die Augen übergegangen, als er wenig später seinen Herrn, einen tiefen Kniefuß nach sah, den der schon wieder kimmernde Gast einfach übersah...

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen

ein frohes Weihnachtsfest, sowie ein recht glückliches und gesegnetes Neues Jahr

Anni und Alois Ertel

Hotel-Gaststätte »Waldfriede«

Inhaber: A. Ertel - Telefon 217

Welten im Taunus (bei Wiesbaden)

- Silvester-Feier -

Unsere sehr verehrten Kunden

ein frohes, gesundes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünschend, gleichzeitig dankend für ihr Vertrauen.

Familie Hans Schäfer

Wäschereibetrieb - Nordendstraße 11

Unser Betrieb ist bis 5. Januar geschlossen

Meinen Kunden

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Georg Beetz

Hüte und Mützen

Langen b. Ffm.

Frankfurter Str. 24

Allen Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Familie Georg Heenes

Malerei- u. Weißbinder-Geschäft

Bachgasse 5

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr

wünscht

Heinrich Sehning 8 und Familie

Sand- und Kiesvertrieb - Rheinstraße 8

Ein gesegnetes Weihnachtsfest

und ein recht glückliches Neues Jahr

wünschen allen ihren Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

Johann Sallwey und Frau

Metzgerei - Bahnstraße 15 - Telefon 639

Unsere werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Familien Schroth und Obermeier

Gartenbaubetrieb

Darmstädter Straße 33 - Friedhofstraße 31

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden, Nachbarn, Freunden und Verwandten

Familie Wilhelm Weber

Kohlen - Heizöl

Langen, Oberrasse 26 - Telefon 2228

Gesangsverein „Frohsinn“ 1862 Langen

Allen unseren Mitgliedern, Freunden u. Gönnern des Vereins wünschen wir

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

DER VORSTAND

Ein recht frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Gästen

Familie K. Hotz

Restauration „Zum Waldhaus“

Dreieichenhainer Chaussee

Ein recht frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir den werten Kunden Freunden und Bekannten

Friseursalon Tengler

Familie Franz Tengler

Bahnstraße 75

Ein recht frohes Weihnachtsfest

und ein

glückliches Neues Jahr

wünschen wir

unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Karl Klingler, Familie W. Hoffmann

METZGEREI

Bahnstraße - Walter-Rietig-Str.

Unsere werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest

und ein recht glückliches Neues Jahr

Wilhelm Werner und Familie

Polster- und Tapezier-Geschäft

Bornstraße 15

Unsere verehrten Gäste

ein frohes Weihnachtsfest

und ein gesundes Neues Jahr

Heinz Eckardt und Frau

Gaststätte „Waldeck“

Im Birkenwäldchen

Fröhliche Weihnachten

und ein erfolgreiches Neues Jahr

wünscht

Familie Heinrich Wannemacher

Spenglerei und Installations-Geschäft

Bahnstraße 38

Unsere verehrten Kunden, Freunden und Nachbarn

wünschen wir

ein recht frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches Neues Jahr

Familie Georg Kirchherr

Metzgerei - Bahnstraße 21

Fröhliche Weihnachten

und ein glückliches Neues Jahr

wünscht

Familie Hch. Umbach

Lebensmittel - Feinkost

Fahrgasse 13

Fröhliche Weihnachten

und ein gesundes Neues Jahr

wünscht seinen Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Friedolin Keim

Uhren - Schnuck - Trauringe und Bestecke

Wassergasse 6

Unsere geehrten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr**

Friedrich Gachet und Frau
Buch- und Papierhandlung

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein herzliches Prosit 1958**

Sepp Spath
Nutzholz — Brennstoße

Wir wünschen unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

E. Lenhardt
Obst - Gemüse - Lebensmittel -- Fahrgasse 2

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten.

Familie Dieter Fieres
Gasolin-Tankstelle - Bahnstraße 6

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünschen wir unseren werten Gästen, Kunden,
Freunden, Bekannten und Nachbarn

Familie Th. Pausch
Saalbau „Zum Lämmchen“ und Metzgerei

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünschen wir unseren verehrten Gästen,
Freunden und Bekannten

Familie Scheinkönig
„Gaststätte zum Bahnhof“

Unsere werten Kunden, Freunden, Nachbarn
und Bekannten

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

Heinrich Seipp
Lebensmittel-Feinkost - Wilhelm-Leuschner-Platz

Unsere werten Kunden, allen Freunden und Bekannten
wünschen wir

**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

R. Michallik und Frau
Lebensmittel - Milch - Feinkost - Wolfsgartenstraße 28

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünsche ich meiner verehrten
Kundschaft

Frau Elisabeth Hartmann
und Familie
Kiosk - Wolfsgarten-/Flachsbachstraße

Unsere werten Kundschaft,
allen Verwandten und Bekannten

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

Familie Valentin Werner
Trinkhalle - Leukertsweg 39

**Ein gesegnetes und frohes
Weihnachtsfest**

meinen verehrten Kunden u. Freunden

Auto-Görich
Ford- u. NSU-Vertretung
Langen b. Ffm. - Ruf 489

Unsere werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten

**ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

Familie Erich Schütz
Lebensmittel, Tabakwaren, Spirituosen
Rheinstraße 24

Allen unseren Schriftfreunden
und Freunden des Vereins wünschen wir

ein recht frohes Weihnachtsfest

Stenographen-Verein Langen 1897

Unsere werten Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

Familie Philipp Gschwind
Metzgerei - Obergasse

Meiner verehrten Kundschaft
möchte ich hiermit

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünschen und für ihre Treue danken

Käte Walter
Damenfriseursalon
Bahnstraße 110

Allen unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten
wünschen

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr**

Familie Willi Krüger
Gaststätte TV-Turnhalle

Ich danke allen für das mir im Jahre 1957
erwiesene Vertrauen und wünsche

**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr**

AUTO-REIFENVERTRIEB
Heinrich Quari
Langen, Ernst-Thälmann-Straße 21
Telefon 715

Unsere werten Gästen, Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn

**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr**

Familie Dütsch
Hotel - Restaurant „Deutsches Haus“

Unsere werten Kunden, Freunden
und Bekannten

**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr**

Ernst Köllges und Familie
Lebensmittel - Feinkost
Ecke Keimstraße/Wolfsgartenstraße

**Ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr**

wünschen wir
unsere Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Philipp Hill
Lebensmittel - Molkereiprodukte
Bahnstraße 16

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünschen wir unseren Fahrgästen
sowie allen Freunden u. Bekannten

Reisebüro Georg Becker
Langen, Leukertsweg 43

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

**frohe Weihnacht
und glückhafte Fahrt im Neuen Jahr**

BV - TANKSTATION
Hans Richnow
Bahnstraße

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**

wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Nachbarn

Fam. Gg. Phil. Breidert sen. und jun.
Metzgerei - Fahrgasse 22

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAW

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,75 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. Anzeigenaufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 102 Samstag, den 28. Dezember 1957 Jahrgang 9/57

DIE WOCHE

Die Gotteshäuser waren am Heiligen Abend vielorts überfüllt. Aus verschiedenen Großstädten der Bundesrepublik vernahm man, daß viele Menschen vor den Portalen der Kirchen standen, um Christmetten u. Messen mit zuzubereiten. Und man vernahm auch: Auf Parkplätzen in Nähe dieser Kirchen war kein Plätzchen mehr zu finden.

Unsere Gotteshäuser reihen im allgemeinen aus, um die Gläubigen aufzunehmen, die in der betreffenden Gemeinde wohnen und es gewohnt sind, die Kirche zu besuchen. Die Gemeinden sind auch nicht so groß, daß man aus dem Kirchgang eine Kirchfahrt mit dem Wagen machen müßte. Und wenn nur Alte und Kranke, und Schwache mit Autos zur Kirche gefahren worden wären, nun, dann hätte es noch lange nicht auch überfüllte Parkplätze gegeben.

Der Massenbesuch der Kirchen in der Heiligen Nacht läßt den Schluß zu, daß sich mehr Menschen wieder darauf besinnen, was diese Nacht eigentlich für eine Bedeutung hat. Daß sie sich auf sich selbst besinnen, als nur mit äußeren Dingen.

Manchen schlug vielleicht auch das Gewissen, das ihm sagte: Dein Drängen nach immer mehr geschäftlichem Erfolg, dein krampfhaftes Bemühen, beim deutschen Wirtschaftswunder ja nicht zu kurz zu kommen — das alles hat keinen Sinn, wenn du den inneren Frieden nicht gewinnst.

Und so setzte sich mancher ins Auto, mit dem er sonst auf Managerweise durch die Lande braust, und fuhr auf vierzig Kilometer weit, um an einer Christmette teilzunehmen. Und so gab es in Kirchennähe überfüllte Parkplätze wie bei anderen „Veranstaltungen“.

Der aber, der — ist er gut zu Fuß — besinnlich der Kirche seiner Gemeinde entgegen schritt, die ihm auch sonst nicht gerade fremd ist, der ist dem inneren Frieden doch wohl näher. Er läßt sich nämlich keineswegs just am Heiligen Abend allein erreichen.

Und so waren die Worte des Bundeskanzlers Dr. Adenauer, die er am 1. Weihnachtstag über den Rundfunk sprach, Leitworte wohl fürs ganze Jahr:

Mit Entschlossenheit müssen wir uns die Stunden, die wir zur inneren Besinnung nötig haben, anbringen, sonst wird unser Leben trotz aller äußeren Erfolge unbefriedigend und unglücklich, ein sinnloses Leben. Ohne diese Ruhe und Selbstbesinnung wird auch unser Familienleben zerstört. Wir können dann unseren Kindern nicht das mitgeben, was sie für ihr Leben brauchen. Bedenken wir, daß sie ihr Leben in Zeiten verbringen werden, die wir nicht kennen, daß wir ihnen daher unvergängliche und echte, wahre Lebenswerte mitgeben müssen.

Denken wir daran, daß unser Handeln mitentscheidend dafür ist, ob die kommenden Generationen wahrhaft frohe und gesegnete Weihnachtsfeste werden feiern können. Alles ist in Frage gestellt, aber alles liegt doch mit Gottes Hilfe in unserer Hand. Seine Hilfe steht für uns bereit, aber nur dann, wenn wir bereit sind, sie zu gebrauchen. Wir müssen bereit sein, von ihr Gebrauch zu machen in allem, was wir tun. Im privaten Leben, in der Arbeit, in Angelegenheiten des öffentlichen Lebens und auch der Politik.

Ohne den Schutz, ohne die Wärme und die Liebe der Familie gibt es kein Glück für die Eltern, kein glückliches Leben für die Kinder. Keine Einrichtung, keine Sorge des Staates kann die Familie ersetzen. Laßt uns daran denken in diesen Tagen.

Präsident Eisenhower rief in einer Weihnachtsansprache das amerikanische Volk und die freie Welt auf, keine Mühe und Arbeit zu scheuen, um die Sehnsucht nach Frieden und Erden geduldig zu verwirklichen. Er sagte: Glaube Liebe, Hoffnung, Frieden und guter Wille, die den Geist der Weihnacht ausmachen, müßten leere Worte bleiben, wenn die guten Absichten nicht mit Mut, Geduld und Opferwillen in die Tat umgesetzt werden. Die Vereinigten Staaten würden mit ihren atlantischen Verbündeten und anderen befreundeten Staaten fest zusammenhalten, um gemeinsam den Frieden zu sichern.

Kurze Zeit später berichteten Eisenhower und Dulles in einer Fernsehansprache über Verlauf und Ergebnis der NATO-Konferenz in Paris. Sie, die USA, seien entschlossen, je den denkbaren Versuch zu unternehmen, jedes notwendige Opfer auf sich zu nehmen, um die internationalen Spannungen zu vermindern.

Den NATO-Staaten sei es bitter ernst mit ihrem Bemühen um eine weltweite kontrollierte Abrüstung, sagte Dulles. Die Sowjets jedoch hätten die Abrüstungsvorschläge des Westens abgelehnt, obwohl diese auch bei den Vereinten Nationen eine überwältigende Mehrheit gefunden hätten.

„Unglücklicherweise“, so erklärte Dulles,

„wechselt die sowjetische Haltung gegenüber der freien Welt seit Jahren zwischen Schmeicheleien und Drohungen. Das konnte natürlich nicht das Vertrauen der freien Menschen erwecken.“ Angesichts dieser sowjetischen Politik wäre es eine „Torheit“, auf die atomaren Waffen und die Raketen zu verzichten. Daher sei auf der NATO-Konferenz beschlossen worden, dem NATO-Oberbefehlshaber Mittelstrecken-Raketen zur Verfügung zu stellen. Die Geschichte habe immer wieder gelehrt, daß Nationen zum Untergang verurteilt seien, wenn sie auf sich allein gestellt sind.

Die sowjetische Regierung ließ am ersten Weihnachtstag allen diplomatischen Vertretungen in Moskau ein vom Obersten Sowjet verabschiedetes Sieben-Punkte-Programm zustellen, das einer allgemeinen Entspannung dienen soll.

Die sieben Vorschläge des Obersten Sowjets seien ein Verbot von Atom- und Wasserstoffbomben, die Einstellung der Atomversuche, die Schaffung einer von Atomwaffen freien Zone in Deutschland, Polen u. der Tschechoslowakei und eine Herabsetzung der Mannschaftsstärke der Armeen der Großmächte vor.

Weiterhin regen sie den Abschluß eines Nicht-Angriffs-Paktes zwischen den Mitgliedstaaten der NATO und des Warschauer Paktes, das Prinzip der Nicht-Einmischung im Nahen Osten und die Einstellung jeglicher Kriegspionage und die Intensivierung der friedlichen kulturellen Beziehungen an.

daß die Verteidigung auch weiterhin im Mittelpunkt der parlamentarischen Redebühnen stehen wird, zumal die steigende finanzielle Belastung mit sich bringen dürfte. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die Amerikaner schon seit geraumer Zeit etwa zehn Prozent ihres Sozialprodukts, die Engländer mehr als sieben Prozent und die Franzosen mehr als sechs Prozent in ihre Rüstungsbudgets fließen lassen müßten. Die Bundesbürger hatten für den gleichen Zweck im vergangenen Jahr drei Prozent ausgeben.

Gegen das Ansteigen der Rüstungsaufwendungen gibt es jedoch kein anderes Mittel, als das stetige Bemühen um eine effektive und kontrollierte Abrüstung beider Seiten. Starr blieb die Haltung des Sowjets sowohl bei den Londoner Verhandlungen als auch im Abrüstungsausschuß der Vereinten Nationen. Daß der Westen sich dadurch nicht entmutigen läßt, sondern auf neuen Wegen das gleiche Ziel anzustreben beabsichtigt, erscheint als der bedeutsamste Posten in der Jahresbilanz einer weltweiten Sicherheitspolitik der freien Nationen.

Verteidigungsbilanz am Jahresende

Mit einer Gesamtstärke von rund 125 000 Mann geht die Bundeswehr ins neue Jahr. Diese Zahl dokumentiert, daß die jungen deutschen Streitkräfte bereits zu einem Faktor geworden sind, der in der internationalen Politik der Bundesrepublik eine Rolle spielt. Auch die jüngste NATO-Konferenz in Paris hat das deutlich gemacht, denn zweifellos hätte die Stimme Deutschlands im Gespräch der fünfzehn Nationen kaum ein Echo gefunden, wenn nicht die Bundesrepublik bereits begonnen hätte, einen tätigen Beitrag für die Verteidigung der freien Welt zu leisten. Hierin vor allem liegt die politische Bedeutung der Bundeswehr.

Diese Erkenntnis scheint sich auch in Westdeutschland selbst allmählich durchzusetzen, nachdem die Bevölkerung zunächst der „Re-militarisierung“ mit verständlicher Skepsis gegenüberstand. Die Einberufung der ersten Wehrpflichtigen am 1. April 1957 zeigte jedoch, daß sich das Bild bereits vor Jahresfrist gewandelt hatte. Von einem Wehrwillen der Jugend war bei diesen Einberufungen nichts zu spüren, und die Zahl der Wehrdienstverweigerer blieb verschwindend gering.

Drei Grenadierdivisionen und drei Minenschwadern der Marine wurden der NATO unterstellt. Deutsche Soldaten stehen mit den Gegnern von gestern gemeinsam auf Posten für die Freiheit. Im kommenden Jahr wird sich das deutsche NATO-Kontingent erheblich vergrößern; das hier stellt zwei zentralisierte, eine Luftlanddivision und eine Gebirgsdivision zur Verfügung, die Luftwaffe schließt sich mit zwei Transportstaffeln und neun Jagdbombergeschwadern an und die Marine mit einem Schnellbootgeschwader.

Doch die Bilanz hat auch Passiva aufzuweisen. Das Problem einer gemeinsamen Wehrpolitik von Regierungsparteien und Opposition blieb ungeklärt. Zwar hat die Sozialdemokratie der Notwendigkeit von Verteidigungstreitkräften überhaupt zugestimmt. Aber die Meinungen über das Wie des militärischen Landesschutzes klaffen immer noch weit auseinander. Das zeigt besonders die Auseinandersetzung über die Frage der Atomwaffen und Raketenstationierung. Ob die kommenden Jahre hier eine Annäherung der Auffassungen bringen werden, erscheint zu nächst zweifelhaft. Vielmehr ist zu erwarten,

Will Israel bei uns Waffen kaufen?

Im israelischen Parlament verteidigte Ministerpräsident Ben Gurion die Bemühungen seiner Regierung, gewisse Ausstattungsgegenstände für die Sicherheit Israels lebenswichtig zu machen. Die Bundesrepublik zu kaufen. Die Beschaffung des dringend gebrauchten Materials sei der Zweck der Mission gewesen, die er nach Deutschland habe entsenden wollen.

In amtlichen Kreisen Bonn wurde jede Stellungnahme zu den Ausführungen Ben Gurions mit dem Hinweis abgelehnt, es handle sich dabei um eine innere Angelegenheit Israels. Parlamentarische Kreise gaben ihrer Verwunderung Ausdruck, daß Israel gerade in der Bundesrepublik Waffen kaufen wolle, da von einer nennenswerten westdeutschen Rüstungsproduktion keine Rede sein könne. Hinzukomme die große politische Bedeutung von Waffenlieferungen in den Nahen Osten. Es wurde in diesen Kreisen darauf hingewiesen, daß sich die Bundesrepublik bisher bewußt aus den Konflikten im Nahen Osten herausgehalten habe.

Kriegszustand. Das indonesische Parlament verkündete den „Zustand des Krieges und der Gefahr“.

Für Auslandsreisen. Für Auslandsreisen mit der Bundesbahn ist künftig bei der Benutzung von Fernschnellzügen (FD) nur noch ein gewöhnlicher D-Zugzuschlag erforderlich.

Umsturz geplant? Die Regierung Nasser hat dem ehemaligen ägyptischen Königshaus vorgeworfen, es habe mit Hilfe eines Umsturzes den Thron zurückgewinnen wollen. Prinz Abd el Monem und seine Frau Nazli Schaa wurden unter Hausarrest gestellt.

„Kampffahrer“. In einem Grußwort zur Jahreswende hat der erste Vorsitzende der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Fritz Rettig, in Hamburg angekündigt, daß 1958 ein „Kampffahrer“ für die Angestellten-Gewerkschaft werde. Sie werde nicht nur ihre bisherige Position behaupten, sondern auch für die Fünftagewoche mit 40stündiger Arbeitszeit kämpfen. Sie werde sich mit allen Mitteln gegen die materielle Unterbewertung der Angestelltenfähigkeit wenden.

Käthe Dorsch t. Die Schauspielerin Käthe Dorsch ist im Alter von 67 Jahren in einer Klinik in Wien an den Folgen eines Leberleidens gestorben.



Neue Britten-Oper in Darmstadt aufgeführt
Mit großem Erfolg wurde im Landestheater Darmstadt in Anwesenheit des Komponisten die Oper „The Turn of the Screw“ von Benjamin Britten zum ersten Male in deutscher Sprache aufgeführt. Unser dpa-Bild zeigt eine Szene aus dem zweiten Akt.

Konferenz in Kalro

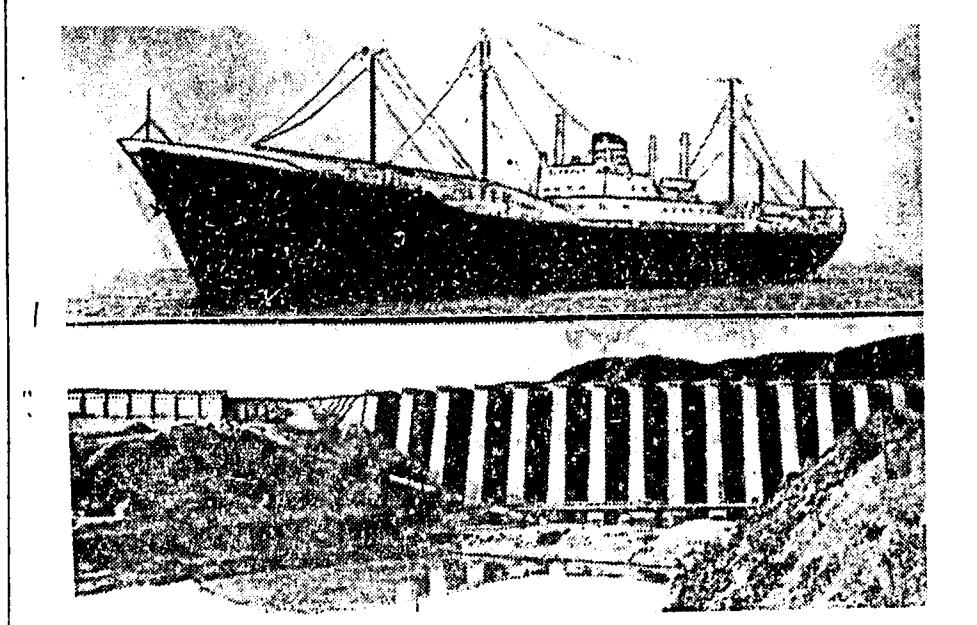
Vor rund fünfhundert Delegierten und Gästen aus 37 Ländern und abhängigen Gebieten ist am zweiten Weihnachtstag in der Kaiser Universität der „Solidaritätskongress der afrikanisch-asiatischen Völker“ eröffnet worden, der ohne Beteiligung der Regierungen von den „Solidaritätsausschüssen“ der einzelnen Länder veranstaltet wird. Auf der einwöchigen Tagung werden wahrscheinlich mehrere Entscheidungen gegen die Kolonialherrschaft und die atomaren Waffen verabschiedet werden.

Die neuen Mehlpreise

Das Bundeswirtschaftsministerium hat die neuen Mehlpreise festgelegt. Danach erhöht sich der Roggenmehlpreis im Bundesgebiet einheitlich um 5,15 Mark je Doppelzentner. Die Erhöhung beim Weizenmehlpreis beträgt 5,45 Mark im Westen und Süden der Bundesrepublik. Auf Grund dieser Regelung werden nun die Bäcker ihre Preise neu kalkulieren. Die daraus resultierende Brotpreiserhöhung hat die Bundesregierung mit sechs Pfennig je Kilo veranschlagt.

Wieder Frischmilch an Sonntagen

Mit dem 1. Januar tritt eine Verordnung zum Ladenschlußgesetz in Kraft, die den Verkauf von frischer Milch an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von zwei Stunden zuläßt. Außerdem dürfen Konditorwaren und Blumen für die Dauer von zwei Stunden und Zeitungen für die Dauer von fünf Stunden verkauft werden.



Haapag-Neubau „Wien“
Mit zahlreichen Gästen aus Österreich an Bord machte der jüngste Frachter der Hamburg-Amerika-Linie „Wien“ am 21. Dezember seine Probefahrt (Bild oben).

China reguliert seine Flüsse
Zur Eindämmung der stetig drohenden Überschwemmungsgefahr wurden in den vergangenen Jahren in China zahlreiche Stau- und Auffangbecken in den Flußläufen erbaut und die Deiche verstärkt. Unser dpa-Bild zeigt den Betondamm des Meischan-Staubeckens am Schihho, einem Nebenfluß des Huai (Bild unten).

Unseren geehrten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Neues Jahr**
Friedrich Gachet und Frau
Buch- und Papierhandlung

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein herzliches Prosit 1958**
Sepp Spath
Nutzholz — Brennstoffe

Wir wünschen unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
E. Lenhardt
Obst - Gemüse - Lebensmittel — Fahrgasse 2

**Ein gesegnetes und frohes
Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten.
Familie Dieter Fieres
Gasolin-Tankstelle - Bahnstraße 6

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünschen wir unseren werten Gästen, Kunden,
Freunden, Bekannten und Nachbarn

Familie Th. Pausch
Saalbau „Zum Lämmchen“ und Metzgerei

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünschen wir unseren verehrten Gästen,
Freunden und Bekannten
Familie Scheinkönig
„Gaststätte zum Bahnhof“

Unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn
und Bekannten
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
Heinrich Seipp
Lebensmittel—Feinkost — Wilhelm-Leuschner-Platz

Unseren werten Kunden, allen Freunden und Bekannten
wünschen wir
**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
R. Michallik und Frau
Lebensmittel - Milch - Feinkost — Wolfsgartenstraße 23

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünsche ich meiner verehrten
Kundschaft
Frau Elisabeth Hartmann
und Familie
Kiosk - Wolfsgarten-/Flachsbachstraße

Unserer werten Kundschaft,
allen Verwandten und Bekannten
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
Familie Valentin Werner
Trinkhalle - Leukertsweg 39

**Ein gesegnetes und frohes
Weihnachtsfest**
meinen verehrten Kunden u. Freunden
Auto-Görlich
Ford- u. NSU-Vertretung
Langen b. Ffm. - Ruf 489

Unseren werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten
**ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
Familie Erich Schütz
Lebensmittel, Tabakwaren, Spirituosen
Rheinstraße 24

Allen unseren Schriftfreunden
und Freunden des Vereins wünschen wir
ein recht frohes Weihnachtsfest
Stenographen-Verein Langen 1897

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir

**ein frohes Weihnachtsfest
und
ein glückliches Neues Jahr**
wünschen wir unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten
Familie Philipp Gschwind
Metzgerei - Obergasse

Meiner verehrten Kundschaft
möchte ich hiermit
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünschen und für ihre Treue danken
Käte Walter
Damenfriseursalon
Bahnstraße 119

Allen unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten
wünschen
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr**
Familie Willi Krüger
Gaststätte TV-Turnhalle

Ich danke allen für das mir im Jahre 1957
erwiesene Vertrauen und wünsche
**ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr**
AUTO-REIFENVERTRIEB
Heinrich Quari
Langen, Ernst-Thälmann-Straße 21
Telefon 715

Unseren werten Gästen, Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn
**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr**
Familie Dütsch
Hotel - Restaurant „Deutsches Haus“

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten
**ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr**
Ernst Köllges und Familie
Lebensmittel - Feinkost
Ecke Keimstraße/Wolfsgartenstraße

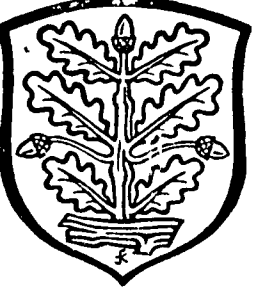
**Ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr**
wünschen wir
unseren Kunden, Freunden und Bekannten
Familie Philipp Hill
Lebensmittel - Molkereiprodukte
Bahnstraße 16

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünschen wir unseren Fahrgästen
sowie allen Freunden u. Bekannten
Reisebüro Georg Becker
Langen, Leukertsweg 43

Meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
**frohe Weihnacht
und glückhafte Fahrt im Neuen Jahr**
BV - TANKSTATION
Hans Richnow
Bahnstraße

**Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr**
wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Nachbarn
Fam. Gg. Phil. Breidert sen. und jun.
Metzgerei - Fahrgasse 22

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich **zweimal**: dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,76 DM zuzügl. 0,25 DM Trägerlohn.
Einzelnummer: 25 Pfg. - Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. - Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbündlich

Nr. 102

Samstag, den 28. Dezember 1957

Jahrgang 9/57

DIE WOCHE

Die Gotteshäuser waren am Heiligen Abend
vielerorts überfüllt. Aus verschiedenen Groß-
städten der Bundesrepublik vernahm man,
daß viele Menschen vor den Portalen der Kir-
chen standen, um Christmetten u. Messen mit-
zuerleben. Und man vernahm auch auf Park-
plätzen in Nähe dieser Kirchen war kein
Plätzchen mehr zu finden.
Unsere Gotteshäuser reichen im allgemei-
nen aus, um die Gläubigen aufzunehmen, die
in der betreffenden Gemeinde wohnen und es
gewohnt sind, die Kirche zu besuchen. Die
Gemeinden sind auch nicht so groß, daß man
aus dem Kirchgang eine Kirchfahrt mit dem
Wagen machen müßte. Und wenn man Alte
und Kranke und Schwache mit Autos zur
Kirche gefahren worden wären, nun, dann
hätte es noch lange nicht auch überfüllte
Parkplätze gegeben.

Der Musenbesuch der Kirchen in der Hei-
ligen Nacht läßt den Schluß zu, daß sich mehr
Menschen wieder darauf besinnen, was diese
Nacht eigentlich für eine Bedeutung hat. Daß
sie sich auf sich selbst besinnen. Daß sie
Weihnachten anders begreifen wollen als nur
mit äußeren Dingen.
Manchen schlug vielleicht auch das Gewis-
sen, das ihm sagte: Dein Drängen nach immer
mehr geschäftlichem Erfolg, dein krampfhaft-
es Bemühen, beim deutschen Wirtschaftswun-
der ja nicht zu kurz zu kommen —, das
alles hat keinen Sinn, wenn du den inneren
Frieden nicht gewinnst.

Und so setzte sich mancher ins Auto, mit
dem er sonst auf Managerweise durch die
Länder braust, und fuhr dreißig, vierzig Kilo-
meter weit, um an einer Christmette teilzu-
nehmen. Und so gab es in Kirchennähe über-
füllte Parkplätze wie bei anderen „Veranstal-
tungen“.

Der aber, der — ist er gut zu Fuß — besin-
nlich der Kirche seiner Gemeinde entgegen-
schritt, die ihm auch sonst nicht gerade fremd
ist, der ist dem inneren Frieden doch wohl
näher. Er läßt sich nämlich keineswegs just
am Heiligen Abend allein erreichen.

Und so waren die Worte des Bundeskanz-
lers Dr. Adenauer, die er am 1. Weihnachts-
tag über den Rundfunk sprach, Leitworte
wohl für ganz viele.

„Mit Entschlossenheit müssen wir uns die
Stunden, die wir zur inneren Besinnung nötig
haben, abringen, sonst wird unser Leben trotz
aller äußeren Erfolge unbefriedigend und un-
glücklich, ein sinnloses Leben. Ohne diese
Ruhe und Selbstbesinnung wird auch unser
Familienleben zerstört. Wir können dann un-
seren Kindern nicht das mitgeben, was sie für
ihre Leben brauchen. Bedenken wir, daß sie
ihre Leben in Zeiten verbringen werden, die
wir nicht kennen, daß wir ihnen daher unver-
gängliche und echte, wahre Lebenswerte mit-
geben müssen.“

Denken wir daran, daß unser Handeln mit-
entscheidend dafür ist, ob die kommenden
Generationen wahrhaft frohe und gesegnete
Weihnachtsfeste werden feiern können. Alles
ist in Frage gestellt, aber alles liegt doch mit
Gottes Hilfe in unserer Hand. Seine Hilfe
steht für uns bereit, aber nur dann, wenn wir
bereit sind, sie zu gebrauchen. Wir müssen
bereit sein, von ihr Gebrauch zu machen in
allen, was wir tun. Im privaten Leben, in der
Arbeit, in Angelegenheiten des öffentlichen
Lebens und auch der Politik.

Ohne den Schutz, ohne die Wärme und die
Liebe der Familie gibt es kein Glück für die
Eltern, kein glückliches Leben für die Kinder.
Keine Einrichtung, keine Sorge des Staates
kann die Familie ersetzen. Laßt uns daran
denken in diesen Tagen.“

Präsident Eisenhower rief in einer Weih-
nachtsansprache das amerikanische Volk und
die freie Welt auf, keine Mühe und Arbeit zu
scheuen, um die Sehnsucht nach Frieden auf
Erden geduldig zu verwirklichen. Er sagte,
Glaube, Liebe, Hoffnung, Frieden und guter
Wille, die den Geist der Weihnacht ausmachen,
müßten leere Worte bleiben, wenn die
mitten Absichten nicht mit Mut, Geduld und
Opferwillen in die Tat umgesetzt werden. Die
Vereinigten Staaten würden mit ihren atlanti-
schen Verbündeten und anderen befreundeten
Staaten fest zusammenhalten, um gemein-
sam den Frieden zu sichern.

Kurze Zeit später berichteten Eisenhower
und Dulles in einer Fernsehsendung über
Verlauf und Ergebnis der NATO-Konferenz
in Paris. Sie, die USA, seien entschlossen, je-
den denkbaren Versuch zu unternehmen und
jedes notwendige Opfer auf sich zu nehmen,
um die internationalen Spannungen zu ver-
mindern.

Den NATO-Staaten sei es bitter ernst mit
ihrem Bemühen um eine weltweite kontrol-
lierte Abrüstung, sagte Dulles. Die Sowjets
jedoch hätten die Abrüstungsvorschläge des
Westens abgelehnt, obwohl diese auch bei den
Vereinigten Nationen eine überwältigende
Mehrheit gefunden hätten.
„Unglücklicherweise“, so erklärte Dulles,

„wechselt die sowjetische Haltung gegenüber
der freien Welt seit Jahren zwischen Schmel-
cheln und Drohungen. Das konnte natürlich
nicht das Vertrauen der freien Menschen er-
wecken.“ Angesichts dieser sowjetischen Poli-
tik wäre es eine „Torheit“, auf die atomaren
Waffen und die Raketen zu verzichten. Daher
sei auf der NATO-Konferenz beschlossen
worden, dem NATO-Oberbefehlshaber Mittel-
strecken-Raketen zur Verfügung zu stellen.
Die Geschichte habe immer wieder gelehrt,
daß Nationen zum Untergang verurteilt seien,
wenn sie auf sich allein gestellt sind.
Die sowjetische Regierung ließ am ersten
Weihnachtsfesttag allen diplomatischen Ver-
tretungen in Moskau ein vom Obersten So-
wjet verabschiedetes Sieben-Punkte-Pro-

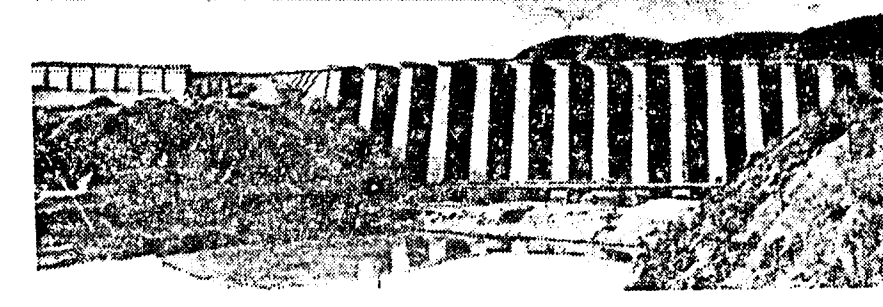
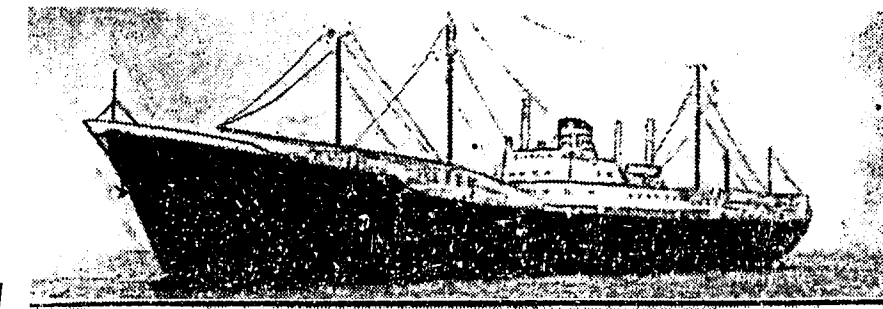
gramm zustellen, das einer allgemeinen Ent-
spannung dienen soll.
Die sieben Vorschläge des Obersten Sowjets
sahen ein Verbot von Atom- und Wasserstoff-
bomben, die Einstellung der Atomversuche,
die Schaffung einer von Atomwaffen freien
Zone in Deutschland, Polen u. der Tschecho-
slowakei und eine Herabsetzung der Mann-
schaftsstärke der Armeen der Großmächte vor.
Weiterhin regten sie den Abschluß eines
Nicht-Angriffs-Paktes zwischen den Mitglied-
staaten der NATO und des Warschauer Pak-
tes, das Prinzip der Nicht-Einmischung im
Nahen Osten und die Einstellung jeglicher
Kriegspropaganda und die Intensivierung der
friedlichen kulturellen Beziehungen an.

Gegen das Ansteigen der Rüstungsaufwen-
dungen gibt es jedoch kein anderes Mittel, als
das stetige Bemühen um eine effektive und
kontrollierte Abrüstung beider Seiten. Starr
bleib die Haltung der Sowjets sowohl bei den
Londoner Verhandlungen als auch im Ab-
rüstungsaußenstand der Vereinten Nationen.
Daß der Westen sich dadurch nicht entmuti-
gen läßt, sondern auf neuen Wegen das
gleiche Ziel anzustreben beabsichtigt, er-
scheint als der bedeutsamste Posten in der
Jahresbilanz einer weltweiten Sicherheits-
politik der freien Nationen.

Will Israel bei uns Waffen kaufen?

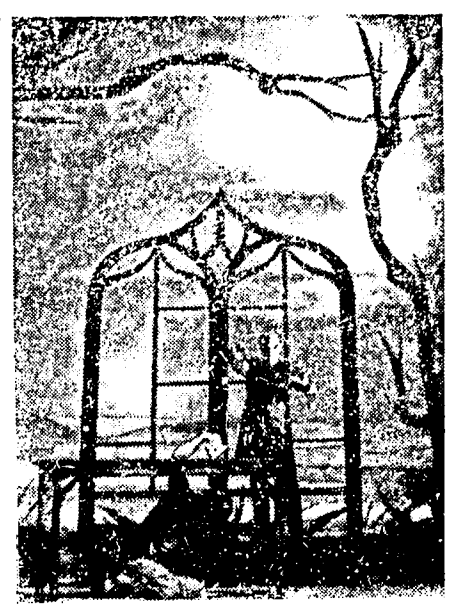
Im israelischen Parlament verteidigte Mi-
nisterpräsident Ben Gurion die Bemühungen
seiner Regierung, gewisse Ausstattungsge-
lie für die Sicherheit Israels lebenswichtig
zu sein, von der Bundesrepublik zu kaufen. Die
Beschaffung des dringend benötigten Mate-
rials sei der Zweck der Mission gewesen, die
er nach Deutschland habe entsenden wollen.

In amtlichen Kreisen Bonn wurde jede
Stellungnahme zu den Ausführungen Ben
Gurions mit dem Hinweis abgelehnt, es han-
dele sich dabei um eine innere Angelegenheit
Israels. Parlamentarische Kreise gaben ihrer
Verwunderung Ausdruck, daß Israel gerade
in der Bundesrepublik Waffen kaufen wolle,
da von einer nennenswerten westdeutschen
Rüstungsproduktion keine Rede sein könne.
Hinzukam die große politische Bedeutung
von Waffenlieferungen in den Nahen Osten.
Es wurde in diesen Kreisen darauf hingewie-
sen, daß sich die Bundesrepublik bisher be-
wußt aus den Konflikten im Nahen Osten her-
ausgehalten habe.



Hapag-Neubau „Wien“
Mit zahlreichen Gästen aus Österreich an Bord wurde der jüngste Frachter der Hamburg-
Amerika-Linie „Wien“ am 21. Dezember seine Probefahrt (Bild oben).

China reguliert seine Flüsse
Zur Eindämmung der stetig drohenden Überschwemmungsgefahr wurden in den vergan-
genen Jahren zahlreiche Auffangbecken in den Flüssen oberhalb und
die Deiche verstärkt. Unser dpa-Bild zeigt den Betondamm des Meishan-Staubbeckens am
Schiho, einem Nebenfluß des Hwai (Bild unten).



Neue Britten-Oper in Darmstadt aufgeführt
Mit großem Erfolg wurde im Landestheater
Darmstadt in Anwesenheit des Komponisten
die Oper „The Turn of the Screw“ von Benja-
min Britten zum ersten Male in deutscher
Sprache aufgeführt. Unser dpa-Bild zeigt eine
Szene aus dem zweiten Akt.

Konferenz in Kairo

Vor rund fünfhundert Delegierten und Gäs-
ten aus 37 Ländern und abhängigen Gebie-
ten ist am zweiten Weihnachtstag in der Kairoer
Universität der „Solidaritätskongreß der afri-
kanisch-asiatischen Völker“ eröffnet worden,
der ohne Beteiligung der Regierungen von
den „Solidaritätsausschüssen“ der einzelnen
Länder veranstaltet wird. Auf der einwöchi-
gen Tagung werden wahrscheinlich mehrere
Entscheidungen gegen die Kolonialherrschaft
und die atomaren Waffen verabschiedet wer-
den.

Die neuen Mehlpreise

Das Bundeswirtschaftsministerium hat die
neuen Mehlpreise festgelegt. Danach erhöht
sich der Roggenmehlpreis im Bundesgebiet
einheitlich um 5,15 Mark je Doppelzentner.
Die Erhöhung beim Weizenmehlpreis beträgt
5,45 Mark im Westen und Süden der Bun-
desrepublik. Auf Grund dieser Regelung
werden nun die Bäcker ihre Preise neu kal-
kulieren. Die daraus resultierende Brotpreis-
erhöhung hatte die Bundesregierung mit
sechszehn Pfennig je Kilo veranschlagt.

Wieder Frischmilch an Sonntagen

Mit dem 1. Januar tritt eine Verordnung
zum Ladenschutzes in Kraft, die den
Verkauf von frischer Milch an Sonna-
und Feiertagen für die Dauer von zwei Stunden
zuläßt. Außerdem dürfen Konditorwaren und
Blumen für die Dauer von zwei Stunden und
Zeitung für die Dauer von fünf Stunden
verkauft werden.

Kriegszustand. Das indonesische Parlament verkündete den „Zustand des Krieges und der Gefahr“.

Für Auslandsreisen. Für Auslandsreisen
mit der Bundesbahn ist künftig bei der Be-
nutzung von Fernschnellzügen (FD) nur
noch ein gewöhnlicher D-Zugzuschlag erfor-
derlich.

Umsturz geplant? Die Regierung Nasser
hat dem ehemaligen ägyptischen Königshaus
vorgeworfen, es habe mit Hilfe eines Um-
sturzes den Thron zurückgewinnen wollen.
Prinz Abd el Moniem und seine Frau Nuzli
Schau wurden unter Hausarrest gestellt.

„Kampffahrer“. In einem Grußwort zur Jah-
reswende hat der erste Vorsitzende der Deut-
schen Angestellten-Gewerkschaft, Fritz Rettig,
in Hamburg angekündigt, daß 1958 ein
„Kampffahrer“ für die Angestellten-Gewerk-
schaft werde. Sie werde nicht nur ihre bis-
herige Position behaupten, sondern weiter für
die Fünftagewoche mit 40stündiger Arbeits-
zeit kämpfen. Sie werde sich mit allen Mit-
teln gegen die materielle Unterbewertung der
Angestellten-tätigkeit wenden.

Käthe Dorsch t. Die Schauspielerin Käthe
Dorsch ist im Alter von 87 Jahren in einer
Klinik in Wien an den Folgen eines Leber-
leidens gestorben.

Sport-NACHRICHTEN

Vier Nachholspiele — vier Heimsiege

Am 1. Weihnachtstag gab es in der 11. Fußball-Amateurliga Nachholspiele. Bei allen diesen Treffen hatten die Gäste jedesmal das Nachsehen. Sehr hoch verlief Benschheim in Bürstadt mit 8:0, obwohl es vor der Pause nicht danach ausgesehen hatte. Hassia Dieburg imponierte durch einen 3:1-Sieg über Pfungstadt. Messel kam zu Hause mit einem 3:2-Sieg glücklich über die Runde, nachdem es in dem 2. Durchgang arg in die Verteidigung gedrängt wurde. Glücklicherweise war auch der Sieg der 98er Amateure, die zu Hause gegen Münster 2:0 gewannen, aber noch nicht überzeugen konnten.

Die Spiele im einzelnen:

VfR Bürstadt — FC Benschheim	8:0
Hassia Dieburg — TSV Pfungstadt	3:1
TSV Messel — SV Erzhäusern	3:2
SV 98 Amateure — SV Münster	2:0

Am kommenden Sonntag spielen: Pfungstadt — Griesheim, Erbach — Bischofsheim, Waldorf — Münster, Dieburg — Mörfelden, Rüsselsheim — Groß-Umstadt, Messel gegen Lampertheim, Bürstadt — SV 98, Egelsbach gegen Nieder-Roden u. Langen — Benschheim.

Der Club darf keinen Punkt abgeben!

Auch in diesem Jahr fiel das Vorrundenspiel des 1. FC Langen in Benschheim wieder wegen schlechter Platzverhältnisse aus. Am letzten Sonntag des Jahres tritt nun der Club auf eigenem Platz gegen die Gäste von der Bergstraße an und wird schwer kämpfen müssen, um am Schluß siegreich zu bleiben. Obwohl die Gastgeber nach dem Tabellenstand stärker einzuschätzen sind, wird der Ausgang des Spieles in erster Linie davon abhängen, ob der Club lediglich auf den gesperrten Linksaßen Mikulas oder aber außerdem noch auf seinen in Erbach verletzten Mittelläufer Weger und Mittelstürmer Metz verzichten muß. Gäste sind als besonders kampferisch starke Mannschaft bekannt und haben gegen die Langener Elf schon oft spannende Spiele geliefert. Ihre Hauptstütze ist die sichere Abwehr. Im Sturm versteht es vor allem Pöcker, Torschützenkonsequenz auszunutzen und seine Nebenleute geschickt einzusetzen. Es gilt deshalb, diesen gefährlichsten Angriffsspieler auszuschalten, was jedoch einer ersatzgeschwächten Hintermannschaft des Clubs sicher kaum gelingen wird. Trotz dem muß der 1. FC Langen auf jeden Fall beide Punkte gewinnen, wenn er die Entscheidung der Meisterschaft nicht allein den beiden führenden Vereinen Waldorf und Erbach überlassen will.

SG Egelsbach erwartet SG Nieder-Roden

Zum letzten Spiel im alten Jahr erwarten die Egelsbacher den Sonntag, um 14.30 Uhr auf den Brühlwiesen ihren Namensvetter aus Nieder-Roden. Wie in der vorjährigen Saison haben die Einheimischen auch in diesem Punkterfrennen der Rückrunde ihre Vorrundenerfolge (3:0) zu verfestigen. Obwohl die Gäste, die mit 19 Spielen und einem Punktkonto von 23:15 vor den Egelsbachern den 7. Tabellenplatz einnimmt, als leichter Favorit anzusehen ist, erscheint es sehr fraglich, ob sie es versteht, sich auch in Egelsbach durchzusetzen. Die Platzherrscher, die bis jetzt noch kein Spiel auf eigenem Gelände verloren haben, werden auch diesmal ihrem Gast nicht ohne weiteres als Punkterfrennen dienen wollen. Die Mannschaft ist den Egelsbachern zur Genüge bekannt, und wenn sie vom Anstoß weg die richtige Einstellung zu ihren Rivalen findet, dürfte ein weiterer Heimsieg außer Frage stehen. So bleibt zu hoffen, daß den Egelsbachern diese Begegnung die zweifelhafte eine Revue zu werden verspricht, auch den nötigen doppelten Punktegewinn einbringt.

Im Vorspiel treffen sich beide Reservemannschaften. Schon hier ist der Besuch empfehlenswert.

SSG Langen — FC Arheilgen

Bereits am Sonntagvormittag empfängt die SSG zum ersten Rückrundenspiel den FC Arheilgen. Im Vorspiel gelang es der SSG, ein Unentschieden zu erzielen. Allerdings hat die SSG an Spielstärke eingebüßt, während die Gäste zu recht spielerisch erschienen. So ist trotz Platzvorteil eher mit einem Sieg der Gäste als mit einem SSG-Sieg zu rechnen. Spielbeginn ist 10.30 Uhr am Gymnasium. Vorher 9.25 Uhr Reservenspiel.

TSV Pfungstadt bei den Handballern der SSG

Am Sonntag „zwischen den Jahren“, am 28. 12., dürfte den Handballfreunden mit Pfungstadt wieder ein interessantes Treffen werden. Es ist immerhin eine Mannschaft, die es versteht, einen guten Handball zu spielen, wenn sie auch nicht mehr ganz die Stärke haben dürfte wie bei dem großartigen Vorspiel der SSG-Handballer. Die beiden besten Pfungstädter Spieler erhielten lange Spielsperren. Trotz allem kann man den Langener Handballfreunden den Besuch des Sportgeländes der SSG hinter dem Realgymnasium nur empfehlen. Denn die Pfungstädter kann nicht nur spielen, sondern auch kämpfen, und da die Mannschaft der SSG zur Zeit auch gut in Form ist, darf man ein spannendes Spiel erwarten. Antwort 14.30 Uhr.

Interessant dürfte bereits das Vorspiel werden, denn die sieggewohnte Reserve der SSG hat bereits im Vorspiel Mühe, mit 3:3 Toren zu gewinnen. Hinzu kommt, daß nicht alle Langener Spieler zur Verfügung stehen. Anwurf der Reserven 13.15 Uhr.

1. Waldorf	20	48:22	32:8
2. Erbach	20	51:28	29:11
3. Rüsselsheim	20	44:22	26:14
4. Langen	18	33:18	25:11
5. Groß-Umstadt	20	50:39	25:15
6. Lampertheim	20	44:31	24:16
7. Nieder-Roden	19	41:26	23:15
8. Egelsbach	20	37:31	22:18
9. Pfungstadt	19	46:28	21:17
10. Bürstadt	20	41:19	21:19
11. Benschheim	19	33:68	19:19
12. Mörfelden	20	39:43	19:21
13. Dieburg	20	42:43	18:22
14. Erzhäusern	20	31:52	15:25
15. SV 98 Amateure	20	26:39	14:26
16. Messel	20	36:61	12:28
17. Münster	20	23:49	12:28
18. Griesheim	20	30:67	10:30
19. Bischofsheim	19	23:55	7:31

* Spiel-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt:

Am Donnerstag wurden in der A-Klasse Darmstadt zwei Punktspiele nachgeholt. Es spielten:

Bickenbach — FC Arheilgen	6:2
Reißdorf — SSG Langen	4:0

Zwei verschiedene Halbzeiten

Messel gegen Erzhäusern 3:2 (3:0)

Am ersten Weihnachtstag trafen sich die Nachbarn auf Messels recht kleinem Platz zum Nachholspiel der Vorrunde. Trotz einer guten Schiedsrichterleistung ging es zumal in der 2. Halbzeit recht ruppig zu, nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch auf den Zuschauerrängen, so daß auch hier die Unparteiliche nach dem Rechten sehen mußte. Messel erschien zu diesem Spiel mit dem Ex-Schweinfurter — Darmstädter Messel, seinem Spielertrainer, während Erzhäusern für Bruns Pohl als Ersatzspieler heringekommen hatte.

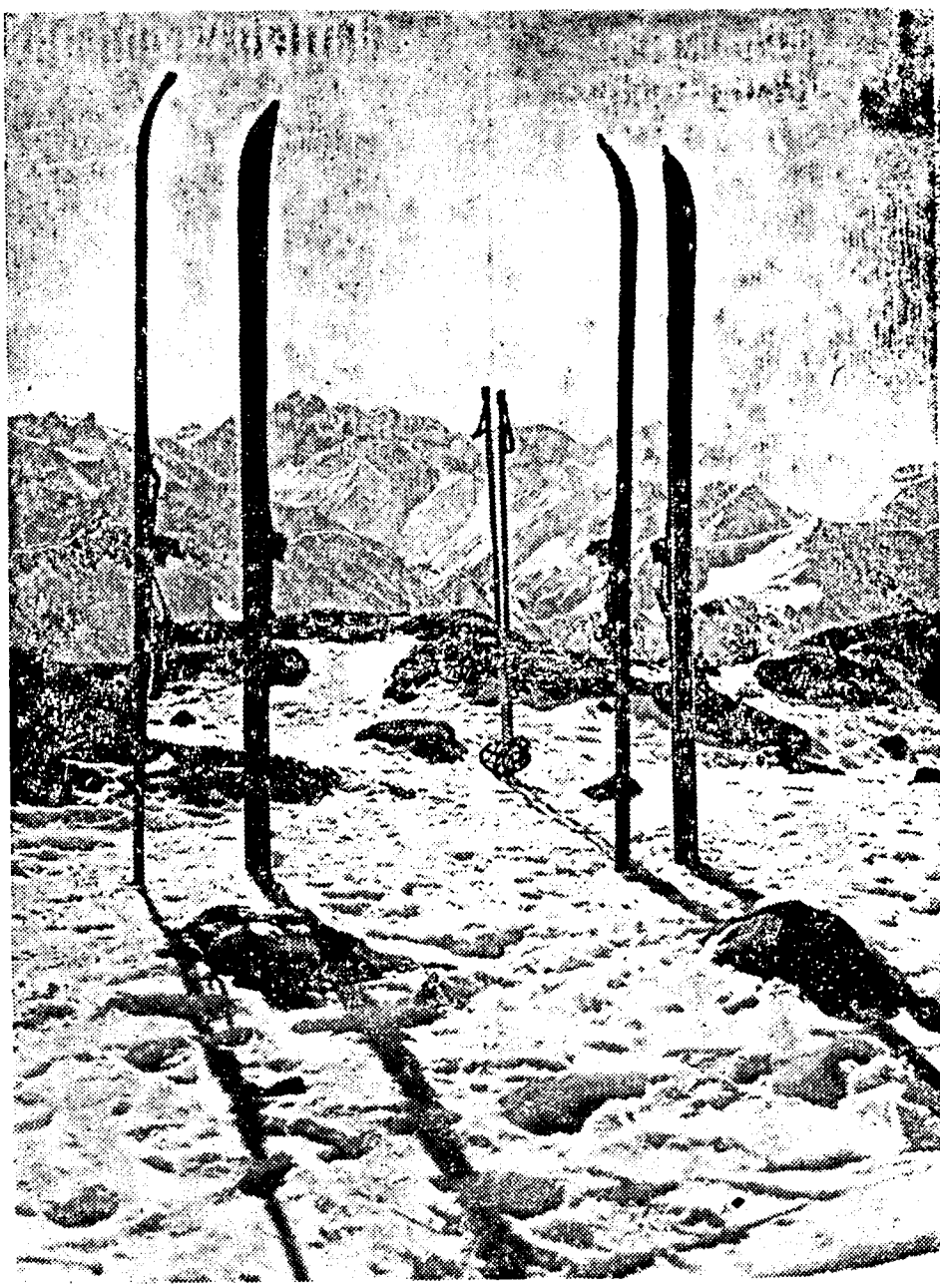
In der ersten Halbzeit wollte bei Erzhäusern einfach nichts gelingen. Die Mannschaft kam auf dem kleinen Platz zu keinen aus der Tiefe angelegten Angriffen, während von der Mittellinie aus seine Stellvorlagen gab, die zu den drei überraschenden Treffern führten, von denen die 2. Menseltore für Berner unahaltbar waren. Sehr aufgeregt begann das Spiel auf beiden Seiten. Schon in der dritten Minute kamen die Gäste zu ihrer ersten Ecke, die schön hereingegeben, ein gefährliches Hin- und Her im Messel Strafraum gab, aber dann doch von der Verteidigung geklärt wurde. Im Gegenzug züchtete ein Schuß von Messel an der Außenseite, einen Schuß des gleichen Spielers hielt Berner sicher. Dann kam Erzhäusern zu einer glasklaren Chance, eine flache Ballabgabe seines Linksaßen Schämer verfehlte Pohl frei vor dem Tor. Mehr Glück hatte Messel, das sein Spiel auf seinen Spielertrainer zuschnitt, dessen flacher Schuß seine Mannschaft mit 1:0 in Führung brachte. Im Gegenangriff hatte Messel Glück, als sein Torwächter bereits geschlagen war, der Ball vom Verteidiger aus dem Tor gekippt wurde und der Nachschuß an die Querlatte donnerte. Erzhäusern hatte jetzt weit mehr vom Spiel. Straßstoß auf Straßstoß mußte Schiedsrichter pfeifen. Aber Messel hatte Glück. Alle Angriffe konnten abgewehrt werden. Da kam wieder einmal eine Stellvorlage Messels durch. Messel erwischte das Leder, und schon ließ es 2:0 für die Gastgeber, die nach einem Fehler der rechten Verteidiger ihren Vorsprung noch erhöhen konnten, während Erzhäusern nochmals nur den Pfosten traf. Mit diesem Vorsprung für Messel ging es in die Pause.

Nach dem Wiederanpfiff hatte Erzhäusern geschickt umgestellt. Messel erhielt endlich seinen Bewacher, und der Sturm wurde merklich durch Best verstärkt. So konnte schon zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff durch seinen Schuß Best den so wichtigen zweiten Schlußtreffer erzielen. Acht Minuten später verwandelte Diller einen klaren Handelfmeter zum zweiten Tor für die Gäste. Immer klarer wurde die Feldüberlegenheit der Gäste, aber Messel verteidigte seinen knappen Vorsprung mit allen Mitteln. Jetzt ging es so zu, wie man das nicht gerade gerne sieht — an einem Weihnachtsfeiertag schon gar nicht. Ein Glück, daß der Schiedsrichter scharf durchgriff und sich nicht einschüchtern ließ. Zu vermehren wäre noch aus dieser feinsten schönen halben Stunde eine feine Faustabwehr Berners, ein schöner Alleingang von Götz, der aber in aussichtsreicher Position vom Ball gedrängt wurde. Bei Erzhäusern gefielen besonders Diller im Sturm und Lotz in der Abwehr, auch Best und A. Breidert.

Chorverbände tagten.

Die Arbeitsgemeinschaft deutscher Chorverbände, in der alle in der Bundesrepublik bestehenden Sängerbünde und Chorverbände zusammengeschlossen sind, trat in Koblenz zu einer Tagung zusammen. An der Sitzung, die sich u. a. mit der Herausgabe eines Heftes deutscher Volkslieder befaßte, nahmen vom Deutschen Sängerbund Präsident Konsek, vom Deutschen Allgemeinen Sängerbund Stadtrat Neell, vom Verband der Kammer- und Oratorienchöre Fritz Büchtinger und vom Allgemeinen Deutschen Cäcilienverband Prof. Dr. Lemacher teil. Die Arbeitsgemeinschaft, für die zur Zeit der Vorsitzende des Verbandes Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands, Pfarrer Hofmann, federführend ist, vertritt insgesamt etwa 30.000 weltliche und kirchliche Chöre der Bundesrepublik.

Unter Hinweis auf § 5 des hessischen Gesetzes über Freiheit und Recht der Presse vom 23. 6. 1949 teilen wir mit: Druck und Verlag der Langener Zeitung Buchdruckerei Kuhn, KG, Langen, Darmstadt, Str. 26 in wirtschaftl. Unabhängigkeit von dritten Personen



Der Winter ist da

Foto: Hase

— Kunterbuntes aus alter Welt

Eierkochen nach Musik

Zu ungewöhnlich früher Morgenstunde klingelte beim Rundfunk das Telefon. Am anderen Ende der Leitung bat ein bekannter Filmschauspieler den Leiter der Musikkommunikation mit flehender Stimme, doch endlich einmal ein Musikstück von genau drei Minuten Spielzeit über den Äther zu schicken, da er sonst mit den Frühstücksgästen nicht zurechtkommen könne.

Suche nach Riesendiamant

Nach einem Diamanten im Werte von einer Million Dollar fahndete die kanadische Polizei in einem Bus, der zwischen Toronto und Winnipeg verkehrte. Ein Fahrgast hatte ihn verloren. Als man den Stein fand, entpuppte er sich als geschliffene Glaskugel. Der Verlierer war ein Irrer und hatte die Polizei an der Nase herumgeführt.

Ein Hund blieb Sieger

Zwei feile Schweine erhielt ein Goldgrüher im Hinterland von Neuguinea von zwei verdammten Papuasämen geschenkt. Er war bei der Arbeit, als er Zeuge eines Kampfes zwischen den Sämen wurde. Als ihn ein paar verirrte Pfeile umschwirten, gab er Warnungsschüsse ab. Darauf stürzte sich sein Hund, ein großer Bullenbeißer, unter die Kämpfenden und biß sie in die Waden. Das wirkte mehr als die Schüsse, und die strahl-süchtigen Parteien zogen sich zurück.

TAXI
RUF 9085
TAG U. NACHT

Der kleine Betrieb
BÄCKEREI LUFT
den sich große Mühe gibt
ÜBERZEUGEND IN
QUALITÄT-AUSWAHL-Preis

Trauer-Drucksachen
liefert
Buchdruckerei KUHN

VIVO

-V-I-V-O- Tee
feine Ceylon Orange Pekoe-Mischung 50 g Pckg. 1,10

Jamaica-Rum-Verschnitt
½ Fl. m. Gl. 3,20

Bäcklunder Würstchen
38%, Glas 5 Stck. 1,68

Rollmops im Trinkglas
250 g Glas -98

Franz. Tafel-Rotwein
½ Fl. m. Gl. 1,45

... dem Haushalt zuliebe!

SPAR

Feine zarte Heringsfilet in Mayonnaise oder Gabelrollmops in Mayonnaise in der ovalen Ziehfixdose 1 Dose DM 1.10

Rollmops, Bismarckheringe, Heringe in Gelee ganz delikat gewürzt und geäuert ½ Ltr.-Glasechale DM 1.05

Delikates Schwelenskopf
eine wirkliche Delikatesse u. feine Abwechslung, 200 g DM -95 und 3% Rabatt!

Ein glückliches und gesundes Neues Jahr wünscht Ihnen **Ihre SPAR-Kaufmann**

Drückt der Magen?

Dann erproben Sie den echten KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST: seit über 130 Jahren wird seine gute Hilfe auch bei Magenbeschwerden gerühmt — genauso wie bei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz und Nerven! Nehmen Sie ihn stets nach Gebrauchsanweisung — den echten KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST — für Ihre Gesundheit! In Apotheken u. Drogerien.

Am 23. Dezember ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Margarethe Leyer

geb. Götz

im Alter von 63 Jahren für immer von uns gegangen. Ihr Leben war für sorgende Liebe für uns. In aller Stille wurde sie am 27. Dezember auf dem neuen Friedhof in Offenbach zur letzten Ruhe gebettet.

In stiller Trauer:

Friedrich Leyer

Walter Leyer u. Frau Lieselotte geb. Stöcker

Albert Steitz u. Frau Ilse geb. Leyer

Irene Leyer, Ulla Steitz

Offenbach a. M. (Diestr. 18) und Langen (Neckarstr. 45), den 28. Dezember 1957.

Am 23. Dezember ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Margarethe Leyer

geb. Götz

im Alter von 63 Jahren für immer von uns gegangen. Ihr Leben war für sorgende Liebe für uns. In aller Stille wurde sie am 27. Dezember auf dem neuen Friedhof in Offenbach zur letzten Ruhe gebettet.

In stiller Trauer:

Friedrich Leyer

Walter Leyer u. Frau Lieselotte geb. Stöcker

Albert Steitz u. Frau Ilse geb. Leyer

Irene Leyer, Ulla Steitz

Offenbach a. M. (Diestr. 18) und Langen (Neckarstr. 45), den 28. Dezember 1957.

Am 23. Dezember ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Margarethe Leyer

geb. Götz

im Alter von 63 Jahren für immer von uns gegangen. Ihr Leben war für sorgende Liebe für uns. In aller Stille wurde sie am 27. Dezember auf dem neuen Friedhof in Offenbach zur letzten Ruhe gebettet.

In stiller Trauer:

Friedrich Leyer

Walter Leyer u. Frau Lieselotte geb. Stöcker

Albert Steitz u. Frau Ilse geb. Leyer

Irene Leyer, Ulla Steitz

Offenbach a. M. (Diestr. 18) und Langen (Neckarstr. 45), den 28. Dezember 1957.

Am 23. Dezember ist meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Margarethe Leyer

geb. Götz

im Alter von 63 Jahren für immer von uns gegangen. Ihr Leben war für sorgende Liebe für uns. In aller Stille wurde sie am 27. Dezember auf dem neuen Friedhof in Offenbach zur letzten Ruhe gebettet.

In stiller Trauer:

Friedrich Leyer

Walter Leyer u. Frau Lieselotte geb. Stöcker

Albert Steitz u. Frau Ilse geb. Leyer

Irene Leyer, Ulla Steitz

Offenbach a. M. (Diestr. 18) und Langen (Neckarstr. 45), den 28. Dezember 1957.

SHELL

Höfliches Personal — Individuelle Bedienung

LINDEN-GARAGE
Heinrich Schring
Langen/Hessen
Telefon 2116
Mörfelder Landstr. 27

Nähmaschinen

Sie werden immer gut beraten, kaufen gut und preiswert im Spezialgeschäft für Nähmaschinen. Die neuesten Modelle finden Sie immer bei

Ludwig Schäfer
Offenthal, am Babnoff
Telefon: Urbach 685

Gesunde Luft durch **Desodor**

Zu erhalten: Löwendrogerie R. Hochheimer, Bahnstraße 34, Drogerie Alois Reiter, Rheinstraße 7

OFFIZIER DER BUNDESWEHR

Zum 1. April und 1. Oktober 1958 werden noch ungediente Bewerber für die Offizierslaufbahn in Heer, Luftwaffe und Marine eingestellt.

Einstellungsvoraussetzungen: Abitur oder entsprechender Bildungsnachweis; Höchstalter für Berufsoffiziere 29 Jahre, fliegendes Personal 26 Jahre, Offiziere auf Zeit 25 Jahre.

Anhängenden Abschnitt ohne weitere Vermerke und Anlagen im Briefumschlag einlegen

An das Bundesministerium für Verteidigung (UO) 5441

Bonn, Ermakstraße 27

(Ich erbitte Bewerbungs- und Informationsunterlagen für die Offizierslaufbahn (Berufsoffizier — Offizier auf Zeit — in Heer — Luftwaffe — Marine) *)

Name: Vorname: Jahrgang:

Reifeprüfung am: Beruf:

) Ort: Straße:

*) Zutreffendes unterstreichen

KLEINANZEIGEN

In der Zeitung haben immer Erfolg



Wer Stein auf Stein fügt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

Langener Zeitung

durch regelmäßiges Inserieren zum

Künder seiner Leistung macht.

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck- und Verlagsanstalt

Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21.

ALFRED OEDER

Druck-



Langen, den 31. Dezember 1957

Silvester

Jetzt heißt es also Abschied zu nehmen von dem alten Jahr, das den Namen Neunzehnhundertsechzig und fünfzig trug, und dessen letztes Blatt nun am Kalender hängt. Morgen wird Neujahr sein, zwölf Monate angefüllt mit Hoffnungen und Plänen liegen vor uns, uns kommt dies vor wie ein neues Haus mit zwölf Zimmern, in denen wir wohnen sollen, die wir einrichten müssen, jedes für sich und seinem Zweck entsprechend.

Auf den ersten Blick sieht dies recht einfach aus, alles ist so nahe und frisch — aber schon wenn wir in das erste Zimmer treten, ihnen wir die Schwierigkeiten, die nun vor uns liegen. Es kommt eben alles anders, als man es denkt. Zimmer können zu klein, Monate zu lang und ein Jahr recht mühselig sein. Heute um Mitternacht, wenn die Uhr zwölfmal schlägt, werden wir noch einmal kurz des alten Jahres gedenken, die Gläser heben und mit dem ersten Schlag die neue Zeit grüßen. Liegen glückliche Wochen vor uns? Werden wir Sorgen haben, uns mühen müssen? Noch ist alles ungewiß, noch sind die Kammern dieses Jahres nicht eingezeichnet und wir werden die Zukunft auch nicht gründen, wenn wir nach allem Brauch, süßes Blei mit guten Gedanken ins Wasser schütten. Der Mensch soll sein Schicksal nicht erfahren, er soll es hinnehmen aus der Hand des Schöpfers, um es geduldig zu tragen. Das ist der Sinn unseres Erlebens und wider Stratosphärenflüge noch Atomzertrümmerungen können daran etwas ändern, und das ist beglückend für uns, denn so bleibt jedem das Hoffen auf ein großes Glück, das im neuen Jahr auf ihn wartet, im Januar schon oder im September, im Juli oder erst an der Hintertür des Jahreshauses, durch die wir nach dreihundertfünfundsiebzig Tagen hinausgehen — frühlich oder erst gestimmt, aber mit den gleichen bangen Fragen an die Zukunft wie heute.

*

WIR GRATULIEREN

Herrn Christian Franz, Bahnstraße 119, zum 78. Geburtstag Herr Hermann Noack, Blumenstraße 9, zum 80. Geburtstag, Fr. So. Sehring, Dieburger Straße 30, zum 78. Geburtstag, Herrn Otto Schaar, Wilhelm-Busch-Straße 10, zum 81. Geburtstag, Herrn Adam Fiedrich, Schmiedestraße 2, zum 77. Geburtstag am 2. Januar;

Herrn Philipp Arras, Friedensstraße 2, zum 75. Geburtstag, Frau Luise Sehring, Kirchstraße 5, zum 81. Geburtstag und Frau Margarete Franke, Friedrich-Eberl-Straße 49, zum 77. Geburtstag am 3. Januar.

Möge es den hochbetagten Mitbürgern und Mitbürgerinnen vergönnt sein, voller Glück ihren Ehrentag zu feiern! Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren Lebensabend.

Alles Gute zum Neuen Jahr

wünschen wir unseren Lesern, Inserenten und Mitarbeitern. Möge ihnen im neuen Jahr mehr die Sonne scheinen, als Trübnis das Leben schwer machen. Gesundheit soll ihnen allen als bester Segen beschiedenen sein und Erfolg alle Arbeit und Mühen krönen.

* Brennholz-Versteigerung. Am Montag, 6. Januar, um 10 Uhr findet im großen Saal des Gasthauses „Frankfurter Hof“ eine Brennholzversteigerung der Stadt Langen statt. Auf die heutige Bekanntmachung wird hingewiesen.

* Pestalozzistraße fertig. Die Pestalozzistraße ist jetzt zwischen Wallstraße und Gabelsbergerstraße fertiggestellt. Der Straßenausbau erhielt einen festen Unterbau mit abschließender Schwarzwand. Als Zufahrtsstraße zur Wallstraße und Wallstraße hat die Pestalozzistraße besondere Bedeutung.

* Letztes Teilstück. Das letzte Teilstück der Elisabethstraße zwischen Garten- und Bahnstraße ist jetzt fertiggestellt. Damit ist die Straße völlig ausgebaut. Sie wird einen großen Teil des Verkehrs nach dem neuen Stadtteil im Nordwesten aufnehmen.

* Straßenglätte. Am Freitagabend und am Samstag herrschte auf den Straßen tückische Glätte. Der städtische Streuwagen wurde eingesetzt.

* Vorsicht, Fahrraddiebstahl! Fahrrad- und Mopeddiebstahl treten in letzter Zeit wieder auf den Plan. Den Tätern wird durch die Besitzer der Fahrzeuge das Stehlen auch ziemlich leicht gemacht. Man stellt Rad oder Moped unverwundbar ab und wundert sich, daß es dann nicht mehr da ist. Nicht immer geht es so gut aus wie am letzten Freitagabend: An einem Kino wurde ein junger Mann, das Fahrrad entwendet, das sich nicht in den nächsten Morgen aber in der Vierhäusergasse wieder fand. Sehr oft verschwinden die Räder auch für immer.

* Festgenommen. Zwei junge Männer wurden am Sonntagabend von der Polizei festgenommen und der Kriminalpolizei Neustadt übergeben. Sie stehen im dringenden Verdacht, Kraftfahrzeugdiebstahl begangen zu haben.

* Moped gestohlen. Am Freitag wurde einem Mann aus der Wilhelmstraße sein Moped gestohlen. Der Täter ist unbekannt. Es handelt sich um ein Fahrzeug Marke Vitoria-Quickly 111 mit blauer Lackierung. Die Tat muß zwischen 6 und 17 Uhr ausgeführt worden sein. Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

* Futterfuhren gestohlen. Aus einer Miete auf einem Feldgrundstück an der Landstraße in der Nähe des Hainer Waldes wurde in den letzten Tagen ca. 40 Ztr. Körblern von unbekannten Tätern gestohlen. Die Rübren müssen mit einem Fahrzeug abgefahren worden sein. Vermutlich wurde die Tat zwischen dem 21. und 24. Dezember ausgeführt. Sachdienliche Hinweise und Mitteilungen nimmt die Langener Polizei entgegen.

12 Monate Erfolg und Fortschritt

Ein kommunalpolitischer Rückblick auf das Jahr 1957

Langen ist eine schnellwachsende Stadt. Da kann man sich nicht zufrieden geben, wenn sich Erfolge innerhalb eines Jahres einstellen. Von 1957 kann das wohl wieder festgestellt werden auf mannigfachen Gebieten. Bürgermeister Umbach gab uns einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen, die im ablaufenden Jahr zu verzeichnen waren.

Hinsichtlich Kostenaufwand und Bedeutung standen im Vordergrund: Klärwerk und Gymnasiumsneubau. Das Klärwerk konnte am 8. November offiziell in Betrieb genommen werden. Für das Gymnasium wurde im April das Richtfest gefeiert und der Bau in seinen wichtigsten Teilen schon im Verlaufe des Jahres fertiggestellt.

Kirche- und Frankfurter Schule wurden durch einen großangelegten Schul- und Schulverbund verbunden, bekamen eine neuzeitliche Toilettenanlage und außerdem eine gemeinsame Beheizungsanlage. Damit wurde ein empfindlicher Notstand beseitigt.

Der Neubau eines städtischen Kindertages

konnte bedeutend weitergeführt werden. Das städtische Gebäude an der Zimstraße ist nicht nur formvoll, sondern berücksichtigt auch alle neuzeitlichen Erkenntnisse der Betreuung von Kindern in Tagesstätten. Es wird im kommenden Frühjahr möglich sein, mindestens 150 Kleinkinder aufnehmen zu lassen. Große Gebäudekomplexe wurden für Ostzonenflüchtlinge in der hinteren Elisabethenstraße erstellt. Hier kam es weniger auf die äußere Wirkung als auf die Zweckmäßigkeit der Innenausstattung und Aufgliederung an. Die Gebäude ersetzen die primitiven Lager und dienen als Ausgangsbasis für ein neues Leben der Flüchtlinge. Viele Menschen fanden somit in Langen eine neue Heimat und die Möglichkeit eines Anfangs. Daß sie mit der Art ihrer Unterbringung und Betreuung durch uns zufrieden sind, konnte man aus vielen Gesprächen vernehmen.

Die Bautätigkeit hielt unvermindert an, trotz der schwierigen Beschaffung von Bauland. So entstanden hauptsächlich im Südwesten der Stadt viele Bauwerke in den vorhandenen Baulücken, bei denen private Schaffenskraft und auch die Initiative der Genossenschaften und Gesellschaften maßgebenden Einfluß hatten. Wenn auch die Wohnungsnot noch sehr groß ist, so darf dabei nicht übersehen werden, daß doch viele Familien ein neues Heim bekamen und mancher Notstand endlich beseitigt werden konnte. Die genaue Zahl der erstellten Wohnungen läßt sich nicht erfassen. Sie dürfte aber schätzungsweise über 800 liegen. Eng mit der Bautätigkeit ist auch der

Straßen- und Kanalaub verbunden. Er kann in diesem Rahmen nicht allen Einzelheiten angeführt werden. Es seien aber die wichtigsten Kanalaub genannt: Bachgasse, Grimmstraße, Bürgerstraße, Friedensstraße, Gutenbergstraße, Ahornstraße, Birkenstraße, Giesstraße, Elisabethenstraße, Wiesgäßchen, Seibstraße und Singes. Eine neue Straßendecke erhielt: Elisabethenstraße, Goethestraße, Neckarstraße und Pestalozzistraße. Bürgersteige wurden in der Bahnhofsanlage, Rathenauanlage, in der Neckarstraße, Zimmerstraße und in der Landstraße verlegt.

Die Baulandbeschaffung wurde wieder energisch betrieben. Wenn es nicht möglich war, größere Gebiete anzulegen, so summierten sich doch die kleineren Flächen, die baulich gemacht wurden. Sie geben manchem Interessenten die Möglichkeit, ein Haus zu erstellen. Wichtig war die Umgrenzung des Oberlandes. Bald wird sich dort eine sehr lebhaft und ausgedehnte Bautätigkeit entwickeln.

Der Verkehr in Langen wurde durch den Stadtbuss verbessert. 330 000 Menschen wurden 1957 innerhalb Langens mit dem Bus transportiert. Auf der Kreuzung Bundesstraße 3 — Dieburger Straße — Rheinstraße wurde eine Signalanlage errichtet, die seit einiger Zeit einen besten Erfolg den Verkehr optisch regelt. Erfreulich, daß es an dieser gefährlichen Stelle bisher noch keinen nennenswerten Unfall gab. Die vorläufig angebrachte Anlage wird in nächster Zeit endgültig eingebaut.

Die Vergrößerung der Stadt und ihre flächenmäßige Ausdehnung erforderte auch eine Verbesserung der Wasser- und Stromverhältnisse. Im Anschluß an die im Stadtwald an der Finkensteinsiedlung mit Erfolg durchgeführten Versuchsbohrungen wurde in diesem Jahr ein neuer Brunnen mit einer ansehnlichen Ergiebigkeit in Betrieb genommen. Zuleitung schuf man durch das Neuort zum Ortsnetz. Diese Maßnahmen sicherten der Stadt und vor allem dem westlichen Stadtteil das so wichtige Trinkwasser. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden hat Langen jetzt und in nächster Zeit keine

ein neuer Brunnen mit einer ansehnlichen Ergiebigkeit in Betrieb genommen. Zuleitung schuf man durch das Neuort zum Ortsnetz. Diese Maßnahmen sicherten der Stadt und vor allem dem westlichen Stadtteil das so wichtige Trinkwasser. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden hat Langen jetzt und in nächster Zeit keine

Neujahrsgruß

Nach einem arbeitsreichen und auf vielen Gebieten recht erfolgreichen Jahr danken wir allen Bürgern unserer Stadt herzlich für ihr vertrauensvolles Mitarbeit und wünschen ihnen für das Jahr 1958 Glück und Erfolg in friedvoller Betätigung.

Langen, den 31. Dezember 1957.

Für die Stadtverordnetenversammlung:
Dr. Berthold Mehne
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat der Stadt Langen:
Wilhelm Umbach, Bürgermeister

* Zithersor Langen 1926. Auf das am Sonntag, 5. Januar, 20 Uhr im „Frankfurter Hof“ stattfindende „Volkstümliche Zitherkonzert“ wird nochmals hingewiesen. Näheres in der Freitagsausgabe dieser Zeitung.

* Fahrrad fand sich wieder. Ein Fahrrad verschwand über Weihnachten aus dem Hof eines Anwesens in der Mühlschloß. Es gehört einem Schüler. Am letzten Samstag wurde das Rad gefunden und von der Polizei sichergestellt.

* Leichter Zusammenstoß. Am Sonntag nachmittag geriet auf der Bundesstraße 44 zwischen Walldorf und Mitteldick, auf Langener Gebiet, ein Personenwagen aus Frankfurt ins Schleudern und stieß mit einem Auto aus Walldorf zusammen. Es gab nur leichte Sachschaden an beiden Fahrzeugen.

* Mit Motorroller gestürzt. Zu Fall kam am Sonntagabend ein junger Mann aus Glnsheim, der mit seinem Motorroller die Dieburger Straße in Richtung Langen befuhr. Er zog sich eine leichte Verletzung am Auge zu und konnte seine Fahrt fortsetzen.

Stromnetz

wird zur Zeit umgestellt. Die Leitungswege und andere technischen Einrichtungen werden umgewandelt und erneuert, so daß auf diesem Gebiet bald fühlbare Erleichterungen und Verbesserungen zu spüren sind. Dafür wird ein gelegentlicher Lichtausfall in diesen Tagen wohl gerne verschmerzt. Große Bedeutung mißt der Bürgermeister auch dem

ATW-Programm im Neuort bei der Siedlung für die Familien amerikanischer Armeeangehöriger. Die ersten Arbeiten laufen bereits an, und im Frühjahr wird dann ein ganz neuer Stadtteil in das Blickfeld des Beschauers treten. Für Langen hat die Zufahrtsstraße als Umgehung der Stadt größte Zukunftsaussichten.

Im Überlinden hat Langen im nächsten Frühjahr eine Großsportanlage, auf der bis zu 10 000 Zuschauer bequem Platz finden. Das Gebäude, in dem sich u. a. die Waschl- und Umkleidekabinen befinden, geht seiner Fertigstellung entgegen.

Langens Wirtschaft

und Industrie, Handel und Gewerbe haben sich weiterhin festgesetzt. Wenn auch die Zeiten für größere Betriebsansiedlungen vorüber sind, so machen sich doch wieder einige mittlere und kleinere Unternehmen, selbst und andere bauten aus. Über 6000 Menschen gehen in Langen ihrem Erwerb nach, davon sind viele auswärtig.

Bürgermeister Umbach betont: „Das stolze Bild, das sich dem geistigen Auge bietet, wäre nicht denkbar ohne die enorme Kraft der Wirtschaft. Es handelt sich um die Liebe eines kleinen Bauernjungen zu einem Stückchen, das er um jeden Preis vor dem Schicksal bewahren möchte, der einst den Tod in der Stierkampfarene zu sterben. Ein höheres Lied auf die Liebe zur Kreativität und die Gläubigkeit eines Kinderherzens.“

Nun geht das alte Jahr zu Ende . . .

. . . schauen wir einmal zurück auf die Langener Geschehnisse 1957:

ausgegangen, die man auch 1958 nicht ausfallen lassen wird.

Dann verließ uns die tropische Hitze. Ende August war von Hundstagen nichts mehr zu spüren; ja, ein Schwindelfest, das auf recht späten Termin gelegt worden war, wurde bei 15 Grad Wasserwärme durchgeführt.

Im September hatten wir Ministerbesuch: Innenminister Schneider übergab die Wohngebiete für Sowjetzonenflüchtlinge in der Elisabethenstraße ihrer Bestimmung. Wir gingen im September wie alle Bundesbürger zur Wahl und erließen im September das erste Tanzturnier in Langen, das gleichzeitig die erste derartige Veranstaltung im ganzen Landkreis Offenbach war. Dabei konnten sich das Turnier, wie Fachleute versicherten, mit Turnieren in Großstädten wohl vergleichen.

Im Oktober gewählte man sich an der elektrisch-blinkende Verkehrsregulierung an der „berühmten“ Kreuzung der Bundesstraße mit Dieburger und Rheinstraße. Seltener war darüber diskutiert worden. Lebhafte setzte sich der Langener Motorsportclub immer wieder für verkürzte Verkehrsverhältnisse in Langen ein. In guter Erinnerung ist aber auch sein Liebeswerk, die auf Schloß Wolsgraben seinerzeit weitverbreiteten Körperverletzungen. Kinder und Jugendlichen immer wieder auszuführen. Am 19. November erlebten wir ein großes Ereignis: Der erste elektrische Betrieb der Züge auf der Schienen der Main-Neckar-Bahn. Im gleichen Monat feierte der Gewerbeverein Langen sein achtzigjähriges Bestehen. Im Dezember kam noch einmal Ministerbesuch — sogar der Präsident, Dr. Zinn.

Dies oder jenes Ereignis war für manchen Langener doch von Bedeutung, die in die eigene Sphäre strahlte. Und so wird die knappe Erinnerung an manches, die wir nur gaben, Anlaß sein, weiter darüber nachzudenken. Das Jahr 1957 war ein Jahr, das in der eigenen Sphäre strahlte. Und so wird die knappe Erinnerung an manches, die wir nur gaben, Anlaß sein, weiter darüber nachzudenken. Das Jahr 1957 war ein Jahr, das in der eigenen Sphäre strahlte. Und so wird die knappe Erinnerung an manches, die wir nur gaben, Anlaß sein, weiter darüber nachzudenken.

Das Vereinsleben Langens war das ganze Jahr über sehr reger. Einen gut sichtbaren Erfolg der nimmermüden Arbeit verzeichnete der Turnverein 1922, als die Turnhalle in Betrieb genommen wurde. Das war gerade zur rechten Zeit vom Heimatfest noch geschehen. Dieses Fest, das alle Langener nach zwei Jahren wieder einmal umschloß — und im neuen Jahr wieder ausfällt — wird noch in recht guter Erinnerung. Natürlich war ihm auch die Ehrung der alten Bürger vor-

Egelsbacher Nachrichten

Nächte voller Wunder

Keine Zeit des ganzen Jahres ist nach allem Glauben bedeutsamer für die Zukunft als die Spanne zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag. Die zwölf Heiligen Nächte, die der Geburt des Heilandes folgen, sollen voller Geheimnisse und Wunder sein, und wer auf ihnen sein Schicksal in den kommenden zwölf Monaten lesen

Vierlei Orakel werden in diesen Tagen befragt: die Mädchen wollen etwas über ihren zukünftigen Mann erfahren, die Bauern und Knechte suchen aus geheimnisvollen Zeichen den Stand der künftigen Ernte abzulesen. Die Ahen glauben, daß in den zwölf Heiligen Nächten der Göttervater Wotan mit seiner Wilden Jagd unterwegs sei und überhaupt viele gute und böse Geister umgingen, die man nicht erzürnen dürfte.

Über die Jahrhunderte hinweg ist der Zauber der Heiligen zwölf Nächte für uns Menschen geblieben, er verkörpert die Stunden von Behalten und Umgiß, die sternenklaren Nächte der Jahreswende wie ein Mantel des Wunders. So wie einst unsere Vorfahren ihrem Banne erlagen, so lassen auch wir uns von ihm umfängen in jener seltsamen Zeit, da das alte Jahr zu Ende geht und das neue Tor des neuen, unbekannten vor uns auftritt.

*

e Unser Glückwunsch. Heute feiert Frau Marie Monse geb. Tülich, Schillerstraße 4, ihren 70. Geburtstag. Morgen begeht Frau Christine Heck geb. Herth, Westendstraße 21, ihr 81. Wiegenfest. Herr Samuel Eckel, Karlsbader Straße 10 wird 77 Jahre alt, Frau Friederike Kühn geb. Hickler, Exzel-Ludwig-Straße 37, kann auf 85 Lebensjahre zurückblicken, und Frau Katharina Leonhardt geb. Pohl, Schillerstraße 8, wird 76 Jahre alt. Am kommenden Donnerstag vollendet Herr Christian Vohr, Weststraße 9, sein 80. Lebensjahr, Frau Dorothea Sallweg geb. Weiz, Industraße 14, wird 71 Jahre alt, und Herr Philipp Siegel, Wolsgrabenstraße 48, feiert seinen 79. Geburtstag. Wir gratulieren allen beglückten Egelsbacher Einwohnern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen alles Gute, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen für einen schönen Lebensabend.

e Krach im Hinterhaus. Am kommenden Sonntag gastiert die Landesbühne Rheinhessen in ihrer 5. Abonnementsvorstellung im Eigenheim-Saalbau mit dem Volksstück aus der Gegenwart von Maximilian Böttcher: „Krach im Hinterhaus“. Die Premiere am zweiten Weihnachtstag im Frankfurter Volksheim. Daß sie mit dem Erfolg besetzt Egelsbacher Einwohnern recht herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihnen alles Gute, insbesondere Gesundheit und Wohlergehen für einen schönen Lebensabend.

e Unterlassene Hilfeleistung ist strafbar. Wird ein Schwerverletzter zum nächsten Krankenhaus gebracht, so ordnet die Hilfspolizei, daß der diensthabende Arzt ihn dahin untersucht, ob er sofortiger Hilfe bedarf und transportfähig ist, bevor er die Aufnahme verweigert. Dies gilt auch, wenn ein Bett im Krankenhaus nicht verfügbar ist. (Urteil d. Oberlandesgerichts Köln vom 19. 7. 1957; „Neue Juristische Wochenschrift“ 1957 Seite 1609.)

e Aus der Welt des Films

„Die große Chance“ (Li-Li). Das ist nicht einer der üblichen Musikfilme, sondern ein Unterhaltungsfilm im besten Sinne. Der Film ist im Rahmen einer spannenden, musikalisch beschwingten Handlung Jugendprobleme unserer Tage sauber und positiv und ist dank seiner anständigen Haltung für Jugendliche, Eltern und Erzieher gleichermaßen sehenswert.

„Frühling in Berlin“ (UT). Auch dieser Film wird bis in das entzückende deutsche Städtchen hinein. Es handelt sich um die Berliner Leben tragen, auch er wird beweisen, daß Filme mit Berliner Atmosphäre keine landschaftlich und thematisch begrenzten Heimatfilme sind, sondern jedem Deutschen etwas zu sagen haben.

„Mater Staub“ (Lichtburg). Der amerikanische Film überrascht durchaus europäischen Geist an. Es handelt sich um die Liebe eines kleinen Bauernjungen zu einem Stückchen, das er um jeden Preis vor dem Schicksal bewahren möchte, der einst den Tod in der Stierkampfarene zu sterben. Ein höheres Lied auf die Liebe zur Kreativität und die Gläubigkeit eines Kinderherzens.

Zum neuen Jahr!

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahre 1957 bedanken wir uns aufs herzlichste und wünschen allen Bürgern ein erfolgreich und gesegnetes Jahr 1958.

Für die Gemeindevertretung:
Alois Becker
(Vorsitzender)

Für den Gemeindevorstand:
Lorenz Wannemacher
(Bürgermeister)

An die Einwohnerschaft von Erzhausen

Wiederum stehen wir vor einer Jahreswende. Wenn wir nun auch in diesem Jahr einen Rückblick nehmen, stellen wir fest, daß es ein Jahr voll Arbeit, Freude und Leid war.

Die Entwicklung unserer Gemeinde in Bezug auf das Anwachsen der Einwohnerschaft, geht über ein normales Maß hinaus, weiter, das bedingt weitere Maßnahmen, Straßenbeleuchtung, Wasserversorgung usw. So mußten wir in diesem Jahr allein für Straßenbau etwa 115 000,— DM aufwenden und damit wurde nur das Allernotwendigste getan, um den Neubausiedlungen die Möglichkeit zu bieten, trockenen Fußes zu und von ihrem Anwesen passieren zu können. Nun müßten schon wieder weitere Gebiete als Bauland erschlossen werden. Aber das dürfte für die Gemeinde nur tragbar sein, wenn der Ausbau der Gemeindevertretung eine Satzung für Straßenanliegerbeiträge geschaffen wird, weil es aus Mitteln unseres sowieso sehr geringen ordentlichen Haushaltsplans unmöglich ist, denselben noch mit weiteren Straßenbaukosten zu belasten. Aber nicht nur der Straßenbau stellt die Gemeindevertretung und den Gemeindevorstand vor eine große Aufgabe. Wir stehen vor der Tatsache, daß wir es heute schon wieder mit Schuldennot zu tun haben. Trotzdem wir im Jahre 1952 zwei neue Schulhäuser errichtet haben, sind wir gezwungen, wieder Schulunterricht abzubauen. Der große Wachstum der Gemeinde zieht die steigende Erhöhung der Schülerzahl nach sich. Das bedeutet die Verpflichtung ein neue Schule zu bauen. Die Planung für den Schulneubau ist in vollem Gang und die Gemeindevertretung und der Gemeindevorstand müssen sich nun Gedanken machen, wie die Finanzierung möglich gemacht werden kann. Ein weiteres Problem ist die Kanalisation. Die gesamte Einwohnerschaft kennt die untragbaren Zustände, die mit der Ableitung unsere Abwässer im Zusammenhang stehen. Es sind Aufgaben, die mit großen Finanzauflagen verbunden sind und trotzdem gelöst werden müssen. Ich bin aber davon überzeugt, daß es uns in gemeinsamer Erkenntnis und Zusammenarbeit unserer gesamten Einwohnerschaft gelingen

Wahl und erließen im September das erste Tanzturnier in Langen, das gleichzeitig die erste derartige Veranstaltung im ganzen Landkreis Offenbach war. Dabei konnten sich das Turnier, wie Fachleute versicherten, mit Turnieren in Großstädten wohl vergleichen.

Im Oktober gewählte man sich an der elektrisch-blinkende Verkehrsregulierung an der „berühmten“ Kreuzung der Bundesstraße mit Dieburger und Rheinstraße. Seltener war darüber diskutiert worden. Lebhafte setzte sich der Langener Motorsportclub immer wieder für verkürzte Verkehrsverhältnisse in Langen ein. In guter Erinnerung ist aber auch sein Liebeswerk, die auf Schloß Wolsgraben seinerzeit weitverbreiteten Körperverletzungen. Kinder und Jugendlichen immer wieder auszuführen. Am 19. November erlebten wir ein großes Ereignis: Der erste elektrische Betrieb der Züge auf der Schienen der Main-Neckar-Bahn. Im gleichen Monat feierte der Gewerbeverein Langen sein achtzigjähriges Bestehen. Im Dezember kam noch einmal Ministerbesuch — sogar der Präsident, Dr. Zinn.

Dies oder jenes Ereignis war für manchen Langener doch von Bedeutung, die in die eigene Sphäre strahlte. Und so wird die knappe Erinnerung an manches, die wir nur gaben, Anlaß sein, weiter darüber nachzudenken. Das Jahr 1957 war ein Jahr, das in der eigenen Sphäre strahlte. Und so wird die knappe Erinnerung an manches, die wir nur gaben, Anlaß sein, weiter darüber nachzudenken.

Dann werden die Glocken tönen, dann wird das neue Jahr da sein. 1958, das allen Mitbürgern alles Gute bringen soll.



Die Älteste wird 97 Jahre alt

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

e Am kommenden Montag feiert Frau Susanne Rüster geb. Kappes in Egelsbach Weststraße 28 ihren 97. Geburtstag. Die Jubilantin ist die älteste Einwohnerin von Egelsbach. Sie erlitt sich noch einer guten Gesundheit. Sehr gerne erzählt sie noch von der „guten alten Zeit“. Sie weiß von Dingen zu berichten, die sie in ihrer Jugend selbst erlebt hat und die schon längst in der Ortschronik eingegangen sind. Am Tagesgeschehen nimmt Frau Rüster auch heute noch regen Anteil. Die Jubilantin ist gebürtige Egelsbacherin und hat auch ihr ganzes langes Leben in ihrer Heimatgemeinde verbracht. Sie genießt heute im Haushalt einer Tochter einen stillen, zufriedenen Lebensabend. Zu ihrem Ehrenfest gratulieren ihr zwei Kinder, ein Enkelkind und ein Urenkel. Die Langener Zeitung schließt sich dem Reigen der Gratulanten an und wünscht Frau Rüster viel Glück und alles Gute!

Hier gratuliert Egelsbachs Geschäftswelt:

Ein glückliches erfolgreiches 1958 wünschen wir unserer werten Kundschaft, sowie unseren Freunden und Bekannten Heinrich Bürger und Familie Getränke-Großvertrieb Ernst-Ludwig-Straße 11 - Telefon 2652	Ein herzlich Prosit Neujahr allen Kunden, Freunden und Bekannten von hier und auswärts Jakob Seng und Familie Schreinerei, Sägewerk u. Möbelhandlg. Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 28	Ein frohes und gesundes Neues Jahr wünschen wir unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten Heinrich Goldstein und Familie Bäckerei und Konditorei - Bahnstraße
Unserer werten Kundschaft, Verwandten und Bekannten ein kräftiges Prosit Neujahr 1958 Friedrich Schlapp und Frau Spenglerei - Installation - Zentralheizung - Ofen - Herd	Ein gesundes Neues Jahr wünschen ihrer werten Kundschaft und allen Freunden u. Bekannten von nah und fern Georg Diefenbach und Frau Bettendachgeschäft - Innendekoration Ernst-Ludwig-Straße	Einen guten Start ins Neue Jahr wünscht allen Kunden und Bekannten Familie Karl Hopf LLOYD-Vertragswerkstatt Egelsbach, Bahnstraße 42-44 - Telefon 2303
Allen seinen werten Kunden, Freunden und Bekannten wünscht ein recht glückliches Neues Jahr Salon Kurze Parfümerie- und Kosmetik-Artikel Ernst-Ludwig-Straße 1	Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr! Familie Philipp Becker 4. Baugeschäft	Ein gesundes und frohes Neues Jahr wünschen ihrer werten Kundschaft und allen Freunden und Bekannten Familie Hans Kunz Kohlenhandlung, Düng- und Futtermittel - Telefon 574
Einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen wir allen unseren Gästen sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts Familie Theis und Werner Wirtschaft „Zum Erzhäuser Hof“ (früher Köppl) - Tel. 2695	Ein glückliches Neues Jahr wünschen wir allen Kunden und Bekannten Berta Heck und Familie Walter Heck Miet-Waschküche	Viele herzliche Neujahrswünsche unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten Familien Ludwig Rath Lebensmittel - Feinkost
Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts Anton Schlapp & Söhne Schlosserei - Fahrradhandlung - Haushaltswaren Spenglerei und Installation Egelsbach, Bahnstraße 78	Ein frohes, herzliches Prosit Neujahr wünscht seiner werten Kundschaft und allen Freunden u. Bekannten Papierhaus Noll	Ein frohes und gesundes Neues Jahr wünscht seiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten von hier und auswärts Farben-Gernandt
Wir wünschen unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten von hier und auswärts ein gesundes und frohes Neues Jahr Hans Knöß und Familie Textilhaus - Ernst-Ludwig-Straße 34	Ein frohes Neues Jahr wünschen wir unserer Kundschaft und allen Freunden und Bekannten Friseur Hans Kraft und Familie Ernst-Ludwig-Straße 13	Ein herzlich Prosit Neujahr allen Freunden und Bekannten Oscar Drechsler und Familie Agentur der Langener Zeitung
Ein frohes und glückliches Neues Jahr wünscht der werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten Josef Knichalla Lebensmittel - Feinkost Egelsbach, Schulstraße	Familie Hans Spengler Damen- und Herren-Maßschneiderei Rheinstraße 87 wünscht allen Kunden und Freunden ein gesundes und frohes Neues Jahr	Ein frohes und gesundes Neues Jahr wünschen ihrer werten Kundschaft und allen Freunden und Bekannten von hier und auswärts August Lucas Otto Lucas und Familie Malerei und Weißbinder-Geschäft
Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten M. De Vries Elektro-Installation - Radiohaus Bahnstraße	Ein herzlich Prosit Neujahr wünschen wir unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten Familie Ernst Müller Pelze - Hüte - Mützen Egelsbach, Westendstraße 8	Ein kräftiges Prosit Neujahr rufen wir unseren Totofreunden sowie unseren Kunden, Freunden und Bekannten zu Frau Herth Wwe. Familie Meinelt Bahnhofskiosk
Einen guten Rutsch ins Neue Jahr allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten Drogerie Kühn Ernst-Ludwig-Straße	Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünscht ein glückliches Neues Jahr! Familie Friedrich Recktenwald Weedstraße 8	Ein herzlich Prosit Neujahr unserer werten Kundschaft und allen Freunden und Bekannten von hier und auswärts Emil Vater und Frau Damen- u. Herren-Maßschneiderei Rheinstraße 13
Ein kräftig Prosit Neujahr allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten Kurt Wendler und Frau (Feuerwehrstation)	Wir wünschen unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten ein gesundes und frohes Neues Jahr Familie Ludwig Best Rind- und Schweinemetzgerei Bahnstraße 7	Ein frohes Neues Jahr wünschen wir unserer Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten Familie Emmi Pohl Molkereiprodukte und Lebensmittel Wilhelm Pons & Sohn Baumaterialien

Sport NACHRICHTEN

Punktkämpfe bei glattem Boden

Bei den Punktkämpfen in der II. Fußball-Liga am letzten Sonntag zeigten sich besonders die beiden Tabellenletzten aus. So hatten sich Griesheim in Pfungstadt und Bischofsheim in Erbach je einen Punkt. Sicherer wie erwartet siegten Langen gegen Bensheim 0:6, Messel gegen Lamsbach 5:1, Egelsbach gegen Nieder-Roden 4:1 und Rüsselsheim gegen Groß-Umstadt 4:0. Waldorf spielte gegen die geschwächten Münsterer 3:0 und überzeugte seine Anhänger keineswegs.

Die Spiele im einzelnen:

RW Waldorf — SV Münster	3:0
FC Erbach — SV Bischofsheim	1:1
FC Langen — FC Bensheim	6:0
Opel Rüsselsheim — Groß-Umstadt	4:0
TSV Pfungstadt — SC Griesheim	1:1
Hassia Dieburg — SKV Mörfelden	1:1
TSG Messel — Lamsbach	5:1
VfR Bürstadt — SV 98 Amateure	3:0
SG Egelsbach — Nieder-Roden	4:1

Am kommenden Sonntag: Griesheim gegen Erbach, Bischofsheim — Langen, Münster gegen Pfungstadt, Mörfelden — Erbach, Groß-Umstadt — Waldorf, Lamsbach — Dieburg, SV 98 Amateure — Rüsselsheim, Nieder-Roden — Messel und Egelsbach gegen Bürstadt.

Der Club siegt verdient

Am letzten Sonntag des Jahres feierte der 1. FC Langen gegen Bensheim einen unerwartet klaren 6:0 Sieg. Bei den Gästen entlachte vor allem der Sturm, der nach den ersten zwanzig Minuten völlig zusammenhanglos spielte, so daß die Abwehr des Clubs ihrer Aufgabe immer gewachsen war und den eigenen Angriff meist wirkungslos unterstützen konnte. Im Sturm der Gastgeber war Metz mit drei Treffern der erfolgreichste Spieler, obwohl er zwei ungenutzte Chancen nicht auszunutzen verstand. Die Halbstürmer Dieter und Racher bauten immer wieder geschickt auf und die beiden Außenstürmer Lotz und Fleischmann trugen mit guten Flanken und je einem Tor zu dem völlig verdienten 6:0 Sieg bei.

Nachdem sich die Mannschaft des Clubs an den sehr glatten Boden gewöhnt hatte, ergab sich in der 15. Minute die erste Torchance. Ein hoher Stoß von Dieter kam genau auf den Kopf des rechtsaußen Lotz, der gab den Ball zu dem freilegenden Fleischmann, dessen Schuß verfehlt wurde. Der Halbstürmer Dieter und Racher bauten immer wieder geschickt auf und die beiden Außenstürmer Lotz und Fleischmann trugen mit guten Flanken und je einem Tor zu dem völlig verdienten 6:0 Sieg bei.

In der 2. Halbzeit beschränkte sich die Gäste fast ausschließlich auf die Defensive und versuchten lediglich, eine allzu hohe Niederlage zu verhindern. Obwohl der Sturm des Clubs noch einige Male ausgesprochenes Pech hatte und der Torhüter von Bensheim sehr gut hielt, waren die Gastgeber noch dreimal erfolgreich. Racher (in der 32. Min.), Lotz (76. Min.) und Metz (78. Min.) waren hier die Tor-schützen.

Die Reserve des FC Bensheim trat nicht an, so daß Langen kampfsollende Punkte gewann.

Schwerer Camillo

ROMAN von HEDWIG MORA

Copyright by Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(18. Fortsetzung)

Gussy richtet es so ein, daß sie den beiden im Beilegang „zufällig“ begegnet. Und wenn auch ihr kleines Herz vor Aufregung trommelt, so zaubert sie doch geschickt ein Lächeln der Überraschung in das errötende Gesicht, als die Brüder herankommen. Aber aus der von befangenen Begrüßung, die sie so kunstvoll inszeniert hat, wird trotzdem nichts Rechtes. Die beiden sind zwar freundlich, aber ehl-silbig. Um nicht gerade zu werden, berichtet Gussy, daß der Agent Werner Kroll vor einer halben Stunde eingeflogen sei. Wilcott wolle eine neue Attraktion engagieren. Ihr Vater habe es von dem Direktor selbst erfahren. Sie lächelt ein seltsam, denn das Programm sei doch perfekt.

Gussy bemerkt, daß Sandro zwar zuhört, aber doch irgendwie abwesend scheint. Dann geht er ganz unvermittelt wirklich fort und Gussy steht mit Camillo allein. Es ist das erste Mal, ihr Gesicht brennt vor Verlegenheit. Sie sucht sich vorzustellen, was eine Frau wie Elena wohl für einen Unterhaltungsfaden anknüpfen würde, um einen Mann zu fesseln. Aber sie kann sich nichts Gelegenes ausdenken, sie kann nur rot werden.

Pötzlich fällt ihr doch etwas zu sagen ein, und der Gedanke überkommt sie so unverhofft, daß sie förmlich damit herausplatzt: „Papa hat nächste Woche sein Reiterklub, wollt ihr mit uns feiern?“

„Nächste Woche?“ Camillo lächelt, aber es ist ein sonderbares Lächeln. Es sieht aus, als müsse er über die Unwissenheit eines von seinen Kindern nachsicheln. „Nächste Woche“, wiederholt er mit umflorten Augen,

Zum Jahresabschluß ein weiterer Heimspiel

SG Egelsbach — SG Nieder-Roden 4:1

Auch die spielstarken Gäste aus Nieder-Roden brachten es trotz größter Anstrengungen nicht fertig, den Egelsbachern ihre erste Heimspielniederlage in der Punktspielaison 1957/58 beizubringen. Im Gegenteil, die Gastgeber machten mit einem Torunter-schied ihre Vorspielniederlage nach alter Tradition der letzten Jahre wieder wett. Allerdings wurden die Leistungen beider Mannschaften durch den glatten und mit aufgeweichtem Schnee bedeckten Boden ernstlich beeinträchtigt. Das verstanden es die Egelsbacher, ihre 30 Halbzehnter gegen die in der zweiten Hälfte stark aufkommenden und mit Rückenwind spielenden Nieder-Rodener zu verteidigen. Erst nachdem die Gäste durch einen Kilometerstrafstoß auf 1:3 verkürzt konnten, gelang es den Platzherren durch einen Foullmeter, die 2:2-Parität wieder herzustellen und ihnen in dieser Höhe verdienten Sieg bis zum Schlußpfiff zu halten.

Kurz zum Spielverlauf: Bereits in der neunten Spielminute fiel der erste Treffer für Egelsbach. Verteidiger Rückert zog einen Strafstoß über die hochgestreckten Köpfe der gegnerischen Abwehr vor das Tor. Mittelschütze Anthes erfaßte die Situation und köpfte an Torwart Weber vorbei zum Führungstreffer ein. Die wenn auch noch so elegant vorgetragene Angriffe der Gäste stießen bei der Egelsbacher Abwehr auf härtesten Widerstand, wobei besonders der großartig aufgelegte Köhler im Tor wiederholt sein beachtliches Können vorzeigte. Die Egelsbacher blieben so weiterhin leicht im Vorteil. In der 16. Minute markierte Halbstürmer Rühl mit einem Strafstoß über die gebildete Mauer das 2:0. Die Gegenangriffe der Gäste, wirksam unterstützt von den etwas zu hart kämpfenden Außenläufer, ergaben einige Ecken, die für die Egelsbacher recht gefährlich waren, doch ist es immer wieder Köhler, der die Gefahrenmomente mit Ruhe und Sicherheit klärt. Obwohl sich die Gäste durch direkten, flachen Straßenspiels recht gefährlich in Szene zu setzen wußten, vergaßen sie doch gar zu oft in aussichtsreicher Position das schiedene. Anders dagegen machte es der Egelsbacher Mittelschütze, der in der 24. Minute allein durchdrach und mit einem herzhafte Schuß dem Gästeschußmann seine Abwehrchance mehr gab und somit auf 3:0 erhöhte.

Nach dem Wechsel trumpften die Gäste mächtig auf. Egelsbach sah sich, nun gegen den Wind spielend, in die Defensive gedrängt. Hier bewährte sich Köhler in besonderem Maße. Trotz der Drumpertide der Gäste gelang ihnen ein Treffer nur durch Eifmeter, der abends noch umstritten war. Während die Gäste in Nieder-Roden in den weiteren Spielminuten um die Verbesserung ihres Rückstandes kämpften, setzten sich die Egelsbacher Stürmer noch ein Vorspiel in der 45. Minute durch. Ein durchgedrungen hatte, wurde er im Strafraum hart zu Fall gebracht, sodaß man sich um den fälligen Elfmeter, den Jungmann unmittelbar, tauschen mußte, nicht mehr zu streiten brauchte. Damit blieb es 4:1 und dabei blieb es trotz noch einiger guter Einschulungsmöglichkeiten bis zum Schlußpfiff. Egelsbach spielte mit Köhler, Dillner, Rückert, Gaudmann G., Gaudmann W., Benz, Christiansen, Rühl, Anthes, Jungmann und Wannenmacher.

Im Vorspiel mußte die Reserve der Egelsbacher eine halbe 1:3-Niederlage einstecken.

Spieldgebnisse der A-Klasse Darmstadt

Weiterstadt — Dickenbach	6:2
SG Arheilgen — Hähnlein	5:1
TSG Darmstadt — Roldorf	1:1
Ober-Ramstadt — Gräfenhausen	1:3
Eberstadt — St. Stephan	2:2
SG Langen — SG Arheilgen	2:2
GW Darmstadt — SV 98 Reserve	1:3

Am kommenden Sonntag: Hähnlein gegen Weiterstadt, Wixhausen — Ober-Ramstadt, Gräfenhausen — TSG Darmstadt, Roldorf gegen GW Darmstadt, Dickenbach — Langen, FC Arheilgen — Eberstadt und SV 98 Reserve gegen SG Arheilgen.

Handballergebnisse A-Klasse Darmstadt

TG 75 Darmstadt — TG Bessungen	5:7
TV Seckim — Asbach	6:5
Schnepfenhausen — Nieder-Modau	6:5
TV Langen — Egelsbach	6:6
SSG Langen — Pfungstadt	4:3
Weiterstadt — Griesheim 1b	ausgef.

„da sind wir vielleicht schon gar nicht mehr hier.“

„Ist der Boden unter ihr plötzlich welch geworden? Gussy krampft halsstarrisch die Hände um das gestielte Halter. „Ihr... Ihr wollt fort?“ bringt sie in fassungslosem Erschrecken heraus.

„Wollen nicht gerade.“ Die offensichtliche Bestürzung der niedlichen Kleinen macht Camillo aufmerksam. „Du's dir denn so leid?“ fragt er und sieht irgendwie weniger bedrückt aus als vormals.

„Ja“, beginnt Gussy zu stammeln. „Ich... wir... Wir waren doch so gut... gut mit Sandro befreundet.“

„Ach soo, mit Sandro!“ Camillo denkt den Satz wie einen Vorwurf, aber Gussy gibt sich nicht weiter. „Mit dir konnte man sich doch nicht befreundet!“

Darauf weiß Camillo keine Antwort.

„Ist es denn wahr?“ fängt Gussy wieder an, um dann aufgeschreckt hinzuwerfen: „Dann ist die neue Nummer wohl für euch?“ „Aber das...“, sie kann kaum noch verbergen, daß sie dem Welken nahe ist, „das geht doch gar nicht... eure Verträge...“

„Alles geht, Kleines! Man muß es nur wollen.“

Darauf weiß nun Gussy keine Antwort. Sie ist von dem Gehörten so benommen, daß sie im Weitergehen fast über ihre eigenen Füße stolpert. Sie muß sich an ihrem Begleiter festhalten und einen Moment lang liegt sie ganz an Camillo's Seite. Aber Gussy läßt diesen kostbaren Augenblick ungenutzt verstreichen. Zu viele Gedanken schoben kreuz und quer durch ihren Kopf: Was spielte da im Hintergrund? Was hatte sie sich verzeihlich. Will man Camillo etwa verhaften lassen?

Sie muß sofort alles erfahren! Aber durch wen? Von Camillo erfährt sie nichts; der glaubt, alles mit brüderlicher Gümmern und vagen Redensarten abtun zu können. Soll sie Sandro —? Nein, ihn wagt sie nicht zu fragen, so wie er heute aussieht! Und vor dem Vater scheut sie sich auch, seit er um ihr Ge-

HANDBALL

SSG Langen — TSV Pfungstadt 4:3 (1:1)

Die zahlreichen Zuschauer, die trotz des schlechten Wetters gekommen waren, hatten ihren Besuch nicht zu bereuen. Am besten waren auf beiden Seiten die Hinterrückenspieler. Ein für Langen von Sommerlad verwandelter 14-Mtr.-Ball sowie ein Glücks-tor für Pfungstadt ergaben den Halbzeitstand von 1:1.

Nach der Pause erhielt Pfungstadt den „Fangschuß“, als es Prims und Rang mit zwei wunderschönen Flachschießen gelang, den hervorragenden Gästekeeper zu schlagen. Dann konnte der beste Gästestürmer, Wigner, ein Tor erzielen. Aber postwendend war es erneut Rang, der mit einem „Unhaltbaren“ den alten Torabstand wieder herstellte. Kurz vor Schluß kam Pfungstadt

noch einmal durch Wagner heran, aber der knappe und durchaus verdiente Sieg blieb in Langen.

SSG II — Pfungstadt II 3:3

Was zu erwarten war, trat prompt ein. Langen hatte zwar die gewohnt sichere Hinterrückenspieler, aber der Ersatz in der Stürmerreihe machte sich doch sehr bemerkbar, so daß man mit einem Unentschieden zufrieden sein mußte. Das war allerdings zumindest verdient.

LANGENER ZEITUNG

Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung und Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Straße 24, Fernruf 471

BLT 8



Blauband

ist da!

Jeder Prüfung gewachsen!

Mit ihrem tafrischen, natürlichen Geschmack sind die Blauband-Röllchen für feines Brot der ideale Partner. Schon probiert? Lassen Sie sich diesen neuen Genuß nicht entgehen!

So verfeinern Sie zartes Gemüse.
Lassen Sie mal ein Stückchen Blauband auf seinem Gemüse schmelzen! Auch die Äußerst kritische Feinschmeckerprüfung besteht Blauband mit höchstem Lob. Immer bleibt ihr tafrischer, natürlicher Geschmack voll erhalten, von der neuartigen Packung doppelt umhüllt und sorgsam abgepackt.



Ob Sie Blauband eiskalt oder in der warmen Küche aufbewahren, sie ist nie zu hart und nie zu weich und läßt sich immer spielend streichen.



Blauband

schmeckt tafrisch und natürlich!

Elens macht eine wirkungsvolle Pause und läßt ihre fremdartig schillernden Augen in blitzschneller Beobachtung über die staunenden Gesichter gleiten. Sie sieht schöner aus denn je, von einem dämonischen Feuer durchglutet, das ein fanatischer Wille angefaßt hat. Die Leute starren sie in erwartungsvollem Schweigen an, nur Julia läßt sich nicht beeindrucken.

„Sooo, auf einmal gibt es einen Zeugen?“ schnaubt sie höhnend. „Und was bezuget dieser sagenhafte Zeuge, wenn man fragen darf?“

„Daß die Klammersicherung gar nicht angebracht war!“

Zwei oder drei Sekunden ist nach dieser kühlen Aussage Stille, dann schmettert die riesenhafte Julia ein unfälliges Lachen heraus. „Hahaha! Wenn das der und glaubt, freiß ich ein Känguru!“

Elena ist von dem häßlichen Gehaben der andern zu angewidert, um zu antworten. Statt ihrer spricht Jeff.

Er ist von der Bank aufgestanden, von der aus er den hitzigen Streit beobachtet, sich selbst jedoch nicht daran beteiligt hatte oder noch insofern, daß er überraschenderweise manchmal zu dämpfen versuchte. Jetzt Elena auf dem Schauplatz erschienen war, blitz ihm die alte Bosheit wieder aus den Augen. Langsam, mit breiten Schulterbewegungen schob er sich an sie heran und sagt mit zynischem Unterton:

„Interessanti! Madame geruht also das Lager zu wechseln, wie? Zur Kenntnis genommen. Ich frage mich nur, wieso man erst drei Tage später von der wichtigen Zeugenschaft Meldung macht?“

„Weil ich erst nachträglich von dem Versehen meines Wärters erfuhr.“

„Schöne Zustände!“ spottet Jeff und führt nun als Sohn des Hauses seine Vormachtstellung an: „Das wird meinen Vater sehr interessieren. Hätte eine nette Überraschung gegeben, wenn die hübschen schwarzen Tieren unseren Logen Gästen auf den Schoß gesprungen wären.“ (Fortsetzung folgt)

Unseren verehrten Kunden, Freunden,
Bekannten u. Nachbarn wünschen wir
ein glückliches Neues Jahr

Familie Wilhelm Herth
Spenglerei und Installation
Wilhelmstraße 27

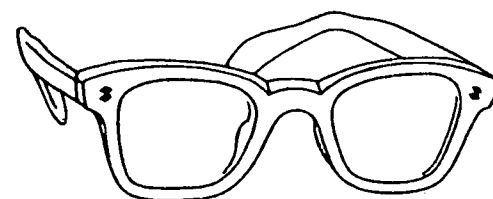
Unseren werten Kunden,
Nachbarn, Freunden und Bekannten
ein recht kräftiges Prosit Neujahr

Familien Rath-Weger
Fischhaus
Wassergasse / Walter-Rietig-Straße

Unseren werten Kunden, Freunden,
Nachbarn und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Christian Schäfer & Sohn
Schuhmachereister
Sterzbachstraße 2 - Ecke Wiesgäßchen



Zum Jahreswechsel

meinen verehrten Kunden, Freunden und Be-
kannten aus Langen und Umgebung

alles Gute und

„Mit klarem Blick ins Neue Jahr!“



Bahnstraße 6 und Karl-Marx-Straße 21
ALLE KRANKENKASSEN

Ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Nachbarn

Fa. Georg Umpfenbach

Inh. Karoline Sturm - Bahnstraße 36



Unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

**eine
gute Fahrt
ins
Neue Jahr**



OPELHAUS SCHROTH
Esso-Station - Langen - Tel.: 453

Unseren verehrten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein frohes erfolgreiches Neues Jahr

**Familie Heinrich Steitz
Familie Valentin Beck**
Maler- und Weißbindergeschäft

Heinrichstraße 32

Unseren werten Kunden und allen Bekannten

viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr

Textilhaus Schroth

Rheinstraße 32 - Odenwaldstraße 28

Allen unseren Schriftfreunden
und Freunden des Vereins wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

Stenographen-Verein Langen 1897

**Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel**

Karl Stubenvoll
Tabakwaren und Spirituosen

Unseren verehrten Kunden

**ein glückliches
und gesundes Neues Jahr**



Familie Heinrich Beckmann

Glas - Porzellan - Hausrat
Bahnstraße 23

**Familien-
Drucksachen**

auch im neuen Jahr
von Ihrer

Buchdruckerei Kühn

Zum Jahreswechsel

wünschen wir unseren sehr verehrten Mitgliedern,
Sparten, Kunden und Geschäftsfreunden

**ein glückliches und
erfolgreiches Neues Jahr**

Vorstand und Aufsichtsrat
der

LANGENER VOLKSBANK e.G.m.b.H.

Im Auftrag:

A. Oeder

H. Hartmann

Unseren werten Kunden

ein glückliches, frohes Neues Jahr



Telefon 2450

Meinen lieben Kunden, Verwandten und Freunden

**ein glückliches, erfolgreiches
Neues Jahr**

Textilhaus »Carola«

Unseren werten Kunden und Geschäftsfreunden
wünschen wir

ein gutes erfolgreiches Neues Jahr

Gg. Philipp Werner K.G.

Baumstoff-Großhandlung
Langen, Bahnstraße 1



Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Adam Hill

Glas, Porzellan, Hausrat - Lutherplatz

Ein gesundes und glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Kunden, Nachbarn,
Freunden und Bekannten

**Hch. Burgmayer und Frau
Iris Burgmayer**

Fachgeschäft für Uhren und Schräguck - Bahnstraße 7

Unseren verehrten Kunden von Langen und Umgebung
sowie allen Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr



Familie Hch. Pfannemüller

Eisenwaren-Fachgeschäft - Rheinstraße 23

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen ihren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

Heinrich Schwarz und Frau

Polster- und Tapeziergeschäft - Neckarstraße 11

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Fritz Lehr und Familie

Malermeister - Mühlstraße 27 - Telefon 187

GESCHÄFTSBÜCHER

Alles fürs Büro



Sie wissen, in dem
alten Fachgeschäft

CARL KLIPPEL

FRANKFURT AM MAIN

Kaiserstraße 75 am Hauptbahnhof

Amliche Bekanntmachungen

Betr.: Brennholzversteigerung

Am Montag, 6. Januar 1958, 10 Uhr, findet
im Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz,
eine Brennholzversteigerung statt. Folgendes
Holz wird angeboten: Buche-Scheller =
22,4 Raummeter, Buche-Knorr = 45,6 rm,
Buche-Anbruch = 4 rm, Buche-Relsknüppel
= 45 rm, Eiche-Scheller = 5 rm, Eiche Knorr
= 9,9 rm, Eiche-Knüppel = 10,7 rm, Eiche-
Relsknüppel = 3,7 rm, Kiefer-Scheller =
3,8 rm (gespalten), Kiefer-Scheller (rund) =
20,5 rm, Kiefer-Knorr = 33,5 rm, Kiefer-
Knüppel = 31,3 rm, Kiefer-Anbruch = 10,1
rm, Birke-Scheller = 10,1 rm, Birke-Knüppel
= 30,3 rm, Kiefer-Anbruch = 2,1 rm und
außerdem Fichte-Anbruch 27 rm u. Hain-
buche-Knüppel = 4,3 rm. Das Holz sitzt in
den Abteilungen 5a, 47, 68, 48, 25, 51, 56 u. 10b.
Langen, 30. 12. 1957

Der Magistrat der Stadt Langen:
Umbach, Bürgermeister

Ein gesegnetes Neues Jahr

allen Kunden, Freunden, Nachbarn
und Bekannten

Uhrenhaus Eckert

August-Bebel-Straße 32

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Valentin Sallwey und Frau

Lebensmittel - Neckarstraße 40

Ein recht glückliches Neues Jahr

unseren werten Kunden, Nachbarn,
Freunden und Bekannten

Gg. Lenhardt und Familie

Elektroschweißerei - Wagenbau
und Hufbeschlag - Wassergasse 15

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Wendel Dietz u. Familie

Futtermittel - Taususplatz 7

Glück, Gesundheit und Erfolg

wünscht für 1958

Ihre Toto-Lotto-Annahme

ZIGARENHAUS DREHER
Weine, Spirituosen, Süßwaren
Bahnstraße 38



Nach langem, schwerem, aber mit großer Geduld ertragenem
Leiden ist meine innigstgeliebte gute Frau, unsere Mutter,
Schwester, Oma, Schwägerin und Tante

Frau Lina Langer

geb. Groll

im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Bruno Langer

Taususstr. 13

Langen, den 30. 12. 1957

Amstorf, 37 11

Beisetzung findet statt am 2. Januar, 15 Uhr, von der Kapelle
des Friedhofs.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein frohes Neues Jahr

August Neubauer und Frau

Mineralwasserfabrik und
Biergroßhandlung
Nordendstraße 14

Unseren verehrten Kunden, Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn

ein recht glückliches Neues Jahr

Karl Fürstenberger und Frau

Radio- und Elektro-Fachgeschäft
Bahnstraße 22



Den guten Auftakt
zur Geselligkeit
gibt immer wieder
UNDERBERG.

Bettfedern

Inlett

Fertig Betten

Nur vom
**BETTEN- UND
AUSSTEUER-
FACHGESCHÄFT**
Paul Reiser
Langen Fahrgasse 8

Ältestes Langener
**Bestattungs-
unternehmen**

Särge in allen
Ausführungen
Selbständige
Überführung
mit modernem
Leichenauto

Karl L. Daum
Fahrgasse 1 (am Rath.)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Dienstag, den 31. Dezember (Altjähresabend)
20.00 Uhr Gottesdienst Stadtkirche (Pfarrer
Lauber) - Predigttext: Lukas 24, Vers 29
Lieder: 42 - 44 - 228

20.00 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus (Pfarrer
Schäfer) - Predigttext: Galater 5;
Vers 1a (Jahreslosung 1958)
Lieder: 38 - 131 - 42 - 228

Mittwoch, den 1. Januar 1958 (Neujahrstag)
9.30 Uhr Gottesdienst Stadtkirche (Pfarrer
Dr. Ziegler) - Predigttext: Galater 5;
Vers 1a (Jahreslosung 1958)
Lieder: 43 - 42 - 45 - 140

9.30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus (Pfarrer
Lauber) - Predigttext: Galater 5;
Vers 1a (Jahreslosung 1958)
Lieder: 43 - 42 - 45 - 140

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadt-
kirche und im Gemeindehaus
Stadt-Mission

1. Januar: Bibelstunde 17 Uhr

Katholische Kirche

Dienstag, den 31. Dezember 1957:

7.30 Uhr: Hl. Messe

20.00 Uhr: Dankgottesdienst mit Predigt
zum Jahreschluss

Mittwoch, den 1. Januar 1958:

7.15 Uhr: Beichtgelegenheit

8.00 Uhr: Hl. Messe mit Predigt

9.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt

10.00 Uhr: Hochamt mit Predigt

15.00 Uhr: Feierliche Vesper

Ärztl. Sonntagsdienst

1. Jan.:

Dr. Glock, Bahnstr. 72, Tel. 528

Apotheken-Dienst in Langen

von 28. Dez. bis 3. Jan. 1958

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 16 Uhr bis Montag 10 Uhr

Montag-Freitag

Nachtdienst von 18.30-8 Uhr

Rosen - Apotheke, Bahn-K. Markt

Silvester-Programm

Ab Dienstag täglich 20.30 Uhr
Mittwoch (Neujahr) 16.00, 18.00, 20.30
Jugendfrei ab 12 Jahren

Ein großangelegter Farbfilm vor der erregenden Kulisse einer Weltstadt.



Frühling in Berlin

Sonja Ziemann, Gerhard Riedmann, Gaby Grannas, Martha Eggerth, Ivan Petrovich, Hans Leibelt, Dietmar Schönherr, Walter Gross, Ernst Stanekowski, Edith Hanke, Fritz Wagner, Wolfgang Neuss, Willi A. Kleinau und Walter Güller.

Ein Film mit viel Herz und Humor. Ein buntes und faszinierendes Kaleidoskop von Menschen und Schicksalen — im Mittelpunkt: Berlin von heute!

Berliner Luft, Berliner Humor! Liebe, Spannung, Abenteuer!

Mit Berliner Luft — Berliner Humor rutschen wir hinein ins Neue Jahr und wünschen allen Kinobesuchern, Freunden und Bekannten ein

Prosit Neujahr 1958
Die Direktion der UT-Filmbühne
Geschw. Daubert

VTL Turnverein 1862 e.V.

Abt. Spielmannszug:
Am 1. Januar (Neujahrstag), trifft sich d. Spielmannszug um 10.30 Uhr an d. Gaststätte „Scheinkönig“ (Bahnhof).
Anzug: Weiße Hose, blauer Rock, weiße Mütze. — Wiederbeginn der Übungsstunden am 6. Januar 58.
Der Abteilungsleiter:

Abt. Turnen:
Am Freitag, 3. 1. 58, 20 Uhr, Abteilungsversammlung in der Turnhalle.

Donnerstag, 2. 1. 58, Training im Realgymnasium. Anschließend Spielabschluß-Sitzung. m. Spieler-Versammlung im „Rebenstock“.

Sport- und Sängergemeinschaft 1897 e.V. Langen

Ski-Gilde
Donnerstag, 20.30 Uhr
Zusammenkunft im „Deutschen Haus“.

L.K.G.
Eiferrad, Tanzgarde, Männergarde, treffen sich a. 1. Jan., pünktlich 10.30 Uhr, in voller Uniform a. Bahnhof Langen (Gaststätte Scheinkönig).

Ein kräftiges Prosit Neujahr

Täglich 20.30 Uhr
1. Januar 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr
Jugendfrei ab 12 Jahren



Die große Chance

Das ist Musik! Das ist Humor! Das ist gute Laune!

Ein Farbfilm nach dem Herzen des Publikums: Heiter, romantisch, verliebt und beschwingt! Ein moderner Musikfilm mit einer spannenden Handlung um fröhliche Studenten — ein Farbfilm, der alle Herzen höher schlagen läßt!

Liebe und junge Menschen — Musik und heiße Rhythmen — Humor und strahlender Frohsinn!

Im romantischen Heidelberg und seiner zauberhaften Umgebung spielt diese lebenswichtige und im besten Sinne moderne Geschichte aus der Welt der Studenten von heute!

Das große Abenteuer
Dienstag 18.15 Uhr, Mittwoch 14.00 Uhr

Ihre Verlobung geben bekannt
Gertraud Ollesch
Winfried Bauer
Langen, den 31. 12. 1957
Westendstr. 23 Triftstr. 11

Wir haben uns verlobt
Betty Ehmman
Horst Block
Weihnachten 1957
Langen Wolfgartenstr. 22 Zuesenhofen b. Offenburg

VW
Baujahr 57 (7100 km, zugelassen 4. 10. 57 m. Schiebepedal, Radio u. sonst. Zubehör, gegen bar zu verkaufen.
Härtle, Karl - Marx-Straße 15, Tel. 21 65

Moderner Öl-Ofen
„Oranier“, umständehalber preiswert zu verkaufen. Off. u. Nr. 1407 an die Gesch.-St.

Rechenmaschine
neu, f. 80 DM zu verkaufen.
Bahnstraße 29/10 (Laden)

Klug ist - wer inseriert!

Ein frohes, gesundes Neues Jahr
wünscht seinen Kunden, Gästen, Bekannten und Nachbarn

W. Marweg und Frau
Silvesterstimmung - Stimmungsmusik - Sektbar

Prosit Neujahr!

Dienstag 20.30 Uhr
Mittwoch 16.00 und 20.30 Uhr
Donnerstag 20.30 Uhr
CinemaScope in Technicolor



Roter Staub

Das stärkste und packendste Thema unserer Tage: Die zärtliche Liebe eines Jungen zur Kreatur u. die bedingungslose Treue eines Tieres!

Der Film, von dem die Welt spricht! In der Hauptrolle: Michael Ray, ein Wunderkind, blauäugig, ein zweiter Jackie Coogan, spricht drei Sprachen und ist ein großer Tierfreund, seine Mutter ist eine Deutsche, der Vater kommt aus Frankreich. Michel Ray ist 10 Jahre alt. Musik: die Münchener Philharmoniker. Aufnahme: Mexiko und der Tropen-zuher seiner Hauptstadt.

Jugendfrei: Ab 12 Jahren

Wir wünschen all unseren lieben Besuchern und Filmfreunden sowie Bekannten ein frohes und glückliches

Neujahr.

Turnverein 1862 e.V. Langen

In der Turnhalle Tanz ins neue Jahr

Stimmung, Humor, Trachtenkapelle Edelweiß

Beginn 20 Uhr - Saalöffnung 19.30 Uhr - Eintritt DM 2,-

Sie haben Gelegenheit
auf dem Glücksschwein ins Neue Jahr 1958 zu reiten, wenn Sie sich am

großen „Preiskegeln“
beteiligen. Nur noch in der SILVESTER-NACHT und am 1. 1. 58 bis 20 Uhr.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel allen Gästen, Kegelschwestern und Bekannten

ein kräftiges Prosit Neujahr
Hans Gaab und Familie
„Pfälzer Hof“

Stenographen-Verein 1897 Langen

Neue Lehrgänge in KURZSCHRIFT und MASCHINENSCHREIBEN

Anmeldung am Freitag, dem 3. 1. 1958, 19.00 Uhr, in der Wallechule

Gesunde Luft durch **Desodor**
ab DM 3.45

Zu erhalten: Löwendrogerie R. Hochhelmer, Bahnstraße 34, Drogerie Alois Reiter, Rheinstraße 7

Wir wollen es auch in Zukunft erhalten.

Schuhhaus KÖBLER Langen

Café Krone
Heute ab 20 Uhr
Silvesterfeier
Neujahr ab 16 Uhr
TANZ-TEE
Tischbestellung erbeten.
Es ladet freundlichst ein **Familie Georg Jacoby**

„Nach 50jähriger Tätigkeit gebe ich zum 1. Januar 1958 meine Kassenpraxis auf.“

Dr. Horn

Möblierte 3-Zimmer-Wohnung
mit Zentral-Heizung zu vermieten. - Off. u. Nr. 1408 a. d. G.-St.

Möbliertes Zimmer
a. Herrn z. vermieten. Nordl. Ringstr. 82

Möbliertes Zimmer
von berufstätig. Herrn mögl. ab 1. 1. zu mieten gesucht. - Off. u. Nr. 1411 an die G.-St.

Möbliertes Zimmer
an berufstätig. Herrn zu vermieten. - Vinson, Heinrichstr. 21

Garage
zu vermieten. Karkuschke, Lebensmittel Wallestraße 28

1 Zimmer
an alleinsteh. Dame zu vermieten. Näheres Bachgasse 5

Suche sofort Stelle
im Haushalt. Bin 21 Jahre, im Haushalt perfekt. Off. u. Nr. 1409 an die Gesch.-St.

Wer übernimmt Schreibmaschin-Arbeiten?
Off. u. Nr. 1410 a.d.G.

Perfekte Schneldermelsterin
garantiert f. schnelle und gute Arbeit, hier fremd, geht ins Haus. Off. u. Nr. 1405 a.d.G.

Herrenschol
(Seide) am 26. Dez. in der Nordl. Ringstraße (Ecke Marienstr.) gegen Entf. Abzuholen gegen Einrückungsgebühren bei Schiffer, Westendstraße 5

Die Glocke schlägt 12

•DU KANNST NICHT IN DIE ZUKUNFT SCHAUN,
DOCH DARFST DU IHR IN GOTT VERTRAUN•

Glockenschlag von hohen Türmen begleitet den Menschen auf seinem Weg durch das irdische Leben. Zur Stunde seiner Geburt schlägt eine Uhrerglocke ihm das Daseins Willkommen zu, unter dem Schwingen des Kirchengeläutes trägt man ihn zur Taufe, an jedem Morgen und an jedem Abend mahnen die dunklen Stimmen ihn an des Lebens letzten und tiefsten Sinn und wenn er schließlich seinen Frieden gefunden hat, läuten die Glocken über seiner offenen Gruft.

Wir sind uns dieses mahnenden Klingens von den hohen Türmen, das täglich zu uns herabdringt, nicht mehr bewußt. Wir überhören es und nur in besonderen Feiertagen unserer Seele hören wir darauf: Wenn wir zur Taufe gehen, wenn wir Hochzeit halten oder an einem Grab stehen. Und wenn es Christen ist in der Welt, warten wir auf die Verkündigung der Geburt des Heilandes durch den Glockenklang und in der letzten Nacht des alten Jahres stehen wir am offenen Fenster und harren, daß uns vom Turm her das neue Jahr seinen ersten Gruß entbiete.

Wie steinerne Hymnen ragen die mächtigen Glockentürme von Dömen und Münstern zum Himmel empor. Es ist ein großes Geheimnis um den Glockenklang, der uns immer wieder tief in die Seele hineinzwängt. Und welcher Zauber liegt in dem Glockengeläut, das von den Höhen der Berge oder aus einer kleinen Kapelle zu den Menschen herunter ins Tal klingt! Glocken führen oft tief an das Herz. Sie können einen erschüttern bis in die tiefsten Tiefen der Seele. Mitunter lauscht man dem Glockenklang in einer fremden Stadt und muß plötzlich, von einer Erinnerung gepackt, die Augen schließen. Der Dichter Wilhelm Pflüger sagt das so wunderbar in seinem kleinen Gedicht von den Glocken: „Lang schon, lang bist du fort, manchmal in einer fremden Stadt, tönen die Glocken denselben Akkord, den das Geläute der Heimat hat.“

Die ersten Glocken waren noch nicht gegossen, wie heute, sondern wurden einfach geschmiedet und aus Eisenplatten zusammengefügt. Etwa seit dem 6. Jahrhundert nach Christi Geburt führen wir bei der Kirche den Brauch des Glockenläutens. Die ältesten Glocken, die wir kennen, sind die St. Filans Bell, die im Museum zu Edinburgh steht, die Glocke von Orkney und den sogenannten „Saufang“, eine Kölner Glocke.

Als das 14. Jahrhundert begann, wurden die Glocken größer hergestellt, man hatte inzwischen auch gelernt, sie zu gießen. Die Glockengiessereien waren in Europa berühmt und im 15. Jahrhundert hatten der Holländer Gheert van Wou und die Familie Klinge in Nordwestdeutschland einen Namen, der ihnen alle Fürstenhöfe erschloß. Die ersten inschriftlich datierten Glocken sind in Dronksdorf bei Anhalt mit der Jahreszahl 1098 und im Dom zu Siena 1149.

Man gab den Glocken besondere Namen, einige hießen zum Beispiel Susanne oder Marianne und man schrieb ihnen unheilabweisende Kräfte zu. Dies mag der Grund dafür sein, daß man sie mit Segensworten und Gebetsformeln versah; aber wir finden auch versteckt noch alte magische Zeichen.

Alter Aberglaube weiß davon zu sagen, daß die Glocken selbst zu läuten beginnen, wenn ein Frevel aufgedeckt werden soll, daß sie nahendes Unheil verkünden und jede böse Tat rächen können. Weiter sollen sie keinen Ton von sich geben, wenn ein Unwürdiger an ihren Seiten zieht, daß sie versinken und wieder aufsteigen, daß sie unter dem Wasser und unter der Erde läuten und am Karfreitag nach Rom fliegen würden, um dort die Osterbotschaft zu holen.

Wenn man im Krieg eine Glocke raubt und sie in einem anderen Kirchort aufhängt, dann klagt sie so lange, bis sie heimgekehrt ist. Hinter Sünden, die nicht zur Kirche gehen, wandelt sie her, wie Goethe es in seinem Gedicht beschreibt und wer ein gutes Herz hat, den ruft sie im Dunkel heim.

Vergessen sind diese alten, schönen Sagen, die den Glocken eine Seele gaben. Und der Stimmung, die sie in den Menschenherzen auslösen, wenn sie dunkel mahnend ihre Klänge über die Giebel gehen lassen, dieser Stimmung gibt sich keiner mehr hin.

Es ist alles anders geworden auf der Welt und vor der Sachlichkeit unserer Tage vergeht das zarte Gespinnst der Sage und der Legende.

Nur in der Christnacht und zur Jahreswende hören wir ebenso ernst und nachdenklich, wie einst unsere Großväter, zu den Türmen empor. Möge das Mahnen in uns bleiben und weiterklingen, auch wenn es wieder Alltag um uns geworden ist.

Gott ist näher als wir glauben

Wir müssen wieder Brücken bauen statt Throne - Eine Betrachtung von Ernst Wiechert

Gebote, Gesetze, kategorische Imperative... Aber das ist nicht Gott. Gott beginnt, wie alles aufhört, vielleicht, wo dieses zerbrochen wird. Die Pflanze weiß es und das Tier weiß es, daß man Gott gehorchen muß. Und Form und Farbe, Schlaf und Atem, Haß und Liebe gehen den Weg des Gehorsams, in der Zweifelslosigkeit des Glaubens, der nichts von sich weiß.

Und ich tat nach allen Erschütterungen meines Lebens das Unerhörte: Ich rief den Gott der Ferne und nahm ihn bei seiner Hand. Ich führte ihn durch alle heiligen Straßen der Ehrfurcht, des Schauers, der Majestät auf den ärmlischen und so dunklen Platz in meinem Herzen. „Du sollst jetzt bei mir bleiben!“



SINGENBE ENGEI

Ich wollte nicht glauben, daß Gott so ferne sei. Ich liebte die Pflanze, das Tier, den Menschen. Ich fühlte, daß Gott viel näher sei, als wir glauben wollten. Daß wir Brücken zu bauen hätten statt Throne. Daß wir Könige seien, die in Zerstörung und Unruhe und Stürmen suchten, ohne zu wissen, daß er ihre Stirnen umschloß.

Und ich tat nach allen Erschütterungen meines Lebens das Unerhörte: Ich rief den Gott der Ferne und nahm ihn bei seiner Hand. Ich führte ihn durch alle heiligen Straßen der Ehrfurcht, des Schauers, der Majestät auf den ärmlischen und so dunklen Platz in meinem Herzen. „Du sollst jetzt bei mir bleiben!“

„Du sollst jetzt bei mir bleiben!“

Vergessen und Vergeben

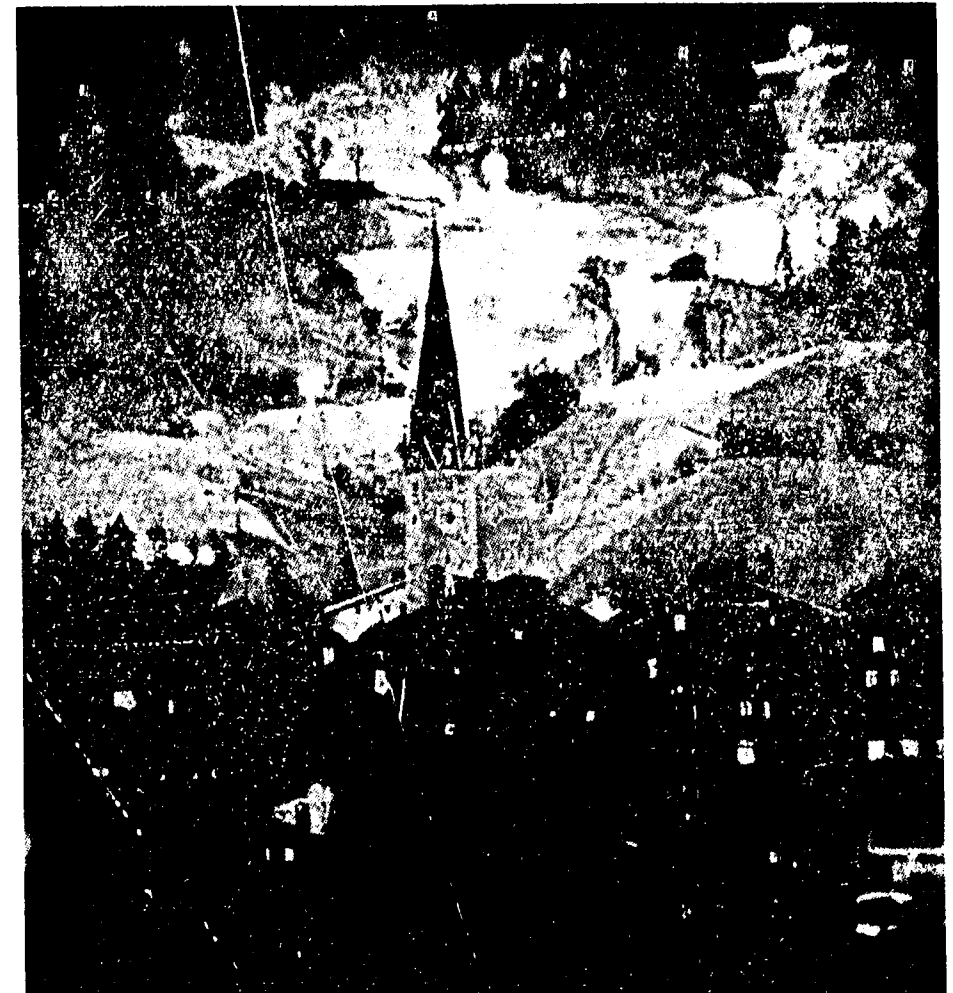
Stille Worte zu Silvester von Hieronymus Redtheim

Vergessenkönnen: das ist die Kunst der Künstler! Wer vergessen kann, ist ein Glücklicher. Denn ihm gehört die ewige Jugend und Heiterkeit, sein ist der unbegrenzte Lebensglaube, die lachende Zuversicht.

Silvester! — Der letzte Tag im Jahr! Da sieht man vielleicht in einer Minute wie von einer Bergspitze auf die Gegend, auf das Jahr zurück, das man durchlebte — und wird schwermütig, weil man ja wieder da und dort versagt hat. Weil man seine Zeit vergan hat, die kostbare Zeit, dieses flüchtige, unabwehrbringliche Gölz wie ein Pfennig hingeworfen hat! Und weil man wieder, alles in allem, Freunde verletzt und Feinde nicht entschuldigt hat, ungeduldig war, ungerechte Entscheidungen getroffen hat.

Lots Weib ward zur Salzsäule, als sie sich umkehrte und zurücksah. Jedem von uns könnte so etwas passieren, wenn er einen Rückblick in das vergangene Jahr halten würde. O nein, so ganz wohl würde sich keiner fühlen, wenn dieser Jahresfilm noch einmal in aller Deutlichkeit vor unseren Augen abrollen würde.

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reich Gottes! steht im Lukas-Evangelium. Das Umkehren und Zurückblicken ist also wirklich gefährlich. Aber wenn wir das einmal wissen, dürfen wir uns auch umkehren und zurückblicken. Ja, wir sollten es sogar, weil es im Augenblick heilsam für uns wird, wo wir der Vergangenheit mutig ins Gesicht sehen und zu ihr sagen können: „Sag mir, durch dein Götter, auch wenn ich schuldig bin!“ Und dann wird es uns segnen, dann werden wir, um



EIN NEUES JAHR POCHT AN DAS TOR

Das Schulheft unseres Lebens

Von Horst Herold

Es ist immer ein „Wenn“ im menschlichen Leben, an dem so vieles scheitert und so manches zerbricht. Es ist eine Entschuldigung vor uns selber, dieses „Wenn“, man kann nachträglich damit so vieles begründen, verzeihen, rechtfertigen... Wenn...

In den letzten Stunden des sterbenden Jahres wollen wir darauf verzichten, unsere Fehler und häßlichen Taten mit diesem Mantelchen zu verhüllen. Einmal, ein einziges Mal in diesem Jahr, wollen wir uns selber restlos wahr sein, wollen versuchen uns zu erkennen, wie wir wirklich sind, und wie uns die anderen Menschen sehen.

Denn nur aus dieser Erkenntnis heraus kann uns die Kraft kommen, im neuen Jahr anders zu werden, uns zu bessern, unsere Fehler zu vermeiden und vollkommener zu werden als bisher.

Erinnern wir uns noch an den Silvesterabend vor einem Jahr? Damals schrieben wir auf die Neujahrskarten, die wir abstanden, noch den letzten Tag des Jahres... Und das

neue Jahr lag unbekannt und unbeschrieben wie ein neugekauftes Schulheft vor uns. Es hatte so viele schöne, weiße Seiten und wir nahmen uns wie als Schulkinder vor, keinen Fehler auf diesen Seiten zu hinterlassen und fein sauber zu schreiben und den Rand genau einzuhalten und alle vorgedruckten Linien.

Nicht wahr, das haben wir uns doch vorgenommen, damals vor einem Jahr, als Silvesterabend war, wie heute, und wir auf die zwölf Glockenschläge warteten?

Nun ist dieses Schulheft von uns vollgeschrieben worden; Zeile um Zeile und Seite um Seite tragen die Schriftzüge unseres Lebens, und das einst so glatte Papier ist inzwischen alt und unahnungsvoll geworden. Und Flecken sitzen hier und da und Kleckse finden sich zwischen den Zeilen und oft, sehr oft, haben wir trotz aller guten Vorsätze doch über den Rand geschrieben. Und wenn jetzt ein Lehrer käme, der unsere Schreibe mit roter Tinte korrigieren wollte, ich wüßte nicht, wie viele Fehler er uns am Rande zu vermerken hätte. Da liegt das Heft nun... zerkratzt und mit arg ramponiertem Umschlag. Nur auf der letzten Seite ist noch eine einzige Zeile frei, und je weiter der Zeiger der Uhr voranrückt auf die zwölf, um so kleiner wird der Raum, der uns zum Schreiben bleibt.

Viele Worte hat unsere Feder in diesem Jahresheft gemacht, gute und böse, ernste und frohe, ehrliche und falsche. Von Liebe haben wir geschrieben und von der Arbeit, von der Freundschaft, von Haß und von der Sehnsucht. Aber steht eigentlich ein einziges Wort des Dankes in unserem Jahresheft, des Dankes an den Schöpfer allen Lebens, dessen gültige Hand uns bis zu dieser Minute führte? War er nicht immer an unserer Seite, stand er uns nicht an nächsten, wenn die Not am größten war? Und hat er nicht immer und immer geholfen, wenn wir nicht weiter wußten?

Wahrhaftig, es ist karger Raum, diese letzte Zeile auf der letzten Seite in unserem alten Heft. Und doch ist er groß genug für die letzten Worte im alten Jahr: Herrgott, ich danke Dir!

Schon liegt aufgeschlagen die neue, die saubere Seite vor uns, über der in frischgedruckten Lettern die Zahl des aufsteigenden Jahres steht. Wir fragen noch bangend oder hoffnungsvoll: „Was wird es bringen?“

Rätselhaft und ungewiß ist das Schicksal und wir wissen von anderen Jahren, daß sie immer ganz anders aussehen, als sie später in Wirklichkeit verlaufen. Lassen wir uns nicht den Glauben rauben, der dem menschlichen Leben die Sinnlosigkeit eines blinden Zufalls nimmt und es emporhebt zu einem göttgewollten Sein. Schließen wir die erste Seite des neuen Jahres mit vertrauender Hand auf und schreiben wir, wenn die Glocken zum Himmel rufen, als inbrünstiges Gebet auf die erste Seite: „Mit Gott!“

Unseren werten Gästen, Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht glückliches Neues Jahr

Familie Haller-Seibert
Offenthal - „Isenburger Hof“



Ein Ski Heil für 1958
ruft allen Skifreunden zu

Die Ski-Gilde Lungen

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Franz Köhler u. Frau — Fam. Friedr. Schmalz
Metzgerei - Taunusplatz

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Kunden, Verwandten,
Freunden und Nachbarn

Familien Gebr. Bär
Fuhrunternehmung - Kohlenhandlung
Rheinstraße 26 - Tel. 433

Unseren werten Kunden, Gästen,
Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Treusch
Café und Konditorei

Unserer verehrten Kundschaft, allen Freunden u. Bekannten
wünschen wir

ein gesegnetes glückliches Neues Jahr

Familie Jakob Freisens
am Lutherplatz

Unseren verehrten Gästen, Freunden, Bekannten
und Nachbarn

ein recht frohes, glückliches Neues Jahr

Fam. H. Mederacke
Gasthaus „Zum Schützenhof“

Unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Philipp Justus
Wilhelmstraße 45

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Karl Heuss und Frau — Familie Willi Heuss
Molkerei-Produkte und Lebensmittel
Bahnstraße 3

Allen Kunden, Verwandten,
Bekannten und Nachbarn
wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

Familie Franz Schmidt
Elektromechanische Werkstätte
Bachgasse 11

ZUM JAHRESWECHSEL
wünschen wir unseren werten Gästen, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Familie Heinrich Ebling
Gaststätte - Neckarstraße 43

Unseren werten Kunden, Bekannten
und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

Familie R. Will
Metzgerei - Taunusstraße 16

Unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein recht glückliches neues Jahr

Philipp Küster und Frau
Textilien - Fahrgasse 9

Ein recht glückliches Neues Jahr
wünschen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Gg. Wannemacher und Familie
Heizungsanlagen, Ölfeuerungen - Sandweg 1
Telefon 375

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches und gesundes Neues Jahr

Paul Oger und Frau
Holzverarbeitung - Bauschreinerei
Unterlinden - Wohnung: Mörfelder Landstr. 7

Unseren werten Kunden, Verwandten
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Ernst Dell und Familie
Maler- u. Weißbinder-gesandt
Heinrichstraße 30

Allen Kunden und Freunden danken wir hierdurch
für das im verflossenen Jahr uns entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen

ein gesegnetes und glückliches 1958

Engelbert Wallenfels und Familie
Laugen, Bahnstraße Ecke Karl-Marx-Straße

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

**Familie Adam Rettig
Familie Willi Görich**
Metzgerei
Wolfsgartenstraße

Unseren werten Kunden, Freunden,
Nachbarn und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr
wünscht

Fam. Philipp Pfannemüller
Lebensmittel u. Molkerei-Produkte
Gartenstraße 36

Unseren werten Mitgliedern, Freunden und Gönnern

ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr

1. Fußball-Club Langen

*Ein frohes und gesundes
Neues Jahr*



WUNSCHT

allen Kunden und Bekannten

Karl Dammell, Mörfelden
Telefon 310

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht allen Kunden, Nachbarn,
Freunden und Verwandten

Familie Joh. Jaxt
Ankerbier-Vertretung
Wilhelmstr. 32

All meinen werten Kunden, Freunden
und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr
wünscht

Walter Zumppe
Goldschmied - Elisabethenstr. 3

Unseren verehrten Kunden
und Bekannten

*ein gesundes
Neues Jahr!*

Langen, Bahnstraße 4

Prosit 1958

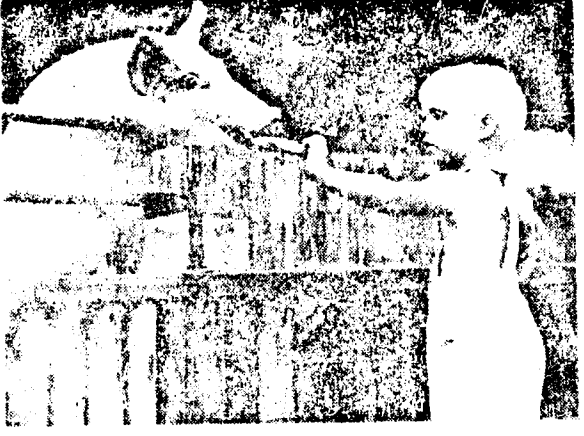
**Harald Stocker
und Frau**

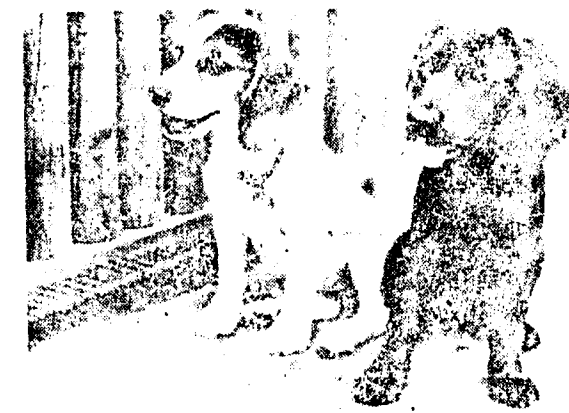
**Tabakwaren
Weine - Spirituosen
Süßwaren**

1958

LANGENER ZEITUNG

1958

JULI	AUGUST			NOVEMBER	DEZEMBER
1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	SEPTEMBER	OKTOBER	1 Allerheiligen 2 Sonntag 3 Allerseelen 4 Montag 5 Dienstag 6 Mittwoch 7 Donnerstag 8 Freitag 9 Samstag 10 Sonntag 11 Montag 12 Dienstag 13 Mittwoch 14 Donnerstag 15 Freitag 16 Samstag 17 Sonntag 18 Montag 19 Buß- und Bettag 20 Dienstag 21 Mittwoch 22 Donnerstag 23 Freitags 24 Samstag 25 Sonntag 26 Montag 27 Dienstag 28 Mittwoch 29 Donnerstag 30 Freitag 31 Advent	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag
		1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag



1958

LANGENER ZEITUNG

1958

JANUAR	FEBRUAR
1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag



MARZ	APRIL
1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag	1 Dienstag 2 Mittwoch 3 Gründonnerstag 4 Karfreitag 5 Sonntag 6 Ostermontag 7 Osterdienstag 8 Ostermittenwochen 9 Osterfreitag 10 Ostermontag 11 Osterdienstag 12 Ostermittenwochen 13 Osterfreitag 14 Ostermontag 15 Osterdienstag 16 Ostermittenwochen 17 Osterfreitag 18 Ostermontag 19 Osterdienstag 20 Ostermittenwochen 21 Osterfreitag 22 Ostermontag 23 Osterdienstag 24 Ostermittenwochen 25 Osterfreitag 26 Ostermontag 27 Osterdienstag 28 Ostermittenwochen 29 Osterfreitag 30 Ostermontag 31 Osterdienstag

MAI	JUNI
1 Freitag der Arbeit 2 Samstag 3 Sonntag 4 Montag 5 Dienstag 6 Mittwoch 7 Donnerstag 8 Freitag 9 Samstag 10 Sonntag 11 Montag 12 Dienstag 13 Mittwoch 14 Donnerstag 15 Freitag 16 Samstag 17 Sonntag 18 Montag 19 Dienstag 20 Mittwoch 21 Donnerstag 22 Freitag 23 Samstag 24 Sonntag 25 Montag 26 Dienstag 27 Mittwoch 28 Donnerstag 29 Freitag 30 Samstag 31 Sonntag	1 Sonntag 2 Montag 3 Dienstag 4 Mittwoch 5 Donnerstag 6 Freitag 7 Samstag 8 Sonntag 9 Montag 10 Dienstag 11 Mittwoch 12 Donnerstag 13 Freitag 14 Samstag 15 Sonntag 16 Montag 17 Dienstag 18 Mittwoch 19 Donnerstag 20 Freitag 21 Samstag 22 Sonntag 23 Montag 24 Dienstag 25 Mittwoch 26 Donnerstag 27 Freitag 28 Samstag 29 Sonntag 30 Montag 31 Dienstag

